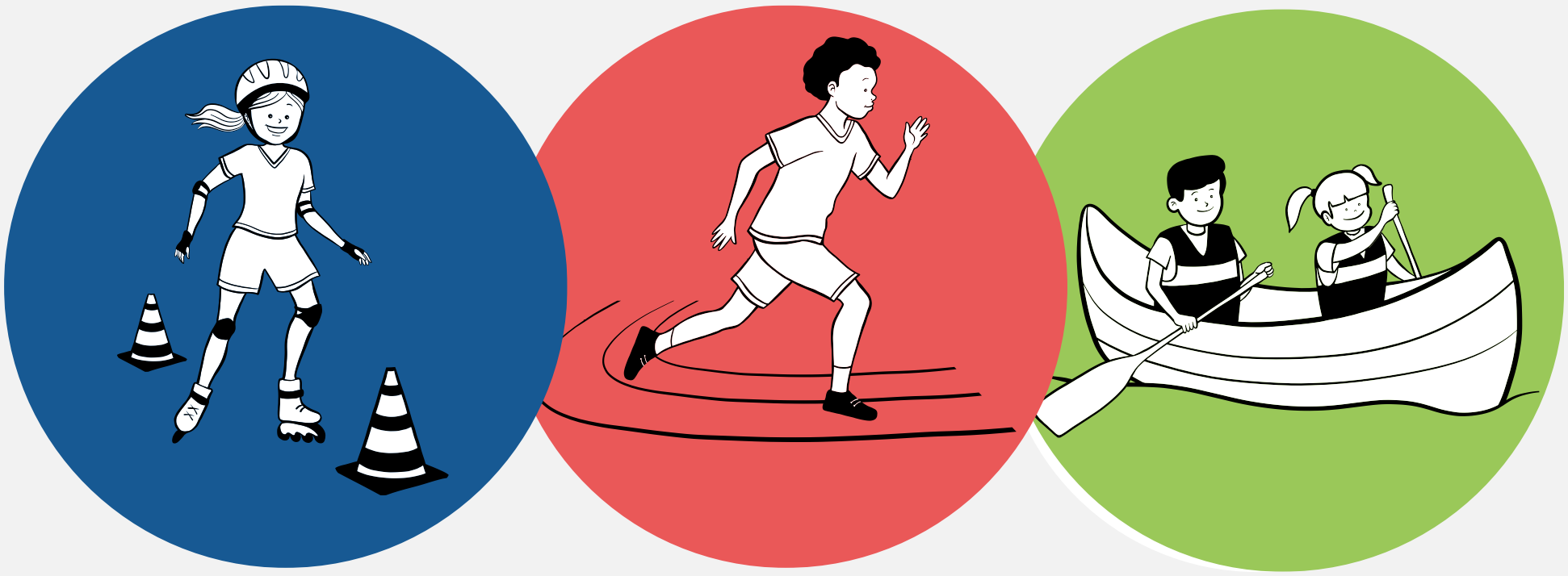


Lese-Sportler

Auswahl und Download der Lese-Sportler-Hefte

» Los geht’s!

Nutzen Sie die gelben Schaltflächen zur Navigation.

Hinweis: Sollte das gelbe Feld für Sie nicht anklickbar sein, öffnen Sie diese Datei bitte mit dem Adobe Reader oder in Ihrem Internet-Browser. Herzlichen Dank!

WWU MÜNSTER

cc BY NC

cc-by-nc 4.0 Arbeitseinheit Diagnostik und Evaluation im schulischen Kontext / UniversitätMünster

Der Lese-Sportler ist kostenlos verfügbar: https://go.wwu.de/di2download

Mit dieser Datei stellen wir Ihnen die Lese-Sportler-Hefte zur Verfügung und möchten Sie beim Druck der Hefte unterstützen.

Schritt 1: Wissen Sie, welches Heft Sie benötigen?

Bitte wählen Sie mit Ihrem Mauszeiger eine der gelben Schaltflächen aus – Sie werden dann durch das Dokument geführt:

Ja, ich weiß, welches Heft ich für meine*n Schüler*in produzieren möchte.

» …weiter zum Druck-Hinweis

Nein, ich benötige Hilfe bei der Heft-Auswahl.

» Übersicht zur Heft-Auswahl aufrufen

» Interaktive Heft-Auswahl aufrufen

In welchem **Format** möchten Sie das Lese-Sportler-Heft drucken?



» A5, mittig geheftet

Sie benötigen:

- einen Drucker, der doppelseitiges Drucken unterstützt
- die Software Adobe Reader
- einen Langarm-Hefter, mit dem A4-Seiten mittig geheftet werden können

…weiter zur Druckanleitung



» A4, über Eck geheftet

Sie benötigen:

- einen beliebigen Drucker
- eine beliebige PDF-Software
- einen beliebigen Tacker

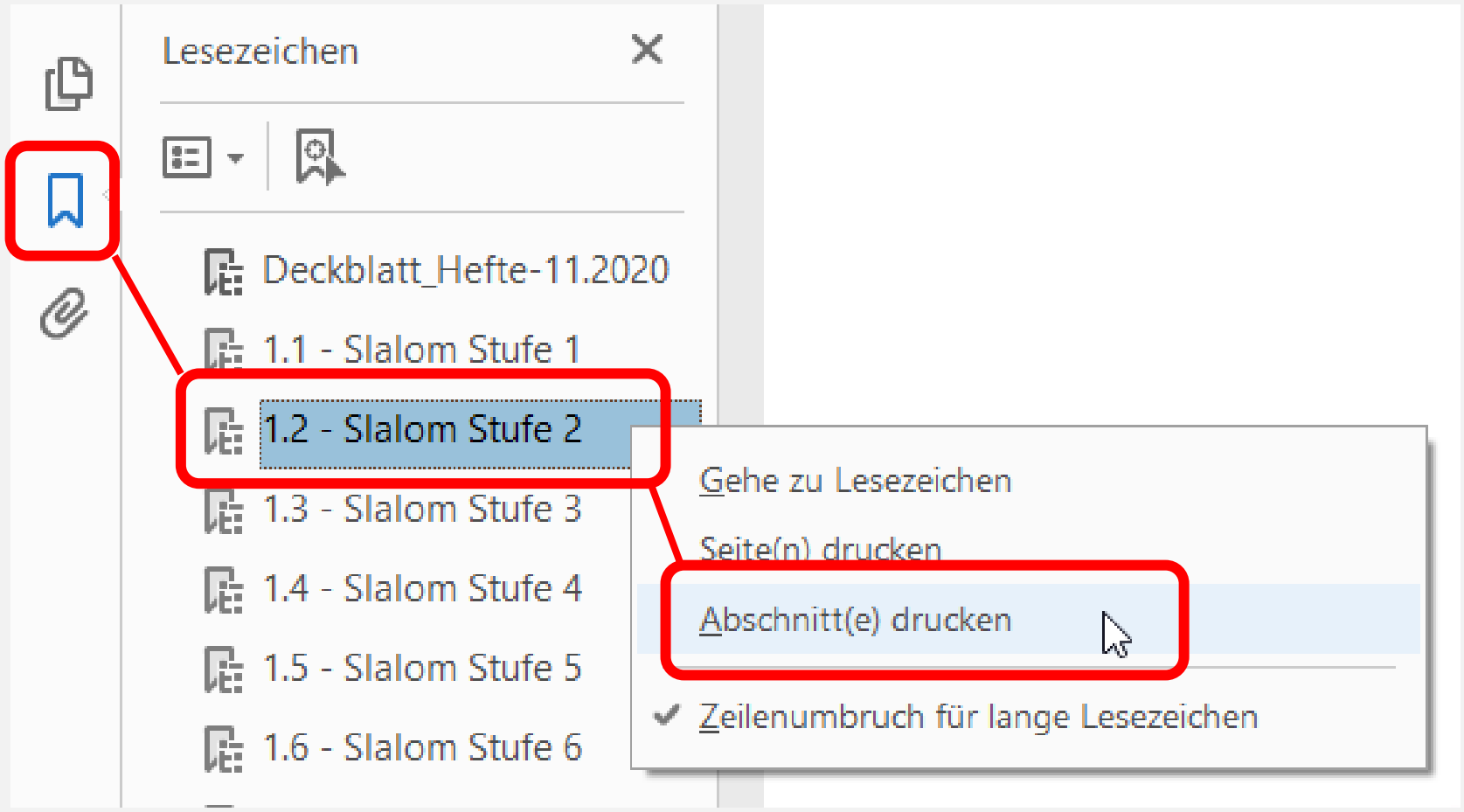
…weiter zur Druckanleitung

1. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Datei mithilfe des **Adobe Readers** geöffnet haben (siehe Taskleiste oben rechts).



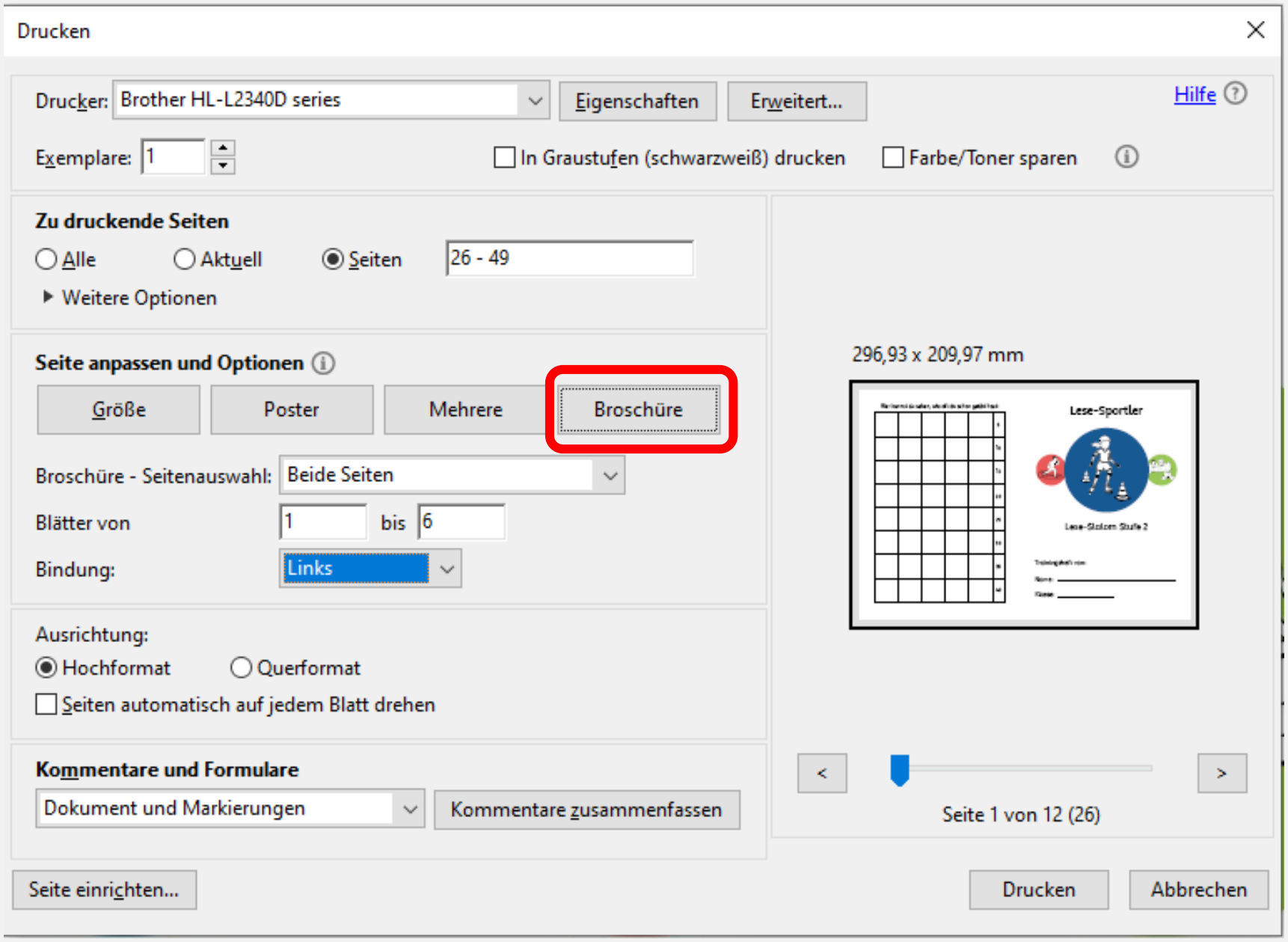
Falls Sie den Adobe Reader nicht installiert haben, laden Sie ihn bitte hier kostenfrei herunter.

2. Öffnen Sie am linken Bildschirmrand die Kapitelübersicht. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Heft und wählen Sie die Druck-Anforderung an.



» ...weiter

3. Aktivieren Sie den Broschürendruck.



4. Das gedruckte Dokument können Sie abschließend auf A5 falten und mittig zweifach tackern.

...zurück «

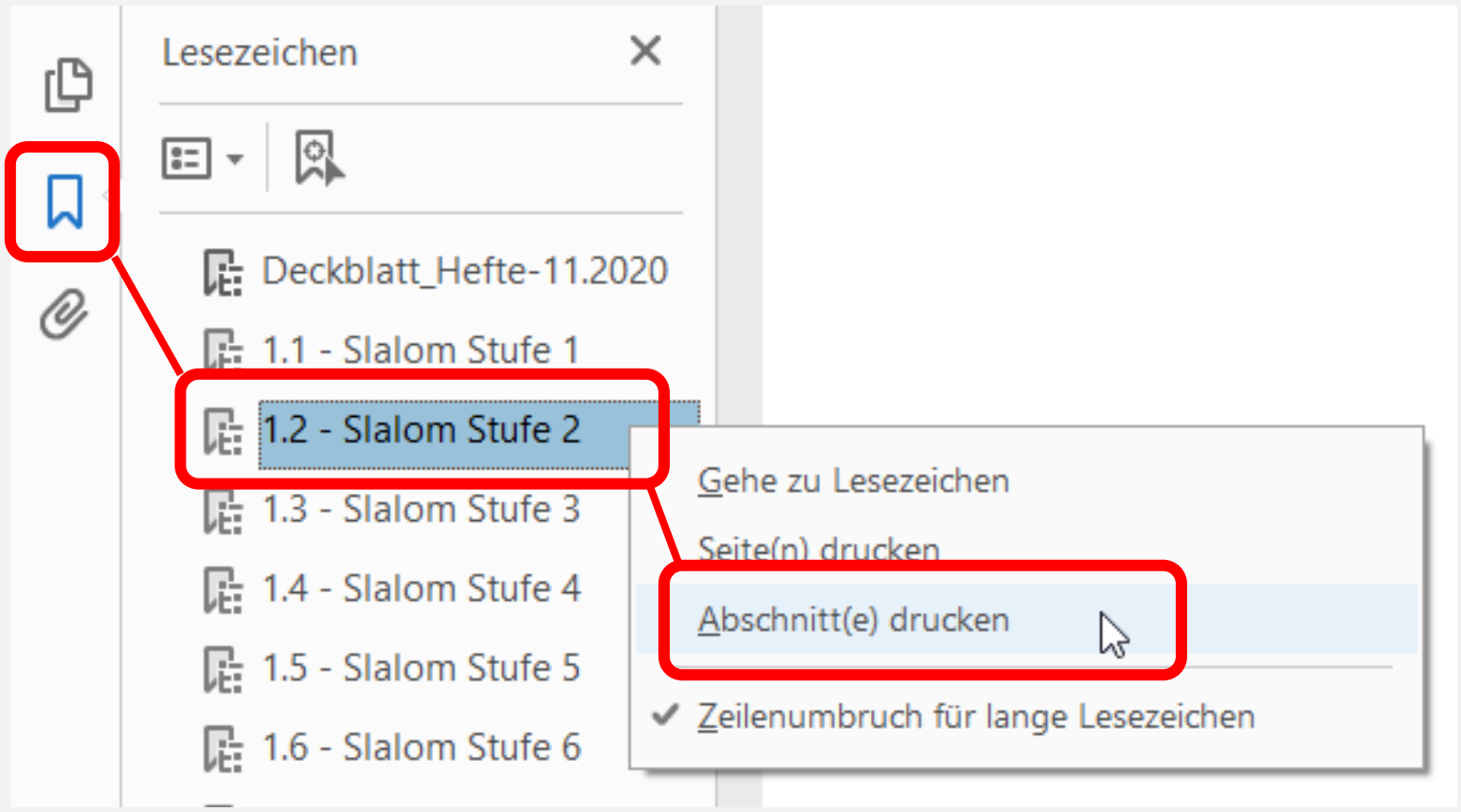
Viel Erfolg beim Einsatz des Lese-Sportlers!

1. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Datei mithilfe des **Adobe Readers** geöffnet haben (siehe Taskleiste oben rechts).



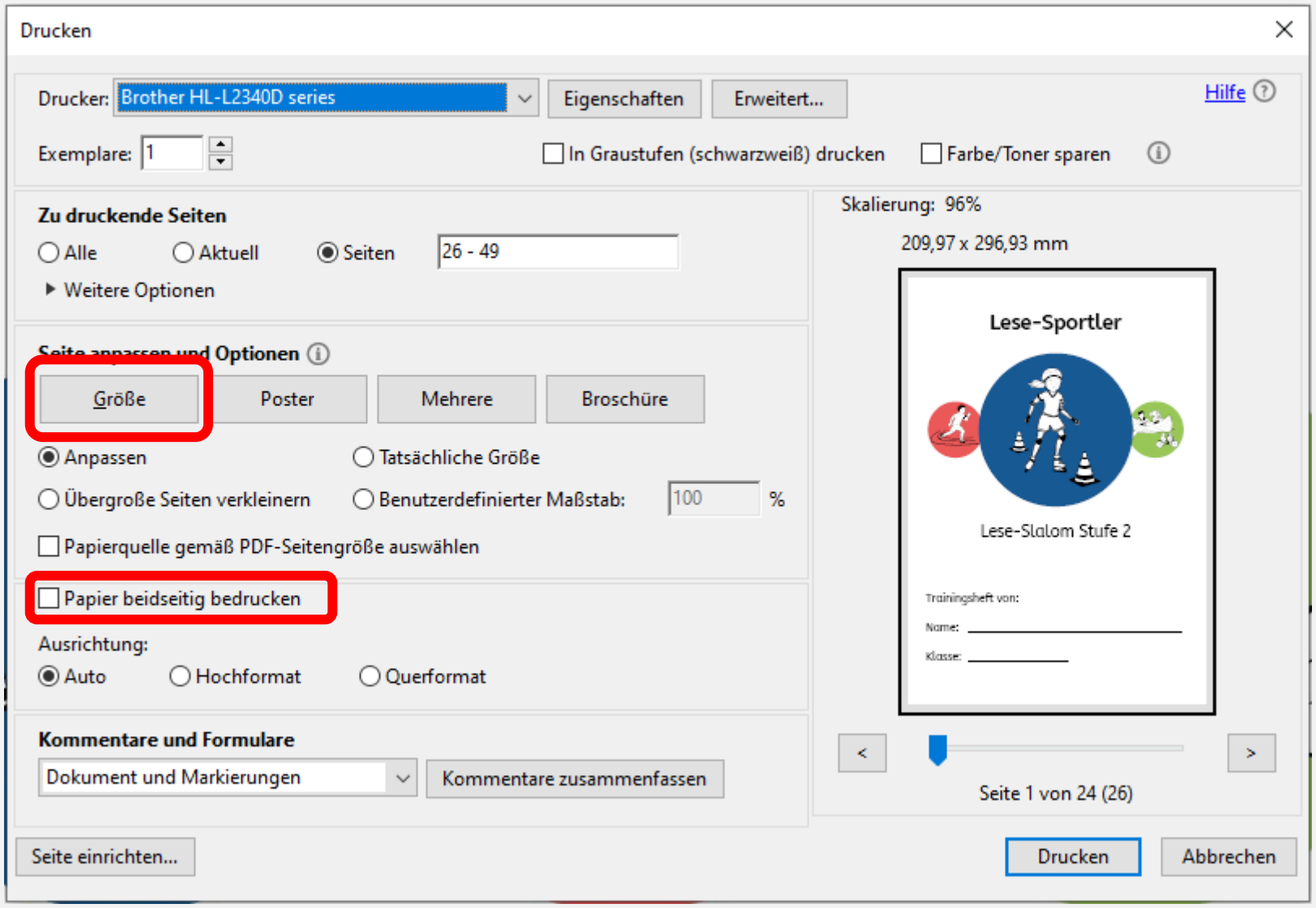
Falls Sie den Adobe Reader nicht installiert haben, laden Sie ihn hier kostenfrei herunter.

2. Öffnen Sie am linken Bildschirmrand die Kapitelübersicht. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Heft und wählen Sie die Druck-Anforderung an.



» ...weiter

3. Treffen Sie optional Fein-Einstellungen (bspw. das doppelseitige Drucken, sofern Ihr Drucker dies unterstützt) und starten Sie den Druck.



4. Das gedruckte Dokument können Sie abschließend oben links tackern.

...zurück «

Viel Erfolg beim Einsatz des Lese-Sportlers!

Lese-Sportler



Lese-Slalom Stufe 1

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



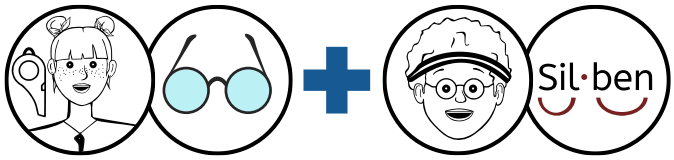
Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

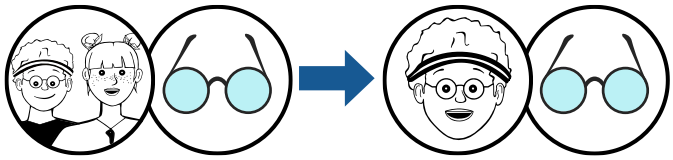
Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Slalom Karte 1

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Feld • laufen

Bruder • Luft

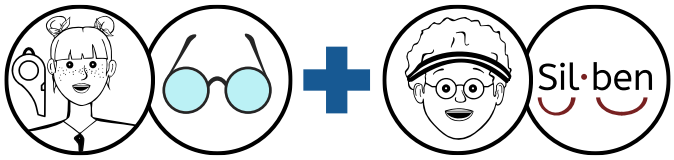
Salat • Tafel • Vogel

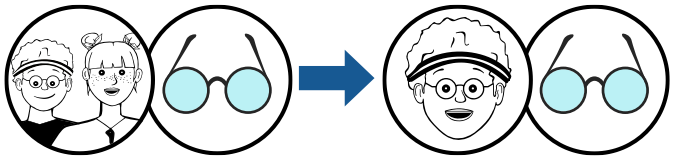
Garten • Fenster • Lampe

Wind • Pause • Katze • Erde

Ente • Morgen • Lama • Boden

Stufe 1

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Holz • Traum

Wolke • traurig

sofort • Reise • Dose

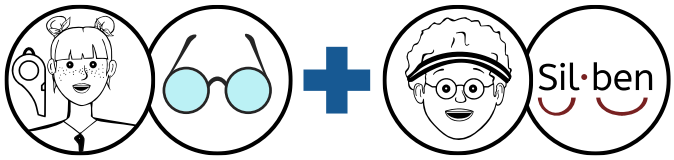
Freude • Urlaub • Rabe

Hof • Seife • Kerze • Eltern

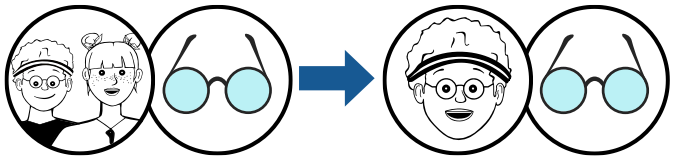
blau • Birne • warum • Baum



Slalom Karte 2

1. Lesen: 

☐

2. Lesen:  ☐

Kopf • Foto

Welt • Länder

Hase • Nase • Auto

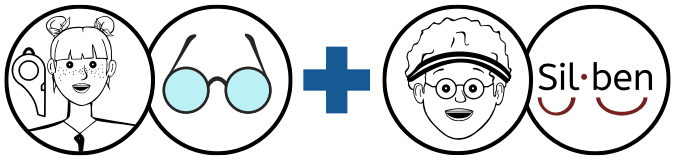
Buch • Norden • Insel

Kater • Winter • Musik • Hand

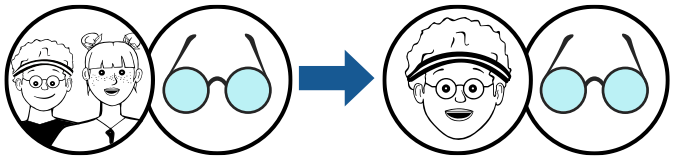
Kugel • zaubern • Farbe • Bruder



Stufe 1

1. Lesen: 

☐

2. Lesen:  ☐

Zelt • Tür

bald • Löwe

hinter • beide • Hund

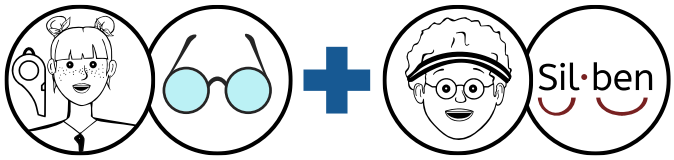
Ostern • Montag • Dose

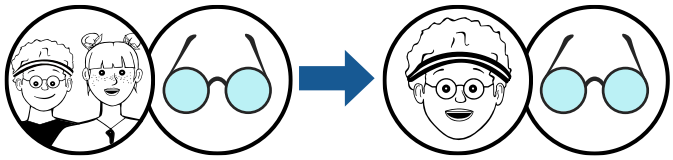
Bauch • leben • Maler • Honig

Regen • Tulpe • Feder • Umzug



Slalom Karte 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Kreis • Monat

braun • laufen

Salz • Dame • Pause

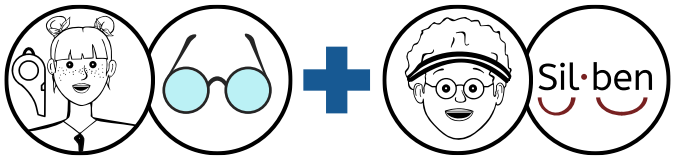
Rabe • darum • kleben

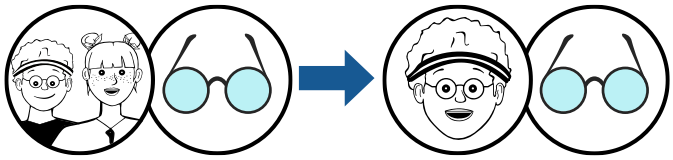
Katze • Hose • Nudeln • gut

Ende • helfen • Auge • Kanu



Stufe 1

1. Lesen: 

2. Lesen: 

klein • oft

fragen • Hunger

Käse • Bruder • Fest

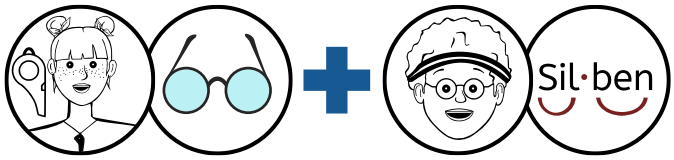
haben • einmal • warm

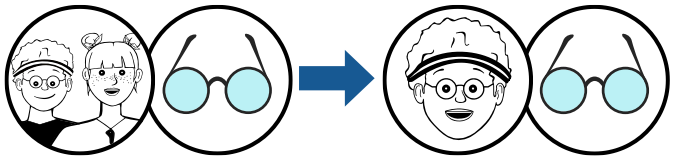
reisen • Berg • Eiche • Mund

Felsen • März • geheim • raten



Slalom Karte 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Zelt • Knopf

rufen • Liste

loben • Laden • Kreis

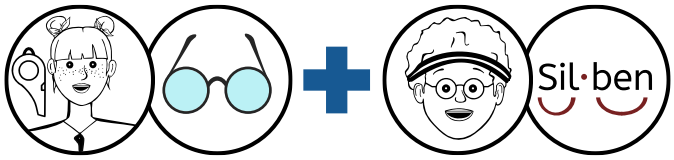
Wagen • Buch • vorne

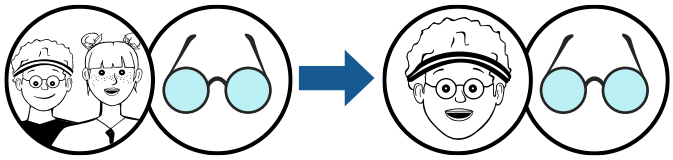
Keks • rudern • Maulwurf • Glas

Lösung • Karte • angeln • Gedicht



Stufe 1

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

alt • Winter

Turm • lachen

Käfig • Feuer • Glas

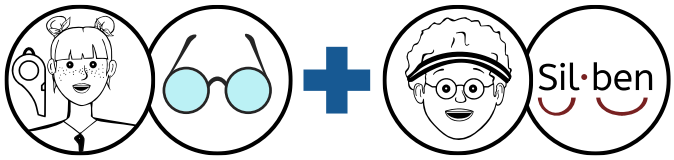
Raum • Ordner • traurig

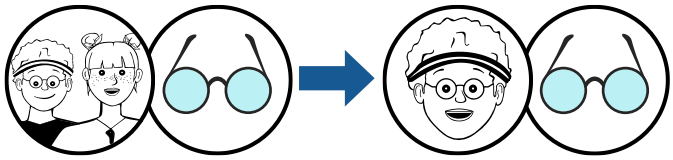
richtig • Vogel • Zebra • Fuß

feiern • denken • turnen • Hilfe



Slalom Karte 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

gelb • Sand

Prinz • Tafel

vorbei • Haus • Mäuse

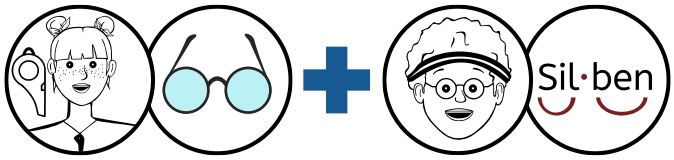
kauen • Löwe • Samstag

Birne • Frau • neben • Zug

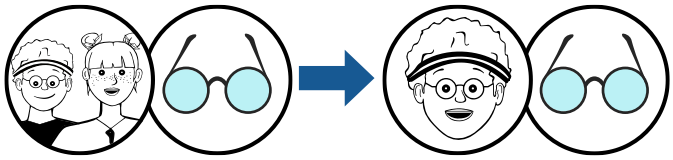
Leute • melden • Wüste • lang



Stufe 1

1. Lesen: 

☐

2. Lesen: 
☐

---

malen • halb

Seite • werden

Heft • Geige • Laune

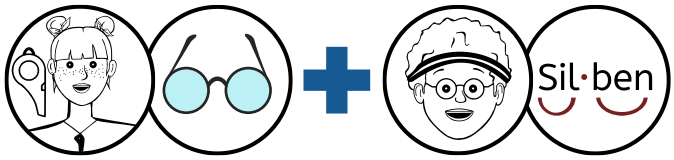
Kasten • normal • Bild

Jagd • Feuer • leben • basteln

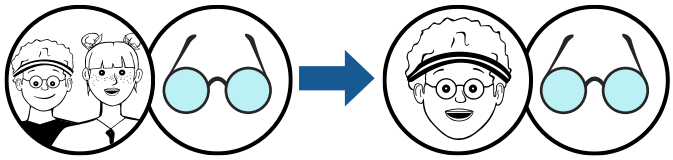
Rätsel • Kabel • Besuch • Märchen



Slalom Karte 6

1. Lesen: 

☐

2. Lesen:  ☐

Ast • lustig

Burg • Bürste

Nest • Krake • Wal

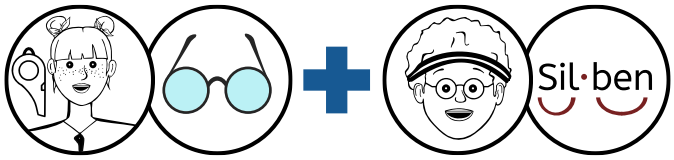
Kamel • hören • warum

kaufen • Geburt • bringen • Kind

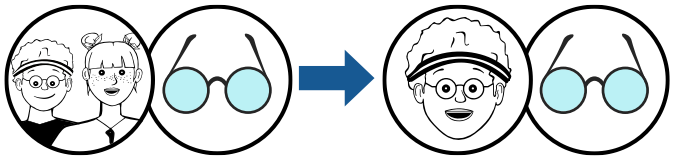
trösten • Pflanze • Hunger • Witz



Stufe 1

1. Lesen: 

☐

2. Lesen:  ☐

---

kalt • Maus

Buch • husten

wütend • Liste • Flug

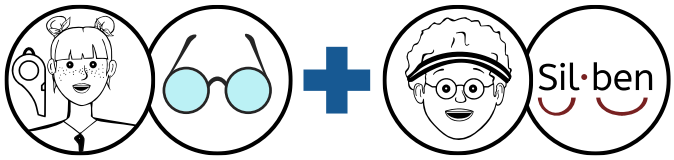
bleiben • anders • sanft

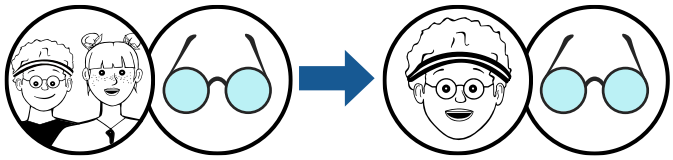
Löwe • finden • Glas • Text

Krankheit • toben • deshalb • Ast



Slalom Karte 7

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Ton • Tanz

Eltern • aus

alt • reißen • tragen

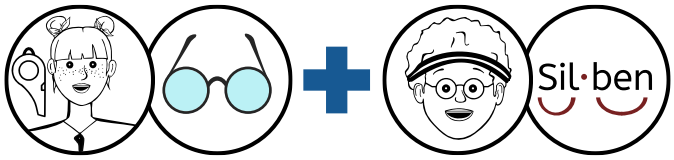
Hilfe • Katze • morgens

Sterne • Tafel • Ei • Pilze

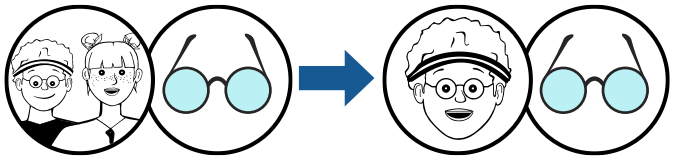
feiern • regnen • Holz • Dach



Stufe 1

1. Lesen: 

☐

2. Lesen:  ☐

Hund • Glück

Fuchs • beißen

Wand • dabei • Käfig

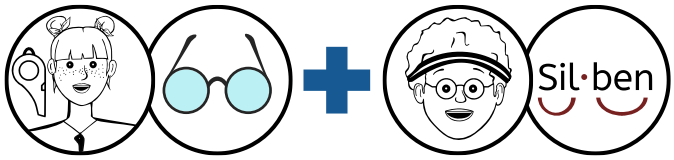
Baumhaus • super • groß

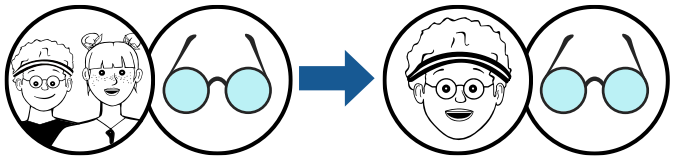
legen • Seiten • Rabe • Zeit

Gesicht • bauen • suchen • Hose



Slalom Karte 8

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Birne • klar

Blume • Besen

wegen • rosa • Tür

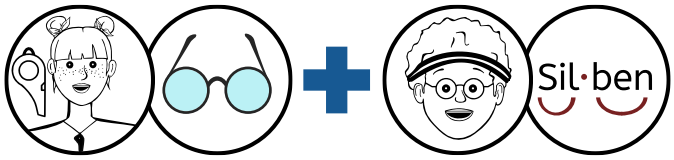
Lampe • einfach • gleich

Kerze • Person • Sofa • Eis

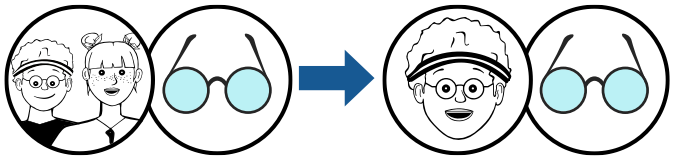
Hunde • dunkel • Wochen • Papa



Stufe 1

1. Lesen: 

☐

2. Lesen:  ☐

Mama • kalt

mutig • werden

neben • Lama • Zeit

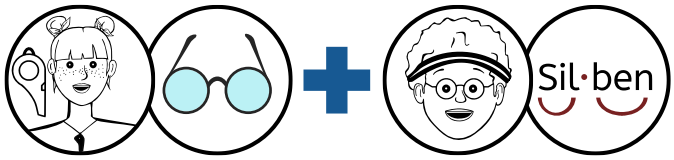
nach • Vater • Käfig

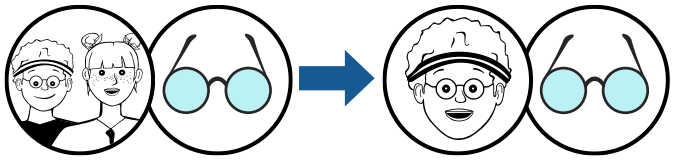
Brot • Alter • Bruder • Herz

Turm • Juni • Hilfe • Freunde



Slalom Karte 9

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

gut • Wand

Zwerg • Hose

Kirche • halten • Lupe

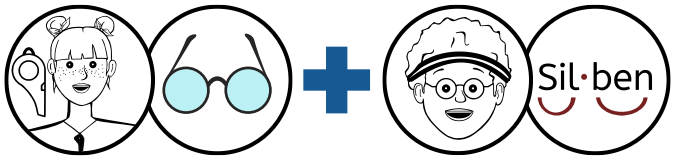
Zunge • Winter • nach

Arm • schlafen • Wunder • neu

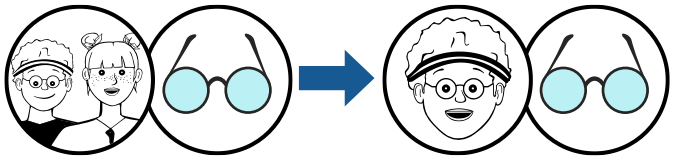
vorne • denken • laut • Antwort



Stufe 1

1. Lesen: 

☐

2. Lesen:  ☐

---

neu • Bein

zaubern • alt

Nase • Juli • Rauch

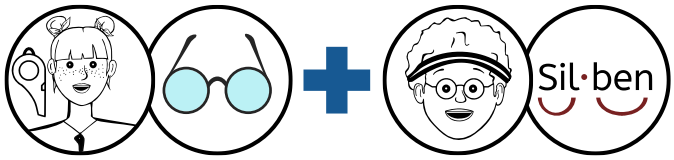
Erde • leise • Blume

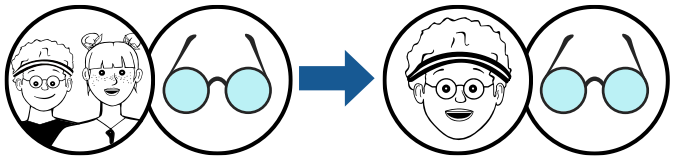
einsam • Ende • sein • Kugel

sofort • Motor • also • Anfang



Slalom Karte 10

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

rot • wach

träumen • Land

Birne • Baum • Geld

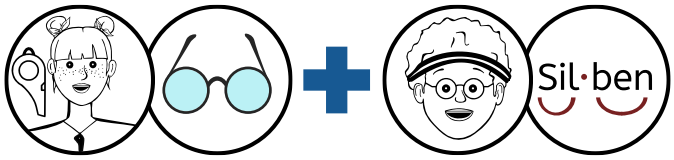
Anfang • kauen • Feder

Blume • Durst • Bad • Reiter

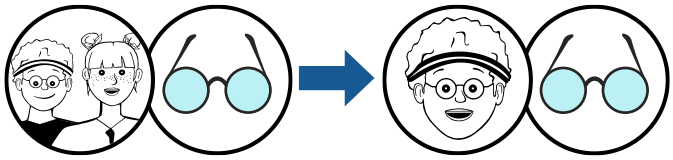
trinken • singen • Sand • wenig



Stufe 1

1. Lesen: 

☐

2. Lesen: 
☐

Bus • Fuß

Ampel • Heft

gesund • Arbeit • nicht

zwanzig • Mädchen • Hemd

doch • welche • Bürste • Insel

Fenster • Feuer • fünf • Augen

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Slalom Stufe 2

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



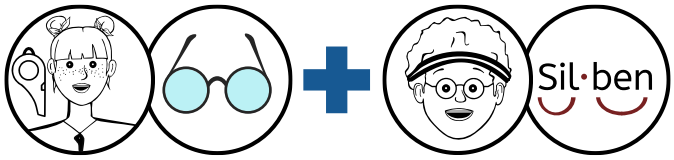
Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

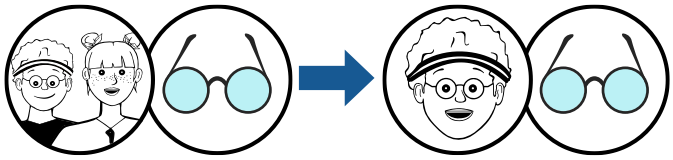
Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Slalom Karte 1

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Seil • Affe

sammeln • Treppe

Tonne • Bücher • Jacke

Salami • Kuchen • angeln

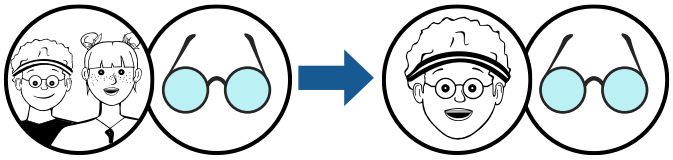
Sonne • spannend • Schlange • Nummer

schlucken • Kirschen • Schachtel • Kamera



Stufe 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Sturm • böse

heiβen • Schritte

Sattel • ich • Spinat

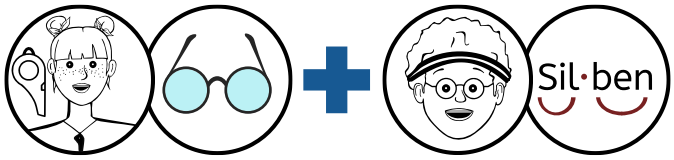
Frösche • Rücken • arbeiten

Suppe • Tomate • Schimmel • Kanne

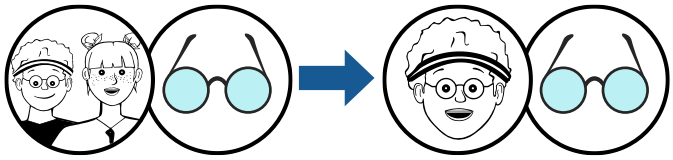
Moment • Käse • wünschen • Mädchen



Slalom Karte 2

1. Lesen: 

☐

2. Lesen:  ☐

Nacht • Ratte

Sprache • lecker

Wetter • kuscheln • nett

Sonne • Ritter • waschen

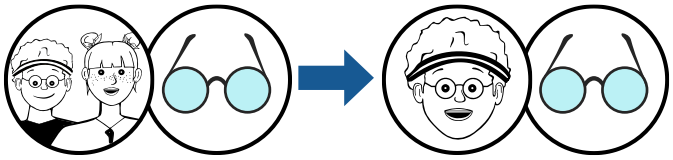
Himmel • sofort • Kissen • Zettel

rennen • Früchte • wünschen • kochen



Stufe 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Schiff • bevor

füttern • Städte

lachen • nicken • Tuch

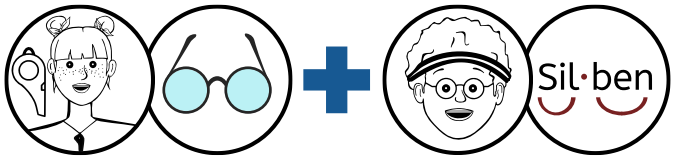
Kette • richtig • schmecken

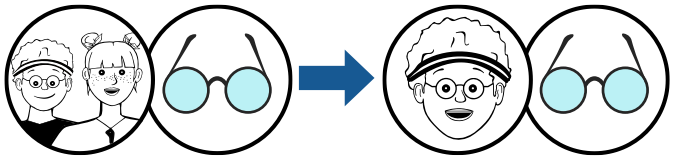
Wolle • Spinne • passen • Falle

Futter • schreiben • klettern • Baumhaus



Slalom Karte 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Bett • Mitte

Tonne • bellen

Sessel • stellen • Futter

Schritte • Rettung • Schüssel

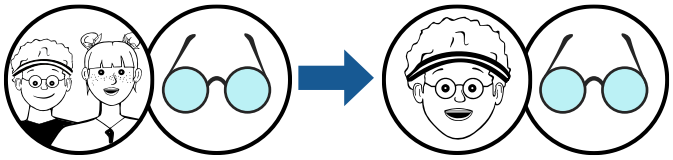
damit • Klasse • bremsen • Wette

Eiche • immer • Kirche • Schlüssel



Stufe 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

satt • immer

lenken • packen

Dackel • weich • werden

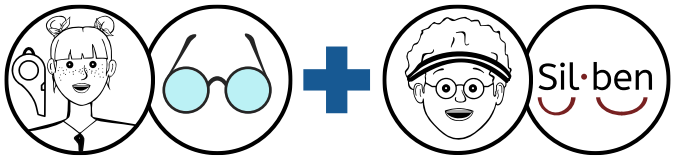
Zucker • zwischen • schwimmen

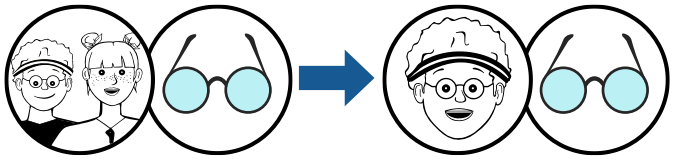
Name • Sachen • Wecker • kochen

Rakete • Fenster • Mammut • Sonntag



Slalom Karte 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Bach • Tante

Lücke • Geschenk

Hamster • küssen • gleich

welches • zeichnen • Fußball

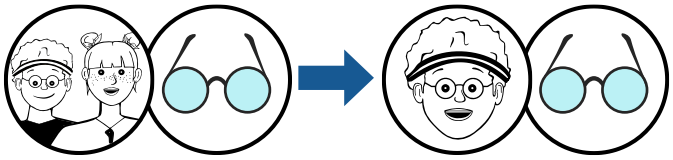
schneller • warnen • Donner • Kekse

Banane • schwimmen • Kästchen • perfekt



Stufe 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Tuch • packen

Brille • geheim

dafür • Teich • Tränen

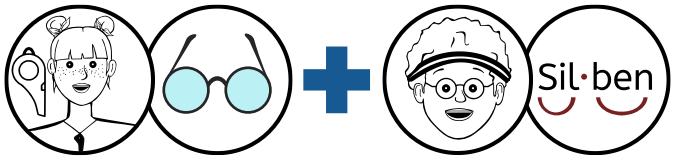
Arbeit • manchmal • neben

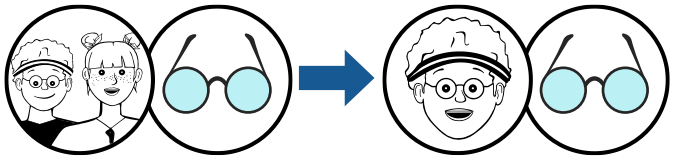
flüstern • Hilfe • Stücke • Rosine

jemand • teilen • lachen • spannend



Slalom Karte 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Rauch • Regal

Hexe • deshalb

Schuppen • Pfütze • essen

brechen • glücklich • Salami

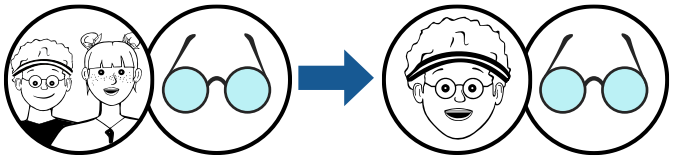
stechen • treffen • Werkstatt • Decke

leuchten • schmecken • Mannschaft • Buche



Stufe 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

tippt • mitten

Kette • kaputt

Ochse • Henne • Nacht

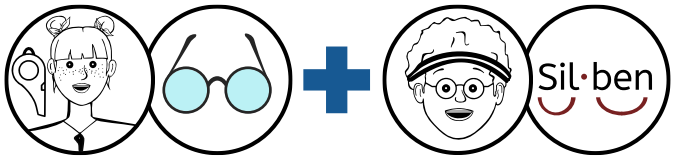
möglich • Sprache • Stimme

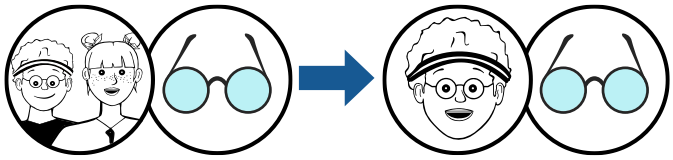
Rüssel • Blätter • Teller • Himmel

bestimmt • beginnen • Flecken • Mädchen



Slalom Karte 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Buch • rollen

Hände • bellen

Zeichen • Märchen • Wolle

gesund • plötzlich • füttern

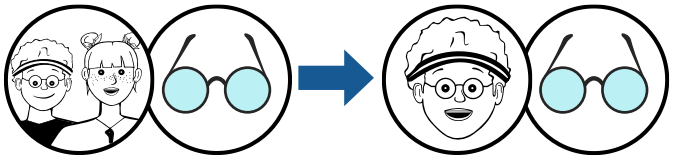
stellen • doppelt • deutlich • Wasser

Gesicht • besuchen • Zirkus • klettern



Stufe 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

passen • Wissen

putzen • schimpfen

essen • machen • Bäcker

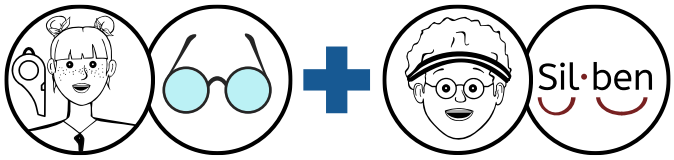
denken • Zimmer • packen

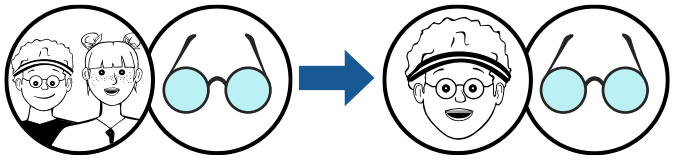
Picknick • müde • Hochzeit • Rakete

schrecklich • rechnen • spannend • Brötchen



Slalom Karte 7

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Nacht • Musik

Sommer • Wolke

trennen • Schule • doppelt

Bescheid • waschen • schwimmen

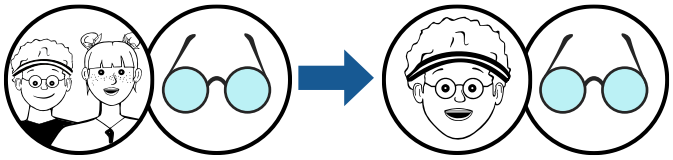
Muschel • Brücke • schicken • stellen

Fußball • Geschenk • treffen • manchmal



Stufe 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

immer • satt

stellen • müssen

Wissen • Schiff • Futter

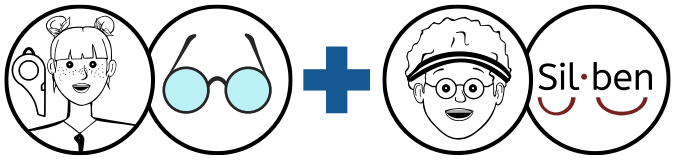
draußen • wirklich • lenken

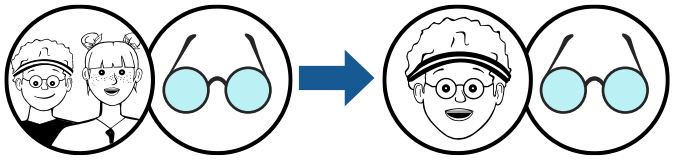
graben • hoffen • wackeln • Seife

glücklich • Wecker • Daumen • aufwachsen



Slalom Karte 8

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

dann • Bürste

Butter • Schachtel

Wolle • Tasse • Puppe

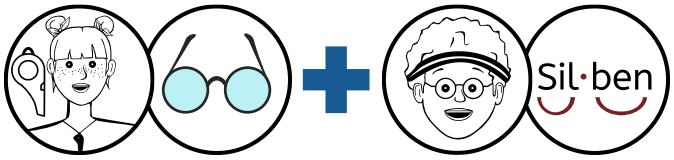
Kette • fallen • Rettung

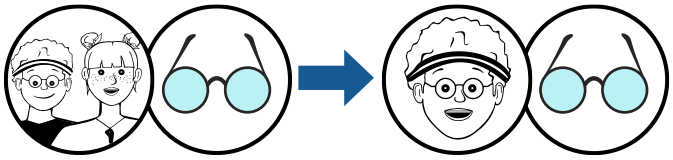
backen • Metall • jemand • Suppe

Pfanne • Brunnen • Rücken • plötzlich



Stufe 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Tuch • lecker

hoffen • größer

Karte • wollen • Zucker

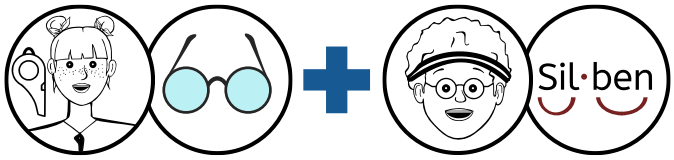
trocken • dürfen • kennen

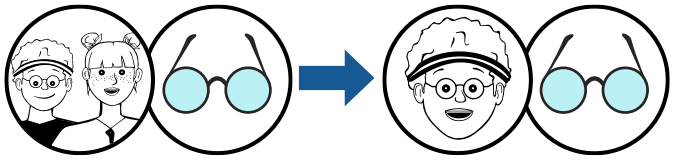
können • immer • zurück • Versteck

klingen • Telefon • holen • Freundin



Slalom Karte 9

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Schirm • fallen

Messer • Decke

Berge • Salat • Beweis

Kuchen • Wette • Ausflug

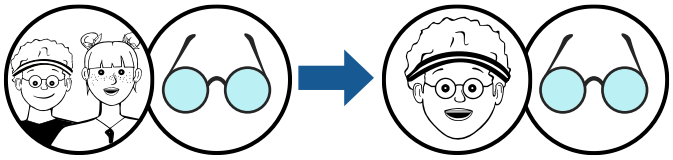
antworten • lachen • Grube • Kekse

Dachboden • Zucker • Pfütze • Pfeffer



Stufe 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

falls • braten

Fabrik • Kerze

wach • trocken • fallen

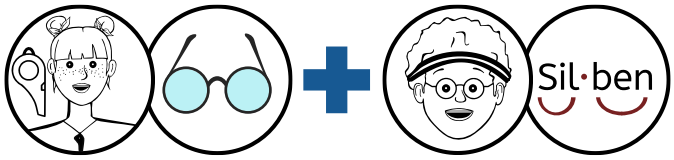
raten • doppelt • werfen

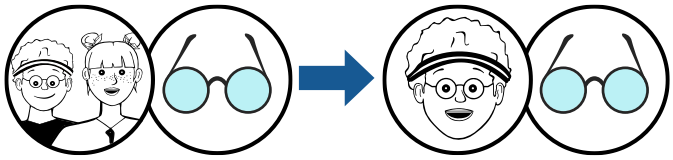
Bäcker • packen • wackeln • Zucker

tauchen • Reithalle • morgen • Rücken



Slalom Karte 10

1. Lesen: 

2. Lesen: 

bis • Hitze

sitzen • Stücke

Eis • Hasen • Socke

schmecken • Leine • spucken

Früchte • Foto • Lampe • reiten

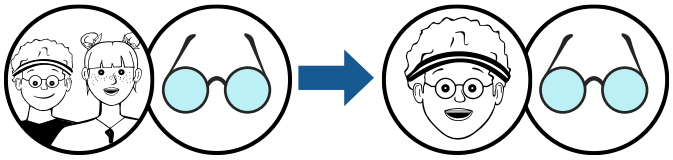
springen • Erbsen • schrecklich • Gewitter



Stufe 2

1. Lesen: 

☐

2. Lesen:  ☐

---

wach • Möwe

Gruppe • Zimmer

nach • kennen • Treppe

Sache • trösten • rennen

brennen • Mutter • fassen • Lücke

müssen • Tasche • Gespenst • fallen

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Slalom Stufe 3

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



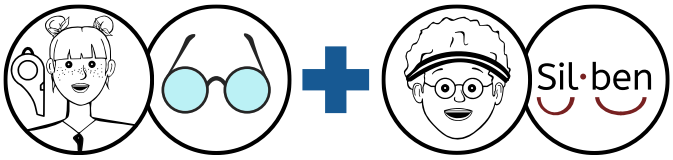
Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

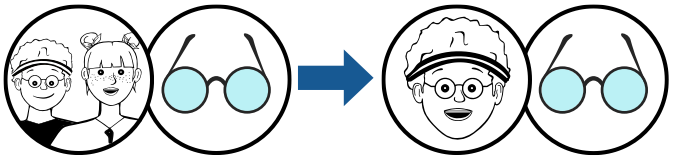
Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Slalom Karte 1

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

etwas • Polizei

Feuerwerk • Gebäude

Märchen • antworten • Erdkugel

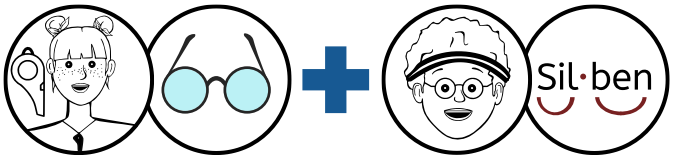
Vorstellung • Rosenkohl • ängstlich

Unterkunft • Bergspitze • Liedtext • gescheut

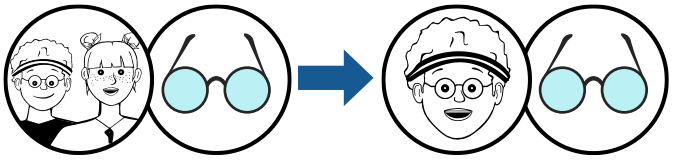
begegnen • Mantel • Landschaft • aufdringlich



Stufe 3

1. Lesen: 

☐

2. Lesen: 
☐

Regal • Hinweise

Vogelnest • schwindelig

Spielzeug • geschlichen • angenehm

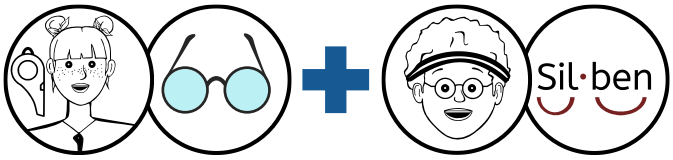
Supermarkt • Besorgnis • Reißverschluss

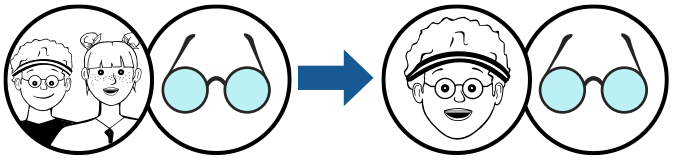
Hamster • Treppenhaus • Ball • Reinigung

Buchhandlung • Schuhe • endlich • arbeiten



Slalom Karte 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Ehre • Körbe

gewaschen • Jahreszeit

schaukeln • Haustür • fernsehen

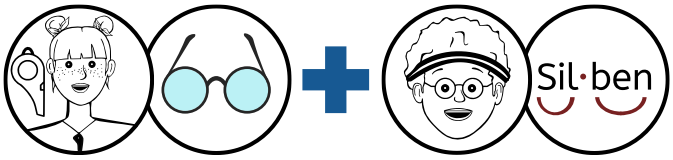
nirgendwo • Tornister • gewaschen

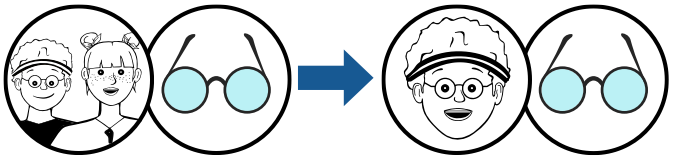
tauschen • nachlegen • eigentlich • Beispiel

umfallen • Pudding • großartig • Verpackung



Stufe 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

danach • sehen

Mülltonne • verlieren

Haare • Minute • Bauernhof

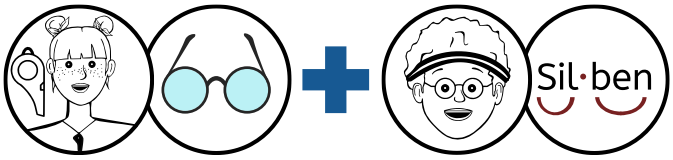
schrecklich • unterwegs • Schwester

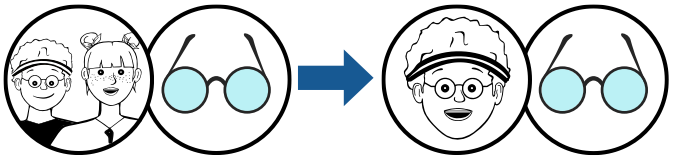
Papagei • begegnen • Kostüm • lernen

Bande • Nachmittag • krabbeln • hitzefrei



Slalom Karte 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Brief • Küchentisch

Ergebnis • vergesslich

gewinnen • langsam • Zitrone

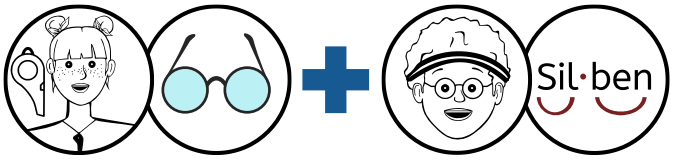
Europa • befiehlt • Schmetterling

Dornen • geschehen • Frühling • allein

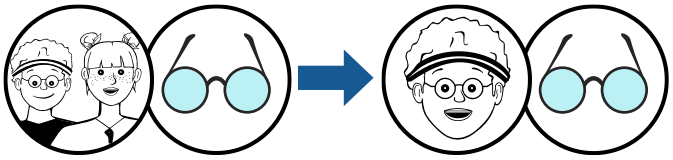
Erdbeere • Zufall • Instrument • nachdenklich



Stufe 3

1. Lesen: 

☐

2. Lesen: 
☐

---

isst • langweilig

Spürnase • Getränke

erstens • Kalender • brennen

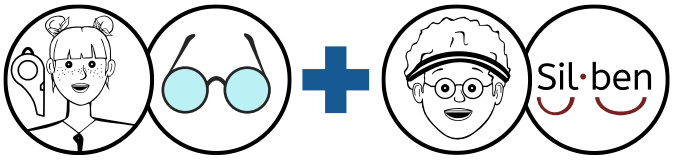
wasserdicht • Bohne • Winterschlaf

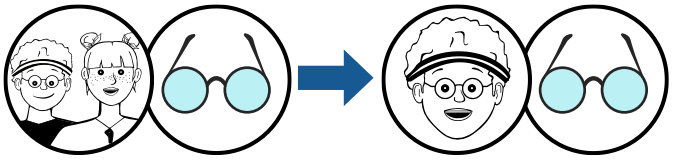
Platte • Schneeflocke • Hörbuch • endlich

knicken • Matrose • einkaufen • Geschichte



Slalom Karte 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

sonnenklar • braun

erlösen • Rechtschreibung

Kuscheltier • Eisbär • anfahren

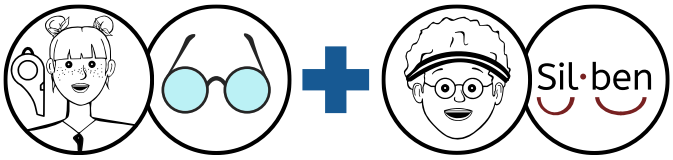
Schublade • Wanderung • fortsetzen

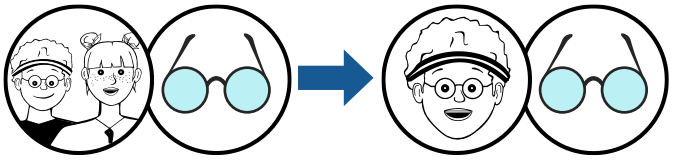
wackeln • Kerzenschein • wecken • Perücke

Stuhlkreis • weswegen • Turnschuh • Flohmarkt



Stufe 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

danach • heißen

erzählen • Schulanfang

lecken • Küken • andauernd

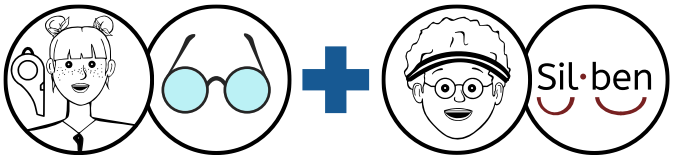
vermissen • rollen • Buchladen

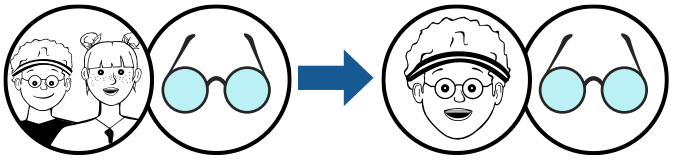
aufpassen • Bücher • wieder • Rakete

Zähne • verspüren • Mädchen • mitnehmen



Slalom Karte 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

nächste • Pinsel

Brotdose • Banane

trinken • Schnecke • versuchen

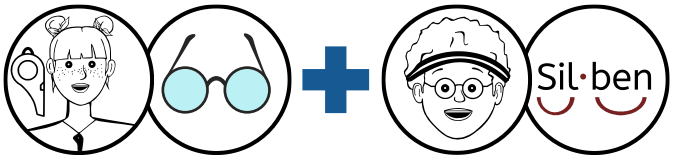
Begegnung • verrückt • brummen

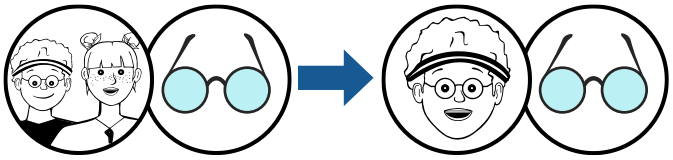
Urlaub • Kompass • verbieten • Frühstück

Tagebuch • stellen • schenken • Zeugnisse



Stufe 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

schlecht • beginnen

außerdem • geschrieben

Seife • benutzen • enttäuscht

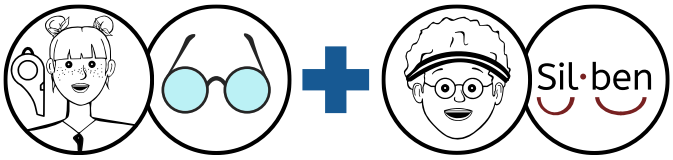
Öffnung • geschmolzen • Briefkasten

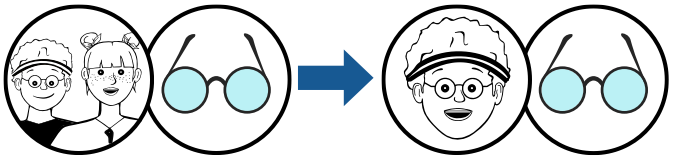
flechten • austrinken • trennen • Vampir

schauen • wunderbar • Inhalt • Sommerzeit



Slalom Karte 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Vorteil • Junge

abwechselnd • Karneval

Süßigkeit • Füller • verletzen

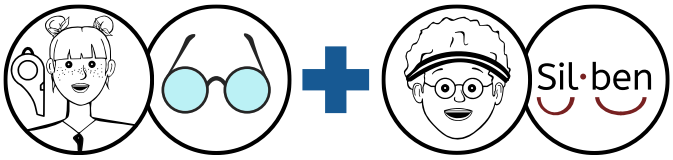
schummeln • kostenlos • möchten

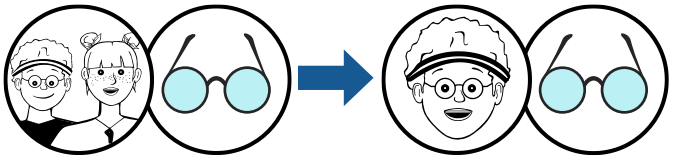
Steckdose • danach • Schildkröte • geheim

Hamster • fürchten • besiegen • Dunkelheit



Stufe 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

neben • teilen

Bedienung • verkriechen

Nachbarin • gemacht • Hufeisen

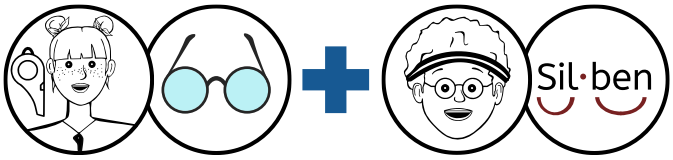
Dienstag • Käsebrot • verschwunden

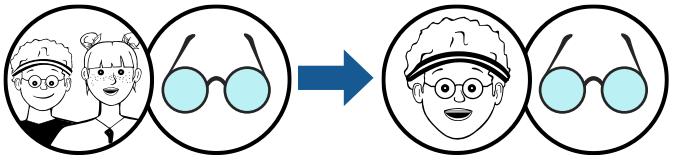
packen • Schwimmhose • Treppe • dafür

Werkstatt • wünschen • Krankenhaus • Buckel



Slalom Karte 7

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Teich • Umkleide

Obstsalat • Feuerwehr

Keksdose • zwischen • Lichter

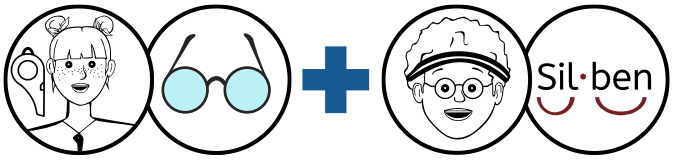
gefallen • Schachtel • Briefmarke

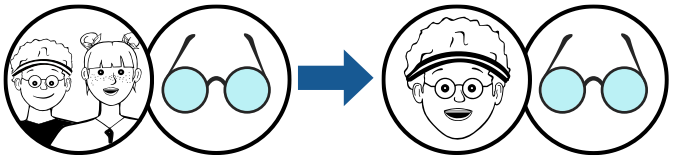
Getreide • jemand • summen • Automat

Kühlschrank • flüstern • anschließend • welche



Stufe 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

unsichtbar • dann

Kamille • Backpulver

finden • Freizeit • Teekanne

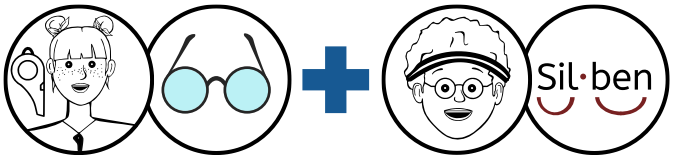
Eimer • einpacken • Laterne

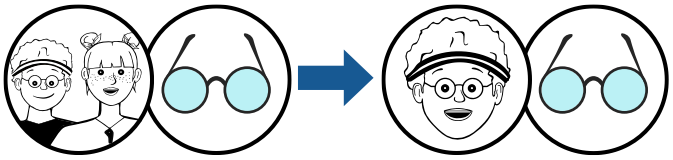
Kaugummi • bringen • gestern • freuen

pflücken • Dusche • gemessen • Stückchen



Slalom Karte 8

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

glücklich • Kreide

umziehen • Geheimnis

Gemüse • stinken • Zeitreise

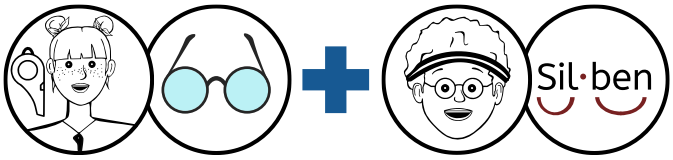
wundern • verschieden • atmen

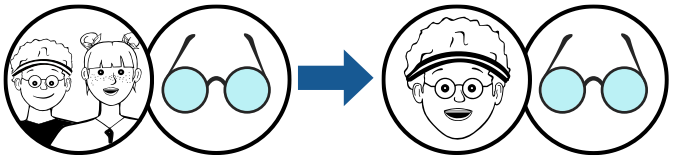
geflogen • Regen • Fohlen • einfangen

Zauberer • Gürtel • verstecken • Mückenstich



Stufe 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

heulen • Tinte

anfangen • Liegestuhl

Gedicht • Banane • niemals

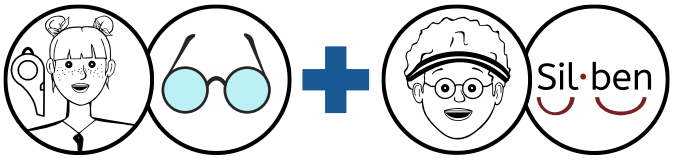
Norden • September • zerstört

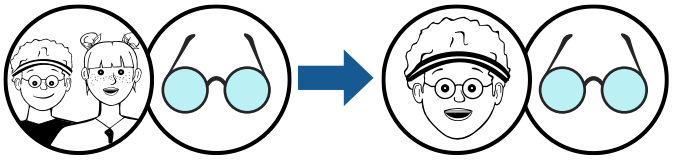
gestalten • Blumen • betonen • Perle

Bürste • Arbeitsblatt • Honig • Ententeich



Slalom Karte 9

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

fünf • Gitarre

Entscheidung • zusammen

weben • verstehen • Motorrad

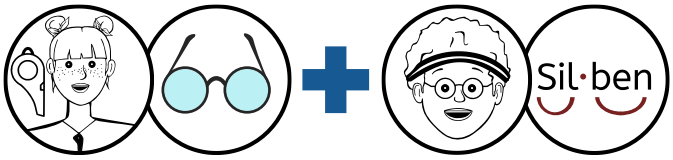
Nordsee • trösten • Lampenschirm

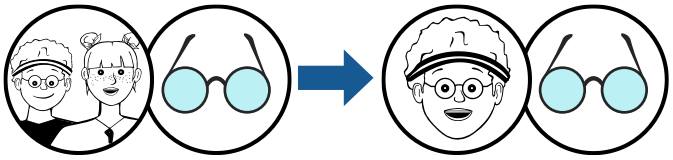
Beute • gerne • vielfältig • passieren

vorlesen • Rätsel • Kater • Stadtführung



Stufe 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

sehen • Leben

Urwälder • Silvester

sprechen • vergesslich • kleben

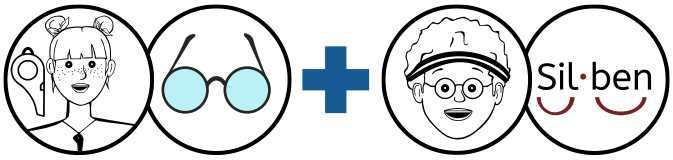
werden • traumhaft • Sonnenschein

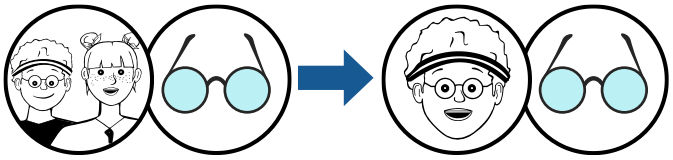
Spielplatz • gestreift • August • Tischtennis

Flugzeug • anfreunden • Stunden • Herbsttag



Slalom Karte 10

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

denken • Urlaub

gelesen • abtrocknen

Planeten • Lieder • unter

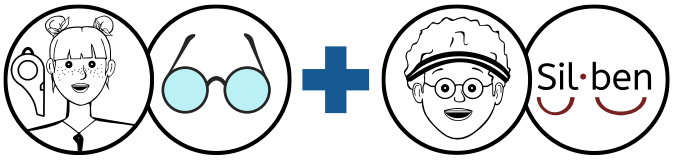
bestimmt • umfallen • Kellerraum

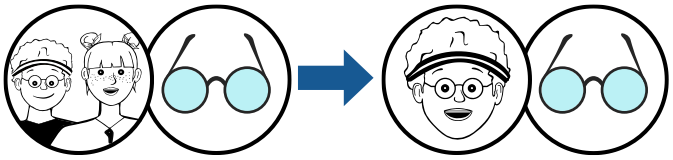
frieren • Augenblick • repariert • viele

Lebensraum • Ohren • traurig • Bettwäsche



Stufe 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

stecken • feiern

Sommerfest • Seitenzahl

wieso • Futternapf • fröhlich

Flaschenpost • grüßen • annehmen

Kunststück • verbessern • Abfall • klingeln

schneller • Tannenbaum • seltsam • unsichtbar

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Slalom Stufe 4

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



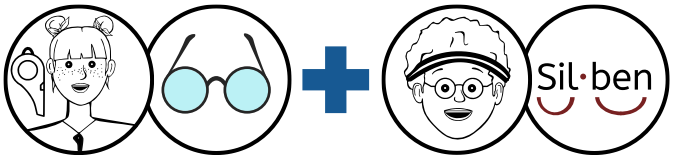
Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

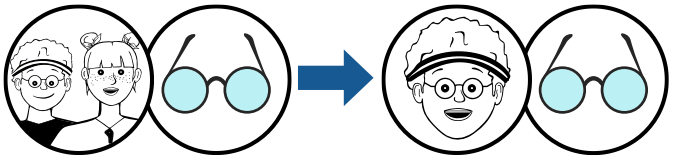
Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Slalom Karte 1

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Regen • denken • Himbeere

gruselig • Geburtstag • binden

gestalten • ausbrechen • Papagei

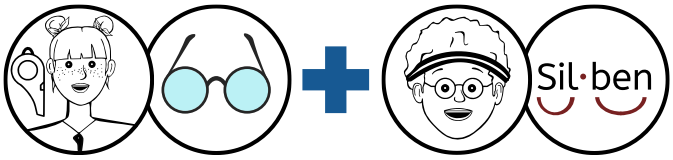
ausrechnen • Regenschirm • Feder • Schule

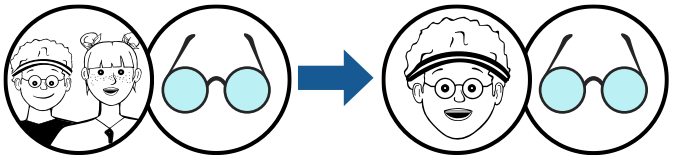
Liegestuhl • Küchentisch • Apfelbaum • zerstört

Klassenfahrt • Gartenfest • durchstreichen • dagegen



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

strahlend • Medizin • vergleichen

Arbeitstag • draußen • marschieren

Hauptgewinn • natürlich • einfangen

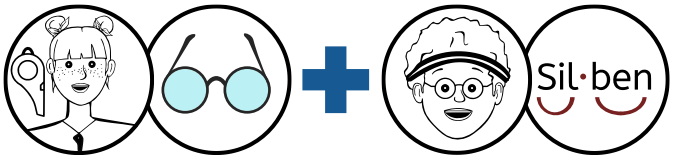
Abkürzung • Giftschlange • Muschel • Maulwurf

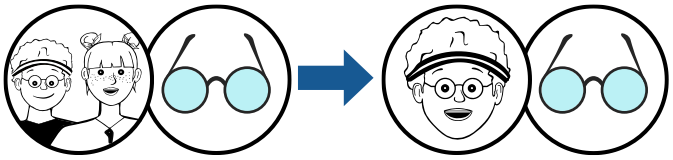
Grundschule • Löwenzahn • aufführen • dagegen

Regenbogen • Kaninchen • November • verstecken



Slalom Karte 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

geheimnisvoll • davor • froh

miteinander • Brotkorb • sinken

empfangen • Obstsalat • abwaschen

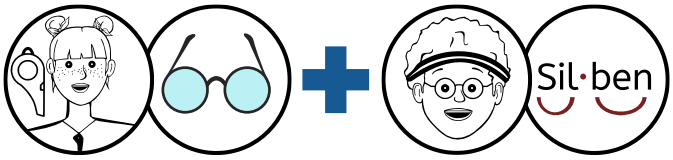
gegangen • Hackfleisch • Maschine • niemals

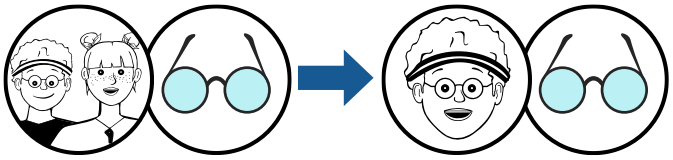
vergesslich • geflogen • umdrehen • Handball

Sonnenbrille • Schokolade • Verteidigung • hell



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Kro**kodil** • Schlüs**sel** • schwit**zen**

Nach**richten** • Mü**cken**stich • ge**fähr**lich

Re**gen**wurm • Ge**schich**te • Früh**lings**wet**ter**

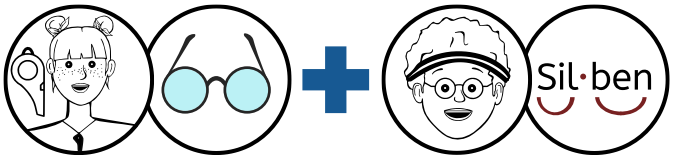
Bau**ern**hof • ge**heim**nis**voll** • Pin**sel** • Quark

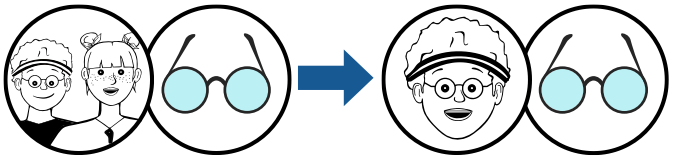
En**ten**teich • Kaf**fee**pau**se** • da**bei** • ent**we**der

ver**schie**de**ne** • Gür**tel**ta**sche** • Ba**na**ne • glück**lich**



Slalom Karte 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Wiedersehen • Herd • Steckbrief

manchmal • Teetasse • gewaschen

Wetterbericht • Zimmerdecke • Perle

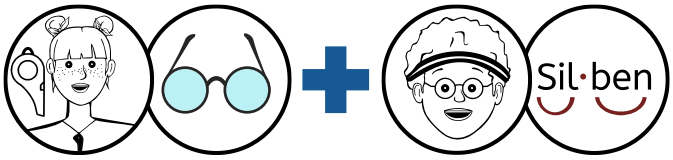
verschwinden • gesprochen • kochen • wissen

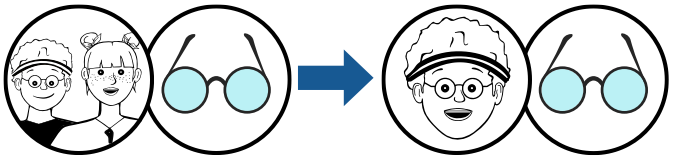
angefangen • geregnet • Kochbuch • Zeltplatz

bestellen • Einkaufswagen • eingießen • Jagdhund



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Schneemann • Tanzschuhe • Drache

Fahrradständer • Zahnbürste • doppelt

verschieden • Arbeitsblatt • Sonnenschein

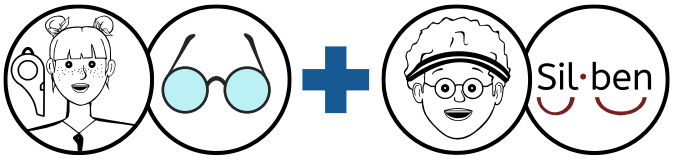
Regenwolken • umziehen • Schaukel • gespannt

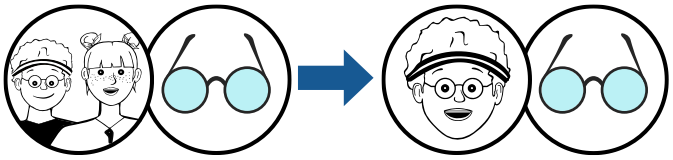
Leuchtturm • Kaugummi • aufwachen • unsichtbar

Fensterbrett • unterschiedlich • Müslischale • köstlich



Slalom Karte 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

ver**ges**sen • auf**es**sen • Trink**glas**

Keks**do**se • ein**schal**ten • Hüh**ner**stall

weg**wer**fen • Zahn**pas**ta • Wä**sche**klam**mer**

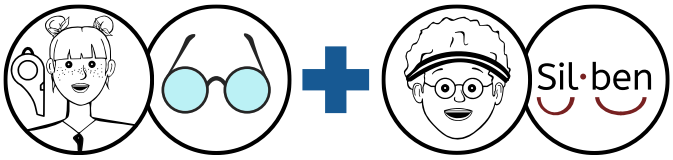
Salz**streu**er • Ei**er**be**cher** • um**rüh**ren • Bro**te**

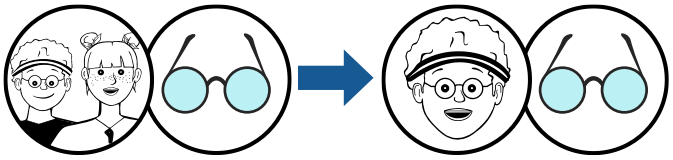
Was**ser**ko**cher** • fest**hal**ten • Dieb**stahl** • La**ter**ne

Ster**nen**him**mel** • Prin**zes**sin • Voll**korn**brot • Möh**re**



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

auf·re·gend • freund·lich • auf·fül·len

Ta·bel·le • Schild·krö·te • Weih·nach·ten

La·ter·ne • Os·ter·nest • Klas·sen·spre·cher

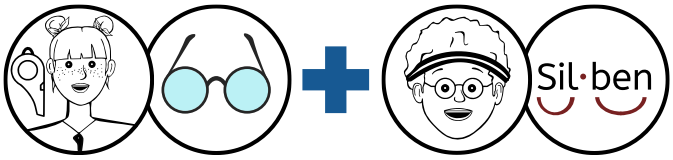
Rät·sel·buch • Klei·dungs·stück • Ohr·rin·ge • leb·haft

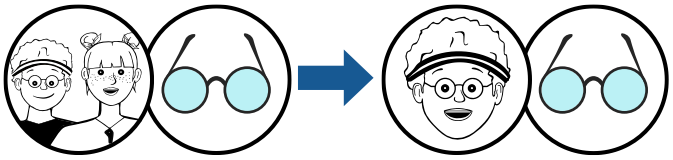
Sei·fen·bla·se • los·fah·ren • was·ser·dicht • Tür·schloss

Pi·ra·ten·schiff • Fla·schen·post • ge·klin·gelt • dun·kel·grau



Slalom Karte 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Ananas • Planeten • traumhaft

repariert • Armbänder • Krokodil

Pelikan • Honigbiene • Kokosnuss

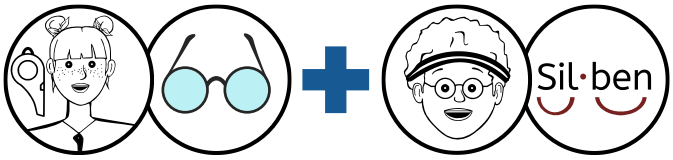
Hundehütte • eingesperrt • September • Bank

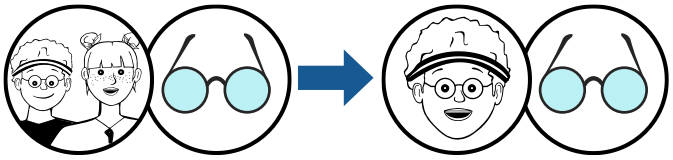
Tomate • Fernseher • Weltreise • Lieblingslieder

Nachbarskinder • Tastaturen • vergessen • Karotten



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

gefallen • Kochtopf • Apfelbaum

einpacken • Kaninchen • Stückchen

Zeitreise • Straßenschild • Schneeflocke

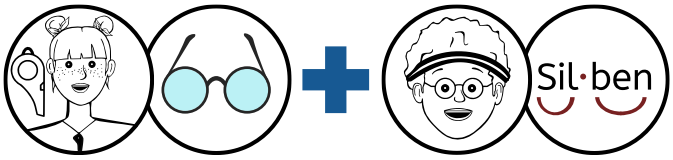
wunderschön • Schmetterling • plötzlich • Kakadu

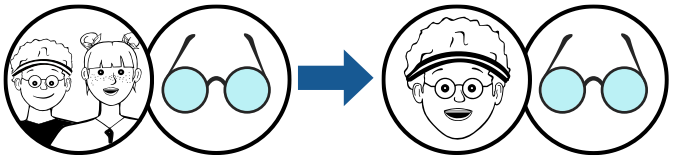
vorgestern • Lippenstift • Sommerfest • anschließend

Wochenende • Steckbriefe • Möglichkeiten • Großvater



Slalom Karte 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Steckdose • Kopftuch • fürchten

rechtzeitig • Sporthalle • Gartenzaun

Hausmeister • Großvater • Rechtschreibung

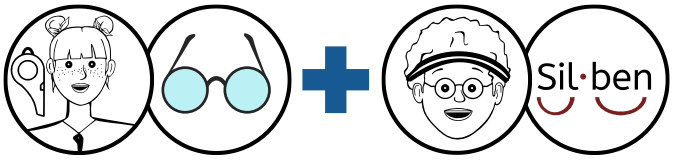
Käsebrot • Halskette • Muttertag • Spielplatz

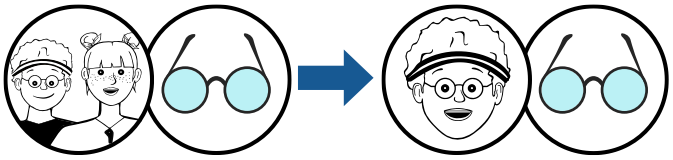
Sonnenschein • Sandale • Himbeersaft • Kochbuch

Getreide • Tastatur • Weihnachtsurlaub • Geschichte



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

auf|wach|sen • Le|se|buch • Grund|stück

Pau|sen|brot • Zir|kus|zelt • ver|krie|chen

Gar|ten|zaun • vor|mit|tags • Ei|er|be|cher

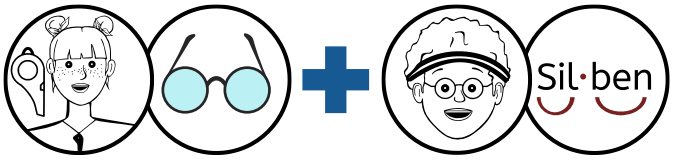
Haus|mei|ster • kos|ten|los • Wan|de|rer • Blau|licht

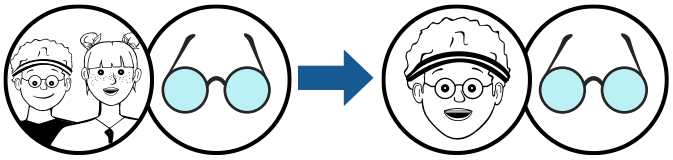
Nach|mit|tag • Sei|ten|zahl • Kel|ler|trep|pen • Burg|tor

Was|ser|ball • Lieb|lings|platz • merk|wür|dig • um|dre|hen



Slalom Karte 7

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Kochtopf • Wettkampf • Apfelbaum

Lichtschalter • Zitrone • geschmolzen

Keksdose • Lieblingsplatz • Pflaumenkuchen

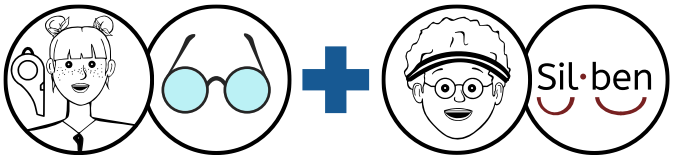
Handtuch • Fahrrad • Birnenbaum • Vormittag

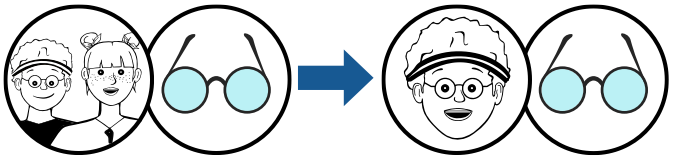
Obstsalat • Pfannkuchen • besonders • Telefone

Mittagessen • Gartentisch • Brotdosen • Spielplatz



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Kuhstall • Geräusch • antworten

Flohmarkt • umgekehrt • Polizist

Buchladen • Abendbrot • Sommertag

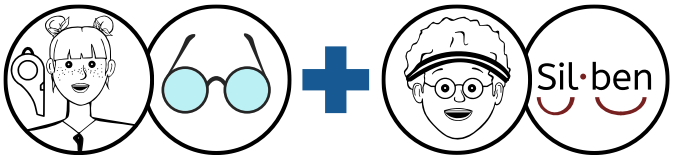
benutzen • umziehen • Mädchen • Frühstück

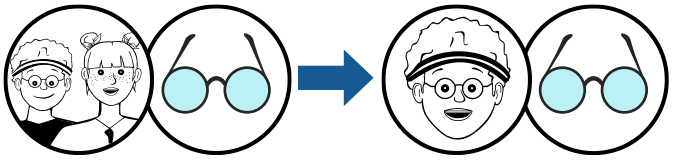
merkwürdig • austrinken • trotzdem • Ungeheuer

Begegnung • Telefon • Pflaumenkuchen • Schulhof



Slalom Karte 8

1. Lesen: 

2. Lesen: 

andauernd • rückwärts • Saftflasche

Elefant • Freundeskreis • Schulanfang

Regenwurm • Banane • Entschuldigung

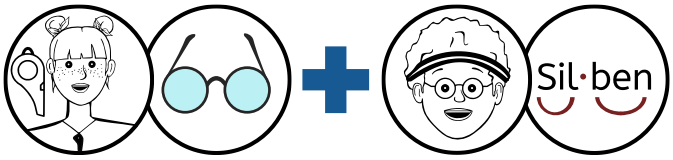
Sandburg • Schneemann • Laterne • Klassenrat

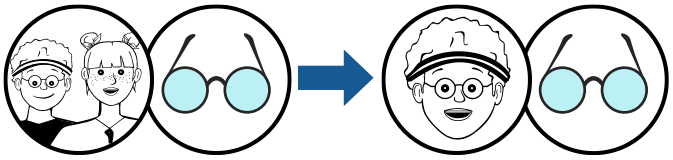
Prinzessin • Wohnzimmer • erlösen • bekommen

Spaziergang • gewachsen • Tischbein • Hundeleine



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

versteckt • Bahnhof • ableiten

einkaufen • leserlich • Maschine

probieren • Bratpfanne • Einbrecher

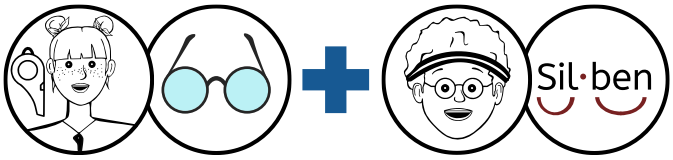
vorlesen • Augenblick • Kellerraum • scheußlich

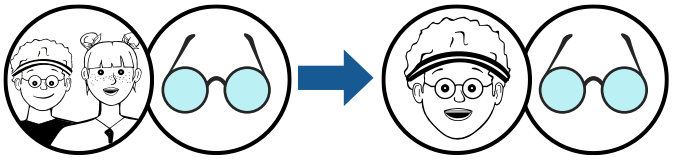
Spielzeuge • Fußspuren • Kunststück • Badezimmer

geschlossen • Stichwörter • verstauen • Kerzenschein



Slalom Karte 9

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Tanne • Stuhlkreis • Getränke

verspüren • Kuchenteig • seltsam

Turnschuhe • Löwenzahn • Kilometer

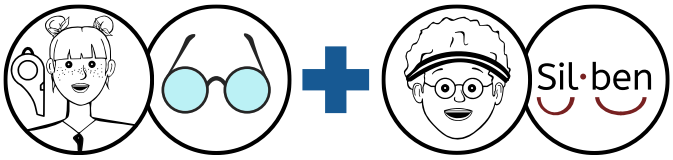
quatschen • schütteln • verletzen • Sommerzeit

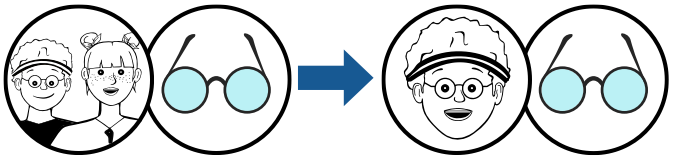
abwechselnd • Briefkasten • Großeltern • Straßen

Futternapf • geflüstert • Treppenhaus • anschließend



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Treffpunkt • Turm • ärgerlich

gekitzelt • wunderbar • Trinkflasche

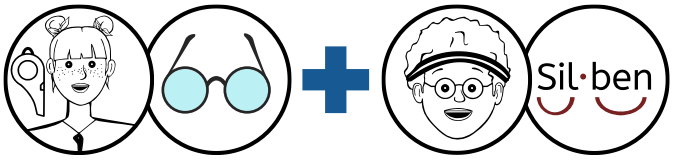
geschmolzen • Briefkasten • abwechselnd

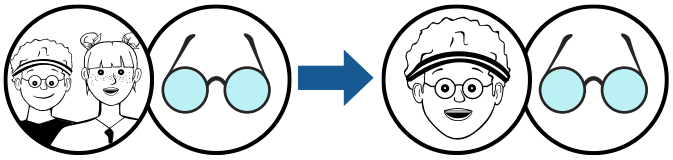
Kühlschrank • enttäuscht • außerdem • natürlich

Storchennest • antworten • bekommen • Osterfest

inzwischen • Spürnase • sonnenklar • kennenlernen

Slalom Karte 10

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Werkzeug • Plätzchen • Hufeisen

Schwimmbad • Pullover • Dunkelheit

Sicherheit • Turnhalle • selbstgemacht

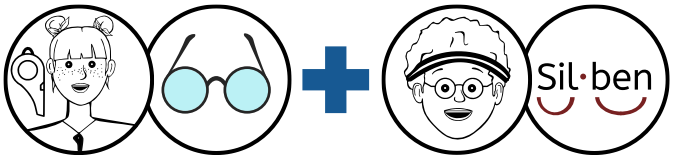
Schlangenbiss • Maschine • Geschirr • Karneval

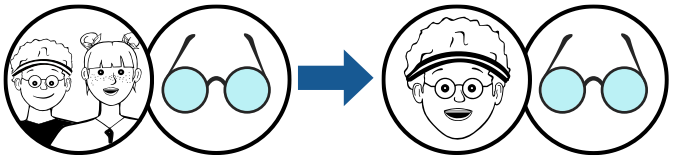
Kinderwagen • wegrennen • unterwegs • Sommer

Fernsehprogramm • aufessen • anderen • geworfen



Stufe 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

schummeln • hinterher • Kalender

besonders • Pferdestall • Dachboden

erwarten • geworfen • Schwimmflügel

Lehrer • hoffentlich • Bauernhof • Weihnachten

September • Tischtennis • großartig • Sommertag

Schneehaufen • gewaschen • Apfelsinen • Eisbären

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Slalom Stufe 5

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



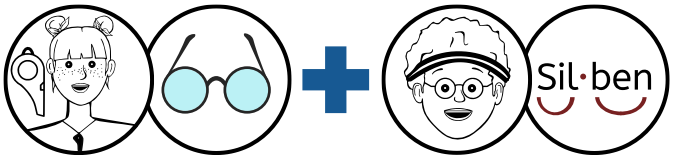
Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

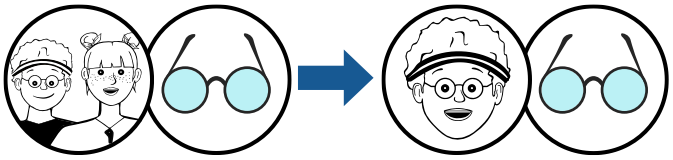
Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Slalom Karte 1

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Affe • Minute

Pferdehof • Telefon

vorsichtig • hinunter • immer

Obstsalat • Lehrerin • Geschichte

wegfahren • Landkarte • Honigbiene

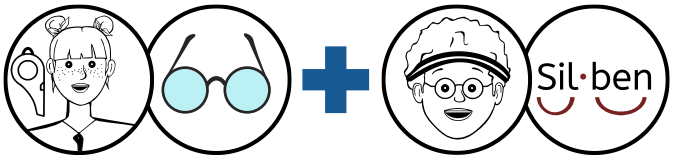
gefangen • unheimlich • Beispiel • Katze

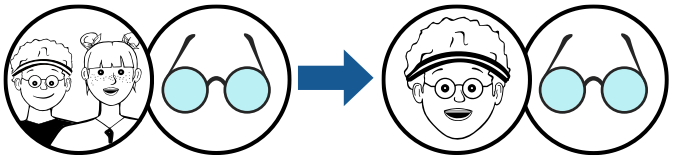
Tintenfisch • aufgeräumt • Maschine • gefährlich

Dunkelheit • bekommen • aufgeregt • Regenbogen



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Tochter • irgendwie

Augenblick • Politiker

Felsen • Kakadu • Dromedar

Giraffe • entdecken • Tastatur

verkriechen • beschließen • Hundeleine

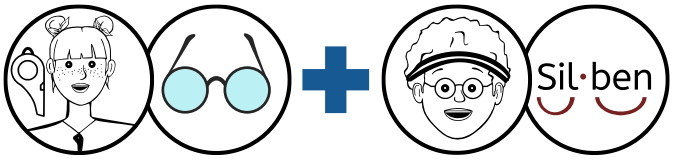
Geheimnis • vertauschen • Fußball • eisig

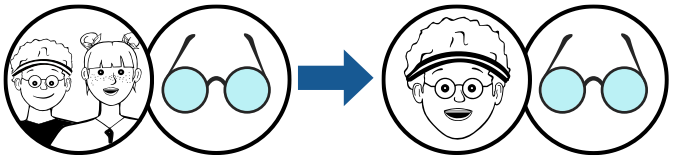
Blume • aufräumen • Segelboot • Wohnzimmer

Krankenwagen • einkreisen • eingeklemmt • Banane



Slalom Karte 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

pfeifen • erfinden

Laterne • erklären

verlieren • Winterstiefel• fleißig

vorstellen • zufrieden • gekrabbelt

geschmolzen • verboten • entschuldigen

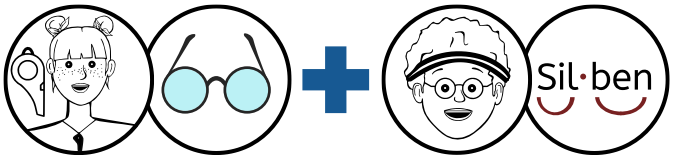
trauen • sauer • Automat • Lieblingsessen

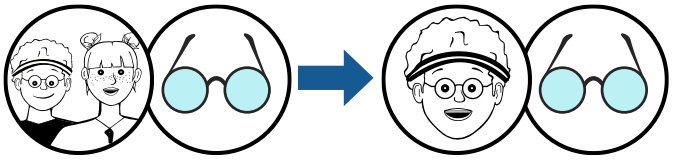
Bilderbuch • Putzlappen • Zwillinge • verstehen

Winterjacke • Salatgurke • Kapitän • Seepferdchen



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Papagei • langweilig

Spielplatz • interessant

erreichen • flüssig • Energie

ertasten • getragen • Kinokasse

Geschichte • Maschine • Wasserrutsche

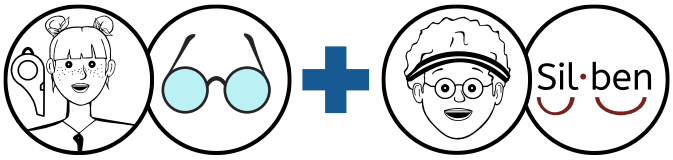
Freiheit • glänzend • Taxifahrer • Ungeheuer

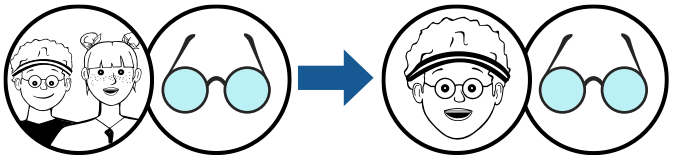
Marmelade • schneiden • Insekten • Tierpflegerin

Leichtathletik • Pferdekutsche • trotzdem • Wochenmarkt



Slalom Karte 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Mitleid • Federball

wiederholen • Weltall

Einbrecher • vertragen • Müsli

Karussell • ausmalen • Geheimnis

Blumenvase • vergleichen • Autobahn

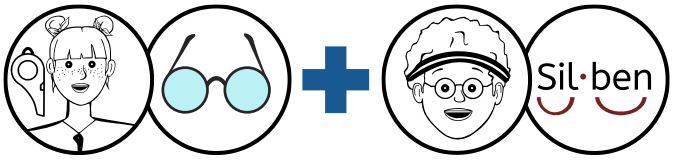
trödeln • Flohmarkt • Abenteuer • anstrengend

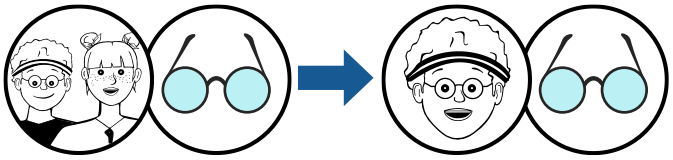
Kartoffel • unsichtbar • Brötchen • Fensterscheibe

Keksdose • zwischendurch • Taschengeld • reinkommen



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

glaubte • Postkarte

lichterloh • bewirten

Schlüssel • unmöglich • Sicherheit

Notizbuch • geschlichen • verplappert

begegnete • Wirklichkeit • Fingerspitzen

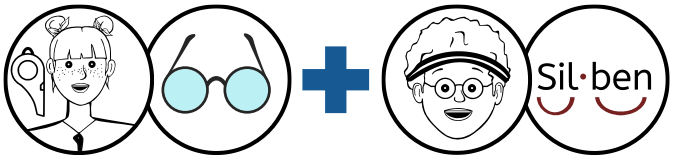
Kamin • Lehrerin • bekommen • Schauspieler

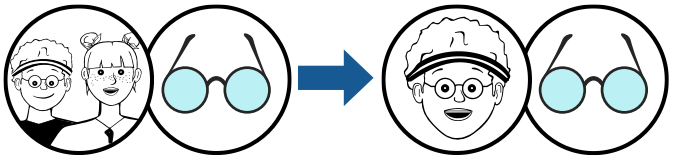
Spiegelbild • Taschentuch • Brecheisen • Zahnärztin

Schiedsrichter • Kofferraum • Geheimversteck • Blaulicht



Slalom Karte 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

manchmal • Kaninchen

Entfernung • Weihnachten

Ärger • Pyramide • begeistert

berührte • deswegen • flüsterte

leichtsinnig • bedenken • Kaminfeuer

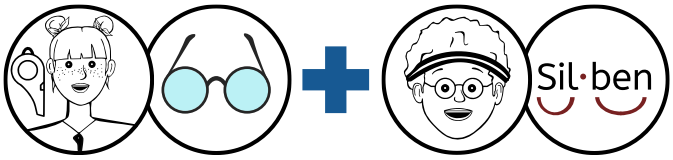
Gegenteil • erwischen • Fehler • Eisberg

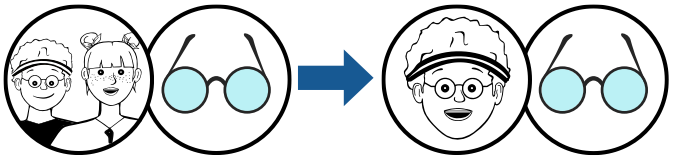
mitnehmen • Piraten • meilenweit • ausgedacht

Meinung • Haltestelle • Wasserfall • Schmetterling



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

geregnet • Bäcker

Dezember • Gewinner

Kobold • verstecken • Kalender

Papagei • Handschuhe • Unterschied

Blumenwiese • Teelöffel • Hubschrauber

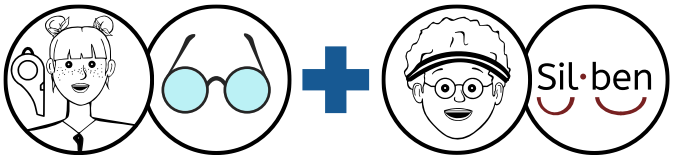
Anker • Kanufahrer • Bügelbrett • Feuerwerk

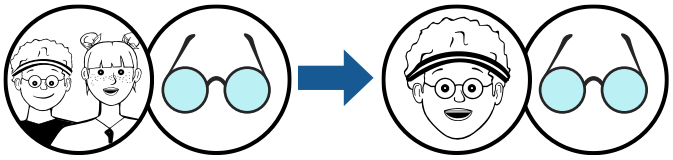
Apfelbaum • Schublade • Briefmarke • Augenarzt

ausgeschüttet • ohnmächtig • Treppenhaus • Vorstellung



Slalom Karte 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Gefühl • Video

Pinguin • übrigens

gehen • wundervoll • Probleme

ausrechnen • Aufgabe • verhandeln

Fledermaus • durchqueren • Fernbedienung

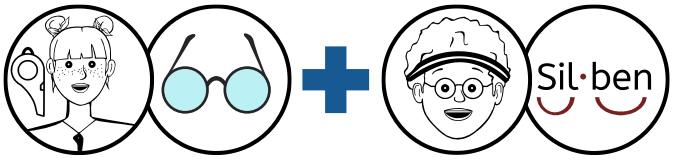
sprechen • Mausefalle • Schiffsmast • strahlend

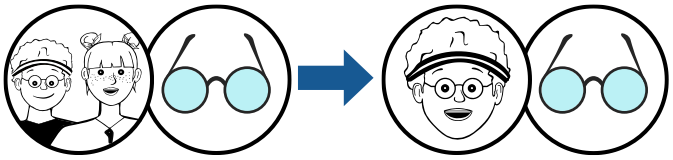
Honigbiene • Seelöwe • schnüffelte • Pfannkuchen

Taschenlampe • Aprikose • Abzweigung • Entfernung



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Schale • erzählen

Backstube • Wohnwagen

Straße • unwirksam • Himbeere

Süßigkeiten • Hosenbein • Kokosnuss

Besucher • abwaschen • Fahrradbremse

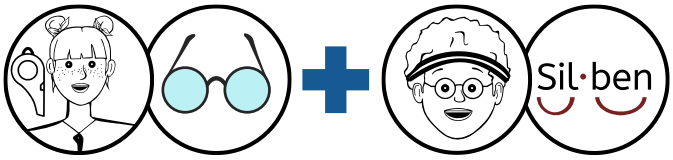
Frösche • Plätzchen • Kaninchen • befehlen

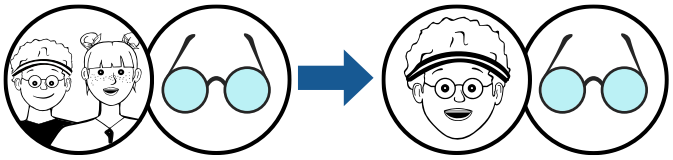
hochspringen • entweder • Limonade • willkommen

selbstverständlich • Kühlschrank • Kapitel • verlaufen



Slalom Karte 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Schulter • Zahnbürste

Bratkartoffeln • Aufregung

Gehweg • Grundschule • andauernd

Bestrafung • neuerdings • Tabletten

Wettbewerb • merkwürdig • Karawane

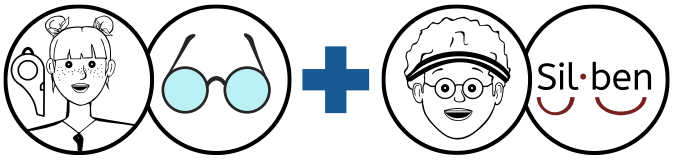
Vollmond • schwimmen • Erdbeere • gruselig

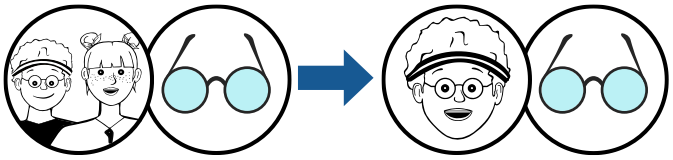
Pferdestall • Hallenbad • leuchten • Verzweiflung

Lieblingsbuch • nirgendwo • versprochen • Schaufenster



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

kuschelt • Tastatur

Werkzeuge • wunderschön

folgen • verschlossen • Vertrauen

Zwischenzeit • Pfeilspitze • erschrocken

Hausmeister • geflunkert • übernachten

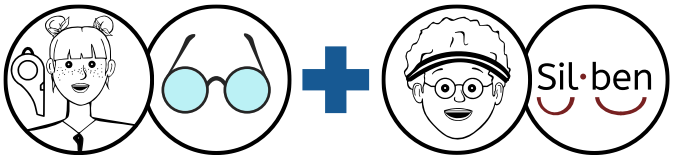
Armband • geduckt • Nikolaus • Seiltänzerin

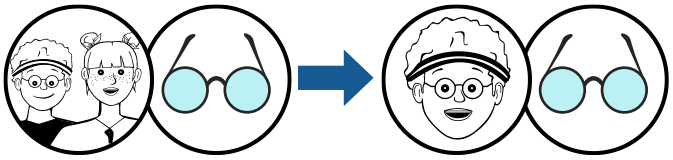
festnageln • Löschpapier • zumindest • Stadtteil

einkaufen • schwindelig • Tageslicht • Dachboden



Slalom Karte 7

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

bisschen • Lawine

anschließend • Ruderboot

Nacken • Majestät • Unterricht

Himbeere • Karotte • Krankenhaus

antwortete • nachdenklich • Schauspielerin

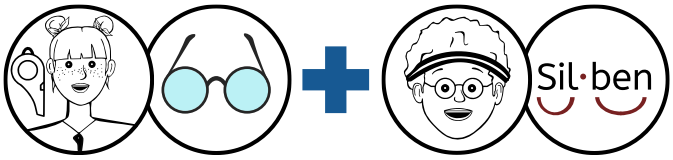
furchtbar • schwimmen • Zuckerguss • zulaufen

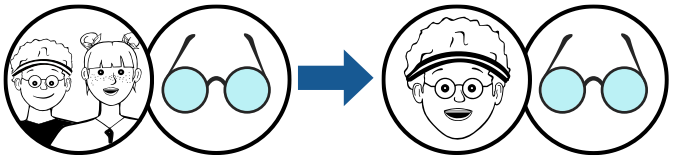
kriechen • Wirbelsturm • Unfallauto • Hauptstadt

Haustürschloss • Sicherheit • Spiegelbild • Zwischenraum



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Ratte • Tannenbaum

Fütterung • Hamsterrad

Bäckerei • mitgekommen • Kürbis

Untersuchung • verlassen • verreisen

Elternhaus • Besucherin • Treppenhaus

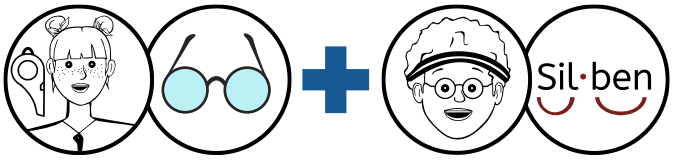
Mannschaft • Schienbein • Fußballspieler • Prinzip

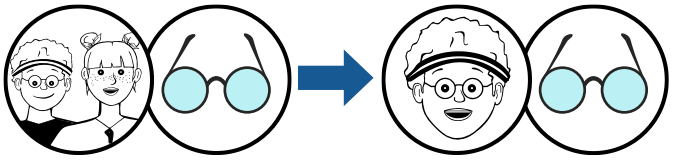
Säugling • Zahnspange • wahrscheinlich • Ungeheuer

Kühlschranktür • riesige • menschenleer • Sternschnuppen



Slalom Karte 8

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Krankheit • Segelkurs

Frühstücksbrettchen • Gehirn

Auftritt • kompliziert • Kronleuchter

Bettdecke • Kürbissuppe • Traumpaar

Fahrradklingel • bekümmert • Adventszeit

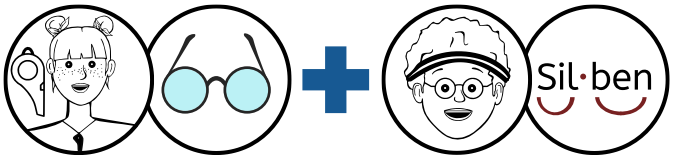
Baumhaus • Kleeblatt • Kokosnuss • versprechen

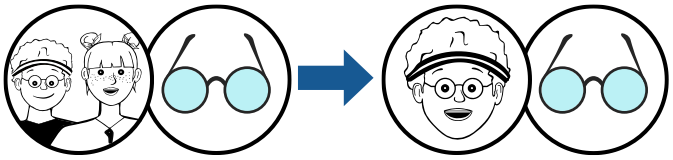
Bekanntschaft • Schaukelstuhl • Dämmerung • fröhlich

Nachforschung • Mittelalter • Schatztruhen • Schreibheft



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Tafel • Buchstabe

Vorführung • Sprechstunde

Notenheft • Kirsche • vorlesen

Kochbücher • Stadion • Pferdebox

aufgestanden • Stundenplan • Spielfeldrand

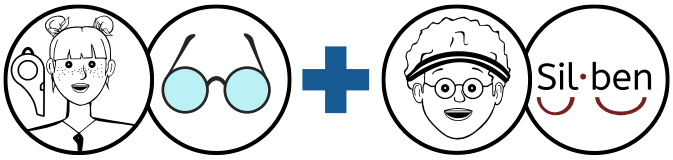
Küchenschere • beherzt • Armbanduhr • Pfanne

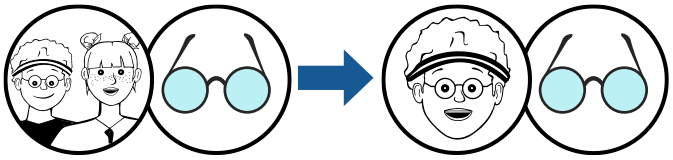
Tischbein • Jagdhund • Zirkusclown • sorgenvoll

vorfallen • Blumenstrauß • Geschwisterkind • Kiosk



Slalom Karte 9

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Buckel • Reithalle

Bikini • Spargelfeld

Sockenpaar • Mutprobe • Brille

Topflappen • Computer • Eisverkäufer

Entschuldigung • Drachenboot • Flötenspiel

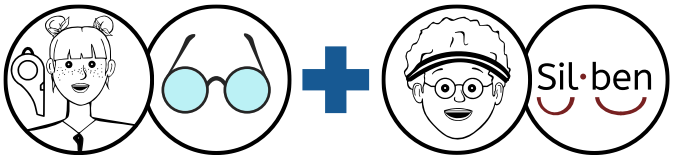
Schnitzel • glücklich • gestalten • Regalbrett

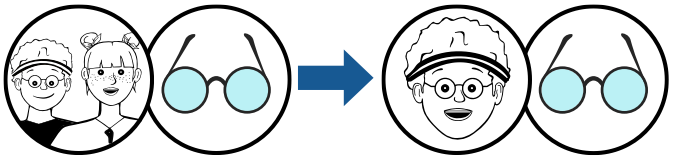
Erdnussbutter • gelingt • Fieber • Hundehütten

Birkenblätter • Rollen • Karneval • Bilderrahmen



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

weinen • Ponyhof

Marzipan • Großeltern

Kochtopf • Gitterrost • Grashüpfer

Badehose • Schlüsselband • verträumt

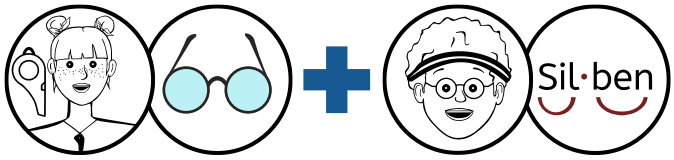
Freundinnen • Schneckenhaus • Schokolade

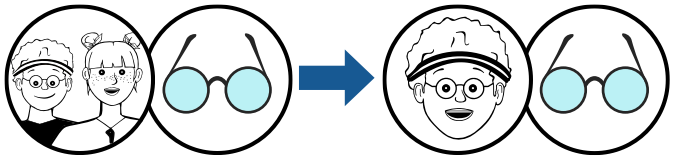
brauchen • Handball • Wahrsager • Abfalleimer

bringen • Einkaufswagen • Schulhof • Kinderärztin

Mülleimer • Schneeballschlacht • Thermometer • Monster

Slalom Karte 10

1. Lesen: 

2. Lesen: 

altern • Matheheft

mühevoll • Zukunftstraum

Holzbrett • Eingangstür • Sonnenblume

Garderobe • Windstoß • Winterlandschaft

Märchenschloss • Musikschule • Umzugswagen

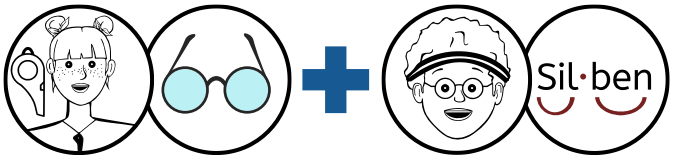
Flasche • Mädchen • Wochenende • Schneemann

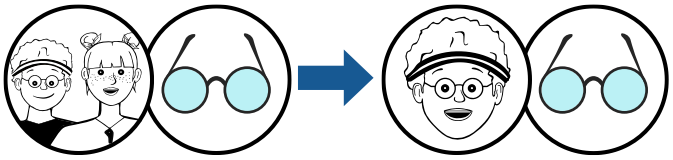
Zirkuspferd • Apfelbaum • Flughafen • Sparschwein

Puppenhaus • Rezeptbuch • Baumschule • Freundebuch



Stufe 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Onkel • Kinofilm

Postbote • Gletschereis

Pudding • Luftballon • Königshaus

Stachelbeere • Priester • Großmutter

Schornsteinfeger • Endspiel • Klarinette

vielleicht • verträumt • Wattenmeer • Dachboden

manchmal • Kerzenschein • Apfelsaft • Straßenschild

Briefumschlag • Sonnenschein • Müsliriegel • erreichte

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Slalom Stufe 6

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



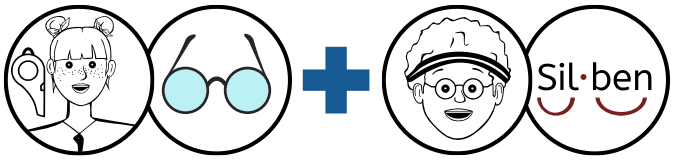
Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

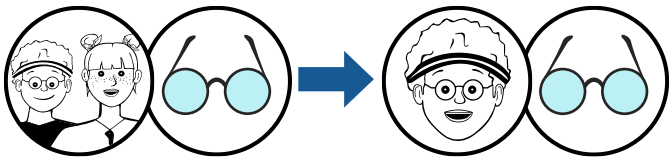
Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Slalom Karte 1

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

antworten • Brieftasche

Unterkunft • Zirkusnummer

Triebwerke • ausgeschüttet • Rutsche

Erdkugel • durcheinander • ungewöhnlich

angekommen • Verzweiflung • Schiebetüren

geschlossene • Zitrone • Mittagessen • ängstlich

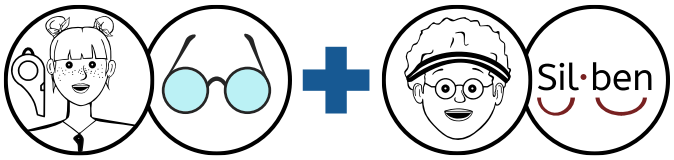
Sonnenlicht • aufstellen • Erinnerung • Trompete

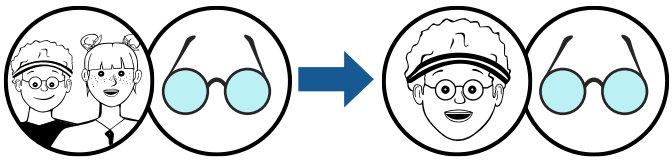
Muskelkater • schwindelig • Männerstimme • Gebäude

Eisverkäufer • Bettdecke • Blumenwiese • Geheimversteck



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Vorstellung • Abenteuer

Hausaufgaben • eifersüchtig

Feuerwerk • mitgenommen • Treppenhaus

Klassenzimmer • Salatkopf • schuldbewusst

Sonnenuntergang • Rosenkohl • unangenehm

eingeschlafen • gestritten • aufdringlich • Märchen

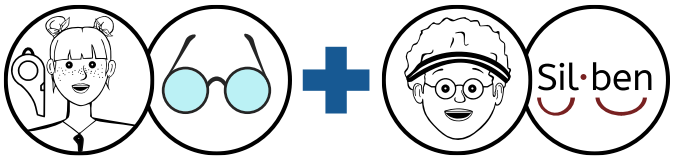
Nasenflügel • Schmetterling • verschlossen • Kalender

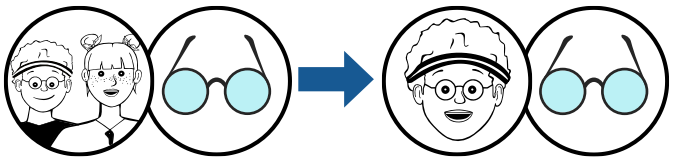
Spaziergang • Hubschrauber • Viertelstunde • eingeladen

erkundigte • Krankenwagen • Kinokasse • Schneeballschlacht



Slalom Karte 2

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Badewanne • begegnen

geschlichen • Zauberspruch

Schreibmaschine • schwindelig • Rolle

Gewitterwolke • gemütlichen • Spielzeug

Holzschuppen • Reißverschlüsse • voneinander

befreundete • Ledertasche • gescheut • Bergspitze

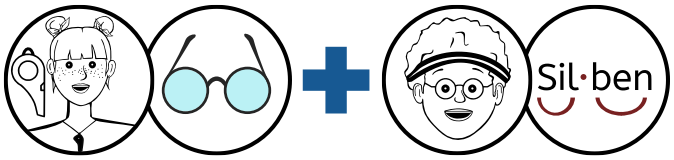
nachvollziehen • Erinnerung • angenehm • Drahtesel

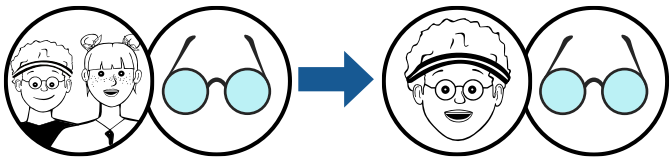
farbenfroh • Rasierschaum • Unterstützung • studieren

Spielfeldrand • Süßigkeiten • Wasserrutsche • andauernd



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Hinweise • Besorgnis

entschuldigen • Landschaft

Reinigung • bewirten • Kinderwagen

Möglichkeiten • Telefon • Glühwürmchen

Sonnenblume • bewegungslos • Mittagspause

Änderungen • arbeiten • Fühler • Arbeitszimmer

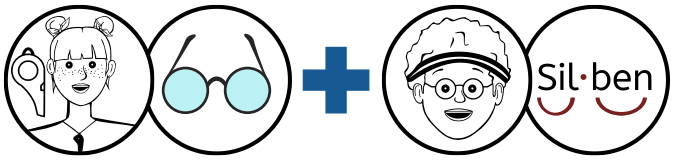
knisterten • experimentiert • explodieren • Mantel

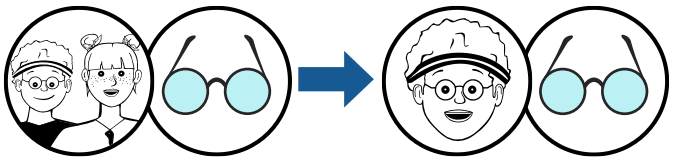
Karawane • Mittelalter • Probleme • ohnmächtige

geschmolzen • Fernbedienung • Blumenvase • Aufgabe



Slalom Karte 3

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Orangensaft • Meeresgrund

Marsmenschen • hergekommen

Löschfahrzeug • Gletscher • aufgerissen

Taschenlampe • Dämmerung • einkreisen

Einkaufswagen • Wassereimer • Entfernung

Vermieter • nachahmen • erziehen • Lawine

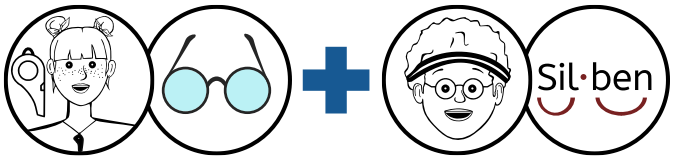
Limonade • Pfefferminze • teilnehmen • Passagier

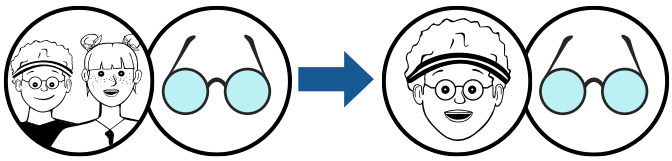
Möglichkeit • hinterlistig • Ladefläche • Märchenschloss

menschenleer • Salatgurke • Stachelbeere • Untersuchung



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Turnhalle • Waldboden

versprochen • offenbaren

Torpfosten • Tageslicht • hoffnungslos

Reservierung • verabschieden • Gewitter

Nachmieterin • zurückkehren • Seepferdchen

vertragen • Schallplatte • nirgendwo • Schauspieler

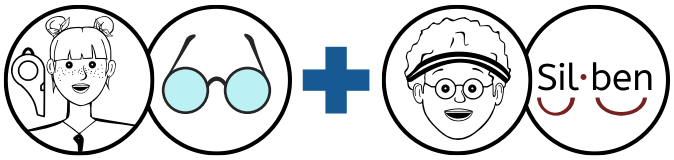
kommandierte • großzügig • Dirigentin • verstanden

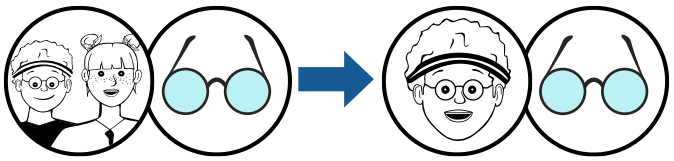
Sicherheit • vorgeschrieben • Müsliriegel • Putzlappen

Pferdekutsche • Klarinette • Geschichte • Fensterscheibe



Slalom Karte 4

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Pinguin • Werkzeuge

Beweismittel • Raumschiff

Ermahnungen • dafür • geschmeidig

Neuigkeiten • berichteten • ordnungsgemäß

Briefumschlag • Beratungen • Gardinenstangen

Wirklichkeit • Backstube • schnüffelte • Briefmarke

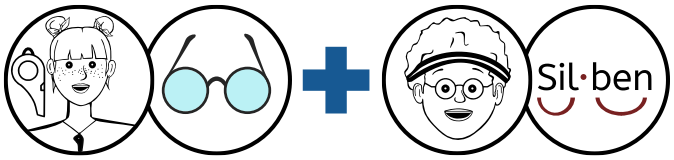
Abzweigung • aufregen • Wohnwagen • Abfalleimer

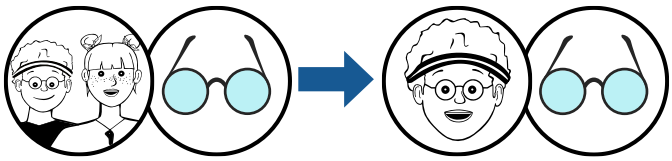
Reihenfolge • Haustürschloss • verträumt • verteidigen

Kaminfeuer • Kürbissuppe • Pyramide • Schneeballschlacht



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

telefoniert • beleuchten

reingesprungen • Mohnbrötchen

Hürdenlauf • Schriftsteller • verschiedene

Zauberspruch • Sonnenblume • Kaffeekanne

selbstverständlich • Verkehrsschild • Taxifahrer

Pizzateig • Schildkröte • heimgesucht • Adlerauge

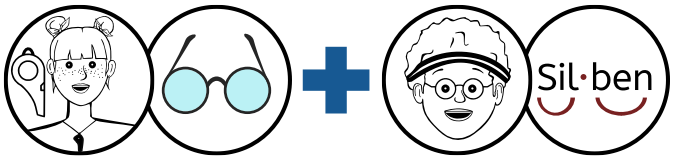
wunderschöne • stattdessen • Krokodile • lichterloh

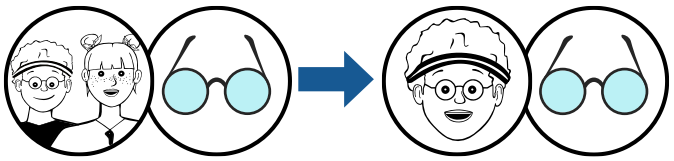
Schneckenhaus • gruseliger • wiederholen • Apfelsine

Wochenende • Birnenbaum • Frühlingswetter • Ententeich



Slalom Karte 5

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Puppenspiel • Suppenschüssel

unwahrscheinlich • Regenschauer

Hühnerei • vollständig • erschreckend

ungeduldig • Eiskristalle • Spaziergang

Orangensaft • Kinobesuch • Abfalltonne

Spielbrett • hinter • Wasserfarbkasten • nummeriert

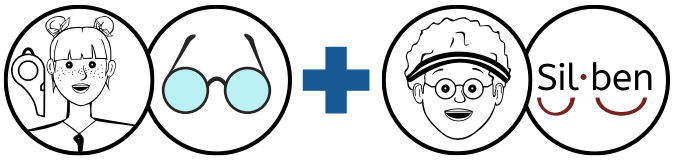
Seiltänzer • Adventskranzkerzen • intelligent • Labyrinth

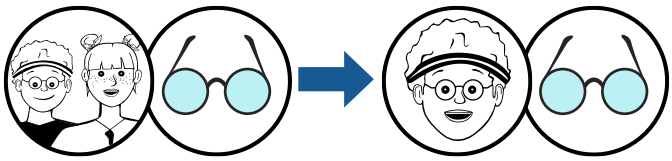
Gewitterwolken • Briefträgerin • mindestens • geflunkerte

Entschuldigung • Flaschenpost • geheimnisvoll • Honigbienen



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Feuerwehr • Trageta schen

Blumenladen • Schokokuchen

Führerschein • Kochlöffel • versuchen

Sandmännchen • Halskette • Tischtennisball

Klassensprecher • Hundeleine • Weihnachtszeit

Jackentasche • Abfalleimer • Birnenbaum • Affe

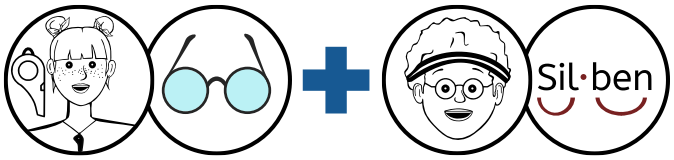
Streichelzoo • Schulferien • Lastwagen • Kuscheltier

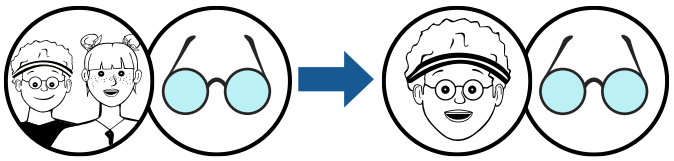
Mausefalle • Briefmarken • Dinosaurier • Zauberwald

Dachboden • Taschentuch • Wirbelstürme • Werkzeugkasten



Slalom Karte 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Tintenpatrone • Kochtopf

Kleidungsstücke • Wochentage

mitnehmen • verschütten • Kaminfeuer

Glockenturm • Nahrungsmittel • Glasflasche

Heidelbeeren • menschenleer • Regenwolken

beeindruckt • studieren • Pferdekutsche • schmecken

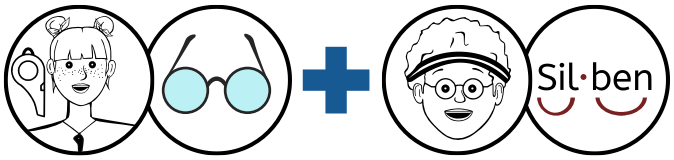
Wasserrutsche • Dauerfrost • Rolltreppe • Brandstelle

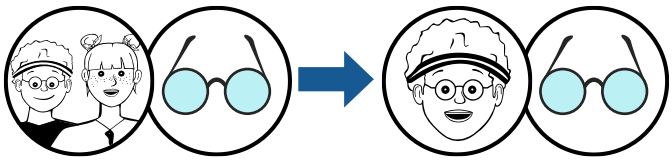
Winterlandschaft • sortieren • Veranstaltung • Wasserfloh

Baumwurzel • Umzugswagen • Sommerregen • Schaufenster



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Rezeptbuch • Putzlappen

Kugelschreiber • Geburtstag

frühestens • Sommertag • Schlittschuhe

durchstreichen • ausschneiden • Bücherregal

Pflaumenkuchen • Sonnenschirmständer • Kartoffel

vorgestern • Pusteblumen • Schlafanzüge • geklingelt

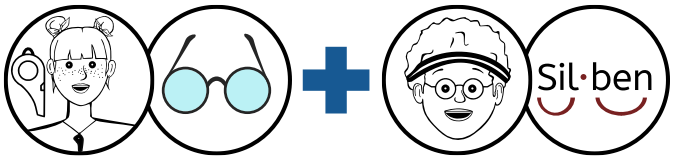
Eichhörnchen • Südamerika • freihändige • leichtsinnig

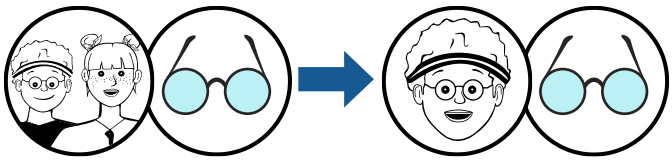
Rechtschreibung • Musikinstrument • wasserdicht • Tischbein

anstrengend • Hausaufgabenheft• Marmelade • Geschwisterkind



Slalom Karte 7

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Schneeschaufel • meinetwegen

Nachbarskinder • Maulwurfshaufen

kostenlos • Karnevalskostüm • Spürnase

Hundeleine • Nichtschwimmer • Autorennen

Zimmerdecke • Schornsteinfeger • Kaugummi

Zoogeschäft • Armbänder • Arbeitstag • Kaninchen

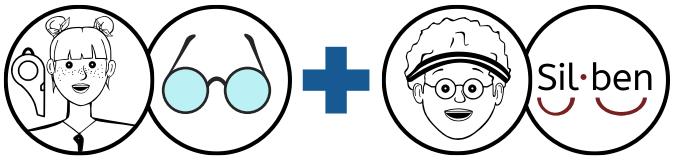
nacheinander • Bilderrahmen • geschrieben • Blaulicht

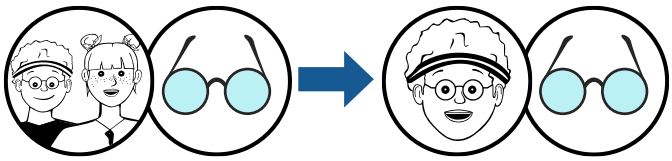
Vulkanausbruch • Tastaturen • vormittags • Fingerspitzen

Fußballspieler • Krankenpflegerin • Gummibärchen • Pfeilspitze



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Sommerurlaub • Schiffsmast

Geburtstagsfeier • Schienbein

entschuldigen • Sternenforscher • Teetasse

Umzugswagen • verschwunden • Mückenstich

Treppenstufe • Vokabelheft • Weihnachtsurlaub

Osternest • Frühstücksei • Plätzchen • Speisekarte

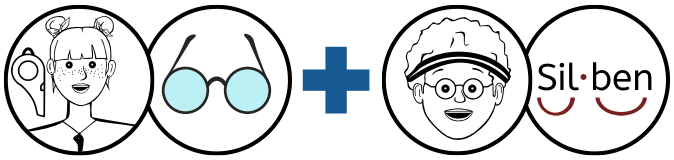
Wattenmeer • Haarbürste • Hexenbesen • Zahnärztin

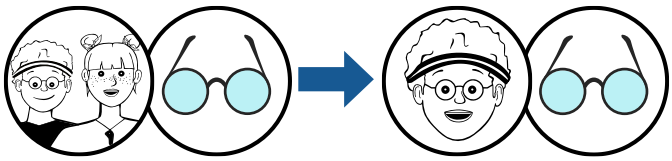
Küchentisch • Tagesausflüge • Wochenende • Halsketten

Bankautomat • Schneesturm • Fernsehprogramm • geheimnisvoll



Slalom Karte 8

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Kuchenteig • unterbrechen

Gartentisch • Erdbeerjoghurt

Vollkornbrot • Fragezeichen • Kaffee

durcheinander • wunderbare • Ladekabel

Giftschlange • Waschmaschine • Wasserkocher

Fensterbrett • Teekanne • umrühren • festhalten

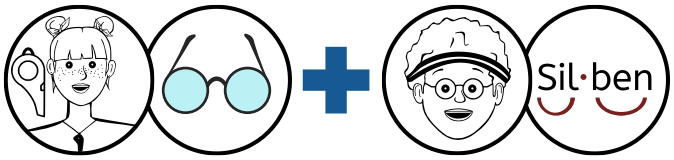
Klassensprecher • verschieden • Kaugummi • Kilometer

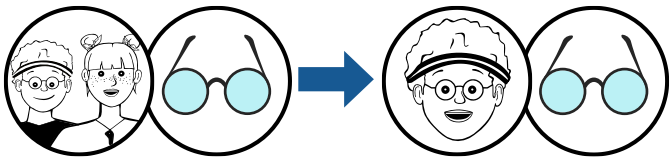
Hochzeitsringe • Honigbienen • Lebensraum • Müslischale

Brotbackmaschine • festhalten • Lieblingslied • Kleidungsstück



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Mut**ter**tag • Gür**tel**ta**sche**

mar**schie**ren • Sup**pen**ge**müse**

Haupt**ge**winn • Gar**ten**fest • Kon**tra**bass

Som**mer**ja**cke** • dicht**hal**ten • Re**gen**wol**ken**

Ver**tei**di**gung** • Nicht**schwim**mer • Li**mo**na**den**

Ab**kür**zung • Ster**nen**him**mel** • ge**stal**ten • Schlüs**sel**

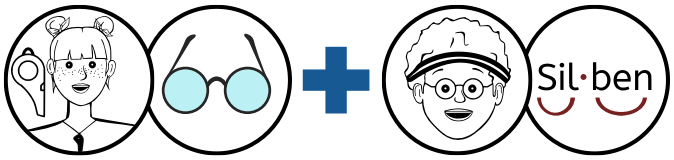
Wie**der**se**hen** • ge**spro**chen • Nie**der**la**ge** • Ap**fel**bäu**me**

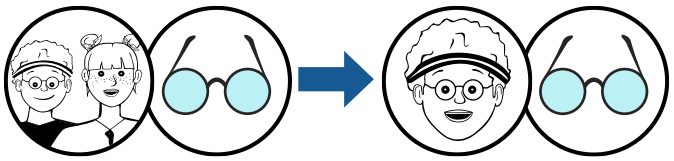
Mü**cken**stich • Son**nen**bril**le** • Ko**kos**nuss • Ge**burts**tags**kind**

Wet**ter**be**richt** • Ta**ges**aus**flug** • Stra**ßen**schild • Ba**na**nen**brot**



Slalom Karte 9

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Wäscheklammer • verwechseln

geheimnisvoll • Frühlingswetter

angefangen • entweder • Zeltplatz

Schokolade • Taschentuch • Klassenfahrt

verschiedenen • Zimmerdecke • ausbrechen

Halskette • Bauernhof • Geschichte • Osternest

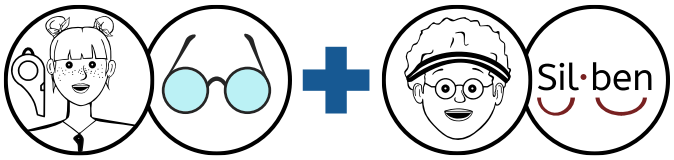
Nachrichten • Grundschule • Hundehütte • Arbeitstag

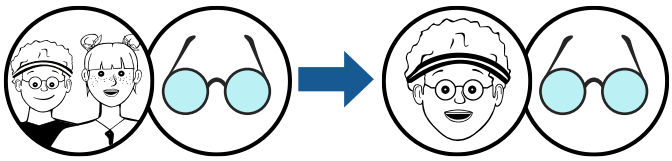
Pausenbrote • Sommerfest • vergleichen • Sonnenbrille

unterschiedlich • Vollkornbrot • Wetterbericht • Fahrradständer



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

---

wegwerfen • Treppenstufe

Fahrradlichter • Hochzeitsreise

Liegestuhl • empfangen • Tanzschuhe

Sternenhimmel • abwaschen • vergesslich

Möglichkeiten • Zahnbürste • Wasserkocher

Kaninchen • Löwenzahn • miteinander • Zeitreise

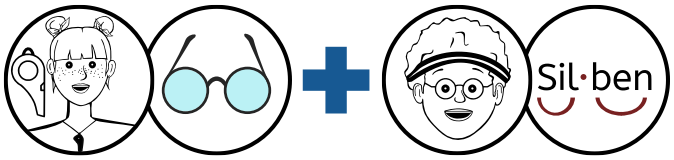
umrühren • Zahnpasta • Einkaufswagen • Zirkuszelt

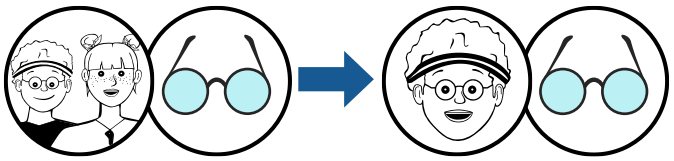
Margarine • Entscheidung • Tischtennisball • September

Schwimmhalle • Badezimmer • Winterlandschaft • Wahrsager



Slalom Karte 10

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Schneehaufen • Griechenland

Traumgeschichte • Winterschlaf

Straßenrand • Spielplätze • anschließend

anfreunden • Seitenzahl • Weihnachtsurlaub

Blumenbeete • Süßigkeiten • Wohnzimmertisch

abtrocknen • Kunststück • fortsetzen • Halbfinale

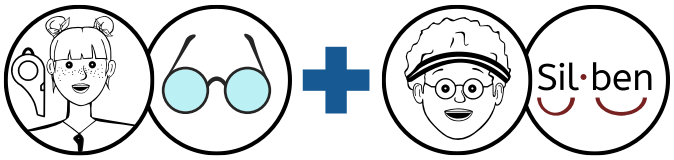
Pfeffermühle • bekommen • Tastatur • Futternäpfe

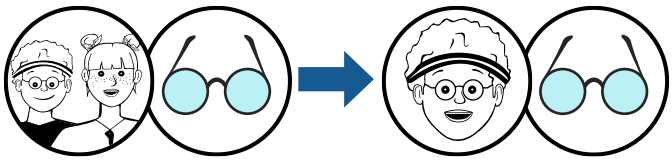
deinetwegen • Kugelschreiber • Turnschuhe • Lebensraum

Kronleuchter • Handbewegung • währenddessen • Kartoffelbrei



Stufe 6

1. Lesen: 

2. Lesen: 

Nachbarskinder • großartig

Freundschaftsbuch • Liegestühle

Sonnenschein • Tischtennis • ausrechnen

Malermeister • Giftschlange • Kindermesser

verschwendeten • eingeklemmt • Federmappe

Winternächte • Stadtführung • Wettbewerb • Verbot

Schafherde • Polizeiautos • Wasserball • Salzkartoffeln

Untersuchung • vorläufig • selbstverständlich • Gartenmauer

Baumkrone • entschuldigen • Kreuzworträtsel • Musikinstrument

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Sprint Stufe 1

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Sprint Karte 1



1 Minute

gut • Hand • wenig • tragen • Seil	5
Bücher • Kamel • bringen • Finger • aber	10
Ende • genau • Park • rund • hören	15
Bild • braun • warm • binden • Licht	20
mutig • Bruder • graben • Platz • anders	25
Witz • Stift • Nest • neben • welches	30
dabei • Insel • Auge • einmal • Wolke	35
holen • landen • Eis • Esel • Seil	40
Nudeln • oft • haben • krank • Ast	45
durch • Glas • bauen • Liste • toben	50
Kind • Nest • auch • Vater • Tanz	55
stets • rufen • Ton • Sand • Abend	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

Torte • Musik • Turm • Auto • Winter	5
Nase • Kunst • Film • melden • Zucker	10
Bus • Natur • einfach • Mathe • Glas	15
Hand • Tanz • zaubern • Karte • Tinte	20
Buch • Herd • Fuß • Pinsel • Raum	25
basteln • angeln • kalt • Kugel • lesen	30
Ordner • Sturm • traurig • tragen • Jacke	35
Feuer • Maus • Glas • tun • feiern	40
Käfig • Witz • Hund • herzlich • Juli	45
denken • Musik • Kater • Bruder • bauen	50
Foto • Bank • genug • Holz • Lust	55
Vogel • Glück • Heft • Welt • rot	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 2



1 Minute

Farbe • Pech • groß • Bruder • Montag	5
Felder • richtig • zwei • vorbei • Bauch	10
Feier • Eltern • Haus • gerne • Pflanze	15
wichtig • Rock • Sand • sagen • Dose	20
Mai • König • Spaß • August • Tiger	25
Prinz • Leben • singen • Laden • Honig	30
Wurst • gelb • einfach • Regen • Juli	35
drei • kauen • sofort • Pferd • Brot	40
klein • Holz • März • landen • Küche	45
dürfen • Tulpe • Herz • Hamster • Erde	50
Löwe • Bürste • Apfel • Tür • Rätsel	55
müde • Frau • Feder • Milch • Zug	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

melden • Kreis • nochmal • etwas • weich	5
Satz • hart • glauben • neben • abends	10
dünn • rund • neu • Monat • Kind	15
warum • Gesicht • unter • lang • Salz	20
aber • danach • malen • werden • Onkel	25
Zug • wofür • Nest • Vulkan • Durst	30
Wand • bringen • kleben • Lösung • lustig	35
Rabe • Geld • Bad • Heft • reiten	40
Hemd • Mond • Kuchen • Hose • Kabel	45
Katze • Nudeln • als • normal • sagen	50
Besuch • alt • Esel • Sache • helfen	55
Burg • wirklich • neu • davor • finden	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 3



1 Minute

lustig • Sofa • nach • Licht • Stirn	5
Juni • noch • Zunge • Stern • tragen	10
Karte • warm • Sturm • Atem • Text	15
Hilfe • machen • Dach • Gras • segeln	20
Arme • dunkel • Kirche • dürfen • Zeit	25
rosa • Rabe • halb • Freundin • also	30
Stadt • klar • Hand • vorne • Katze	35
laut • Arm • werden • Wunder • gesund	40
Blume • Antwort • Motor • Anfang • Post	45
Mund • sofort • wenig • Ende • Nase	50
Bein • wach • Arbeit • Obst • Fenster	55
Holz • trinken • Freitag • Frage • Blume	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

Steine • acht • Herd • Juli • drei	5
grün • warum • Kuchen • Enkel • hören	10
Kinder • Laden • Tafel • trocken • Fuchs	15
Eier • Deckel • warum • Land • nicht	20
Glück • Tuch • Wind • Boden • rechnen	25
dürfen • Ofen • Tante • Seite • Junge	30
losen • Mathe • Weg • bremsen • Traum	35
Park • unten • damit • heute • doch	40
Tage • Wald • Milch • Garten • müde	45
hoch • landen • Juni • lachen • nochmal	50
egal • damit • Saft • sitzen • wegen	55
Blume • Sport • gucken • wach • lang	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 4



1 Minute

Wecker • Krone • morgens • stolz • nicht	5
Suche • grinsen • weg • zurück • recht	10
landen • dran • stecken • angeln • Hof	15
Blitz • Woche • rufen • langsam • Lampe	20
Rad • Freude • nichts • Norden • Wort	25
Hase • lang • über • regnen • machen	30
Bär • dort • halten • Rasen • raten	35
Nacht • perfekt • Foto • Name • Ort	40
Küche • legen • Krach • Vogel • Pilz	45
nicken • mögen • normal • Sache • Regal	50
klingen • Spur • meinen • lang • Versuch	55
dabei • Auto • Stock • warnen • gelb	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

Hund • dürfen • Onkel • kochen • merken	5
Kunst • noch • beide • staunen • Traum	10
bunt • Bogen • warten • Ente • reden	15
Stunde • fünf • Feuer • etwas • neu	20
Band • Kekse • Achtung • Suche • mit	25
heute • Luft • acht • sitzen • Träne	30
Stück • Wand • Krankheit • einmal • Nachbar	35
Versteck • stören • wecken • auch • Blume	40
Freund • damit • Vorsicht • Natur • bald	45
Gesicht • also • danach • darf • Koch	50
Erbse • kurz • oben • Krümel • Erde	55
Eimer • Musik • witzig • als • Eis	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 5



1 Minute

Mann • Faden • kaufen • Topf • Frau	5
kochen • Gast • ganz • Feuer • rufen	10
Korb • bei • finden • nur • Pferd	15
Montag • mit • Pflanze • Rock • Onkel	20
man • Hund • holen • nämlich • tun	25
wegen • geben • spät • Hunger • uns	30
Zeit • Rücken • Land • wachsen • weiter	35
wer • links • blöd • singen • eng	40
Text • Seite • nämlich • nervös • Mund	45
Fenster • flach • gestern • mein • Kugel	50
Käse • baden • jede • rufen • Fuß	55
Bus • Bart • dick • brechen • fertig	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

denken • beste • kalt • Kreis • warum	5
Maus • damit • dunkel • munter • deshalb	10
acht • Glas • Welt • kochen • oft	15
Kopf • sein • gelb • Land • Richtung	20
Problem • Mütze • Satz • heiß • los	25
leicht • gucken • wegen • Pilz • weinen	30
Morgen • werfen • Jacke • leise • Teich	35
kaufen • Lust • Text • welches • Spinat	40
Berg • Insel • halb • links • dein	45
Decke • Ende • damit • wecken • Dinge	50
Montag • Hunger • ganz • helfen • eins	55
lustig • einfach • rechts • endlich • Baum	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 6



1 Minute

mögen • weinen • Moment • Laub • bevor	5
Stücke • rechts • Hände • vorher • gleich	10
Brot • trinken • Feuer • Eis • laufen	15
Onkel • flach • Pirat • direkt • welches	20
Kind • zeigen • Sack • heute • traurig	25
Dach • Wörter • meinen • mit • über	30
Nacht • sich • lecker • ich • Geburt	35
Eltern • weiß • müde • Haus • heute	40
Name • Arme • laufen • holen • kurz	45
Witz • finden • nachts • lachen • morgen	50
wach • Vater • warm • raus • bleiben	55
Weg • klopfen • grün • zeigen • Stück	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

Karte • glauben • kalt • braun • warum	5
Tante • richtig • genug • fast • mögen	10
Laune • Heft • Onkel • Alter • sitzen	15
Seite • krank • Mund • haben • anders	20
Liste • nur • leise • rufen • sicher	25
Rucksack • regnen • Satz • fertig • Fenster	30
Grund • danach • binden • normal • Kinder	35
Traum • blau • daran • Reiter • Flug	40
Hügel • wir • bevor • Eis • dick	45
Mist • lachen • sogar • warum • dunkel	50
Freund • zeigen • Zirkus • putzen • deshalb	55
jemand • dafür • Katze • vorbei • kleiner	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 7



1 Minute

Winter • dafür • warm • einmal • nein	5
Traum • Freund • haben • deshalb • Wochen	10
mutig • Wand • Ende • trocken • Pirat	15
Leute • ganz • sagen • Hügel • Freitag	20
Frage • groß • leise • Gewicht • gleich	25
Bauch • Kamel • nämlich • Ufer • Burg	30
Weg • setzen • Stadt • sicher • locker	35
Laden • kaufen • neben • Licht • hören	40
Grund • regnen • Garten • Bruder • deshalb	45
Gesicht • wirklich • welches • Flur • Augen	50
Zunge • nur • Lampe • nicht • fast	55
Wand • suchen • machen • dunkel • Hunde	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

Land • Rücken • kalt • heben • Tor	5
wegen • Zeit • mit • wecken • lang	10
Finger • spät • nur • Insel • Glas	15
Holz • Geld • anders • Feuer • gut	20
Sterne • davor • neu • dürfen • Wörter	25
Suche • etwas • Bruder • Heft • Hunde	30
jung • abends • hoch • Mathe • Freund	35
bauen • Rauch • Grund • denken • Gesicht	40
Bein • Land • kurz • legen • Arme	45
Brücke • finden • warum • denken • Anfang	50
Kopf • einfach • klar • weinen • Moment	55
Wand • gleich • leicht • werfen • sofort	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 8



1 Minute

Vater • heben • Boden • Katzen • aber	5
davon • sagen • mutig • haben • Häuser	10
heben • Hand • Prinz • danke • Laune	15
Apfel • fast • langsam • Vogel • basteln	20
Ende • rufen • Meter • keiner • Fenster	25
heute • weich • fangen • Abend • etwas	30
Brot • Licht • oft • zeigen • Auto	35
Haus • gucken • Wagen • heute • Zug	40
Kinder • trinken • Hof • Kiste • klar	45
traurig • Zeit • Reise • welches • Torte	50
Milch • reden • aber • gucken • gleich	55
Nachbar • Pflaster • gut • Tür • Bäcker	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

gegen • Ente • kalt • Tafel • wenig	5
Eltern • hoch • damit • sagen • Wort	10
Wald • rechnen • Bus • jung • Stadt	15
Bild • laufen • landen • warum • Wolke	20
wofür • lernen • Sport • Kiste • Blick	25
Glas • alt • Ente • müde • halten	30
Pinsel • wenig • Grund • Bach • mögen	35
Vater • Welt • weiß • doch • Karte	40
holen • hängen • Eis • bringen • aber	45
Post • nichts • Rätsel • lesen • Kinder	50
Bilder • baden • womit • neu • Apfel	55
Steine • nun • Zug • gut • Garten	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 9



1 Minute

Katze • müde • Pflanze • Haus • kleben	5
perfekt • Land • nicht • draußen • Seil	10
laufen • Birnen • tanzen • Kuchen • lustig	15
Freunde • Sport • feiern • Laune • also	20
Rest • Hund • Klo • Feder • dünn	25
lustig • Anfang • drei • warm • holen	30
singen • krank • fast • finden • Pferd	35
Dose • nun • Hose • noch • heute	40
Junge • fertig • Pinsel • Klo • Früchte	45
putzen • Rucksack • rein • Ente • Winter	50
durch • Rücken • mögen • Vogel • nicken	55
Monat • laufen • Wolke • Salat • nicht	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

neben • gesund • dafür • Blume • Teich	5
Blut • Hamster • teilen • dann • Tage	10
Fest • Arbeit • Torte • lesen • Rauch	15
Löwe • danach • Apfel • dafür • fangen	20
Loch • Kuchen • endlich • Wolke • brechen	25
Leben • Dame • deutlich • Welt • gleich	30
Geburt • nach • Maus • Nest • Zeichen	35
kochen • welches • trinken • Gesicht • Decke	40
Arm • heute • lachen • Sätze • stecken	45
Auto • keine • pflücken • Raum • gucken	50
Ende • Ton • mit • wirklich • zurück	55
Zucker • klug • packen • durch • Ecke	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 10



1 Minute

Fach • Bach • warm • holen • Herz	5
Winter • weich • kurz • reich • Nacht	10
endlich • Zelt • Blut • lachen • warum	15
Nest • Sport • blau • fertig • einmal	20
graben • Wand • Ende • Platz • anders	25
Maus • Platz • Feuer • rechnen • dabei	30
braun • Wolke • Baum • klar • Witz	35
Lampe • Tag • sechs • Mond • machen	40
trocken • sagen • Kamel • sitzen • etwas	45
Welt • Sterne • bleiben • Kuchen • leicht	50
Küche • nicht • Nacht • Deckel • Erde	55
Becher • Wald • lernen • genug • warum	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 1



1 Minute

legen • klug • Wörter • warum • Regen	5
Mond • denken • hängen • Apfel • wenig	10
klopfen • Sand • Ecke • warten • Atem	15
hören • Tanz • deutlich • Eis • dafür	20
Tiger • nicken • singen • Glück • stecken	25
Band • danke • Eimer • Buche • zurück	30
reden • Erde • Nase • lang • Kind	35
Platz • Socken • acht • Buch • gerne	40
Rucksack • traurig • backen • meinen • als	45
Hilfe • feiern • warm • blöd • Küche	50
Pflaster • nicken • klein • gut • Musik	55
Liste • Besuch • Monat • Eltern • packen	60

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Sprint Stufe 2

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Sprint Karte 1



1 Minute

rutschen • tauschen • Schlange • wünschen • tanzen	5
Bücher • zaubern • spannend • Sonne • Schachtel	10
Treppe • Affe • Ordner • Natur • spannend	15
sammeln • Wetter • Zettel • Rücken • Insel	20
Brunnen • Futter • Nase • Früchte • Taschen	25
Frösche • kuscheln • Kirschen • Hund • Ritter	30
nett • einmal • bauen • Nudeln • sofort	35
Mitte • Zelle • Städte • leicht • nicken	40
Bett • Wette • welches • durch • Lesebuch	45
schreiben • guckt • angeln • Käfig • Falle	50
hoffen • Unfall • Bach • Jacke • Tonne	55
knabbern • melden • Vulkan • bellen • Sessel	60
doch • Zimmer • Hamster • Schritte • Turnhalle	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2



1 Minute

Salat • schummeln • immer • Schlüssel • damit	5
lenken • Kanne • danach • Klasse • Einsatz	10
Elch • Baumhaus • Kirche • Loch • Besuch	15
Ecke • Rätsel • Treppe • Schirm • Strand	20
Drachen • nicht • zwischen • Donner • Tulpe	25
Hamster • Laden • tippt • dennoch • neben	30
flattern • Monat • Mutter • Brille • welches	35
Sturm • packen • Fach • Steine • Deckel	40
waschen • dann • böse • Kerze • dafür	45
falls • Licht • flüstern • jemand • Stücke	50
Krankheit • schneller • bis • geweckt • Sattel	55
Löwe • Kuchen • Spinat • Fenster • Wecker	60
Hexe • manchmal • Leben • Sommer • Butter	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 2



1 Minute

mitten • Probleme • Ochse • Sonntag • Nacht	5
Puppe • Keller • Kette • arbeiten • Rüssel	10
Suppe • Schlüssel • Teller • Piraten • kochen	15
lecker • Schimmel • rennen • Pfanne • Sprache	20
Laune • gerade • jemand • Sonntage • innen	25
klopfen • Anfang • Stimme • Kissen • essen	30
Blätter • wachsen • nach • Moment • Erklärung	35
deutlich • Flecken • Himmel • wollen • Wolke	40
Schuppen • brechen • fressen • Kästchen • bestimmt	45
Koffer • füttern • trocken • Kummer • Öffnung	50
Hütte • Stelle • wissen • plötzlich • füllen	55
Zucker • Wasser • hängen • Geschirr • Mädchen	60
Zipfel • Bilder • Nachbarin • können • immer	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2



1 Minute

Märchen • beginnen • Gesicht • klettern • Werkstatt	5
Flammen • Lappen • passen • halten • Füller	10
Wolle • brechen • nicken • schmecken • Decke	15
Jacke • Buche • Zeichen • wirklich • Zucker	20
tauchen • kennen • Blatt • Monate • Torte	25
Wissen • gucken • Freundinnen • trennen • rollen	30
Metall • traurig • Spinnen • Mannschaft • Stamm	35
nickt • Feuer • Sterne • fallen • holen	40
schlecht • rechnen • deutlich • Hochzeit • besser	45
Schluss • hängen • Gesicht • Pinsel • Messer	50
Brett • Sachen • wirklich • Picknick • Verdacht	55
Ratte • Nacht • müssen • Nuss • schaffen	60
Volk • stellen • Wissen • Klippe • Hütte	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 3



1 Minute

satt • Rettung • Grube • denken • tragen	5
Decke • normal • Futter • Nachmittag • Kuchen	10
Dackel • Zucker • Lösung • schrecklich • Kekse	15
Rakete • Hamster • einfach • rollen • dennoch	20
schicken • Prinzessin • stellen • werden • Loch	25
lachen • Kirche • Recht • doppelt • wach	30
Pfütze • glücklich • Wecker • bremsen • Garten	35
Tuch • Flecken • putzen • immer • Freitag	40
zurück • packen • Fetzen • sitzen • schmecken	45
Hitze • Sack • Boden • Stücke • schwimmen	50
Sachen • Schmuck • Wache • Wunder • spuken	55
Traum • Perücke • darum • Ecke • suchen	60
Brötchen • Krach • Früchte • Schublade • reich	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2



1 Minute

Bach • Englisch • Nachricht • Sommer • Suche	5
Stoff • Versteck • Vater • wecken • kennen	10
Schiff • Rennen • klingen • Flasche • meinen	15
Bogen • Sache • brennen • spucken • Tränen	20
spannend • Stock • Mammut • stecken • Regal	25
witzig • Frösche • fallen • lenken • decken	30
Bäcker • Vorsicht • Glocke • Lücke • fressen	35
Tante • trennen • Platte • perfekt • warnen	40
nervös • baden • stechen • Muschel • leuchten	45
deshalb • Hilfe • Wasser • küssen • Dinge	50
Rücken • gelb • weinen • sechs • Pflanze	55
Sprache • kaputt • Nachtisch • wachsen • Hunger	60
Stimme • gucken • Katze • Küche • Henne	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 4



1 Minute

brennen • Onkel • trocken • Zimmer • feucht	5
klopfen • Rucksack • schrecklich • putzen • Laub	10
Pudding • möglich • Mülltonne • zeigen • Becher	15
backen • gegessen • Sand • Erde • Zirkus	20
denken • lecker • Sprache • laufen • Städte	25
Turnhalle • rennen • anders • wach • Hügel	30
Fenster • finden • Nachbarin • Hände • gesund	35
jemanden • Eis • Mond • Regen • Nachrichten	40
Wochen • lachen • dürfen • finden • Tiger	45
Gitarre • Eltern • Liste • nicken • Sonnenschein	50
Umhang • Zufall • Glück • Freundschaft • fallen	55
glauben • mögen • Kette • abends • Eimer	60
Wände • Traum • Buche • Zimmer • Lücke	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2



1 Minute

pflücken • Platz • Schwester • Zeichen • Wolke	5
verletzt • Haustür • Rucksack • endlich • verschlafen	10
schreiben • Musik • sofort • Regen • Decke	15
Küchentisch • rechnen • gruselig • wirklich • Hund	20
Geburtstag • nennen • Blatt • Tulpe • binden	25
Bauernhof • langsam • packen • Schwimmbad • rund	30
draußen • teilen • dagegen • müde • dann	35
Schule • Affe • Kind • brechen • doppelt	40
Geschichte • Suppe • Maus • davor • hell	45
fangen • manchmal • draußen • Kaninchen • Messer	50
Anfang • damit • wirklich • schnell • böse	55
verstecken • heute • November • Brot • Krokodil	60
gesprochen • lenken • Apfel • Lesebuch • Sterne	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 5



1 Minute

Feuer • Obst • tanzen • gegangen • Bruder	5
graben • Fleisch • Quatsch • entweder • Schachtel	10
arbeiten • geflogen • basteln • Bürste • Sonne	15
manchmal • Tasse • glücklich • Pinsel • Enten	20
Herd • bringen • Hamster • kauen • Honig	25
Gedicht • Gemüse • Salz • landen • Perle	30
aufregend • Reise • Kokosnuss • Kuchen • Torte	35
gestern • Prinzessin • Topf • Apfel • wunderschön	40
Fensterbrett • gucken • Kanne • Daumen • Wolle	45
Pfanne • Schwimmbad • gespannt • unsichtbar • wach	50
hoffen • Bogen • Hals • zusammen • gefallen	55
Liste • rechnen • fallen • Lippen • Kleidung	60
Stück • Nachricht • füllen • Rätsel • Bücher	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2



1 Minute

Eltern • Hunde • immer • Laterne • freundlich	5
lenken • Computer • schwimmen • Fest • Amerika	10
Winter • Turnhalle • Klasse • wissen • echt	15
rechts • Garten • backen • Kalender • finden	20
Ring • Mittag • Treppe • Dunkelheit • Ende	25
meinen • singen • tippt • Versteck • hinten	30
Käse • Schildkröte • Werkstatt • damit • Hufeisen	35
Pullover • Zirkus • Vormittag • Grund • Karte	40
wachsen • lesen • Finger • Welt • Krankenhaus	45
falls • Gesichter • verschwunden • jemand • Krümel	50
Platz • Nachbar • Laterne • Seite • Schreibtisch	55
Bank • plötzlich • klingen • dürfen • Käfig	60
Telefon • Tuch • Berge • Polizei • Freundin	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 6



1 Minute

mitten • Probleme • Brille • Kartoffel • Tanne	5
Inhalt • Stücke • trinken • Kasten • einfacher	10
ärgerlich • richtig • merken • schütteln • Burg	15
Lichtschalter • Wunder • Apfel • Kugel • benutzen	20
helfen • Telefon • Farbe • vorher • trotzdem	25
Seite • Unterricht • nachmittags • Junge • Garten	30
Freundschaft • Dose • zeigen • Salat • rückwärts	35
Handtuch • arbeiten • Winter • Schulhof • Anfang	40
Kreis • sitzen • Elefant • Rasen • Pinsel	45
Erklärung • Vogel • Wagen • Prinz • Tasse	50
Himmel • bekommen • Futter • Blume • schmecken	55
Haustür • welches • lustig • Früchte • Post	60
Deckel • seltsam • stecken • zaubern • natürlich	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2



1 Minute

antworten • Abendbrot • Beweis • klettern • Gesicht	5
Wort • Detektiv • inzwischen • sitzen • Gewitter	10
Pflaster • Dachboden • sprechen • Stall • werfen	15
Pferde • besonders • Winterschlaf • raten • Anzug	20
Gespenst • Kunst • Herbst • geschlossen • Kerze	25
einkaufen • morgen • hoffentlich • andere • Hasen	30
Maschine • Kamel • traurig • braten • Leine	35
Lampe • Pfeffer • Keller • Ausflug • Augen	40
dunkel • unterwegs • Kuchen • Planet • schön	45
reiten • Erbse • Motor • Spuren • malen	50
gegessen • Sachen • nachdenklich • Musik • Schafe	55
Stadt • Schulhof • müssen • Gruppe • verschlafen	60
springen • Hamster • Wissen • damit • schaukeln	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 7



1 Minute

Rettung • Mütze • Pflanze • sagen • Schnupfen	5
Autos • wütend • tragen • Schmetterling • schläft	10
Bauernhof • Lösung • nirgendwo • nächste • Abend	15
sammeln • Urlaub • bekommen • doof • einmal	20
Brunnen • Computer • endlich • Fuchs • gestern	25
haben • Schal • stellen • sprechen • Socken	30
Wasser • zuerst • vergisst • Besuch • schneiden	35
Tiger • Rucksack • kämpfen • Hose • Geburt	40
Flugzeug • Ergebnis • erschrickt • Durst • danach	45
zusammen • guckt • brauchen • Nachmittag • Falle	50
finden • Zufall • Rauch • Mittwoch • Löffel	55
knabbern • kaputt • Pferde • Gruppe • gewinnen	60
Abend • besonders • eigentlich • Gabel • Handy	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2



1 Minute

Hexe • lachen • halten • Turnhalle • Pappe	5
pflücken • schenken • Tafel • Fenster • Einsatz	10
versuchen • Baumhaus • voraus • Nachbar • werden	15
Afrika • darunter • andere • treffen • Donnerstag	20
Drachen • erklären • Eule • fertig • hungrig	25
Karten • Baum • langsam • Wettkampf • Minute	30
möchten • Milch • rennen • schrecklich • welches	35
schwarz • packen • sollen • spät • versuchen	40
Rätsel • selbst • Tipp • Flasche • dafür	45
falls • Vampir • Urlaub • Unfall • vergessen	50
Vögel • schneller • Vorschlag • wächst • streiten	55
gestern • Kuchen • schimpfen • meistens • Wecker	60
Küche • manchmal • kaufen • Hände • Geburt	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 8



1 Minute

Regen • Ufer • Onkel • Sterne • Tag	5
Puppe • Küchentisch • Himmel • zaubern • Sand	10
Brücke • weinen • Teller • einfach • singen	15
lecker • Geburtstag • Zauberer • schön • davon	20
dagegen • Schwimmbad • allein • Samstag • draußen	25
Pause • Moment • damit • gesprochen • Zunge	30
Blätter • schmecken • hinten • Bürste • geflogen	35
Insel • Teich • Wäsche • bauen • deshalb	40
Monate • Donnerstag • Zettel • spannend • doch	45
Schritte • allein • Kerze • teilen • offen	50
geweckt • Stelle • wünschen • plötzlich • Schlüssel	55
Zucker • Straße • hängen • erleichtert • satt	60
Frage • Krone • staunen • können • Krankheit	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2



1 Minute

stören • Feuer • Zelt • klettern • Reise	5
klingen • Gesichter • passen • Schlitten • warnen	10
ärgerlich • Suppe • abwechselnd • kochen • Tor	15
trotzdem • grinsen • Kissen • Sonntag • Stimme	20
Schimmel • nach • Krach • Koffer • Versuch	25
wissen • Antwort • Enkel • Besuch • Abendbrot	30
treffen • Wunder • rückwärts • heute • Garten	35
besonders • Felder • Nudeln • können • Märchen	40
schlecht • Ordner • Mutter • Brunnen • zaubern	45
Zimmer • Feder • Telefon • Elefant • Polizei	50
Apfel • wissen • herzlich • schmecken • Verdacht	55
Getränke • seltsam • überhaupt • Nuss • antworten	60
anders • Bleistift • basteln • Flügel • Tisch	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 9



1 Minute

trocken • Kunst • Schlange • doch • Brett	5
wirklich • Schluss • rechnen • Liste • Ratten	10
schaffen • Rakete • Dackel • Grube • rollen	15
satt • Lösung • Aufgabe • Rücken • Flecken	20
Recht • wichtig • spuken • Hitze • glücklich	25
Frösche • manchmal • Sachen • Seil • Ritter	30
tragen • Schlafanzug • Sache • hoffen • sofort	35
Mitte • Freundinnen • entscheiden • leicht • anderen	40
Besuch • hören • gewaschen • durch • Wolken	45
deutlich • guckt • Vormittag • Mond • singen	50
Planeten • Wagen • Platz • Sterne • Tonne	55
sprechen • Tablett • gegangen • bellen • Wölfe	60
reich • Tafel • Stoff • Mammut • Steine	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2

1 Minute

Schwester • schnell • bremsen • brennen • Angst	5
Deckel • Müll • Laub • backen • dürfen	10
Sprache • gegessen • Bande • Programm • wissen	15
Wolken • Umhang • Eltern • mögen • staunen	20
Boden • nicht • Juli • Sommer • Montag	25
Unglück • glauben • Gitarre • dennoch • verletzt	30
flattern • Stunde • verschlafen • Blut • Unterricht	35
Sturm • tragen • Fach • füttern • eigentlich	40
danach • bleiben • Bruder • erschrecken • fast	45
fallen • hinein • Schulhof • jetzt • Katze	50
Knopf • Wettkampf • Auto • geweckt • Sattel	55
Löwe • Kuchen • Nachmittag • klappen • lassen	60
muss • Minute • schrecklich • segeln • schwarz	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 10



1 Minute

Spinne • Städte • einmal • Mutter • Berg	5
bekommen • Computer • Bus • fangen • gefallen	10
frisst • kämpfen • Mittwoch • pflücken • Hunger	15
Pflaster • Schimmel • rennen • gestern • Mannschaft	20
Gürtel • Nachricht • binden • Wörter • Toilette	25
Eltern • Wetter • Stimme • arbeiten • hell	30
Krokodil • verschwinden • nach • Maulwurf • Obst	35
Maschine • Bürste • endlich • wollen • entweder	40
Schuppen • klopfen • Garten • Honig • Herd	45
Stall • Flasche • eingesperrt • Reise • Schwimmbad	50
Hütte • erleichtert • Jacke • plötzlich • Computer	55
Zucker • Amsel • Plätzchen • Geschirr • arbeiten	60
weinen • verschwunden • Lampe • können • Kugel	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 2



1 Minute

Unterricht • beginnen • nachmittags • Buch • Salat	5
Flammen • Kartoffel • dennoch • Platz • Boden	10
Flasche • wachsen • wecken • schmecken • Decke	15
Jacke • Rasen • Ufer • bekommen • Himmel	20
Turnhalle • Futter • denken • Rücken • Anfang	25
Seife • gucken • geklingelt • Versuch • Sonnenschein	30
leise • Abend • vorlesen • Ausflug • bellen	35
Keller • Bürste • Apfel • fallen • feiern	40
schlecht • Nachrichten • Schritte • Küche • Sterne	45
nachdenklich • sagen • Achtung • wackeln • Rücken	50
Krankheit • langsam • Herbst • innen • Verdacht	55
kennen • Nacht • müssen • grinsen • Flammen	60
Gesicht • Schuppen • wünschen • Sturm • flattern	65

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Sprint Stufe 3

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Sprint Karte 1



1 Minute

nachdenklich • sehen • danach • Musik • Seiltänzer	5
Schafherde • Ehre • spannend • Sand • Schulfest	10
Denkmal • Abend • Gitter • Frühling • alleine	15
sammeln • Bauernhof • sitzen • aufschreiben • Thron	20
Brunnen • Instrument • verschlafen • löchrig • Ahornblatt	25
Träume • Zimmer • Haustiere • denken • davor	30
Antarktis • vergesslich • Sonne • Fußball • Haustür	35
Kostüm • Wetter • Silvester • hitzefrei • Hunde	40
Sterne • Fußspur • gegessen • Küchentisch • Schwester	45
Wanduhr • Tornister • nachlegen • Lücke • verletzt	50
Amerika • Brief • Computer • Dienstag • dürfen	55
langsam • mitnehmen • Vampir • Lehrerin • Waage	60
Zitrone • gefährlich • Schlange • Fahrrad • befiehlt	65
Beispiel • tauschen • Europa • frisst • Haare	70
krabbeln • Nachmittag • rechnen • Papagei • schmutzig	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3



1 Minute

Schnee • loslassen • Löwe • Gewitter • Ferien	5
fehlen • Chor • begegnen • Eisbrecher • Urwälder	10
Motorrad • singen • Ananas • großartig • Jahreszeit	15
gewaschen • September • unterwegs • vielfältig • bestimmt	20
traumhaft • dunkelbraun • Vater • Mathe • Wolken	25
Gitarre • Unglück • schaukeln • Erdbeere • umfallen	30
Umhang • nicken • Zufall • Liste • Regenschirm	35
Uranus • Baby • belohnen • Dieb • eigentlich	40
gewinnen • Ergebnis • Löffel • Schmetterling • schrecklich	45
sollen • Spiegel • geschehen • Flugzeug • Feuerwehr	50
Detektiv • bleiben • lernen • Minute • plötzlich	55
Schwein • verlieren • wütend • nirgendwo • Hunger	60
zusammen • Körbe • Dornen • Bettwäsche • Verpackung	65
Bande • fernsehen • Hagel • backen • Turnhalle	70
Sendung • laufen • Mülltonne • möglich • Pudding	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 2



1 Minute

Hockey • fegen • Sprache • abtrocknen • Herbsttag	5
Ägypten • anfreunden • Lebensraum • repariert • Pfeffer	10
naschen • Jupiter • Krebs • brennen • Nachtisch	15
vielleicht • Muschel • strecken • Walnuss • Katze	20
bitter • Hörbuch • Bratpfanne • Wanderung • ableiten	25
anfahren • Apfelbaum • Geschichte • weswegen • vorlesen	30
grün • Tierhandlung • Stimme • leichter • Bohne	35
riechen • Bretter • trommeln • Lampenschirm • Trecker	40
Platte • schließen • Hilfe • leuchten • Schneeflocke	45
jucken • Theke • grüßen • Pulver • Entscheidung	50
fortsetzen • Stichwort • erraten • Maschine • nach	55
Mütze • kriegen • Spielzeuge • gerade • endlich	60
hoffentlich • Griechenland • Eisbär • einkaufen • hinterher	65
verschieden • Eltern • doppelt • Kalender • erstens	70
Flasche • gesund • Winterschlaf • isst • Kerzenschein	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3



1 Minute

geworfen • Gespenster • scheußlich • einweichen • Sache	5
filzig • gefangen • Sprechblase • verlieben • dreifach	10
knicken • Bleistifte • Glocke • außerdem • Mammut	15
Tischbein • spucken • Frösche • Nacht • hacken	20
Rennen • durchsichtig • Gans • Matrose • fasten	25
fröhlich • Kuscheltier • Früchte • Krach • Anfänge	30
Schublade • übernachten • reich • inzwischen • wecken	35
jammern • Bach • verbessern • Spürnase • Brötchen	40
manchmal • Fußboden • Beweise • begreifen • Perücke	45
glücklich • zurück • wackeln • Rechtschreibung • spritzen	50
Acker • Tankstelle • sonnenklar • Dreieck • gespannt	55
Fetzen • kombiniert • Meerschweinchen • überhaupt • Kopf	60
seltsam • Löwenzahn • geflüstert • Hitze • erlösen	65
Türschloss • schmecken • ursprünglich • wasserdicht • echt	70
geklingelt • Stuhlkreis • langweilig • Schmuck • Getränke	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 3



1 Minute

Turnschuh • verspüren • Flaschenpost • Wache • Recht	5
frühestens • Tuch • Dachdecker • stellen • Kaffee	10
Abfall • Armbanduhr • gießen • trocken • Pfütze	15
immer • Wetter • Schnecken • schicken • Abbruch	20
Grube • Bescheid • spitze • schrecklich • Rettung	25
betteln • Rakete • wetten • Hütte • bekommen	30
Prinzessin • Sandburg • angespitzt • nächste • mitnehmen	35
Elefant • Paar • Großeltern • schaffen • ohne	40
tippen • Urlaub • Eichhörnchen • Verkehr • verdoppeln	45
Schulanfang • Spiegel • Meer • halten • große	50
Treppenhaus • Glück • dürfen • Boot • Zweitwagen	55
brummen • Himmelszelt • Uhu • böse • liest	60
schaukeln • Schiff • Freundeskreis • sehr • Banane	65
Tagebuch • versuchen • Mannschaft • wieder • Storch	70
Bücher • verbieten • Weile • verrückt • Ziege	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3

1 Minute

Zähne • umziehen • Freundschaft • weinen • besonders	5
Handtuch • nimmt • einmal • rückwärts • erschrecken	10
Bruder • trinken • Pflaume • fehlen • andere	15
Arzt • Schneckenhaus • fliegen • waschen • Cent	20
Frühstück • nachmittags • aufpassen • Gartentisch • gern	25
draußen • Kartoffel • antworten • Küken • Haare	30
Wettkampf • hören • Kühe • andauernd • mitnehmen	35
passieren • Steckbrief • Rauch • rollen • vermissen	40
süß • Begegnung • tragen • Buchladen • schneiden	45
Nähe • löschen • Pfannkuchen • lecken • Fahrrad	50
Durst • erzählen • Flohmarkt • Detektiv • danach	55
brauchen • Geräusch • heißen • Futter • verstecken	60
müssen • Amerika • Obstsalat • wohnen • Pinsel	65
vorbei • Matte • schenken • Brotdose • verspricht	70
Mädchen • satt • Vorname • Sommertag • weiter	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 4



1 Minute

bestellen • Löschpapier • schlecht • verletzen • Dackel	5
trennen • trotzdem • Volk • merkwürdig • Tonart	10
Geheimnis • brechen • radieren • Saal • besser	15
Rüssel • austrinken • Treffpunkt • enttäuscht • Liebling	20
Hochzeit • geschmolzen • Turnhalle • nickt • Schuhe	25
obwohl • Durchschnitt • stoppen • Apfelbaum • innen	30
Farbtopf • Mutter • rollen • Wunder • abstimmen	35
tauchen • Stamm • Süßigkeit • kleckern • köstlich	40
Grille • kämmen • Lichtschalter • gucken • Metall	45
schimpfen • Keksdose • Verdacht • schütteln • wirklich	50
Werkstatt • Briefkasten • bellen • rutschen • Telefon	55
Burgtor • meckern • Picknick • Ratte • zappeln	60
Blümchen • klettern • Seife • quatschen • Fahne	65
Zeichen • beginnen • Geschirr • wischen • Sommerzeit	70
flechten • benutzen • Drossel • Gerücht • Füller	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3



1 Minute

wohnen • Tomate • wegrennen • Hülle • springen	5
wunderbar • Schloss • Zucker • heißen • Blaulicht	10
Inhalt • vergleichen • Papagei • gekitzelt • Junge	15
Montag • Kastanie • kleiner • Wasserball • Kirschen	20
kämpfen • Öffnung • bestimmt • Tiefkühlfach • Nashorn	25
Schuppen • ärgerlich • Stadtteil • passieren • wollen	30
füllen • manchmal • Taschentuch • schauen • Vorteil	35
waschen • Koffer • verbieten • Karneval • weil	40
Vampir • Lebkuchen • wissen • Briefkasten • wachsen	45
stellen • Kummer • Pullover • abwechselnd • Himmel	50
meistens • geschrieben • Kästchen • Besuch • hören	55
Computer • größer • Stelle • schwimmen • brummen	60
fressen • trocken • Verzeichnis • Hütte • deutlich	65
Tannenbaum • Bus • kriechen • wasserdicht • Weihnachten	70
bauen • außerdem • Hummel • brechen • Banane	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 5



1 Minute

Kühlschrank • gruselig • kostenlos • gemacht • Uhu	5
Fernseher • nach • Automat • schlecken • verschwunden	10
Treppe • Nachmittag • Blätter • Frühling • Kuhstall	15
sammeln • Nachbarin • essen • Schlittschuhe • Asche	20
Linse • Schreibtisch • Getreide • fantastisch • Affe	25
blühen • Schimmel • spannend • Kanne • Frühling	30
Stachel • Affe • Gitter • Schlüssel • Arbeitsplatz	35
Garage • Wippe • nirgendwo • Schachtel • Seiltänzer	40
Puppe • tauschen • Seitenzahl • wünscht • Waffel	45
Ochse • Schwimmhose • summen • Seil • Neffe	50
Sommer • Spielplatz • Hexe • Geburtstag • Wecker	55
knirschen • zeichnen • Bedienung • Schachtel • Finger	60
Aufführung • geweckt • Geschenk • jemand • wünschen	65
flüstern • Sattel • Turnschuhe • Taschen • Kuchen	70
Weltreise • außerdem • besiegen • Vokabeln • danach	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3



1 Minute

welches • Werkzeug • teilen • Lesepult • waschen	5
falls • Grundstück • Lichter • anschließend • flattern	10
neben • Krankenhaus • dennoch • Monat • tippt	15
buddeln • vormittags • Hass • Umkleide • Teich	20
Beispiel • Alarm • zwischen • Schildkröte • geheim	25
Zirkuszelt • Kerze • gehen • Vulkan • Drachen	30
Feuerwehr • bummelt • Hamster • Dunkelheit • stopfen	35
Buckel • Pausenbrot • sechzehn • Zahnarzt • packen	40
Baumhaus • fürchten • Schwimmhalle • gleich • Elch	45
Einsatz • aufwachsen • Kuckuck • Fahrtzeit • dafür	50
Sturm • knattern • Glücksbringer • lenken • Möglichkeit	55
damit • Werkstatt • immer • Ohrringe • schummeln	60
Obstsalat • Hufeisen • Dienstag • erklären • Ernte	65
gefallen • Käsebrot • Pflanze • verkriechen • möchten	70
schläft • tollpatschig • Blut • Steckdose • versprechen	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 6



1 Minute

Giraffen • sofort • Jahreszeit • fischen • auffüllen	5
Kochbuch • betteln • Rücken • Schritte • steigen	10
annehmen • Stiche • Gartenzaun • Schwein • plötzlich	15
Rettung • Nische • wissenswert • schenken • Lippenstift	20
Tastatur • nicken • Unfall • Samstag • helfen	25
erzählen • Kleidung • Plätzchen • schlecht • einmal	30
bringen • zusammen • Sporthalle • antwortet • Asien	35
Sonnenschein • leicht • bisschen • Familie • fliegen	40
halb • Schmetterling • Geschichte • guckt • Kutter	45
herein • Backpulver • gemessen • durch • freundlich	50
Frösche • kriegen • Kamille • schreiben • Freizeit	55
Tabelle • Löffel • rechtzeitig • Zimmer • nirgendwo	60
verletzen • Schimmer • schreiben • doch • Sommerfest	65
rechnen • Australien • Sessel • Himbeersaft • mögen	70
kaufen • zupfen • Laterne • grüßen • Halskette	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3



1 Minute

bald • Karotte • kuscheln • Instrument • fangen	5
gerade • aufwachen • Stückchen • Angst • gestern	10
Haustiere • Falle • wunderschön • Apfelbaum • Gewitter	15
halten • Kaugummi • einpacken • finden • Kontrabass	20
Eimer • nachlegen • Städte • Leuchtturm • jetzt	25
klettern • Früchte • unsichtbar • schießen • langsam	30
Mittag • Teekanne • Krokodil • befehlen • Träume	35
Auge • bleiben • Dusche • reiten • Törtchen	40
nämlich • Daumen • Zelle • verschlafen • geben	45
kriegen • Taschen • löchrig • Fensterbrett • fragen	50
ohne • Schrauben • Pinsel • Frühstück • nehmen	55
Futter • Schneeflocke • Toilette • Wolke • pflücken	60
freuen • Mitte • Pfannkuchen • Lücke • Freizeit	65
sammeln • Rock • Schwester • Geheimnis • Thron	70
spielen • Perücke • Tornister • bringen • Vollkorn	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 7



1 Minute

Wanduhr • aufregend • Perle • Zeitreise • überrascht	5
aufessen • Hühnerstall • gestalten • Herd • dabei	10
Zahnpasta • Biene • Erdbeere • sonst • Ententeich	15
geregnet • Pinsel • betonen • Armband • gewaschen	20
glücklich • Kochtopf • manchmal • wünscht • Maschine	25
einkaufen • Bürste • Prognose • Wäsche • versetzen	30
niemals • geflogen • umdrehen • Gemüse • Diebstahl	35
Handball • Kokosnuss • eingießen • Teetasse • Quatsch	40
Arbeitsblatt • Fleisch • gegangen • Tanzschuhe • damit	45
Müsli • Prinzessin • herstellen • Zeltplatz • empfangen	50
verschieden • stinken • Himmel • September • vergessen	55
verwechseln • umrühren • Zettel • Mückenstich • schnüffeln	60
anfangen • gefährlich • Trinkglas • Honig • doppelt	65
eingesperrt • Spiegel • Zitrone • schmutzig • nehmen	70
Hunger • Keksdose • gewinnen • umziehen • fehlen	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3



1 Minute

gesprochen • Grundschule • zerstört • Hirsch • Pakete	5
Blumen • Gürtel • verstecken • Geheimnis • denken	10
Eiche • Löwenzahn • binden • Bauernhof • gruselig	15
Nachrichten • krabbeln • strahlend • Brotkorb • Gebüsch	20
Januar • Kaninchen • vergleichen • gestalten • Fenster	25
Abkürzung • verlieren • Pausenbrot • Bericht • Feige	30
Hoffnung • dagegen • Krokodil • Gefühl • Hahn	35
Krabbe • Hauptgewinn • verschieden • rudern • Liegestuhl	40
Kreide • Fahrrad • natürlich • Klassenfahrt • Fohlen	45
Zauberer • marschieren • Muskeln • aufführen • Bär	50
pusten • Theater • verschwinden • fröhlich • wundern	55
Mühle • Norden • Arbeitstag • ausbrechen • heulen	60
weiter • November • atmen • einfangen • Kunst	65
Lösung • Regen • durchstreichen • Gedicht • wusste	70
Höhle • davor • Tinte • Maulwurf • angeln	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 8



1 Minute

gegangen • Wolfsrudel • basteln • vergesslich • Musik	5
traumhaft • gelesen • Denkmal • großartig • Abdruck	10
denken • Farbe • Feiertag • wichtig • Jupiter	15
befiehlt • Stadtführung • gerne • Ordner • Flugzeug	20
gerade • traurig • Ehre • Salz • anfreunden	25
jung • Kostümfest • loslassen • Wiese • kleben	30
Milch • gegessen • Käfig • Silvester • passieren	35
schimpfen • Strand • nachdenklich • schläft • Tischtennis	40
streiten • Sonnenschein • Schultag • vorbei • Antarktis	45
Rätsel • versuchen • Puder • viele • Schneehaufen	50
werden • Ohren • Haustür • Pech • Pfirsicheis	55
Staffellauf • hitzefrei • turnen • Vorschlag • Urlaube	60
vielfältig • Wohnzimmer • Vogel • zusammen • Stunden	65
schrecklich • Ananas • Rabe • Fußspur • Schluck	70
nächster • Kater • trösten • Giraffe • Motorrad	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3



1 Minute

Türkei • vorlesen • schade • nachlegen • repariert	5
Torhüter • Herz • verletzt • Rinde • Schwester	10
zupfen • Tierhandlung • August • fünf • Rucksack	15
Unglück • Hörbuch • melden • Eisbrecher • löchrig	20
Gitarre • Schnauze • Wolken • Leben • verstehen	25
Ahornblatt • Erdnuss • umfallen • Lebensraum • bestimmt	30
Küste • Herbsttag • gestreift • Lampenschirm • vorher	35
Augenblick • Dornen • kauen • abtrocknen • Thron	40
schaukeln • Lieder • Uranus • weben • Kellerraum	45
Zufall • sehen • Tulpe • Planeten • Bettwäsche	50
Dorfplatz • unter • Ausflugsziel • Ballon • laufen	55
Dienstag • Strumpf • sprechen • Urwälder • Bande	60
denken • Nudeln • Verpackung • Umzug • Hagel	65
Mülltonne • frieren • Wanderung • dafür • Mensch	70
Nordsee • möglich • Beute • Pudding • Entscheidung	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 9



1 Minute

helfen • Silbe • Melone • klingen • schrecklich	5
Weitwurf • fegen • drehen • naschen • Zimmer	10
brennen • gucken • verschieden • pflegen • vielleicht	15
Nachtisch • trotzdem • Frisur • Hauptgewinn • Bratpfanne	20
frisch • loben • Freiheit • ableiten • Ziele	25
leserlich • graben • weswegen • Dezember • Sonntag	30
Antwort • Nelke • abwaschen • Trauer • häkeln	35
strecken • Antrag • beißen • betonen • Walnuss	40
Personen • treffen • Heizung • wütend • Kamel	45
Wohnung • Gefäß • Zeltplatz • wertvoll • flunkern	50
Ende • Kohle • Busfahrt • stets • Pflichten	55
bringen • Freitag • Klavier • Hühnerstall • Anfang	60
Amsel • tauschen • Krankheit • Kälte • Yacht	65
wackeln • schwarz • Stichwort • barfuß • Texte	70
segeln • Trommel • Muschel • Deckel • Glückwunsch	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3



1 Minute

schließen • Herbstzeit • Tonne • nachdenklich • Fußspuren 5

Himbeere • Esszimmer • Tonart • ausbrechen • Fahne 10

Zauberer • Bohne • Stimme • kleckern • Liegestuhl 15

natürlich • Frühling • obwohl • mutig • Flammen 20

davor • Schneeflocke • Schutz • küssen • Theater 25

einsam • Puppe • Kaninchen • geflogen • abstimmen 30

Quark • Lappen • Zunge • Socken • bestellen 35

empfangen • leuchten • Schale • entweder • Gesicht 40

anfangen • Kästchen • Zehen • Durchschnitt • wofür 45

eingießen • Trockner • beginnen • Keksdose • Schere 50

aufessen • Hochzeit • wetten • Kochtopf • springen 55

doppelt • lecken • reiben • überrascht • Kokosnuss 60

Schlüssel • Schafherde • Perle • stechen • Zeitreise 65

Zirkus • riechen • Salzstreuer • umrühren • Trecker 70

Hirsche • besuchen • wach • Theke • Törtchen 75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 10



1 Minute

sehen • Verdacht • fressen • Schmetterling • verkriechen	5
umdrehen • Mammut • Schrauben • Schimmel • schütteln	10
Telefon • Schildkröte • Pfütze • verletzen • Kissen	15
Wunder • knicken • Halskette • glücklich • Familie	20
Geschirr • Apfelbaum • austrinken • grüßen • Ausbruch	25
sitzen • Fußball • verstecken • Fensterbrett • passieren	30
spucken • Idee • Wochentag • einpacken • Lichtschalter	35
Storchennest • Abbruch • annehmen • Eule • Kaffee	40
Eichhörnchen • Mädchen • tollpatschig • Kuhstall • Elefant	45
plötzlich • Bedienung • fallen • Kaugummi • bestimmt	50
falls • manchmal • Tabelle • Himmelszelt • Teekanne	55
Seitenzahl • wecken • verspüren • Lesepult • Futternapf	60
klingeln • Kastanie • Brötchen • gemessen • wasserdicht	65
Frühstücksei • Getränke • wickeln • Flaschenpost • seltsam	70
gebeten • Tannenbaum • schmecken • über • unsichtbar	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 3



1 Minute

langweilig • Saturn • Nacht • überhaupt • erleichtert	5
losfahren • Flecken • Fahrtzeit • verlieben • Leuchtturm	10
Abfall • ursprünglich • Schlangenbiss • verbessern • Rakete	15
Anfänge • Spaghetti • Hammer • herein • Seepferdchen	20
kombiniert • Schneckenhaus • ärgerlich • vor • Freundinnen	25
Gewitter • Briefkasten • stellen • Bleistifte • Taschentuch	30
scheußlich • jammern • wunderbar • Rätselbuch • Matrose	35
Kunststück • Glücksbringer • packen • wieso • Gerücht	40
Kerzenschein • Wechsel • verstauen • Februar • fröhlich	45
Winterschlaf • Bescheid • Stadtteil • erraten • Laterne	50
Spielzeuge • geworfen • Schublade • Eisbär • Nachmittag	55
feiern • Bauernhof • Kleidungsstück • Armbänder • Kiwi	60
Leben • stecken • großartig • Sommerfest • Verzeichnis	65
besonders • Hörbücher • Tomate • dunkelbraun • Rettung	70
schnell • Ausflugsziel • schicken • Jahreszeit • Lieblingslied	75

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Sprint Stufe 4

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Sprint Karte 1



1 Minute

Begegnung im Wald 3

Gestern bin ich mit meinem Hund durch den Wald gelaufen. 13
Auf einmal wurde er ganz langsam. Er hat etwas bemerkt. Ich 24
schaute mich um, aber alles sah normal aus. Was hat er nur 36
gerochen? Mit seiner guten Nase bemerkt mein Hund viele 45
Dinge vor mir. Aufmerksam sah er auf den Baum neben uns. 56
Da – jetzt sah ich es auch. Im Laub bewegte sich etwas. Es war 69
ein Igel. Nun bemerkte der Igel auch uns. Er machte sich ganz 81
klein. Da lag er wie eine Kugel. Mein Hund ging langsam auf 93
den Igel zu. Ich fragte mich, was nun geschehen würde. Aus 104
Angst machte ich die Leine ganz kurz. So kam mein Hund nicht 116
an den Igel heran. Nach einigen Versuchen brachte ich ihn 126
dazu, weiter zu gehen. Zu Hause holte ich ein Lexikon aus dem 138
Regal. Ich las, dass Hunde für Igel eine Bedrohung sind. Zum 149
Glück ist es gut gegangen. 154

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 4



1 Minute

Das Traum-Auto 3

Ich stehe vor einem bunten Auto. Eines Tages werde ich auch 14
so ein Auto haben. Es ist nicht nur ein Auto zum Fahren. In 27
dem Auto wird auch Eis verkauft. Aber mein Auto wird nicht 38
bloß ein Eiswagen sein. Es wird das beste Auto, das die Welt 50
gesehen hat. Das Auto wird groß genug für meine ganze 60
Familie. Damit werden wir um die Welt reisen. In fremde 70
Länder, auf hohe Berge und durch weite Felder. Und jeder, der 81
möchte, darf ein Eis haben. Kuchen wird es auch geben. Es 92
wird einfach alles geben, was man möchte. Alle Leute werden 102
sich über den Wagen freuen. Sie werden traurig sein, wenn wir 113
weiter reisen. „Kommt bald zu Besuch!“, werden sie rufen, 122
„Und gute Reise!“ „Lovis“, sagt meine Mama da, „möchtest du 132
jetzt ein Eis? Sonst ist der Wagen gleich weg.“ Was für eine 144
Frage - natürlich möchte ich ein Eis! 150

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	-	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	-	_____	=	_____





Sprint Karte 2



1 Minute

Regen-Tag 2

Lisa schaut aus dem Fenster. Heute regnet es ohne Pause. Es 13
ist ein richtiger Regen-Tag. Ihr Vater hat solchen Tagen den 24
Namen Tränen-Tag gegeben. Weil der Regen wirkt, als würden 34
die Wolken weinen. Aber das findet Lisa nicht schön. Das hört 45
sich traurig an. Dabei ist ein Regen-Tag doch etwas Feines. 56
Gerade an einem Samstag. Den ganzen Tag bleibt Lisa im 66
Schlafanzug. Da fühlt sich der Tag gleich ganz kuschelig an. 76
Am Morgen baut sie mit ihrem Bruder Lego. Danach setzen sie 87
sich vor den Kamin und lesen. Das Buch, das sie lesen, handelt 99
von einem kleinen Löwen. Später schauen sie mit ihren Eltern 109
noch einen Film. Am Abend legt sich Lisa müde schlafen. Das 120
war ein schöner Tag. Aber nun darf der Regen aufhören. Ewig 131
lange dürfen solche Regen-Tage dann doch nicht sein. In der 142
Nacht hat Lisa einen Traum. Darin reitet sie auf einem Löwen 153
durch den Regen. 156

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 4

1 Minute

Im Kino 2

Auf diesen Tag freute sich Luna schon lange. Heute ging sie 13
zum ersten Mal ins Kino. Als ihr Vater Karten kaufte, schaute 24
Luna sich um. Ein paar Meter weiter konnte man Essen und 35
Trinken kaufen. Wie viel Popcorn und Cola sich manche 44
Menschen kauften. Ob denen danach nicht schlecht wurde? 52
Etwas Popcorn wollte Luna aber auch gerne probieren. Doch 61
Luna wusste, dass sie darauf verzichten musste. Lunas Vater 70
war nämlich sehr sparsam. Aber heute gab es für jeden eine 81
kleine Portion. „Zur Feier des Tages“, sagte ihr Vater freudig. 91
Als sie in den Raum gingen, staunte Luna nicht schlecht. Der 102
Raum war noch größer als in ihren Gedanken. Und wie 112
gemütlich die Stühle aussahen! Luna eilte zu ihrem Platz. „Ich 122
bin bereit, Film ab“, rief sie. Und tatsächlich ging der Vorhang 133
in diesem Moment zur Seite. Die Leinwand wurde größer und 143
größer. Doch erst einmal kam die Werbung. 150

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 3



1 Minute

Fische im Teich 3

Liam war bei seiner Oma im Garten. Es gab einen Platz, den er 16
hier besonders schön fand. Das war die Bank vor dem Teich. 27
Auch heute saß Liam auf der Bank. Vor allem bei 37
Sonnenschein war es bezaubernd. Dann funkelten die Fische 45
im Licht. Jedem Fisch gab Liam einen Namen. Und jeder Fisch 56
bekam von ihm einen Preis. Der eine, weil er der Schnellste 67
war. Der andere, weil er sich am wenigsten bewegte. Und ein 78
weiterer, weil er die schönsten Farben hatte. Nur für einen 88
Fisch fand Liam keine Auszeichnung. Der Fisch war zwar 97
schnell, aber nicht der Schnellste. Er war klein, aber nicht der 108
Kleinste. Und er war schön, aber nicht der Schönste. Liam sah 119
sich den Fisch noch einmal genau an. „Jetzt weiß ich es“, 130
dachte er. Der Fisch konnte von allem etwas. Er war bei nichts 142
am besten. Doch genau das machte ihn besonders. 150

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 4



1 Minute

Ein buntes Jahr 3

Zoe saß am Tisch in der Küche und dachte nach. Sie musste für 16
ihre Schule einen Text schreiben. Es sollte darum gehen, 25
welche Jahreszeit sie am besten fand. Aber das fand Zoe gar 36
nicht einfach. Sie mochte den Frühling sehr. Jedes Jahr freute 46
sie sich auf den einen Tag. Den ersten Tag, an dem sie ohne 59
Jacke raus durfte. Aber sie mochte auch den Sommer. Mit 69
einem Eis zum See zu radeln, war toll. Wurde es kälter, freute 81
sich Zoe über die bunten Blätter. Oder darüber, vor dem 91
Kamin zu sitzen. Auch den Winter mochte Zoe gerne. 100
Besonders auf den 24. Dezember freute sie sich. Es war doch 111
schön, dass jede Zeit verschieden war. „Mama, es gibt keine 121
Jahreszeit, die ich am liebsten mag." Zoe sah ihre Mutter 131
verzweifelt an. „Dann schreib, warum du alle gerne hast." 140
Gesagt – getan. Zoe zögerte nicht länger. Dazu konnte sie viel 150
schreiben. 151

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 4

1 Minute

Ein kleiner Koch 3

Silas saß in seinem Zimmer und wartete. Seine Mutter war 13
unterwegs. Um halb drei würde sie wieder zu Hause sein. Das 24
dauerte noch über eine Stunde. So lange wollte Silas nicht 34
mehr warten. Sein Hunger war einfach zu groß. Silas ging in 45
die Küche und sah sich um. Brot gab es nicht mehr, auch das 58
Müsli war alle. Im Regal fand er noch Nudeln. Silas hatte noch 70
nie Nudeln gekocht. Aber das würde er jetzt ändern. Nach ein 81
paar Minuten kochte das Wasser auf dem Herd. Silas legte die 92
Nudeln hinein. „Jetzt fehlt nur noch die Soße“, dachte Silas 102
zufrieden. Aber er konnte keine Zutaten finden. „Dann gibt es 112
eben Zucker dazu“, fand Silas. Da hörte er die Haustür. „Bin 123
wieder da!“, rief seine Mutter durch den Flur. Mit großen Tüten 134
kam sie in die Küche. Erstaunt sah sie die Nudeln. Dann holte 146
sie ein Glas mit Soße aus der Tüte. 154

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Stufe 4

1 Minute

Brüder-Tag 2

Heute besucht Malte seinen großen Bruder mit dem Zug. Sein 12
Bruder wohnt nämlich nicht mehr zu Hause. Für seine 22
Ausbildung ist er an einen anderen Ort gezogen. Denn er ist 32
viel älter als Malte. Was genau sein Bruder da macht, weiß 43
Malte nicht. Aber er lernt etwas, um danach richtig zu 53
arbeiten. Mal ist Malte stolz, so einen großen Bruder zu 63
haben. Und mal will er einen jüngeren Bruder haben. Einen, 73
mit dem er den ganzen Tag spielen kann. Dafür ist es umso 85
schöner, wenn Malte seinen Bruder sieht. Dann haben sie 94
einen ganzen Tag zu zweit. So wie heute. Sein Bruder steht am 106
Gleis und breitet seine Arme aus. Malte rennt zu ihm und 117
springt ihm in die Arme. „Heute wird ein toller Tag“, denkt er. 129
Sein Bruder umarmt ihn ganz fest. „Heute wird ein toller Tag“, 140
sagt er dabei. Als ob er den Gedanken gehört hat! 150

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 5



1 Minute

Der Gartenzwerg 2

Der Sommer steht vor der Tür. Auf der Wiese fängt das Gras 14
wieder an zu wachsen. Bienen summen zwischen Blumen 22
umher. Und mitten auf der Wiese steht er: ein Gartenzwerg. Er 33
hat einen weißen Bart und trägt eine rote Mütze. In seiner 44
rechten Hand hält er eine Laterne. Der Gartenzwerg steht 53
schon seit Jahren auf demselben Platz. Doch als an diesem 63
Tag die Nacht einbricht, passiert auf einmal etwas. Der 72
Gartenzwerg erwacht zum Leben! Er streckt sich, gähnt kräftig 81
und schaut sich um. „Was mache ich hier?“, fragt er sich. „Und 93
warum habe ich eine Laterne in der Hand?“ Langsam setzt er 104
einen Fuß vor den anderen. Dabei fasst er einen Entschluss. 114
„Da ich jetzt laufen kann, will ich mir die Welt anschauen!“ 125
Und so läuft der kleine Gartenzwerg einfach los. 133

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 4



1 Minute

Blätter im Herbst 3

Seit einer Woche verändern die Bäume ihre Farbe. Aus dem 13
Grün des Sommers wird oft ein dunkles Rot. Einige Bäume 23
werden auch gelb. Andere Bäume neigen zu braunen Farben. 32
Bei manchen Bäumen ändert sich die Farbe der Blätter nur 42
langsam. Sie lassen sich Zeit. Bei diesen Blättern sind dann oft 53
Muster zu sehen. Es gibt Blätter mit Punkten oder mit Linien. 64
Tia liebt es, im Herbst Blätter zu sammeln. Sie läuft dann oft 76
mit ihrem Onkel durch den Wald. Stundenlang suchen die 85
beiden besonders schöne Blätter. Zu Hause werden die Blätter 94
erst einmal getrocknet. Dazu legen sie die Blätter auf einen 104
Tisch. Manche legen sie auch in ein Buch. Die schönsten 114
Blätter hängt Tia danach in ihrem Zimmer auf. Jedes Mal freut 125
sie sich über die bunten Muster. 131

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 6



1 Minute

Große Hitze 2

Die Sonne scheint durch Meleks Fenster. Es ist keine Wolke am 13
Himmel zu sehen. „Heute wird es sicher wieder sehr heiß“, 23
denkt Melek. „Schade, dass wir kein Schwimmbecken haben.“ 31
Während sie noch darüber nachdenkt, läuft sie in die Küche. 41
Dort sitzt ihre Schwester am Tisch. „Mir ist so warm!“, sagt die 53
Schwester zu Melek. Da hat Melek eine Idee. Sie fragt ihre 64
Mutter kurz um Erlaubnis. Dann geht sie gemeinsam mit ihrer 74
Schwester zu dem Haus nebenan. Sie klingeln. Der Nachbar 83
macht die Tür auf. „Hallo!“, sagt Melek. Bevor sie noch mehr 94
sagen kann, antwortet der Nachbar: „Euch ist sicher ganz 103
warm. Nele und Lina spritzen sich im Garten mit dem Schlauch 114
ab. Das Wasser aus dem Schlauch ist ganz kalt. Wollt ihr auch 126
mitmachen? Nele und Lina werden sich freuen!“ Melek und ihre 136
Schwester sehen glücklich aus. „Gerne!“, rufen sie und laufen 145
durch das Haus in den Garten. 151

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 4

1 Minute

Geburtstag mit Überraschung 3

Kim hat in der Nacht kaum geschlafen. Sie war einfach zu 14
aufgeregt. Heute ist es endlich so weit: Sie wird zehn Jahre alt! 26
Ein ganzes Jahrzehnt! Kaum zu glauben. Freudig wartet Kim 35
darauf, dass sie mit einem Lied geweckt wird. Das ist Tradition 46
an jedem Geburtstag. Doch nichts regt sich. Kim wartet und 56
wartet. Dann dauert es ihr zu lange und sie steht auf. „Wo 68
sind denn bloß alle?“, fragt sie sich. Leise schleicht Kim in 79
Richtung Küche. Doch dort ist kein Mensch zu sehen. Traurig 89
schaut sie sich um. Scheinbar haben alle vergessen, dass sie 99
heute Geburtstag hat. Plötzlich hört Kim die Tür zum Garten. 109
Ihr Bruder steht vor ihr und grinst. „Da bist du ja endlich, 121
Schlafmütze!“, sagt er. Er führt Kim nach draußen. Dort sitzen 131
ganz viele Menschen. „Herzlichen Glückwunsch!“, rufen sie und 139
lachen. Ein Lächeln breitet sich auf Kims Gesicht aus. 148

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 7

1 Minute

Kochtag mit Papa 3

Auf den Samstag freut sich Alex jede Woche ganz besonders. 13
Jeden Samstag kocht Alex nämlich gemeinsam mit seinem 21
Papa. Das macht beiden richtig Spaß. Jedes Mal gibt es ein 32
anderes Gericht. Endlich ist es wieder Samstag. „Was werden 41
wir heute machen?“, fragt sich Alex. Er kann es kaum 51
erwarten, mit dem Kochen zu starten. Da kommt sein Papa in 62
die Küche. „Heute machen wir Pizza“, sagt er lächelnd. „Oh ja! 73
Ich liebe Pizza“, sagt Alex. Und schon fangen sie an. Sie 84
mischen Mehl, Backpulver und Hefe mit Wasser und Öl. Dann 94
lassen sie den Teig ruhen. Nach einer halben Stunde ist der 105
Teig richtig groß geworden. Alex ist begeistert. Gemeinsam 113
rollen sie den Teig aus. Danach verteilen sie eine Soße aus 124
Tomaten darauf. Jetzt fehlt nur noch der Belag. Es gibt 134
Paprika, Pilze, Spinat, Zwiebeln und Käse. „Womit fange ich 143
bloß an?“, überlegt Papa laut. 148

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Stufe 4

1 Minute

Ein Hut tut gut 4

Oliver hat einen gelben Hut. Den hat er von seinem Opa 15
bekommen, als er noch klein war. Er mag den Hut sehr und 27
trägt ihn oft. Die meisten Leute finden das komisch, aber das 38
ist Oliver egal. Manchmal fragt jemand: „Wieso trägst du 47
einen grünen Hut?“ Dann grinst Oliver und sagt: „Ein Hut tut 58
gut!“ Das hat sein Opa auch immer gesagt. Der hatte den 69
gleichen grünen Hut wie Oliver. Früher sind die beiden oft 79
gemeinsam durch die Stadt gelaufen. Dabei haben sie die Hüte 89
getragen. Aber vor einem Jahr ist Olivers Opa gestorben. Da 99
war Oliver sehr traurig. Auch heute vermisst er seinen Opa 109
noch. An manchen Tagen ist es besonders schlimm. Dann setzt 119
Oliver den Hut auf und denkt an seinen Opa. Daran, wie lustig 131
sein Opa mit dem grünen Hut aussah. Das bringt ihn zum 142
Lächeln. Sofort ist er nicht mehr so traurig. 150

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 8

1 Minute

Geschichten über Wolken 3

Klaus und Frida liegen im Garten und schauen nach oben. Es 14
sind so viele Wolken am Himmel! Und jede sieht anders aus. 25
„Da, eine Katze!“, sagt Klaus und deutet auf eine Wolke. „Nein, 36
das ist ein Drache!“, meint Frida. Dann sieht sie eine Blume. 47
Aber Klaus findet, dass es eine Palme ist. Irgendwann denken 57
sie sich Geschichten zu den Wolken aus. „Die sieht aus wie 68
Feuer“, sagt Frida. „Der Drache hat Feuer gespuckt!“ Klaus 77
zeigt auf eine andere Wolke. „Er hat sich ein Eis geholt“, sagt 89
er. „Genau! Weil sein Hals von dem Feuer warm ist“, lacht 100
Frida. Einen Moment lang sagen beide gar nichts mehr. Dann 110
fragt Klaus: „Denkst du auch, was ich denke?“ Frida steht auf. 121
„Ich denke, dass ich gerne ein Eis hätte“, sagt sie. Jetzt rennt 133
sie auf das Haus zu. Über die Schulter ruft sie: „Ich bin als 146
Erste da!“ Schnell steht Klaus auf und läuft hinter ihr her. 157

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Stufe 4

1 Minute

Winterschlaf 1

Marta hat ein neues Buch über Igel. Darin steht, dass Igel 12
einen Winterschlaf halten. Im Herbst müssen sie dafür viel 21
fressen. „Eine gute Idee“, denkt Marta. Im Winter ist es so kalt 33
und im Herbst regnet es oft. Das findet Marta nicht so 44
gemütlich. Vielleicht kann sie ja auch einen Winterschlaf 52
halten. Jetzt ist Herbst. Also isst Marta viel zu Abend. „Du hast 64
aber viel Hunger heute“, bemerkt ihr Vater irgendwann. „Es 73
schmeckt ihr wohl sehr gut“, vermutet Martas Mutter. Da 82
erzählt Marta von ihrem Plan. Am Ende muss ihr Vater lachen. 93
„Menschen können keinen Winterschlaf halten“, erklärt er. 100
„Schade!“, findet Marta. Ihr Vater fährt fort: „Das ist doch gut 111
so. Überleg‘ mal, was du verpassen würdest!“ Er zählt auf: 121
„Drachen steigen lassen, bunte Blätter, Schlitten fahren.“ „Und 129
Weihnachten!“, fügt Martas Mutter hinzu. „Stimmt“, denkt 136
Marta, „ohne Winterschlaf ist es doch besser.“ Jetzt ist sie froh, 147
dass ihr Plan nicht aufgeht. 152

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 9

1 Minute

Ein neues Märchen 3

Luca mag Märchen seit er klein ist. Früher haben seine Eltern 14
ihm oft Märchen erzählt. Oder sie haben aus einem großen 24
Märchenbuch vorgelesen. Jetzt ist Luca älter und kann selbst 33
lesen. Die Märchen in dem Buch hat er schon gelesen. So oft, 45
dass er sie fast auswendig kennt. Luca hätte gerne einmal ein 56
neues Märchenbuch. Mit Märchen, die er noch nicht kennt. Am 66
liebsten hätte er ein Märchen mit einer Elfe. Oder mit einem 77
Zauberer. Also fragt er seinen Vater: „Gehen wir in die Stadt?“ 88
Aber es ist Sonntag. Die Geschäfte haben geschlossen. „So ein 98
Mist!“, denkt Luca traurig. Er hat sich so auf neue Märchen 109
gefreut! Aber dann macht sein Vater einen Vorschlag. „Du 118
kannst doch selbst ein Märchen schreiben!“ „Gute Idee!“, findet 127
Luca. Er holt sofort ein Heft aus der Schublade. Und dann 138
fängt er an, ein Märchen zu schreiben. Ein Märchen über eine 149
Elfe und einen Zauberer. 153

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Stufe 4



1 Minute

Sara wird zur Löwin 4

Sara saß an ihrem Schreibtisch. Eigentlich sollte sie eine 13
Aufgabe für die Schule machen. Aber Sara hatte keine Lust 23
dazu. Sie schaute lieber das Bild an, das an der Wand hing. 35
Darauf waren zwei kleine Löwen zu sehen. Ihr Vater hatte das 46
Bild gemalt. Er wusste, dass Sara Löwen sehr mochte. 55
Besonders die Babys fand sie süß. Aber was ist das? Plötzlich 66
wurde das Bild vor Saras Augen unscharf. Und dann war sie 77
nicht mehr in ihrem Zimmer. Sie war in dem Bild gelandet! Und 89
sie war selbst eine kleine Löwin geworden. Sofort fingen die 99
anderen Löwen an, mit ihr zu spielen. Das machte Spaß! Es 110
war toll, eine Löwin zu sein. Aber trotzdem wollte Sara bald 121
wieder zurück. Also machte sie ihre Augen zu. Ganz fest. Und 132
dann wünschte Sara sich, wieder ein Mensch zu sein. Als sie die 144
Augen wieder öffnete, lag sie in ihrem Bett. War alles nur ein 156
Traum? 157

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 10

1 Minute

Mensch ärgere dich nicht 4

„… 3, 4!“ Nino rückt seine Figur nach vorne. Dort steht schon 15
ein blaues Männchen von Mia. „Ich kann dich rausschmeißen“, 24
jubelt Nino. Die beiden Geschwister spielen Mensch ärgere dich 33
nicht. Auch ihr Bruder Denis und ihr Vater spielen mit. Jetzt ist 45
Denis dran. Er landet auf dem Feld, wo Mias letzte Figur steht. 57
„Wie gemein!“, ruft Mia, als er sie rausschmeißt. Sie war immer 68
wieder fast ins Ziel gekommen. Aber jedes Mal wurde sie 78
rausgeschmissen! „Ihr seid gemein! Immer schmeißt ihr nur 86
mich raus!“, ruft Mia wütend. „Das ist eben das Spiel“, 96
versucht ihr Vater sie zu beruhigen. „Wir sollten es Mia ärgere 107
dich nicht nennen“, grinst Nino. Er und Denis lachen. Obwohl 117
sie es nicht will, muss Mia auch grinsen. Eine Runde später 128
kann sie ihren Vater rausschmeißen. „Ha!“, lacht sie. Jetzt 137
ärgert sich der Vater. „Es sollte wohl eher Papa ärgere dich 148
nicht heißen!“, sagt Mia. Da müssen alle lachen. 156

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Stufe 4

1 Minute

Das Vorsingen 2

„Sing´ einfach los“, sagte die Frau, die vor Linus stand. Sie 13
schaute ihn freundlich an. Lange hatte Linus für diesen 22
Moment geübt. Aber nun kam einfach kein Ton aus seinem 32
Mund. „Du hast Zeit. Ganz in Ruhe“. Diese Frau war wirklich 43
nett, aber das änderte nichts: Linus war nicht einmal in der 54
Lage, zu reden. „Einatmen – Ausatmen“, sagte er in Gedanken 63
zu sich selbst. Linus versuchte ganz ruhig zu werden. „Jetzt 73
bloß nicht aufgeben“, dachte er. Diese Aufregung war ganz 82
schön übel. Aber was konnte schon geschehen? Womöglich 90
würde er durch die Aufregung nicht so schön singen. Aber das 101
war doch besser als überhaupt nicht zu singen. Linus dachte 111
an seine Probe in der Küche daheim. „Ich tue einfach, als sei 123
ich dort“, dachte er. Er machte seine Augen zu und sang. Als 135
er fertig war, sah er sich um. Kaum zu glauben, er hatte 147
gerade wirklich gesungen! 150

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Sprint Stufe 5

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Sprint Karte 1



1 Minute

Der Duft von Sommerferien 4

Frieda stand vor dem großen Bauernhaus ihrer Großmutter und 13
atmete noch einmal tief ein, bevor sie zur Tür ging. Wie gut es hier 27
roch! Es sollte doch tatsächlich Leute geben, die diese Landluft 37
nicht riechen mochten. Das konnte Frieda einfach nicht verstehen. 46
Für sie roch es nach endlosen Sommertagen, nach Spaß, Freiheit 56
und Geborgenheit. Im letzten Jahr hatte sie die ganzen 65
Sommerferien hier verbracht. Damals hatte sie auch Lilly und Piet 75
kennengelernt. Das waren ihre allerschönsten Sommerferien 81
gewesen. Gedankenverloren drückte Frieda auf die Klingel. Schon 89
öffnete sich die Tür. „Friedalein!“ Ihre Großmutter strahlte und 98
nahm sie gleich in den Arm. „Mensch, bist du wieder groß 109
geworden! Ich habe gerade einen Kuchen aus dem Backofen 118
geholt. Möchtest du ein Stück kosten?“ Frieda lächelte. Da war sie 129
wieder. Bei ihrer lieben Großmutter. Wie sehr hatte sie sich auf 140
diesen Moment gefreut. Vor ihr lagen nun sechs wundervolle 149
Wochen. 150

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 5

1 Minute

Ein schwarzer Tag 3

Daniel starrte auf den Kalender. Und wieder hatte er einen Tag 14
durchgestrichen. Dieser schwarze Tag kam viel zu schnell. Noch 23
eine Woche, dann würde Leon umziehen. Leon war nicht nur sein 34
bester Freund, er war auch sein Nachbar. Aber Leons Eltern 44
hatten beschlossen, in eine andere Stadt zu ziehen. Jeden Tag 54
spielte er mit Leon, so lange sie durften. Daniel mochte gar nicht 66
daran denken, wie es ohne Leon sein würde. Und dann war er da: 79
Der Tag, den Daniel schwarz umkreist hatte. Der Umzugs-Tag. Am 90
nächsten Tag war Daniel nur traurig. Ohne Leon machte nichts 100
Spaß. Abends hörte Daniel seine Mutter telefonieren. Kurze Zeit 109
später kam sie zu ihm. „Ich habe gerade mit Leons Mutter 120
gesprochen. Wir fahren sie übernächste Woche besuchen.“ Daniel 128
fiel seiner Mutter um den Hals. Das war die beste Nachricht des 140
Jahres! Er schnappte sich einen goldenen Stift und flitzte zu 150
seinem Kalender. 152

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 2



1 Minute

Unruhe am Königshof 3

„Mein Prinz, wären Sie so gnädig, mir die Tür zu öffnen?“ Der 15
Diener stand vor dem verschlossenen Zimmer des Prinzen. Der 24
Prinz antwortete nicht. „Mein Prinz, ich bitte Sie, sprechen Sie mit 35
mir.“ Schon seit Tagen hatte niemand den Prinzen gesehen. So 45
langsam machte sich der Diener Sorgen. Was, wenn er krank im 56
Bett lag? „Wenn Sie mir nicht antworten, sehe ich mich 66
gezwungen, die Tür aufzubrechen“. Wieder keine Antwort. Als der 75
Diener kurze Zeit später im Zimmer stand, erschrak er. Vor ihm 86
saß ein kleiner Frosch mit einer Krone auf dem Kopf. „Quak“, 97
begrüßte er den Diener. Als sich der Diener wieder gesammelt 107
hatte, überlegte er eifrig: „Wie ist das passiert? Wie können Sie 118
sich wieder zurück verwandeln? Brauchen wir eine Prinzessin?“ Da 127
entdeckte der Diener einen Brief auf dem Tisch. Sofort begann er 138
zu lesen. „Sie müssen also den Zauberstab der Hexe finden“, sagte 149
der Diener, „Ich werde Ihnen helfen!“ 155

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 5



1 Minute

Die Falle 2

Julian und Kim liefen in den Wald. Dort hatten sie gestern eine 14
Hütte gebaut. Als sie an ihrer Hütte ankamen, erschraken sie: 24
Jemand hatte ihre Hütte umgebaut. „So eine Gemeinheit!“, rief 33
Julian, „Komm, wir bauen eine Falle, um den Täter zu finden.“ 44
Schon begann Julian, vor ihrer Hütte ein Loch zu graben. Über 55
dem Loch spannten Kim und Julian ein Netz, auf das sie Laub 67
verteilten. „Wenn der Täter jetzt wiederkommt, tritt er ins Loch 77
und ist gefangen. Dann können wir ihn zur Rede stellen“, sagte 88
Julian zufrieden. Julian und Kim machten sich auf die Suche nach 99
weiteren Stöcken für ihre Hütte, als sie einen Schrei hörten. 109
Schnell rannten sie zu ihrer Falle. In dem Loch stand ein alter 121
Herr und schaute die beiden wütend an. „Der war es bestimmt 132
nicht“, raunte Kim Julian zu. Sie mussten sich wohl einen neuen 143
Plan überlegen. Doch zunächst mussten sie den Mann befreien. 152

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 3



1 Minute

Der neue Rucksack 3

Am Dienstag ging Noah nach der Schule mit seinem Vater in die Stadt. Noah brauchte nämlich einen neuen Rucksack. Im Laden entdeckte Noah einen Rucksack, den er gerne mochte. Er war blau mit weißen Punkten. Aber als sein Vater den Preis sah, wurde er ganz blass. Der Rucksack war viel zu teuer! Also hat Noah sich für einen anderen Rucksack entschieden. Der war nicht so teuer und dafür einfach nur blau. Zu Hause guckte sich Noah den blauen Rucksack noch einmal an. „Ein bisschen langweilig ist er schon“, dachte sich Noah. Da kam ihm eine Idee. Er lief in die Garage, wo viele Farben zum Malen standen. Er griff nach der weißen Farbe. Dann begann er, die Punkte einfach selbst auf den Rucksack zu malen. Als er fertig war, ging er wieder in die Wohnung. „Guck mal, Papa“, sagte er und hielt stolz seinen blauen Rucksack mit weißen Punkten in der Hand.

15 24 35 47 60 70 81 91 105 116 127 139 150 155

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 5

1 Minute

Fahrradfahren 1

Matteo und seine Eltern sind gerade in eine andere Stadt gezogen. 12
Alles ist neu und ungewohnt. Sie leben in einer neuen Wohnung 23
und Matteo geht auf eine neue Schule. Er versteht sich gut mit 35
den anderen Kindern aus seiner Klasse. Aber es gibt eine Sache, 46
die ihn von den anderen unterscheidet. Alle fahren mit dem 56
Fahrrad in die Schule. Nur Matteo fährt mit dem Bus. Gerne würde 68
er mit den anderen zusammen den Schulweg fahren. Doch Matteo 78
schämt sich, weil er nie gelernt hat, Fahrrad zu fahren. Er traut 90
sich nicht, das den anderen Kindern zu sagen. Aber er beschließt, 101
mit seinen Eltern zu reden. Bereits einen Tag nach dem Gespräch 112
hat Matteo seine erste Fahrstunde. Seine Mama hält das Fahrrad 122
am Sattel fest, während Matteo fleißig in die Pedale tritt und 133
versucht, sein Gleichgewicht zu finden. Er ist sich sicher: Bald kann 144
er mit den anderen zur Schule fahren! 151

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 4



1 Minute

Wasserschlacht mit Folgen 3

Lachend rennen Ina und Chloe über die Wiese. Das Gras unter 14
ihren Füßen ist ganz nass, aber nicht, weil es geregnet hat. Nein, 26
das liegt daran, dass Ina und Chloe sich gerade mit den Kindern 38
aus dem benachbarten Haus eine riesige Wasserschlacht liefern! 46
Sie befüllen Luftballons mit kaltem Wasser und bewerfen sich 55
gegenseitig damit. Bei der Hitze draußen tut es richtig gut, so eine 67
Abkühlung zu bekommen. Chloe läuft gerade vor einem mit 76
Wasser befüllten Ballon davon, der in ihre Richtung fliegt. Sie 86
dreht sich noch einmal um, und plötzlich knallt es - Chloe ist mit 98
dem Kopf voran gegen eine Stange gelaufen! Verwirrt sitzt sie auf 109
der Wiese, als auch schon Ina angerannt kommt. „Geht es dir gut, 121
Chloe?“, fragt sie besorgt. Da fängt Chloe auch schon an zu 132
lachen. „Autsch, das wird bestimmt eine große Beule“, sagt sie, 142
während sie sich lachend die Stirn reibt. 149

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	-	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	-	_____	=	_____





Stufe 5



1 Minute

Musikschule 1

Seit einem Jahr geht Nico jetzt schon in die Musikschule, um 12
Gitarre spielen zu lernen. Jeden Mittwoch hat er nach der Schule 23
seinen Unterricht. Das macht ihm viel Spaß. Aber heute hat er 34
einfach keine Lust. Auf dem Weg in die Musikschule lässt sich Nico 46
deswegen viel Zeit und läuft nur langsam. „Dann komme ich eben 57
heute mal ein bisschen zu spät“, denkt er sich, „so schlimm wird 69
das schon nicht sein“. Als er die Musikschule betritt und durch die 81
Gänge geht, hört er auf einmal besondere Klänge. Er folgt den 92
Tönen bis zu einem der Musikräume. Er schaut durch den offenen 103
Spalt in der Tür und sieht dort ein Mädchen sitzen. Sie spielt auf 116
einer E-Gitarre. Nico findet den Klang so großartig, dass er eine 127
Entscheidung trifft. Er will jetzt nicht mehr weiter klassische 136
Gitarre lernen, sondern nur noch E-Gitarre. Das muss er jetzt nur 147
noch seinen Eltern erklären. 151

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 5



1 Minute

Schwestern 1

Als Cosima von der Schule nach Hause kommt, schleicht sie sich 12
schnell in Sofies Zimmer. Sofie ist Cosimas große Schwester und 22
noch nicht zu Hause. Cosima sucht leise in Sofies Kleiderschrank 32
nach einem Pullover, den sie besonders schön findet. Plötzlich 41
hört sie ein Räuspern hinter sich. Sie dreht sich um und sieht Sofie 54
im Türrahmen stehen. „Was machst du da an meinen Sachen, 64
Schwesterchen?“, fragt sie mit hochgezogenen Augenbrauen. „Ich, 71
ich wollte doch nur“, stammelt Cosima, „Ich wollte nach deinem 81
blauen Pullover schauen. Der ist einfach so schön.“ Sofie starrt sie 92
einfach nur an. „Aha“, sagt sie schließlich. Cosima schluckt. Da 102
fängt Sofie auf einmal an zu grinsen. „Weißt du was? Du kannst 114
den blauen Pullover haben. Mir passt er sowieso nicht mehr so 125
gut.“ Cosima schaut sie ungläubig an. „Wirklich?“, fragt sie 134
erstaunt und fällt Sofie um den Hals. 141

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 5



1 Minute

Die Einladung 2

„Cara, Post für dich!“, ruft Caras Vater aus dem Wohnzimmer. 12
Cara saust die Treppe herunter, wobei sie die letzten zwei Stufen 23
überspringt. „Bestimmt von Lorenz.“ Lorenz ist Caras Brieffreund. 31
Früher ist er in die gleiche Klasse gegangen wie Cara. Doch seit 43
einem Jahr wohnt er in einer anderen Stadt. Seitdem schreiben die 54
beiden sich Briefe. Caras Vater fragt, was in dem Brief steht, aber 66
Cara braucht einen Moment, bis sie alles gelesen hat. „Lorenz 76
fragt, ob ich ihn in den Herbstferien besuchen möchte“, berichtet 86
sie, als sie fertig ist. Was für eine Frage, natürlich möchte sie! 98
„Darf ich, Papa?“, fragt sie. Ratlos kratzt sich Caras Vater am 109
Kopf. Dann will er wissen, ob die Eltern von Lorenz denn auch 121
damit einverstanden sind, wenn Cara zu ihnen kommt. Als Cara 131
vorliest, dass sie es erlaubt haben, ist auch ihr Vater 141
einverstanden. „Aber wir müssen das auch noch mit Mama 150
besprechen“, sagt er. 153

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 6



1 Minute

Der Zeltausflug 2

Mirko und sein Vater gehen zelten. Mirko war bisher nie Zelten, 13
höchstens zu Hause im Garten. Von einem Parkplatz am 22
Waldrand, auf dem sie das Auto parken, laufen Mirko und sein 33
Vater in den Wald hinein. Ein ganzes Stück wandern sie, bis sie 45
schließlich eine Lichtung mit einem kleinen runden Feuerplatz in 54
der Mitte erreichen. „Hier habe ich schon öfter gezeltet“, erzählt 64
Mirkos Vater. Das Zelt aufzubauen, ist gar nicht so einfach, aber 75
dann werden sie doch fertig. Zum Schluss befestigt Mirkos Vater 85
es noch mit den Heringen am Boden. Am Abend machen sie ein 97
schönes Lagerfeuer mit Stöcken, die sie im Wald gesammelt 106
haben und essen Stockbrot. Als Mirko und sein Vater ins Zelt 117
krabbeln, ist es längst dunkel. Weil ihm ohne das Feuer gar nicht 129
mehr so warm ist, kuschelt Mirko sich ganz tief in seinen 140
Schlafsack. Nach dem langen Tag ist er so müde, dass er sofort 152
einschläft. 153

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 5

1 Minute

Die Baumhaus-Piraten 3

Mia und Lina haben sich verabredet. Direkt nach der Schule geht 14
Mia mit zu Lina, wo sie zusammen zu Mittag essen und ihre 26
Hausaufgaben machen. Die Aufgaben im Rechnen sind ziemlich 34
schwierig, aber zu zweit geht es leichter. Als sie endlich fertig sind, 46
gehen die beiden nach draußen und klettern in das große 56
Baumhaus, das Linas Mutter gebaut hat. Darin stehen ein Tisch 66
und ein paar Stühle und an der Wand hängen Bilder, die Mia und 79
Lina gemalt haben. Und man kann sogar auf das Dach klettern! 90
„Lass‘ uns Piraten spielen!“, sagt Lina. Mia und Lina spielen oft 101
Piraten. Dann ist das Baumhaus ihr Schiff und das Dach der 112
Ausguck, von wo sie Ausschau nach anderen Schiffen oder 121
Angreifern halten. Heute entdecken Mia und Lina von ihrem 130
Ausguck Finn, einen Jungen aus ihrer Klasse. Als Mia nach ihm 141
ruft, schaut Finn zum Baumhaus. „Wir spielen Piraten, willst du 151
mitspielen?“ 152

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Sprint Karte 7



1 Minute

Picknick im Wohnzimmer 3

Claudia und Simon haben schlechte Laune. Eigentlich wollten sie 12
heute ein Picknick machen. Das haben sie bei ihrem Onkel 22
gemacht und es war so lustig, dass sie es gerne wiederholen 33
würden. Aber heute regnet es in Strömen! Als es an der Tür 45
klingelt, öffnet ihr Vater und kommt mit ihrem Onkel ins 55
Wohnzimmer. „Was macht ihr denn für lange Gesichter?“, 63
erkundigt er sich. Claudia erklärt es, aber ihr Onkel versteht das 74
Problem nicht. Schließlich könnten sie das Picknick doch auch im 84
Wohnzimmer machen. „Ich dachte, Picknicks macht man immer 92
draußen“, wundert sich Simon. Damit bringt er seinen Onkel zum 102
Lachen. „Natürlich kann man Picknicks genauso gut drinnen 110
machen!“, erklärt er. Also bereiten er und Simon etwas zu essen 121
vor, während Claudia und ihr Vater im Wohnzimmer eine Decke 131
ausbreiten. Darauf verteilt Claudia auch noch ein paar Kissen, auf 141
denen sie es sich alle zusammen gemütlich machen. Was für ein 152
schönes Picknick! 154

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 5



1 Minute

Die Halloween-Party 3

In Simons Klasse ist heute ein besonderer Tag: Sie machen eine 14
Halloween-Party. Das Klassenzimmer ist voller Gespenster, 21
Vampire und Hexen, weil sich alle Kinder verkleidet haben. Zuerst 31
schmücken alle zusammen den Raum mit Spinnweben und einer 40
Totenkopf-Girlande, die die Kinder in der letzten Woche gebastelt 50
haben. Danach dürfen die Kinder gruselige Gesichter in die 59
Kürbisse schnitzen, die die Lehrerin mitgebracht hat. Als Simon 68
und seine Freundin Corinna ihren Kürbis bekommen, fangen sie 77
sofort an. Doch plötzlich rutscht Simon mit dem Messer ab. Oh 88
nein! Er hat sich in den Finger geschnitten. Zum Glück ist der 100
Schnitt nicht tief. Aber weil Simon ein wenig blutet, gibt die 111
Lehrerin ihm ein Pflaster. „Toll, ein Halloween-Pflaster!“, freut 120
sich Simon, als er die kleinen Geister auf dem Pflaster sieht. Doch 132
obwohl das Pflaster Simon gut gefällt und zu Halloween passt, 142
schneidet er jetzt vorsichtiger. Nicht, dass er noch ein zweites 152
Pflaster braucht! 154

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 8



1 Minute

Ein Ball auf dem Dach 5

Henrik und Luisa schießen den Ball abwechselnd auf das Fußballtor, das an der Wand der Garage steht. Nach einiger Zeit 14
wird das aber viel zu einfach, deshalb schlägt Henrik vor: „Jetzt 25
schießen wir sehr hoch!“ Dann nimmt er Anlauf und schießt so 36
hoch, dass der Ball über das Tor hinweg auf das Dach der Garage 47
fliegt. Dort bleibt er liegen. So ein Mist! Um den Ball 60
zurückzuholen, beschließt Henrik, auf das Tor zu klettern, doch 71
auch so ist er nicht groß genug. Also kommt Luisa zu ihm. Damit 80
sie auf das Dach klettern kann, macht Henrik ihr eine 93
Räuberleiter. Aber auf dem Tor ist das ganz schön wackelig! „Was 103
macht ihr denn da?“, ruft auf einmal ihre Mutter, die aus dem 114
Haus herausgekommen ist. Vor Schreck fallen Luisa und Henrik 126
beinahe vom Tor. „Kommt da herunter!“, ruft ihre Mutter. Dann 135
holt sie eine Leiter, damit Luisa und Henrik den Ball holen können. 145
157

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 5



1 Minute

Ein verschneiter Morgen 3

Chris hasst frühes Aufstehen, denn im Bett ist es immer so kuschelig und warm. Besonders schlimm ist es im Winter, wenn es morgens noch stockdunkel ist. Seit er einmal verschlafen hat und deshalb zu spät zur Schule kam, klingelt nicht mehr nur sein Wecker. Auch sein Vater weckt ihn jeden Morgen. Manchmal muss er mehrmals in das Zimmer von Chris kommen und ihm am Ende die Decke wegziehen, damit er auch wirklich aufsteht. Aber heute ist es anders. Der Vater von Chris kommt ins Zimmer und sagt, dass er aufstehen und aus dem Fenster schauen soll. Obwohl das Bett so gemütlich und warm ist, steht Chris schnell auf. Sein Vater hat ihn neugierig gemacht. Jetzt möchte er wissen, was es zu draußen zu sehen gibt. Vor dem Fenster fallen dicke Schneeflocken. Auf dem Boden hat sich schon eine dicke Schicht gesammelt. „Da lohnt sich das Aufstehen doch!“, denkt Chris und zieht sich sofort an.

14
25
35
46
56
68
78
90
101
113
124
133
143
153
157

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 9



1 Minute

Ein Albtraum 2

Es ist ein ganz normaler Nachmittag, an dem ich durch die Stadt 14
laufe, als es plötzlich dunkel wird. Hinter mir erklingt ein 24
merkwürdiges Geräusch, ähnlich wie ein Röcheln. Als ich mich 33
umdrehe, erblicke ich ein riesiges, schwarzes Wesen mit langen 42
Krallen, spitzen Zähnen und rot glühenden Augen. Das Monster 51
streckt eine seiner Klauen nach mir aus und will mich packen. Da 63
schreie ich laut und schlage nach ihm. Dann renne ich, so schnell 75
ich nur kann, davon. Wütend über meinen Schlag brüllt das 85
Monster und verfolgt mich. Oh nein, jetzt hat es mich erreicht! 96
Seine Krallen bohren sich in meinen Arm, als es mich packt und 108
festhält. Ich schreie wieder, vielleicht kann mich jetzt jemand 117
hören. Da sagt eine Stimme meinen Namen. Ich reiße die Augen 128
auf und sehe meinen Vater, der neben meinem Bett steht. „Alles 139
ist gut“, sagt er. „Es war nur ein Albtraum.“ 148

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 5



1 Minute

Gudruns Verwandlung 2

Es war einmal eine Raupe, die hieß Gudrun. Gudruns bester 12
Freund war Günther, ein großer, brauner Käfer. Anders als Gudrun 22
konnte Günther nicht nur krabbeln, sondern auch fliegen. 30
Manchmal, wenn Gudrun ihm beim Fliegen zusah, wurde sie 39
traurig, weil sie so gerne auch fliegen würde. Eines Tages, als die 51
beiden Freunde verabredet waren und Gudrun nicht auftauchte, 59
machte sich Günther große Sorgen. Was, wenn ihr etwas 68
Schlimmes passiert war? Er suchte überall nach ihr, bis er sie 79
schließlich in Fäden gewickelt an einem Baum entdeckte. Er wollte 89
der Raupe schon zur Hilfe kommen, als sie ihm erklärte, dass alles 101
in Ordnung sei. „Das ist mein Kokon. Warte nur, bald werde ich ein 114
Schmetterling sein.“ Also wartete Günther. Er wartete und wartete 123
und wartete. Und eines Tages geschah es dann tatsächlich: Ein 133
kleiner Schmetterling kroch aus dem Kokon heraus und entfaltete 142
seine blauen Flügel. „Jetzt können wir gemeinsam fliegen“, freute 151
sich Günther. 153

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 10



1 Minute

Auf der Kirmes 3

Heute ist Karl mit seinen Freunden Lisa, Jonas und Charlotte 13
verabredet. Es ist nämlich Kirmes, und dieses Jahr dürfen sie 23
endlich zum ersten Mal in das ganz große Karussell gehen. Mutig 34
kaufen sie sich jeder ein Ticket für das Karussell. Aber als sie dann 47
direkt davorstehen, wird es Karl mulmig zumute. Das Karussell ist 57
wirklich ganz schön hoch. Und die Leute, die gerade darin sitzen, 68
kreischen laut, während sie durch die Luft sausen. „Alles okay?“, 78
fragt Lisa Karl. „Ich bin mir nicht sicher, ob ich wirklich da rein 91
will“, gibt Karl zu. „Es ist auch wirklich hoch. Willst du lieber hier 104
auf uns warten?“, schlägt Jonas vor. Eine gute Idee! Also wartet 115
Karl vor dem Karussell auf seine Freunde, bis sie mit zerzausten 126
Haaren und breitem Grinsen wieder herauskommen. Alle sind so 135
begeistert, dass Karl einen Entschluss fasst: Beim nächsten Mal 144
wird er sich auch trauen! 149

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 5



1 Minute

Schlittenfahren ohne Schnee? 3

Johanna und Finley möchten endlich mal wieder Schlitten fahren. 12
Aber es schneit noch nicht. Da kommt Johanna eine Idee: Sie 23
bauen ein Fahrzeug, mit dem sie den Hügel hinunterfahren 32
können. Das ist fast so wie Schlitten fahren! Begeistert suchen die 43
beiden im ganzen Haus nach nützlichen Gegenständen und finden 52
eine große Kiste, einige Bretter und einen alten Kinderwagen. 61
Damit gehen sie zu ihrer Mutter und bitten sie um Hilfe. „Der 73
Kinderwagen ist ein bisschen kaputt“, überlegt ihre Mutter. „Die 82
Räder und Achsen sind aber noch gut, die können wir benutzen.“ 93
Gemeinsam entfernen sie die Räder und die Achsen von dem 103
Kinderwagen und bauen sie an die Kiste. Die Bretter werden zu 114
einer kleinen Bank. Auf die Seite der Kiste malen Finley und 125
Johanna einen Blitz. Dann ist das Fahrzeug fertig. Zu dritt laufen 136
sie zum Hügel, um das Gefährt auszuprobieren. Finley und 145
Johanna setzen sich zusammen auf die Bank. „Festhalten!“, ruft 154
ihre Mutter und schubst sie an. 160

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Sprint Stufe 6

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Sprint Karte 1



1 Minute

Wettlauf der Tiere 3

In Tierhausen fand heute ein großes Rennen statt. Alle Bewohner 13
durften sich vor ihre Kutsche die Tiere ihrer Wahl spannen. Vor eine 25
Kutsche waren 50 Mäuse gespannt. „Mit flinken Tieren werde ich 35
gewinnen“, dachte der Bewohner. Vor eine andere Kutsche war ein 45
Elefant gespannt. „Mit einem starken Tier gewinne ich“, war der 55
Bewohner überzeugt. Wieder ein anderer Bewohner war sich sicher: 64
„Wenn ich das größte Tier der Welt nehme, werde ich als erstes am 77
Ziel sein“. Als das Rennen losging, setzten sich alle Tiere in Bewegung. 89
Der Elefant war zwar vor den Mäusen am Wald angekommen, doch 100
nun hatte er Probleme, sich zwischen den Bäumen einen Weg zu 111
bahnen. Die Mäuse überholten den Elefanten im Wald, schafften es 121
aber nicht, den Berg zu überwinden. Und der Wal war immer noch an 134
der Startlinie. Beim nächsten Mal würden sie doch wieder Pferde vor 145
die Kutschen spannen, da waren sich alle Bewohner einig. 154

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Die Stadt, in der alles rückwärts lief 7

Es war einmal eine Stadt, in der lief alles rückwärts. Alle Menschen 19
liefen rückwärts, sprachen rückwärts und auch alle Uhren gingen 28
rückwärts. Wenn es gerade noch zwölf Uhr war, so war es doch bald 41
schon elf Uhr. Eines Tages kam ein Mensch in die Stadt, der vorwärts 54
lief, vorwärts sprach und dessen Uhr vorwärts ging. Der Mensch wollte 65
sich mit den anderen Bewohnern aus der Stadt verabreden, aber nie 76
waren sie gleichzeitig am Treffpunkt. Wenn der Mensch zur Arbeit 86
ging, musste er sehr vorsichtig sein, damit niemand in ihn reinlief. Weil 98
er am ersten Tag nicht wusste, wie er den Bewohnern ausweichen 109
konnte, war der Mensch zu spät und mit blauen Flecken zur Arbeit 121
gekommen. „So kann es nicht weiter gehen“, dachte der Mensch. 131
Darum beschloss er, noch einmal zur Schule zu gehen. Gemeinsam mit 142
den Kindern aus der Stadt lernte er, rückwärts zu laufen und 153
rückwärts zu sprechen. 156

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 2



1 Minute

Besuch im Klassenzimmer 3

Frau Kunz, die Lehrerin der Klasse 3b, stand vor der Tafel und rechnete 16
eine Aufgabe vor. Sie drehte sich zu den Kindern. „Und weiß jemand, 28
warum...“, plötzlich stockte die Lehrerin. Mit offenem Mund und 37
großen Augen stand sie nun da und schaute konzentriert an die 48
hintere Wand des Klassenzimmers. „Was hast du denn, Frau Kunz?“, 58
fragte Keno. Bevor die Kinder sehen konnten, was ihre Lehrerin sah, 69
hörten sie ein leises „Mau“. Ruckartig drehten sich alle in die Richtung, 81
aus der sie das Geräusch gehört hatten. „Oh wie süß“, rief Finja, als sie 95
die Katze entdeckte. Nun trat ein Junge durch die Verbindungstür an 106
der hinteren Wand des Klassenzimmers. „Entschuldigung“, murmelte 113
er außer Atem und nahm die Katze behutsam auf den Arm „Wir haben 126
heute einen Haustier-Tag. Agnes ist einfach so durch den offenen 137
Spalt entwischt.“ „Na so was“, lachte Frau Kunz, „ein Haustier-Tag; 147
was für eine interessante Idee“. 152

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Reise in eine andere Welt 5

„Verehrte Damen und Herren“, tönte es über den Platz, „willkommen 15
zu unserem diesjährigen Turnier!“ David sah sich um. Er war also 26
tatsächlich auf einem Ritterturnier im Mittelalter gelandet. Gerade 34
noch saß er zu Hause auf dem Sofa und sah sich ein Bilderbuch an und 49
nun war er mitten in einer anderen Welt. Seine Schwester hatte recht 61
gehabt: Dieses Buch war wirklich ein magisches Buch. Man musste nur 72
lange genug auf ein Bild schauen und schon reiste man in die 84
Geschichte. Keuchend kam ein Junge zu ihm: „Hier steckst du. Komm 95
schnell, du bist gleich dran!“ David wusste nicht, wie ihm geschah. 106
Sollte er etwa kämpfen? Er wusste doch gar nicht, wie das ging. Da 119
erinnerte sich David daran, was seine Schwester gesagt hatte. Die 129
Geschichte würde immer so verlaufen, wie es in dem Buch steht. Er 141
würde also gewinnen. Beim nächsten Mal wird er sich jedoch genauer 152
überlegen, wohin er reisen würde. 157

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 3



1 Minute

Gewitter mit Folgen 3

Sophie und Jonas machen mit ihren Eltern Urlaub auf einem 13
Bauernhof in Österreich hoch in den Bergen. Jeden Tag spielen sie mit 25
den anderen Kindern bis spät in den Abend. Und so auch heute an 38
einem verregneten Tag. Als es am Abend dämmert, blitzt und kracht 49
es plötzlich heftig über ihnen. „Kommt bitte mit nach oben, bei dem 61
Gewitter ist es hier draußen zu gefährlich“, ruft ihnen ihre Mutter zu. 73
Normalerweise würden Jonas und Sophie nun laut protestieren, aber 82
so langsam wird es auch ihnen unheimlich. Ein paar Minuten später 93
sitzt die ganze Familie in der Wohnung und spielt ein Kartenspiel. 104
Draußen blitzt und donnert es kräftig und plötzlich wird die ganze 115
Wohnung stockfinster. Sophie und Jonas können weder die Karten 124
noch ihre eigene Hand erkennen. „Stromausfall“, erklärt ihr Vater. 133
Zum Glück hat er schnell eine Taschenlampe zur Hand. Gemeinsam 143
laufen sie in den Hausflur. „Wie aufregend“, denkt Sophie freudig. 153

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Die Band 2

Laura, Selina, Jakob und Nick sitzen bei Nick zu Hause im Wohnzimmer 14
und überlegen, was sie als Nächstes machen wollen. Aus dem Zimmer 25
von Nicks Bruder Nils dringt laute Musik durchs Haus. „Nils, mach die 37
Musik bitte leiser!“, hören sie Nicks Mutter rufen. Murrend dreht Nicks 48
Bruder die Musik leiser: „Aber das ist doch meine Lieblingsband!“. 58
„Band!“, ruft Selina plötzlich. „Das ist es. Wir gründen eine eigene 69
Band!“ Alle sind begeistert. Nur Jakob sagt nichts. „Dass wir da nicht 81
früher drauf gekommen sind“, überlegt Nick, „unsere Instrumente 89
passen perfekt zusammen“. „Ja“, meldet sich Jakob zu Wort, „Laura 99
spielt Klavier, Selina Schlagzeug und Nick Gitarre – die perfekte 108
Besetzung für eine Band. Nur ich bin übrig.“ Jakob schaut traurig in die 121
Runde. Wie gerne würde er mitmachen, aber ohne Musikinstrument 130
konnte er kaum Teil einer Band sein. „Du bist einfach unser Sänger!“, 142
erklärt Selina. Die Idee gefällt Jakob. 148

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 4



1 Minute

Training 1

Für ihren Unterricht in Deutsch sollte die Klasse einen Aufsatz zum 12
Thema „Freizeit“ schreiben. Leyla hat einen Text geschrieben, den sie 22
vor der Klasse vorlesen soll. In dem Text geht es um den Sport, den sie 37
jeden Dienstag nach der Schule macht. Es ist ein Kampfsport, der sich 49
Judo nennt und aus Japan kommt. Alle Kinder in der Klasse sind 61
beeindruckt. In der Pause fragen sie Leyla über Judo und ihr Training 73
aus. Da hat Leyla eine Idee. Am folgenden Dienstag im Training spricht 85
sie mit ihrem Trainer. In der Schule kann sie dann die guten 97
Nachrichten verkünden: Sie hat mit ihrem Trainer abgemacht, dass 106
ihre ganze Klasse in der nächsten Woche zum Probetraining kommen 116
kann. Die anderen Kinder sind begeistert. Auch Leyla freut sich sehr, 127
dass sie ihre Freunde mitnehmen darf und ihnen zeigen kann, was sie 139
schon alles kann. 142

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Gartenarbeit 1

Die Großeltern von Bruno leben in einem Haus außerhalb der großen 12
Stadt. Dort ist alles sehr ruhig und grün. Neben dem Haus gibt es 25
einen großen Garten. Hier wachsen verschiedene Arten von Gemüse 34
und Kräutern, die Brunos Großeltern angepflanzt haben. Am 42
Wochenende ist Bruno mit seinen Eltern aus der Stadt zu Besuch 53
gewesen. Alle zusammen haben sie einen ganzen Tag lang im Garten 64
Unkraut gerupft, Erde umgegraben, Gemüse eingepflanzt und 71
gegossen. Das war sehr anstrengend, aber es hat Bruno auch sehr viel 83
Spaß gemacht. Nachdem sie fertig waren, haben sie zusammen einen 93
großen Apfelkuchen mit Schlagsahne gegessen. Als Bruno und seine 102
Eltern sich am Sonntag von den Großeltern verabschieden, ist Bruno 112
sehr traurig. „Es war so schön! Können wir jedes Wochenende hierher 123
kommen?“, fragt er seine Eltern auf der Rückfahrt in die Stadt. Seine 135
Mutter dreht sich lächelnd zu ihm um. „Mal schauen, was sich da 147
machen lässt“, sagt sie. 151

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 5



1 Minute

Im Mais-Labyrinth 3

Oskar und Johanna schauen sich an. So ein Mist, sie haben sich 15
hoffnungslos verlaufen. Als Oskars Eltern heute Morgen 22
vorgeschlagen haben, ins Mais-Labyrinth zu gehen und Johanna 31
mitzunehmen, war Oskar begeistert. Aber jetzt ist er sich nicht mehr so 43
sicher, ob sie überhaupt jemals wieder aus dem Labyrinth heraus 53
finden werden. „Natürlich schaffen wir das“, sagt Johanna und klingt 63
ganz zuversichtlich, aber Oskar sieht, dass auch sie sich nicht sicher ist. 75
„Ich glaube, hier waren wir schon mal“, überlegt Oskar, als sie um eine 88
Ecke biegen und auch Johanna erinnert sich daran. „Vorhin sind wir 99
hier aber rechts gegangen, dann gehen wir jetzt links“, beschließt sie. 110
An der nächsten Ecke gehen sie wieder links und dann geradeaus, und 122
je weiter sie laufen, desto lauter werden die Stimmen von Oskars 133
Eltern. Sie waren am Ziel auf Oskar und Johanna. Und tatsächlich, 144
dort ist der Ausgang! Die letzten paar Meter rennen Johanna und 153
Oskar. 154

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Die verschwundene Schwester 3

„Raus hier!“, schimpft Anna. Ihre kleine Schwester Kira, auf die Anna 14
heute mal wieder aufpassen muss, kommt immer wieder in ihr Zimmer 25
und lässt sie keine Minute in Ruhe. In solchen Momenten wünscht sich 37
Anna, dass Kira einfach verschwinden würde, damit sie an ihrer Lego- 48
Burg weiterbauen kann. Als Anna wieder alleine ist, widmet sie sich 59
wieder ihrer Burg, bis ihr irgendwann auffällt, dass Kira schon lange 70
nicht mehr ins Zimmer gekommen ist. Sie beschließt, nach ihr zu sehen, 82
aber Kira ist spurlos verschwunden. Vergeblich sucht Anna im ganzen 92
Haus nach ihrer Schwester. Sie hatte sich zwar gewünscht, dass Kira 103
verschwindet, aber das hat sie doch nicht ernst gemeint! Was, wenn 114
Kira jetzt wirklich weg ist? „Guck mal, Anna!“, ruft da plötzlich eine 126
Stimme von draußen. Anna schaut durch das offene Fenster und sieht 137
Kira, die auf einem Ast im Baum herumklettert. So ein Glück, sie ist 150
doch nicht verschwunden! 153

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 6



1 Minute

Neue Haustiere 2

Henry hätte gerne ein Haustier. Aber weil seine Mutter immer wieder 13
nein sagt, beschließt Henry, das selbst in die Hand zu nehmen. Er 25
sammelt Schnecken und setzt sie mit ein paar Blättern und kleinen 36
Zweigen in ein Glas. Das sind jetzt seine Haustiere. Stundenlang sitzt 47
Henry in seinem Zimmer und beobachtet die Schnecken, bis plötzlich 57
seine Mutter hereinkommt. „Hast du Schnecken als Haustiere 65
gesammelt?“, fragt sie verwundert. Henry nickt. „In dem Glas ist aber 76
viel zu wenig Platz, das ist nicht artgerecht, so fühlen sie sich nicht 89
wohl. Du musst sie wieder aussetzen.“ Da fängt Henry an zu weinen. 101
Das ist gemein, nicht einmal Schnecken darf er als Haustiere haben! 112
„Ich mache dir einen Vorschlag“, beginnt seine Mutter. „Du setzt diese 123
Schnecken wieder nach draußen, wo sie hingehören, und morgen 132
fahren wir zusammen in die Zoohandlung und lassen uns dort 142
beraten. Wenn du wirklich Schnecken halten willst, sollen sie sich auch 153
wohl fühlen.“ Da strahlt Henry. 158

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Die Flaschenpost 2

Eigentlich wollen Niklas und Nina schwimmen gehen, aber weil es im 13
Freibad immer voll ist, entscheiden sie, an den Bach zu gehen. Dort 25
kann man zwar nicht richtig schwimmen, aber man kann mit den 36
Beinen ins Wasser gehen und über die Steine klettern. Den ganzen 47
Nachmittag verbringen sie am Bach und haben viel Spaß. Einmal 57
rutscht Niklas auf einem Stein aus und fällt ins Wasser. Nina sieht zu, 70
wie er klatschnass aus dem Bach herausklettert und muss laut lachen. 81
Als die beiden Kinder nach Hause gehen wollen, entdeckt Niklas etwas 92
im Wasser, das sich bei näherem Hinsehen als eine Flasche entpuppt. 103
Ein gerollter Zettel befindet sich darin. Eine Flaschenpost! Aufgeregt 112
fischt Nina die Flasche aus dem Wasser und holt den Zettel heraus, 124
auf dem steht: „Hallo! Wenn du meine Flaschenpost findest, schreib 134
mir bitte! Jonas“. Und darunter steht eine Adresse. „Wir schreiben ihm 145
eine Postkarte!“, sagt Niklas begeistert. 150

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 7



1 Minute

Doktor Linners Rätsel 3

Konstantin muss heute geimpft werden. Während der Kinderarzt die 12
Spritze vorbereitet, redet er mit Konstantin. Aber der ist beim Anblick 23
der Spritze still geworden. Als Doktor Linner irgendwann verkündet, 32
dass er Konstantins Hilfe braucht, ist Konstantin verwundert. Wobei 41
könnte der Arzt seine Hilfe brauchen? „Ich habe ein Rätsel gelesen, 52
aber ich komme einfach nicht auf die Lösung. Das Rätsel geht so: Ich 65
habe drei Beine. Ich kann nicht laufen, aber wackeln. Wer bin ich?“ 77
Während Konstantin überlegt, merkt er nicht, wie Doktor Linner die 87
Spritze nimmt und die Nadel in Konstantins Arm sticht. „Es ist ein 99
kaputter Stuhl mit nur drei Beinen!“, ruft Konstantin plötzlich. „Der 109
wackelt hin und her und kann nicht laufen und auch nicht richtig 121
stehen!“ Doktor Linner ist beeindruckt, dass Konstantin das Rätsel so 131
schnell lösen konnte. Konstantin freut sich schon auf seinen nächsten 141
Besuch beim Arzt. Dann bringt er nämlich auch ein Rätsel mit. Aber ein 154
richtig schwieriges! 156

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Die neue Nachbarin 3

Nadja hat eine neue Nachbarin. Gemeinsam mit ihren Eltern begegnet 13
Nadja ihr auf dem Flur. Aber als Nadjas Eltern sie begrüßen, sagt die 26
Nachbarin nichts. Stattdessen macht sie einige Gesten mit den 35
Händen. Dann geht sie in ihre Wohnung und kommt wenig später mit 47
Stift und Block zurück. Auf den Block schreibt sie, dass sie Tatjana 59
heißt. Eine Weile schreiben Nadjas Eltern und Tatjana abwechselnd 68
auf den Block und unterhalten sich auf diese Weise. Einmal schreibt 79
auch Nadja etwas. Doch sie wundert sich: Warum redet die Nachbarin 90
nicht? Am Abend, als sie zurück zu Hause sind, erklären Nadjas Eltern, 102
dass Tatjana taub ist. „Die Gesten, die sie am Anfang gemacht hat, 114
waren Gebärdensprache. Damit können sich Menschen unterhalten, 121
die wie Tatjana nicht hören können.“ „Das ist ja interessant!“, findet 132
Nadja. Vor dem Schlafen schaut sie sich Videos an, in denen sie ein 145
paar Wörter in Gebärdensprache lernt. Morgen möchte sie Tatjana so 155
begrüßen! 156

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 8



1 Minute

Ein grauer Tag 3

Es gibt Tage wie heute, da hat Linus schon beim Aufwachen schlechte 15
Laune. Und der graue Himmel draußen passt perfekt dazu. Seine 25
Schwester fragt ihn, ob sie etwas spielen wollen, aber Linus verzieht 36
sich lieber in sein Zimmer. Von da aus kann er das Lachen von seinem 50
Vater und seiner Schwester hören, die jetzt ohne ihn etwas spielen. Sie 62
scheinen viel Spaß zu haben, so viel, dass Linus jetzt doch gerne 74
mitspielen würde. Auf einmal klopft es an der Tür und Linus sieht 86
seinen Vater. „Möchtest du mit uns Kirschen pflücken?“, fragt er. Linus 97
liebt Kirschen, und es macht ihm immer Spaß, welche zu pflücken. Er 109
schaut aus dem Fenster: Der Himmel ist immer noch wolkig und grau. 121
Aber die Blätter des Kirschbaumes leuchten grün und selbst aus der 132
Entfernung kann Linus die großen, roten Kirschen erkennen. Plötzlich 141
ist seine schlechte Laune wie weggeblasen. Schnell läuft Linus in den 152
Garten. 153

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Die Seilbahn 2

Ben und Katja sind die besten Freunde und Nachbarn. Das Tollste 13
daran ist, dass Bens Fenster sogar direkt gegenüber von Katjas ist. 24
Deshalb können sie sich immer winken oder Zeichen geben. Eines 34
Tages schlägt Katja vor: „Lass uns eine Seilbahn bauen! Dann können 45
wir uns Sachen hin und her schicken." Sofort machen sich die beiden 57
Freunde an die Arbeit. Zuerst binden sie in Katjas Zimmer das Ende 69
einer Schnur am Fensterbrett fest. Dann versuchen sie, das andere 79
Ende der Schnur herüberzuwerfen. Nach mehreren Versuchen stellt 87
Katja fest: „So geht das nicht!" Da hat Ben eine Idee: Er knüllt ein Blatt 102
Papier zu einem Ball zusammen, bindet die Schnur darum und wirft 113
den Ball hinüber. Treffer! Ben rennt in sein Zimmer, wo er die Schnur 126
durch den Henkel eines Körbchens zieht, in dem sie später die 137
Gegenstände transportieren können. Zum Schluss bindet er das Ende 146
der Schnur am Fenster fest. Fertig! 152

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 9



1 Minute

Bei der Feuerwehr 3

Heute ist Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr. Weil Mila später 15
unbedingt Feuerwehrfrau werden möchte, kann sie sich das natürlich 24
nicht entgehen lassen. So eine Chance bekommt man schließlich nicht 34
oft! Als sie mit ihrem Vater bei der Feuerwehr ankommt, sieht Mila 46
sofort das große Feuerwehrauto und läuft darauf zu. Neben dem 56
Wagen steht eine Feuerwehrfrau und lächelt Mila an. Als sie sieht, wie 68
interessiert Mila das Feuerwehrauto betrachtet, zeigt sie ihr einen Teil 78
der Ausrüstung und erzählt von Einsätzen, bei denen sie dabei war. 89
Dann darf sich Mila auf einen der Sitze im Feuerwehrauto setzen. Dort 101
sitzt man ganz schön hoch oben! Später fährt die Feuerwehrfrau die 112
lange Leiter an dem Wagen aus und legt den Schlauch auf den Boden. 125
Mila nimmt ihn in die Hand. Sie stellt sich vor, dass Wasser 137
herausschießt und dass sie damit ein großes Feuer löscht. Sie fühlt sich 149
schon wie eine richtige Feuerwehrfrau! 154

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Schattentiere 1

Carlos übernachtet heute bei Sophie. Es ist schon Schlafenszeit, aber 11
die beiden können nicht einschlafen, weil der Mond ins Zimmer scheint 22
und gruselige Schatten an die Wand wirft. Als irgendwann Sophies 32
Vater ins Zimmer kommt, um nach den Kindern zu sehen, bittet Sophie 44
ihn, nicht sofort wieder zu gehen. „Die Schatten sind so gruselig!“, 55
erklärt Carlos. „Wartet kurz“, sagt Sophies Vater. Er geht aus dem 66
Zimmer und kommt kurze Zeit später mit einer Taschenlampe zurück. 76
„Schatten sind nicht immer gruselig. Ich zeig's euch!“ Die 85
Taschenlampe wirft einen hellen Kreis an die Wand. Sophies Vater hält 96
seine Hand so vor die Lampe, dass der Schatten an der Wand wie ein 110
Hund aussieht. Begeistert lassen sich Sophie und Carlos zeigen, wie sie 121
auch solche Schatten machen können und sehen bald verschiedene 130
Tiere als Schatten an der Wand. Als sie schließlich schlafen sollen, 141
haben sie keine Angst mehr vor den Schatten im Zimmer. 151

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Sprint Karte 10



1 Minute

Ein neuer Freund (1) 3

Es ist Frühling. Die Vögel zwitschern, die Pflanzen wachsen langsam 13
und es wird wieder wärmer. „Die perfekte Jahreszeit für Spaziergänge“, 23
denken sich Gabriela und ihre Tante, während sie über die Felder 34
laufen. Doch plötzlich hören sie ganz leise ein Jaulen. Vorsichtig gehen 45
sie in die Richtung, aus der das Geräusch kam. Dort finden sie 57
zusammengerollt unter einem Baumstamm einen kleinen Hund. 64
Gabriela streckt langsam ihre Hand aus und streichelt ihn ganz 74
vorsichtig. „Wo kommst du denn her?“, fragt sie. Der Hund gibt einen 86
kleinen Laut von sich, als könnte er Gabriela verstehen. „Er ist ganz 98
kühl“, sagt sie zu ihrer Tante. Beide schauen sich um, aber auf den 111
Feldern ist niemand zu sehen. „Wahrscheinlich hat er schon die ganze 122
Nacht hier verbracht“, vermutet die Tante. „Er muss sich erst mal 133
aufwärmen. Wir nehmen ihn mit nach Hause und bringen später Zettel 144
im Ort an. Irgendjemand vermisst den Kleinen bestimmt schon.“ 153

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____





Stufe 6



1 Minute

Ein neuer Freund (2) 3

Gabriela und ihre Tante nehmen den kleinen, frierenden Hund mit 13
nach Hause. Während sich das Tier einen gemütlichen Platz vor der 24
Heizung sucht und durstig das Wasser aus einer Schüssel trinkt, wird 35
es draußen schon wieder dunkel. Gabriela und ihre Tante verbringen 45
den ganzen Abend damit, Plakate zu schreiben. „Hund gefunden“ steht 55
darauf und ihre Telefonnummer. Am nächsten Morgen wacht Gabriela 64
schon früh auf. Sie spürt etwas Komisches in ihrem Gesicht und öffnet 76
die Augen. Eine Hundeschnauze ist nur wenige Zentimeter von ihrem 86
Gesicht entfernt. Gabriela lacht: „Dir scheint es ja wieder besser zu 97
gehen!“ Sie tätschelt den kleinen Hundekopf, streckt sich und steht 107
auf. Als sie in die Küche läuft, folgt der Hund ihr. Dort sitzt auch schon 122
ihre Tante mit einer Tasse in der Hand. „Wo sind denn die ganzen 135
Plakate?“, fragt Gabriela. „Ich habe alle schon aufgehängt, weil ich so 146
früh wach war“, antwortet ihre Tante. „Dann müssen wir jetzt wohl 157
warten“, denkt Gabriela. 160

	gelesene Wörter		Lese-Fehler		Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	–	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	–	_____	=	_____



Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 1

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?

Im Zoo



Überschrift beachten! ☐

Heute geht Paul mit seinen Eltern in den Zoo. Er hat sich schon lange darauf gefreut. Im Zoo gibt es viel zu sehen. Paul geht direkt zu den Bären. Die mag er am liebsten. Doch Paul kann keinen Bären sehen. „Schade“, denkt Paul. Seine Mutter sagt plötzlich: „Schau mal dort!“.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Paul klettert in das Gehege der Bären.

☐ Paul geht enttäuscht zum nächsten Gehege.

☐ Paul entdeckt doch noch einen Bären.



Stufe 1

Mitten auf dem Weg



Überschrift beachten! ☐

Pia und Klara treffen sich nach der Schule. Sie fahren mit dem Rad. Neben dem Radweg ist eine Weide. Plötzlich bremst Klara. Auch Pia hält an. Vor ihnen steht eine Kuh. Die Mädchen schauen sich mit großen Augen an. Wie kommt die denn hierher? Oh nein, der Zaun ist kaputt!

Wie geht die Geschichte weiter?

- ☐ Pia und Klara setzen sich auf die Kuh und reiten davon.
- ☐ Pia und Klara geben dem Bauern Bescheid.
- ☐ Pia und Klara machen das Loch noch größer.

Eine gute Idee



Überschrift beachten! ☐

„Ole, es geht los!“, ruft Mama von unten. Aber Ole will nicht in den Park fahren. Viel lieber möchte er mit Max spielen. Mama kommt in sein Zimmer. Sie fragt Ole: „Was ist los?“. Ole erzählt es ihr. Mama hat eine gute Idee: „Wir fragen Max einfach, ob er mitkommt.“

Wie geht die Geschichte weiter?

- ☐ Ole fährt mit Max und seiner Mutter in den Park.
- ☐ Ole möchte nicht, dass Max mitkommt.
- ☐ Ole fährt mit seiner Familie ins Schwimmbad.

Der Pokal



Überschrift beachten! ☐

Lukas hat heute sein erstes Turnier. Für die Sieger gibt es einen Pokal. Wie groß der ist! Lukas möchte so gerne Erster werden. Zu Beginn läuft es gut. Doch dann scheidet er aus. Lukas ist traurig und will nach Hause fahren. Aber das Warten lohnt sich. Jeder bekommt am Ende einen kleinen Pokal.

Wie geht die Geschichte weiter?

- ☐ Lukas ärgert sich, dass er keinen Pokal bekommt.
- ☐ Lukas hebt den großen Pokal stolz in die Höhe.
- ☐ Lukas freut sich über den kleinen Pokal.

Ein Ritter namens Bert



Überschrift beachten! ☐

Berta will nicht länger nähen und malen. Sie will ein Ritter sein. „Von nun an heiße ich Bert“, sagt sie. Berta zieht sich eine Rüstung an. Den ganzen Tag reitet sie durch den Wald. Am Abend ist sie sehr müde. Berta schläft ein und träumt von einem großen Drachen.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Berta besiegt den Drachen in ihrem Traum.

☐ Berta will kein Ritter mehr sein.

☐ Berta zieht ihre Rüstung aus und schläft ein.



Sprung ins Kalte



Überschrift beachten! ☐

Lea und Nele sind im Schwimmbad. Sie klettern die Leiter vom Sprungturm hoch. Nele nimmt Anlauf und springt ins Wasser. Aber Lea bekommt Angst. Sie schließt ihre Augen. Schritt für Schritt geht Lea nach vorne. Plötzlich fliegt Lea und landet im kalten Wasser. Lea lacht. „Springen wir nochmal?“, fragt sie Nele.

Wie geht die Geschichte weiter?

- ☐ Lea hat Angst und will nicht noch einmal springen.
- ☐ Lea und Nele springen immer wieder.
- ☐ Lea sagt Nele, dass sie keine Angst haben muss.

Meine Freundin Dette



Überschrift beachten! ☐

Dette mag Äpfel sehr gerne. Genau wie ich. Ich besuche Dette oft. Dann essen wir immer einen Apfel. Dette schmatzt dann laut. Das klingt so lustig. Meine Mama sagt, dass ich nicht schmatzen soll. Aber bei Dette ist das egal. Dette ist nämlich ein Esel. Der beste Esel der Welt.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Dette bekommt Ärger, weil sie schmatzt.

☐ Dette mag keinen Apfel mehr essen.

☐ Beim nächsten Besuch bekommt Dette wieder einen Apfel.



Stufe 1

Ein großer Fang



Überschrift beachten! ☐

Tobi sitzt mit seinem Opa an einem See. Sie angeln. Zu Beginn war Tobi voller Freude. Aber jetzt hat er keine Lust mehr. Plötzlich wird seine Angel schwer. Hängt da etwa ein großer Fisch dran? Tobi zieht die Angel schnell aus dem Wasser. Opa lacht. An Tobis Angel baumelt ein Schuh.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Tobi freut sich über den Fisch an seiner Angel.

☐ Tobi ärgert sich, dass er keinen Fisch gefangen hat.

☐ Tobi probiert die Schuhe direkt an.

Alles läuft schief



Überschrift beachten! ☐

Fred wacht auf. Oh nein, es ist viel zu spät! Schnell zieht er sich an. Doch Fred findet nur Socken mit Löchern. Beim Frühstück schüttet er Saft in sein Müsli. Seinen Schlüssel kann er auch nicht finden. Da hört Fred das laute Piepen von seinem Wecker. Er hat nur geträumt.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Fred ist froh, dass es nur ein Traum war.

☐ Fred hört seinen Wecker nicht und schläft weiter.

☐ Fred hofft, dass der Tag wie der Traum wird.



Stufe 1

Die Krone



Überschrift beachten! ☐

Jeden Morgen setzte König Neko voller Stolz seine Krone auf. Aber heute konnte er sie einfach nicht finden. Wo war sie nur? Er suchte im ganzen Palast. Dann fragte er seinen Diener um Hilfe. Der Diener musste grinsen. Er wusste genau, wo König Nekos Krone war. Der Diener brachte dem König einen Spiegel.

Wie geht die Geschichte weiter?

- ☐ Der Diener kann dem König nicht helfen.
- ☐ König Neko kann seine Krone nicht finden und beginnt zu weinen.
- ☐ Der König sieht, dass die Krone auf seinem Kopf ist.

Ganz weit weg



Überschrift beachten! ☐

Nico liegt auf dem Rasen. Nico ist sauer. Mama war so gemein zu ihm. Nico schaut in den Himmel. Eine Wolke sieht aus wie ein Pferd. Nico möchte am liebsten ganz weit weg reiten. Dann wäre Mama traurig. Sie würde sagen, dass es ihr leidtut. Und sie würde Nico bitten, zurück zu kommen.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Nico reitet davon.

☐ Nicos Mutter kommt zu ihm. Sie sagt, dass es ihr leidtut.

☐ Nico will nie wieder nach Hause kommen.



Stufe 1

Das letzte Erdbeereis



Überschrift beachten! ☐

Hanna und Tim gehen Eis essen. Tim möchte Erdbeereis. Die Sorte mag er am liebsten. In der Eisdiele sind viele Leute. Ein Kind bestellt Erdbeereis. Der Verkäufer sagt: „Du hast Glück. Es gibt nur noch ganz wenig Erdbeereis.“ Das Kind bekommt die letzte Kugel Erdbeereis. „Dann musst du wohl eine andere Sorte nehmen“, meint Hanna.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Tim bekommt die letzte Kugel Erdbeereis.

☐ Tim nimmt Schoko-Eis.

☐ Hanna bekommt die letzte Kugel Erdbeereis.

Das erste Training



Überschrift beachten! ☐

Lara mag Fußball. Sie möchte gerne im Verein spielen. Also bringen ihre Eltern sie zum Training. Lara ist sehr nervös. Sie kennt niemanden aus der Mannschaft. Vor dem Training kommt ein Mädchen zu ihr. Zum Glück ist sie direkt sehr nett! Sie nimmt Lara mit zu ihrer Mannschaft.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Lara fühlt sich wohl in der Mannschaft.

☐ Laras Mama kommt endlich nach Hause.

☐ Lara kommt zu spät zum Training.



Stufe 1

Die Suche nach der Badehose



Überschrift beachten! ☐

Die Ferien fangen an. Toms Eltern wollen mit ihm in den Urlaub fahren. Er freut sich schon auf das Meer! Mit seiner Mama packt er seinen Koffer. Natürlich möchte Tom eine Badehose mitnehmen. Aber sie ist nicht in seinem Schrank! Er sucht in seinem ganzen Zimmer. Endlich findet er sie unter seinem Bett.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Tom muss sich eine neue Badehose kaufen.

☐ Toms Mama schimpft mit Tom.

☐ Tom geht im Urlaub oft im Meer schwimmen.

Das Planschbecken



Überschrift beachten! ☐

Felix hat sich das Bein gebrochen. Jetzt muss er einen Gips tragen. Er kann nur noch mit Krücken laufen. Und dabei wollte er doch morgen ins Freibad gehen! Auf einmal ruft draußen jemand seinen Namen. Felix humpelt in den Garten. Da steht sein bester Freund Jan mit einem Planschbecken! Jetzt kann Felix doch ins Wasser gehen!

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Jan und Felix streiten sich.

☐ Felix geht ohne Jan ins Freibad.

☐ Felix und Jan gehen jeden Tag ins Planschbecken.

Ein großer Wunsch



Überschrift beachten! ☐

Julia kann nicht schlafen. Sie ist sehr aufgeregt. Morgen ist ihr Geburtstag! Sie wird acht Jahre alt. Sie hat sich viele Sachen gewünscht: ein Buch, einen großen Ball, ein Spiel, eine CD. Aber am liebsten hätte Julia ein neues Fahrrad! Endlich schläft sie ein. Im Traum fährt sie mit ihrem neuen Fahrrad.

Wie geht die Geschichte weiter?

- ☐ Am nächsten Morgen bekommt Julia ein neues Fahrrad.
- ☐ Julias Mama holt Julia von der Schule ab.
- ☐ Julias Papa bringt Julia ins Bett.

Laura bekommt einen Bruder



Überschrift beachten! ☐

Laura bekommt bald einen kleinen Bruder. In zwei Wochen soll er auf die Welt kommen. Laura freut sich schon sehr! Ihre Eltern richten ein Zimmer für das Baby ein. „Wir könnten doch eine Wand gelb streichen“, schlägt Laura vor. Ihr Papa findet die Idee gut. Sie kaufen die Farbe im Baumarkt.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Laura und ihre Eltern streichen die Wand gelb.

☐ Lauras Papa kauft weiße Farbe.

☐ Laura bekommt ein neues Bett.

Glück gehabt!



Überschrift beachten! ☐

Gleich gibt es Essen. „Kannst du noch den Tisch decken?“, bittet Mama. Ich hole Besteck und laufe zum Tisch. Plötzlich rutsche ich aus. Im letzten Moment kann ich mich an der Wand festhalten. Fast wäre ich gestürzt! Das ganze Besteck liegt auf dem Boden. Zum Glück hatte ich keine Teller dabei!

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Ich fege die Scherben zusammen.

☐ Meine Mama gibt mir ein Pflaster.

☐ Ich hebe das Besteck wieder auf.

Ein Drachen für 2



Überschrift beachten! ☐

Finn und Mila treffen sich heute. Es ist sehr windig. Überall fliegen Blätter durch die Luft. Finn hat eine Idee. „Wollen wir heute Drachen steigen lassen?“ Aber Mila schüttelt den Kopf. Ihr Drachen ist doch beim letzten Mal kaputt gegangen! „Ist doch nicht schlimm“, sagt Finn. „Wir wechseln uns einfach mit meinem Drachen ab.“

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Finn und Mila lassen Finns Drachen steigen.

☐ Finn muss sich einen neuen Drachen kaufen.

☐ Mila holt ihren Drachen.



Stufe 1

Haltet den Dieb!



Überschrift beachten! ☐

Emma läuft durch die Stadt. Auf einmal ruft jemand: „Dieser Mann hat meine Tasche geklaut! Haltet den Dieb!“ Der Dieb rennt direkt auf Emma zu. In seiner Hand hält der Dieb die Tasche. Emma streckt das Bein aus, damit der Dieb stolpert. Es klappt: Der Dieb stürzt. Die Polizei kommt und nimmt den Dieb fest.

Wie geht die Geschichte weiter?

- ☐ Emma bekommt ihre Tasche wieder.
- ☐ Der Besitzer von der Tasche bedankt sich bei Emma.
- ☐ Emma kauft sich eine neue Tasche.

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 2

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Kanu Karte 1

Nachricht aus der Ferne



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Schau mal dort!“, sagt Leo zu Lina. Er zeigt auf etwas Gelbes weit oben im Baum. Es sieht aus wie ein Luftballon. An der Schnur baumelt ein Zettel. „Eine Nachricht!“, freut sich Lina. Schnell klettert Lina auf den Baum und holt den Luftballon. Auf dem Zettel steht etwas in großer Schrift: Jetzt ist der Ballon am Ziel. Ich würde mich freuen, wenn du mir schreibst. Auch ein Name, eine Straße und ein Ort stehen dabei. „Komm, wir schicken eine Antwort per Post!“, sagt Leo. Danach wollen Leo und Lina selber einen Ballon fliegen lassen. Und vielleicht kommt zu ihnen dann auch bald ein Brief.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Welche Farbe hat der Luftballon?

   ☐ Der Luftballon ist rot.

   ☐ Der Luftballon ist gelb.

   ☐ Der Luftballon ist grün.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Lina und Leo schreiben einen Brief und bringen ihn zur Post.

   ☐ Lina und Leo schmeißen den roten Ballon in den Müll.

   ☐ Lina und Leo hängen den roten Ballon in ihr Zimmer.



Kanu Karte 2

Eine Nacht im Garten



Strategie: Überschrift beachten ☐

Daniel und Tale liegen mit ihrem Vater im Zelt. Ihr Vater liest ihnen vor. Das Buch ist ganz schön spannend. Daniel kuschelt sich nah an seinen Vater. Nach der letzten Seite steht ihr Vater auf. „Wollt ihr wirklich alleine draußen schlafen?“, fragt er. Heute Morgen waren Tale und Daniel noch fest entschlossen. Aber jetzt ist Daniel sich nicht mehr so sicher. „Na klar!“, sagt Tale. Ihr Vater geht ins Haus. Daniel kann nicht schlafen. Der Busch raschelt. Dann knackt etwas. „Tale, bist du noch wach?“, flüstert Daniel. Tale nickt und fragt: „Wollen wir Papa fragen, ob er doch zu uns kommt?“



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wo wollen Tale und Daniel im Garten übernachten?
   - ☐ Sie wollen in der Hängematte übernachten.
   - ☐ Sie wollen im Gartenhaus übernachten.
   - ☐ Sie wollen im Zelt übernachten.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Tale und Daniel sehen ein Gespenst.
   - ☐ Tale und Daniel übernachten gemeinsam mit ihrem Vater draußen.
   - ☐ Tale und Daniel übernachten im Haus.



Kanu Karte 3

Mondlandung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Normale Opas haben einen normalen Keller. Oder sie haben keinen Keller. Aber bei meinem Opa ist eine Raumstation im Keller. Dort kommt man nur mit einer Rutsche hin. Die ist fast so schnell wie eine Rakete. Opa rutscht zuerst. Dann komme ich. Unten ist es wunderschön. Hunderte Lichter funkeln an den Wänden. In einem Zimmer ist die Raumstation. Dort lesen, basteln und essen wir. Dann gibt es noch eine Tür. Die führt zu einem leeren Zimmer. Die letzten Wochen war die Tür immer verschlossen. Doch heute legt Opa mir einen Schlüssel in die Hand. Er zeigt auf die Tür und fragt mich: „Bereit für eine Mondlandung?“



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wo befindet sich die Raumstation?

   ☐ Die Raumstation ist im Keller.

   ☐ Die Raumstation ist im Schlafzimmer.

   ☐ Die Raumstation ist in der Küche.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Ich schließe die Tür auf und staune. Mein Opa hat einen riesigen Mars gebastelt.

   ☐ Ich schließe die Tür auf und staune. Im Zimmer sieht es aus wie auf dem Mond.

   ☐ Ich gehe in die Raumstation und lese etwas über Planeten.



Kanu Karte 4

Feine Damen



Strategie: Überschrift beachten ☐

Marie ist diesen Nachmittag bei Julia. Julias Mutter bringt ihnen etwas zum Naschen in das Zimmer. „Wir können feine Dame spielen“, schlägt Marie vor. Sie essen nun ganz langsam und reden mit lustiger Stimme. „Wir brauchen aber noch andere Kleidung“, sagt Julia. Sie gehen zum Kleiderschrank von Julias Mutter. Marie und Julia probieren alles einmal an. Die ganze Kleidung liegt nun vor dem Kleiderschrank. Plötzlich kommt Julias Mutter in das Schlafzimmer. Als sie das Chaos sieht, erschrickt Julias Mutter. Doch dann muss sie lachen. „Na, ihr seht ja toll aus“, sagt sie. „Ich hole mal schnell eine Kamera.“



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wo suchen Marie und Julia nach anderer Kleidung?

   ☐ Sie suchen im Kleiderschrank von Maries Oma.

   ☐ Sie suchen im Kleiderschrank von Maries Mutter.

   ☐ Sie suchen im Kleiderschrank von Julias Mutter.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Julias Mutter macht ein Bild von Julia und Marie in ihrer Verkleidung.

   ☐ Julia und Marie stolpern über die langen Röcke.

   ☐ Julias Mutter sagt, dass Julia und Marie nicht aufräumen sollen.

Fest der Mäuse



Strategie: Überschrift beachten ☐

Seit Tagen hat Familie Maus kaum etwas zu essen gefunden. Doch heute hat Mama Maus einen prächtigen Käse entdeckt. Gemeinsam bringt die Familie den Käse zu ihrem Versteck. Das wird ein Festessen geben! Auch Onkel Heinrich und Tante Anita werden informiert. Munter bereiten sich alle vor. Die Geschwister Toni, Nina und Tina proben fleißig ein Lied. Mama Maus schmückt das ganze Versteck. Papa Maus baut an einem großen Tisch. Dann ist der Abend gekommen. Die Geschwister spielen ihr Lied. Es folgt ein lauter Applaus. Eine Zugabe gibt es aber nicht. Denn jetzt will niemand mehr auf das Essen warten.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wen lädt die Familie Maus zu ihrem Festessen ein?
   - ☐ Sie laden Onkel Hubert und Tante Annika ein.
   - ☐ Sie laden Onkel Heinrich und Tante Annika ein.
   - ☐ Sie laden Onkel Heinrich und Tante Anita ein.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Geschwister spielen noch ein Lied.
   - ☐ Alle essen etwas vom Käse.
   - ☐ Die Mäuse sind müde und gehen schnell ins Bett.



Kanu Karte 6

Wenn ich zaubern könnte



Strategie: Überschrift beachten ☐

Ich laufe durch die Stadt. Wie schön es ist. Die Menschen freuen sich an der warmen Sonne. Manche essen ein Eis. Aber ich sehe auch Sachen, die sind nicht schön. Könnte ich doch nur zaubern. Dann wäre die Welt noch schöner. Jeder hätte genug zu essen. Niemand müsste betteln. Nirgendwo würde Müll liegen. Alle Kinder könnten so viel spielen, wie sie wollen. Vielleicht hätte sogar jeder einen eigenen Spielplatz. Oder ein eigenes Schwimmbad. Voller Ideen laufe ich durch die Stadt. Da sehe ich, wie eine Frau ihren Schlüssel verliert. Ich hebe den Schlüssel auf und renne zu der Frau. Gleich werde ich ihr ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Was hat die Frau verloren?
   - ☐ Die Frau hat ihren Schlüssel verloren.
   - ☐ Die Frau hat ihren Geldbeutel verloren.
   - ☐ Die Frau hat ihr Essen verloren.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Frau freut sich über den Geldbeutel.
   - ☐ Die Frau ärgert sich über den Schmutz an ihrem Essen.
   - ☐ Die Frau freut sich über den Schlüssel.



Kanu Karte 7

Der ewige Streit



Strategie: Überschrift beachten ☐

Frau Hase wacht auf. Wer ist denn hier so laut? Herr Dachs und Herr Fuchs streiten sich vor ihrer Hütte. Es geht schon wieder darum, wer beim Wettlauf gewonnen hat. Das hat Frau Hase schon oft hören müssen. Jetzt reicht es ihr. Frau Hase will den Streit beenden. Aber Herr Fuchs und Herr Dachs bemerken sie nicht einmal. Frau Hase kann noch so laut reden. Da hat sie eine Idee. Sie wird die beiden schon zum Schweigen bringen. Schnell läuft Frau Hase in die Küche. Bald weht ein starker Duft nach draußen. Das bemerken auch Herr Fuchs und Herr Dachs. Suchend blicken sich die Streithähne um.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Worüber streiten sich Herr Dachs und Herr Fuchs?

   ☐ Es geht darum, wer den besten Kuchen backen kann.

   ☐ Es geht darum, wer beim Wettlauf gewonnen hat.

   ☐ Es geht darum, wer beim Hürdenlauf gewonnen hat.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Herr Dachs und Herr Fuchs streiten sich noch lauter als zuvor.

   ☐ Herr Dachs und Herr Fuchs rennen weg.

   ☐ Die beiden entdecken den Kuchen und vergessen ihren Streit darüber.



Kanu Karte 8

Ein Jahrmarkt daheim



Strategie: Überschrift beachten ☐

Mirja fuhr mit ihrer Mutter vom Einkaufen zurück. Überall an der Straße hingen bunte Plakate. So eines hatte Mirja schon im Supermarkt entdeckt. Mirja las, was auf dem Plakat stand. Es war Werbung für den Jahrmarkt. „Mama, bald ist wieder Jahrmarkt!“, rief Mirja begeistert. Aber leider dauerte es bis dahin noch eine ganze Weile. Zu Hause räumten Mirja und ihre Mutter den Einkauf aus. Mirjas Bruder Jasper kam mit einem Ball in die Küche. Der Ball rutsche aus seiner Hand. Er rollte über den Tisch. Dort stieß er die Becher um. „Das ist es!“, rief Mirja plötzlich. „Wir machen einen eigenen Jahrmarkt. Mit Dosen-Werfen und Losen und so!“



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wo hat Mirja das Plakat für den Jahrmarkt zuerst entdeckt?

   ☐ Sie hat das Plakat schon an einer Laterne gesehen.

   ☐ Sie hat das Plakat bereits im Supermarkt gesehen.

   ☐ Sie hat das Plakat in der Schule gesehen.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Mirja ist langweilig. Sie nimmt sich ein Buch und beginnt zu lesen.

   ☐ Mirjas ärgert sich darüber, dass Jasper die Becher umgestoßen hat.

   ☐ Mirja und Jasper sammeln Dosen und basteln Lose.



Kanu Karte 9

Vom Einschlafen



Strategie: Überschrift beachten ☐

Theo lag im Bett und konnte einfach nicht einschlafen. Er zählte bis 100. Er versuchte, sich fünf Minuten nicht zu bewegen. Zuletzt machte er seine Augen weit auf, ohne zu blinzeln. Es half alles nichts – Theo war immer noch hellwach. „Dann lese ich eben noch was“, beschloss Theo. Er knipste seine Lampe wieder an. Das Mädchen in dem Buch war eine große Sängerin. Aber nur in ihrer Vorstellung. Eigentlich war sie ein ganz normales Mädchen. Müde legte Theo das Buch zur Seite. Theo musste nicht lange überlegen, was er gerne sein würde. Er wollte ein Astronaut sein. Theo schloss seine Augen und reiste ins Weltall.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Was wollte Theo gerne sein?

   ☐ Theo wollte ein Forscher sein.

   ☐ Theo wollte ein Astronaut sein.

   ☐ Theo wollte ein Sänger sein.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Theo stellt sich vor, ein Astronaut zu sein. Dabei schläft er ein.

   ☐ Theo kann immer noch nicht schlafen. Er geht zu seinen Eltern.

   ☐ Theo nimmt sich erneut das Buch, weil er noch nicht müde ist.

Auf dem Weg zur Schule



Strategie: Überschrift beachten ☐

Jeden Morgen geht Merle denselben Weg zur Schule. Und jeden Morgen trifft Merle auf ihrem Schulweg dieselben Menschen. Frau Kuhn holt jedes Mal ihre Zeitung aus dem Briefkasten. Herr Niese winkt Merle immer zu und fährt zur Arbeit. Ben wartet jeden Morgen schon am Gartentor auf Merle. Aber heute kann Merle Frau Kuhn nicht sehen. Auch bei Herrn Niese winkt ihr niemand zu. Und wo ist Ben? Am Gartentor steht er nicht. Merle geht zur Haustür und klingelt. Ben öffnet die Tür. „Du bist ja noch im Schlafanzug“, bemerkt Merle erschrocken. „Heute ist ja auch Samstag“, lacht Ben.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt der Nachbar, der Merle morgens zuwinkt?

   ☐ Der Nachbar heißt Herr Kuhn.

   ☐ Der Nachbar heißt Herr Niese.

   ☐ Der Nachbar heißt Herr Hust.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Leon zieht sich schnell um und geht mit Merle zur Schule.

   ☐ Merle geht alleine zur Schule.

   ☐ Merle geht wieder nach Hause.

Es schneit



Strategie: Überschrift beachten ☐

Draußen schneit es. Lukas und seine Schwester Tina wollen sofort in den Garten. „Erst müsst ihr aber warme Sachen anziehen!“, sagt ihre Mama. Sie sucht Jacken, Schals, Mützen und Handschuhe heraus. Lukas und Tina ziehen die Sachen an. Lukas hilft Tina, ihre Schuhe zu binden. Das kann Tina noch nicht alleine. Dann sind Lukas und Tina endlich startklar. Sie laufen nach draußen. Auf dem Boden liegt schon ganz viel Schnee! Tina macht einen Schneeball und wirft ihn auf Lukas. Getroffen! Lukas‘ Jacke ist jetzt voller Schnee. „Na warte!“, ruft Lukas. Er wirft zurück. Schon machen sie eine Schneeballschlacht.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wobei hilft Lukas seiner Schwester?

   ☐ Er hilft ihr, die Schuhe zu binden.

   ☐ Er hilft ihr, den Schal umzubinden.

   ☐ Er hilft ihr, die Mütze aufzusetzen.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Lukas und Tina bleiben den ganzen Tag draußen und haben Spaß im Schnee.

   ☐ Tina ist traurig, weil Lukas nicht mit ihr spielen will.

   ☐ Bis zum Abend hat Lukas das ganze Buch gelesen.

Ausflug zum Zoo



Strategie: Überschrift beachten ☐

Die Klasse 2a macht heute einen Ausflug. Sie gehen in den Zoo! Schon die Busfahrt zum Zoo macht Spaß. Alle reden wild durcheinander, sogar die beiden Lehrer! Im Zoo gehen sie zuerst zu den Raubkatzen. Da gibt es Löwen, Tiger und Geparde. „Geparde können ganz schnell rennen. Das sind die schnellsten Tiere an Land“, weiß ein Kind. Dann gehen sie zu den Elefanten. Die sind wirklich riesig! Bei manchen Tieren können die Kinder sogar bei der Fütterung zusehen. Das ist sehr interessant! Den ganzen Tag verbringen die Kinder im Zoo. Als sie am Abend wieder nach Hause fahren, sind alle müde.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wie kommt die Klasse 2a zum Zoo?

   ☐ Die Kinder werden von ihren Eltern gebracht.

   ☐ Sie fahren mit dem Bus.

   ☐ Sie laufen zu Fuß.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Am nächsten Tag reden sie im Unterricht über ihren Besuch im Zoo.

   ☐ Am nächsten Tag geht die Klasse wieder in den Zoo.

   ☐ Am nächsten Tag sind alle Kinder krank.



Kanu Karte 13

Neue Nachbarn



Strategie: Überschrift beachten ☐

In das Haus nebenan sind neue Leute gezogen. Der Umzug war gestern. Es ist eine Familie mit zwei Kindern. Das ist toll! In meiner Straße wohnen nämlich nicht so viele andere Kinder. „Du kannst ja mal hingehen und hallo sagen“, sagt Mama. Das ist eine gute Idee! Ich gehe zur Haustür und klingel. Ein Mädchen macht die Tür auf. „Hallo“, sage ich. „Ich bin Philipp. Ich wohne nebenan. Wollen wir zusammen Fahrrad fahren?“ Das Mädchen lächelt. „Das wäre toll. Ich heiße Jana“, sagt sie. Sie sagt ihren Eltern Bescheid. Dann kommt sie nach draußen. Den ganzen Nachmittag fahren wir zusammen Fahrrad.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt die neue Nachbarin?

   ☐ Sie heißt Jana.

   ☐ Sie heißt Amelie.

   ☐ Sie heißt Julia.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Jana und ich spielen in den nächsten Tagen oft zusammen.

   ☐ Ich bin sauer auf Jana und will, dass sie sich entschuldigt.

   ☐ Jana zieht am nächsten Tag in eine andere Stadt.

Das kaputte Einrad



Strategie: Überschrift beachten ☐

Pia ist traurig: Ihr Einrad ist kaputt! Der Reifen ist ganz platt. Den ganzen Tag kann sie nicht Einrad fahren. Am Abend kommt ihre Mama von der Arbeit. Sie sieht Pias trauriges Gesicht. „Was ist los?“, fragt sie. Pia zeigt ihr das kaputte Einrad. „Das ist doch nicht schlimm. Wir können es wieder reparieren“, sagt Pias Mama. Sie sieht sich den Reifen genau an. Im Reifen steckt ein Nagel! Der hat den Reifen kaputt gemacht. Pia zieht den Nagel aus dem Reifen. Dann flicken Pia und ihre Mama den Reifen. Pia freut sich: Endlich kann sie wieder Einrad fahren!



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wieso ist der Reifen von Pias Einrad platt?

   ☐ Pias Hund hat ein Loch in den Reifen gebissen.

   ☐ Ein Nagel steckt in dem Reifen.

   ☐ Pia ist durch Scherben gefahren.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Pias Mama kauft ihr ein neues Einrad.

   ☐ Am nächsten Tag kann Pia endlich wieder mit dem Fahrrad zur Schule fahren.

   ☐ Pia fährt den ganzen Abend mit dem Einrad.

Eine Burg im Wohnzimmer



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es regnet. Janika und Luca sind alleine zu Hause. Eigentlich wollten sie draußen auf dem Trampolin springen. Aber im Regen macht das nicht so viel Spaß. „Mir ist so langweilig“, sagt Luca. Janika ist auch langweilig. Beide wissen nicht, was sie machen sollen. Plötzlich hat Luca eine Idee: „Wollen wir eine Burg bauen?“ Janika ist nicht überzeugt. „Wie soll das denn gehen, hier im Haus?“, fragt sie. „Na, mit Decken und Kissen und solchen Sachen“, meint Luca. Also holen sie alle Decken und Kissen aus ihren Zimmern. Daraus bauen Janika und Luca eine große Burg im Wohnzimmer. So viel Spaß hatten sie schon lange nicht mehr!



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wieso springen Janika und Luca nicht auf dem Trampolin?

   ☐ Das Trampolin ist kaputt.

   ☐ Ihre Eltern sind nicht zu Hause. Alleine dürfen sie nicht springen.

   ☐ Im Regen macht ihnen das nicht so viel Spaß.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Die Eltern helfen Janika und Luca, das Schiff fertig zu bauen.

   ☐ Janika und Luca spielen in der Burg.

   ☐ Janika ärgert Luca, weil ihr so langweilig ist.

Kruki, das kleine Monster



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es gab einmal ein kleines Monster, das hieß Kruki. Es wollte so gerne Freunde haben. Aber alle anderen Tiere hatten Angst vor ihm. Kruki konnte das nicht verstehen. Dann kam das kleine Monster in die Schule. Zuerst wollte niemand neben ihm sitzen. „Muss ich jetzt ganz alleine sitzen?“, fragte sich Kruki. Aber dann setzte sich ein kleiner Dachs neben ihn. „Hast du denn gar keine Angst vor mir?“, fragte Kruki erstaunt. „Nein. Monster sind ja nicht immer böse“, sagte der Dachs. Schon bald wurden Kruki und der Dachs Freunde. Und da merkten es auch die anderen Tiere. Vor Kruki brauchte man keine Angst zu haben.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wer war Kruki?

   ☐ Kruki war ein kleiner Dachs.

   ☐ Kruki war ein kleines Monster.

   ☐ Kruki war ein Kind.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Kruki muss die ganze Schulzeit alleine sitzen.

   ☐ Kruki ärgert den Dachs.

   ☐ Die anderen Tiere freunden sich auch mit Kruki an.

Kanu Karte 17

Ein netter Besuch



Strategie: Überschrift beachten ☐

Tilda ist krank. Sie hat Halsschmerzen und Husten! Tildas Mama kommt in ihr Zimmer, um Tilda zu wecken. Eigentlich muss Tilda ja zur Schule! „So kannst du nicht in die Schule gehen. Du bleibst auf jeden Fall zu Hause!“, sagt Tildas Mama. Sie ruft sofort in der Schule an. Dann holt sie Tilda ein Halsbonbon. Tilda schläft noch ein bisschen. Am Mittag klingelt es an der Haustür. Tildas Mama macht die Tür auf. Es ist Tildas Freundin Sophie. Sie kommt, um Tilda zu besuchen. „Hoffentlich kannst du morgen wieder zur Schule. Schule ohne dich ist echt blöd!“, sagt Sophie. Schon fühlt Tilda sich etwas besser!



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wer kommt, um Tilda zu besuchen?

   ☐ Tildas Onkel kommt, um sie zu besuchen.

   ☐ Tildas beste Freundin Sophie kommt, um sie zu besuchen.

   ☐ Tildas Oma kommt, um sie zu besuchen.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Tilda kann am nächsten Tag wieder in die Schule gehen.

   ☐ Sophie wird wieder gesund.

   ☐ Sophie schickt Tilda eine Postkarte aus dem Urlaub.

Im Garten



Strategie: Überschrift beachten ☐

Mias Oma hat einen Garten. Dort pflanzt sie Obst und Gemüse. Oft hilft Mia ihrer Oma im Garten. Dann zupft sie Unkraut aus den Beeten. Manchmal pflanzt Mia auch neue Pflanzen. Mia besucht ihre Oma gerne. Da gibt es immer was zu tun. Heute ernten sie Kartoffeln. Danach gehen sie ins Haus. Mias Oma brät die Kartoffeln aus dem Garten in der Pfanne an. Das mag Mia nämlich so gerne! Mia möchte unbedingt Salat pflanzen. Also kaufen sie ein paar kleine Pflanzen. Mia pflanzt sie ordentlich in eine Reihe. Hoffentlich kann man den Salat bald ernten.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Was macht Mias Oma mit den Kartoffeln?

   ☐ Sie kocht sie.

   ☐ Sie macht Pommes daraus.

   ☐ Sie brät sie in der Pfanne an.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Mias Oma ist traurig, weil Mia sie nie besucht.

   ☐ Mias Oma zeigt Mia, wie man Salat pflanzt.

   ☐ Mia freut sich, als sie den Salat ernten kann.



Kanu Karte 19

Nios erste Schwimmstunde



Strategie: Überschrift beachten ☐

Nio und seine Mama sitzen im Auto. Sie fahren in die Stadt. Nio sagt nur wenig. Er ist ganz aufgeregt. Heute ist Nios erste Schwimmstunde. Schon erreichen sie das Schwimmbad und steigen aus dem Auto. Nio nimmt seine Mama an die Hand. Gemeinsam gehen sie zum Eingang. Einige Kinder stehen schon neben dem Schwimmbecken. Sie warten gespannt darauf, schwimmen zu lernen. Schnell zieht Nio sich um und stellt sich zu ihnen. Da kommt auch schon die Lehrerin in ihrem roten Badeanzug. „Hallo“, sagt sie. „Schön, dass ihr alle hier seid.“ Sie lächelt freundlich und Nio ist schon viel weniger nervös.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Welche Farbe hat der Badeanzug von der Lehrerin?
   - ☐ Er ist rot.
   - ☐ Er ist blau.
   - ☐ Er ist grün.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Nios Papa fährt mit Nio wieder nach Hause.
   - ☐ Nio hat seine Badesachen vergessen. Darum schaut er nur zu.
   - ☐ Nio hat bei der Schwimmstunde viel Spaß.

Ein selbst gebautes Telefon



Strategie: Überschrift beachten ☐

Rahel und Kathi schleichen ganz leise nach unten. Sie wollen niemanden wecken. Im Wohnzimmer kuscheln sie sich unter eine Decke. Sie schalten den Fernseher an. Es ist 8 Uhr morgens an einem Sonntag. Da kommt immer eine tolle Sendung. Dort werden viele spannende Dinge erklärt. Heute wird in der Sendung ein Telefon gebastelt. Dosen-Telefon wird das genannt. Rahel und Kathi wollen sich unbedingt gleich selber eins bauen. Es sieht auch gar nicht schwierig aus. Sie brauchen dafür nur zwei Dosen und eine Schnur. Hoffentlich wachen ihre Eltern bald auf. Dann können sie Rahel und Kathi beim Basteln helfen.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wann kommt immer die tolle Sendung?

   ☐ Sie kommt um 8 Uhr morgens am Samstag.

   ☐ Sie kommt um 8 Uhr morgens am Sonntag.

   ☐ Sie kommt um 8 Uhr abends am Sonntag.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Kathi ist böse auf Rahel. Rahel hat die Sendung einfach ohne Kathi geguckt.

   ☐ Rahel und Kati streiten sich. Rahel möchte eine andere Sendung gucken als Kathi.

   ☐ Kathi und Rahel fangen alleine an zu basteln. Später stehen die Eltern auf und helfen ihnen.

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 3

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Kanu Karte 1

Fall gesucht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Oskar und Anna saßen im Garten und beobachteten die Straße. Sie wollten Detektive sein. Alles, was sie dazu brauchten, befand sich in einem Koffer, der neben ihnen stand. Sogar ein Ausweis war darin. Aber die wichtigste Sache fehlte ihnen noch: ein Fall. Auf der Straße sahen sie nichts Ungewöhnliches. „Wie lange sollen wir denn noch hier sitzen?“, fragte Anna. So langsam hatte auch Oskar keine Lust mehr. Da kam ihre Mutter zu ihnen. „Na, ihr hattet ja Hunger.“, sagte sie. Oskar und Anna verstanden nicht, was ihre Mutter meinte. „Ich hatte einen Teller mit Kirschen auf den Gartentisch gestellt“, erzählte ihre Mutter. „Danach war ich kurz ins Haus gegangen. Als ich wieder nach draußen kam, waren alle Kirschen weg. Ich dachte, ihr habt die Kirschen aufgegessen“. Oskar und Anna schauten sich an. Nein, sie hatten keine Kirschen gegessen. Aber das klang ganz nach ihrem ersten Fall.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wo stand der Teller mit Kirschen?
   - ☐ Er stand auf dem Küchentisch.
   - ☐ Er stand auf dem Gartentisch.
   - ☐ Er stand auf der Gartenbank.

2. Was ist ein Detektiv?
   - ☐ Ein Detektiv ist ein Polizist, der Räuber fängt.
   - ☐ Ein Detektiv ist ein Künstler, der Pläne zeichnet.
   - ☐ Ein Detektiv ist ein Ermittler, der Hinweise sammelt und Spuren verfolgt.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Anna und Oskar versuchen herauszufinden, wer die Kirschen gegessen hat.
   - ☐ Anna und Oskar fahren zum Markt, um neue Kirschen zu kaufen.
   - ☐ Anna und Oskar klettern auf den Kirschbaum.



Kanu Karte 2

Piraten in Sicht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es war einmal ein Mädchen namens Deike, das fuhr mit ihrer Großmutter über das Meer. Die beiden liebten das Abenteuer. Eines Morgens sah Deike am Horizont ein großes, schwarzes Schiff. „Großmutter schau, da vorne kommt ein Piratenschiff!“, rief sie aufgeregt. „Jetzt wird es abenteuerlich“, schmunzelte die Großmutter. Das Piratenschiff steuerte geradewegs auf ihr Boot zu. Als das Schiff bei ihnen war, trat der Anführer an die Reling. Er grinste die beiden gefährlich an: „Na meine Damen, ganz alleine unterwegs?“. „Jetzt nicht mehr“, entgegnete die Großmutter, „dürfen wir hinaufkommen?“. Der Pirat war verwundert. Noch nie hatte er erlebt, dass jemand freiwillig zu ihnen kam. Als die beiden auf dem Piratenschiff waren, sagte die Großmutter: „Lasst mich etwas für euch kochen.“ Sie bereitete ein Essen zu, von dem die Piraten in einen tiefen Schlaf fielen. So konnten Deike und ihre Großmutter unbemerkt auf ihr Boot klettern und zurück fahren.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wovon fielen Piraten in einen tiefen Schlaf?
   - ☐ Sie fielen von dem Getränk der Großmutter in einen tiefen Schlaf.
   - ☐ Sie fielen von dem Essen der Großmutter in einen tiefen Schlaf.
   - ☐ Sie schliefen aus Erschöpfung von ihrem letzten Kampf ein.

2. Was ist eine Reling?
   - ☐ Reling ist der Name für ein Baby-Reh.
   - ☐ Eine Reling ist eine Kochstelle.
   - ☐ Ein Reling ist ein Geländer am Deck des Schiffes.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Deike und ihre Großmutter kommen zu Hause an und berichten, was sie erlebt haben.
   - ☐ Die Piraten wachen auf und freuen sich über das leckere Essen.
   - ☐ Deike und ihre Großmutter bereiten einen Nachtisch für die Piraten zu.



Kanu Karte 3

Der Indianerjunge Amitola



Strategie: Überschrift beachten ☐

Am liebsten spielte der Indianerjunge Amitola mit seinen Freunden Hemene und Mato. An einem sonnigen Tag tobten sie gerade im Regenwald, als sie einen Bären sahen. Mato war begeistert, denn sein Name bedeutete in ihrer Sprache Bär. Kurz nachdem der Bär verschwunden war, sahen sie einen Wolf. Diesmal freute sich Hemene. Hemene bedeutete nämlich so viel wie Wolf. Amitola wusste nicht, was sein Name bedeutete. Wie gerne hätte er auch wie ein gefährliches Tier geheißen. Als sie am Abend in das Lager zurückgingen, fing es plötzlich an zu regnen. „Amitola, Amitola!“ riefen ein paar Leute freudig. Amitola war irritiert. Warum riefen die Leute seinen Namen? Doch sie meinten gar nicht ihn, sondern etwas am Himmel. Amitola schaute sich suchend um. Als er entdeckte, was die Leute meinten, staunte er. Ein buntes Band lag wie ein Bogen über den Wolken. Jetzt wusste Amitola, was sein Name bedeutete, und wollte nicht mehr tauschen. Dieser Regenbogen war wunderschön.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was bedeutet der Name „Hemene“?
   - ☐ Der Name bedeutet Bär.
   - ☐ Der Name bedeutet Wolf.
   - ☐ Der Name bedeutet Regenbogen.

2. Was ist ein Regenwald?
   - ☐ Es ist ein Wald, der nur zu sehen ist, wenn es regnet.
   - ☐ Es ist ein Wald, der das ganze Jahr über grün ist und ein besonders feuchtes Klima hat.
   - ☐ Es ist ein Wald, in dem der Regen in besonders großen Tropfen fällt.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Amitola will mit Hemene den Namen tauschen.
   - ☐ Amitola und Mato tauschen ihre Namen.
   - ☐ Amitola freut sich darauf, erneut einen Regenbogen zu sehen.



Kanu Karte 4

Die Zeit steht still



Strategie: Überschrift beachten ☐

Luca kann kaum erwarten, dass es endlich Abend wird. Sein Vater war die ganze Woche für eine Fortbildung in einer anderen Stadt. Heute um sieben kommt er endlich wieder. Luca überlegt: Es ist gerade drei Uhr. Am besten verabredet er sich, dann geht die Zeit schneller vorbei. Luca ruft ein paar seiner Freunde an, aber niemand hat Zeit. Er schaut auf seine Armbanduhr: Es ist immer noch drei Uhr. Luca beschließt ein Hörspiel zu hören. Danach schaut er erneut auf die Uhr: Es ist immer noch drei Uhr. Da stimmt doch etwas nicht. „Mama, wie spät ist es?“, ruft Luca. „Es ist kurz vor fünf“, antwortet seine Mutter. Luca zeigt ihr seine Armbanduhr. „Oh, da muss wohl eine neue Batterie rein. Ich wollte sowieso gerade Einkaufen fahren. Kommst du mit?“, fragt sie. Da muss Luca nicht lange überlegen. Als sie vom Einkaufen zurückkommen, wartet eine Überraschung auf Luca: Sein Vater ist schon zu Hause.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange war Lucas Vater verreist?
   - ☐ Er war für einen Tag verreist.
   - ☐ Er war für eine Woche verreist.
   - ☐ Er war für einen Monat verreist.

2. Was ist eine Fortbildung?
   - ☐ Es ist eine Art Freizeitpark für Erwachsene, die gerne Achterbahn fahren.
   - ☐ Es ist eine Art Autohaus, in dem man verschiedene Autos testen kann.
   - ☐ Es ist eine Art Schule, bei der Erwachsene noch mehr über ihren Beruf lernen.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Luca springt seinem Vater in die Arme und erzählt ihm, was letzte Woche alles passiert ist.
   - ☐ Luca schaut im Internet nach einer neuen Uhr.
   - ☐ Luca fährt mit seiner Mutter und seinem Vater zum Einkaufen.



Kanu Karte 5

Über den Wolken



Strategie: Überschrift beachten ☐

Schon als kleines Kind hatte Alma einen Traum. Sie wollte fliegen lernen. Nichts wünschte sie sich sehnlicher, als wie ein Vogel durch die Luft zu gleiten. Eines Tages hatte die kleine Alma versucht zu fliegen und war auf einen Baum geklettert. Aber anstatt in die Luft zu steigen, war sie gestürzt. Danach versuchte sie es nicht mehr. Nur nachts in ihren Träumen flog sie davon. Zu ihrem 10. Geburtstag bekam Alma ein ganz besonderes Geschenk: eine Fahrt mit einem Heißluftballon. Alma war voller Vorfreude. Dann war es so weit. Langsam stieg der Ballon höher und höher, bis sie über den Wolken war. Jetzt flog sie fast wie ein Vogel, nur ganz ohne Flügel. Alma konnte ihr Glück kaum fassen. Wie klein alles von hier oben aussah. Es war wie in einem Bilderbuch. Nach einer Stunde landete der Ballon wieder. Noch stundenlang hätte Alma über den Wolken bleiben können.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange dauerte die Ballonfahrt?
   - ☐ Die Fahrt dauerte eine Stunde.
   - ☐ Die Fahrt dauerte einen Tag.
   - ☐ Die Fahrt dauerte zehn Jahre.

2. Was ist ein Heißluftballon?
   - ☐ Es ist ein Luftballon an einer Schnur.
   - ☐ Es ist ein Luftfahrzeug mit einem großen Ballon und einem Korb.
   - ☐ Es ist ein Spiel, bei dem man einen heißen Ball durch die Luft werfen muss.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Alma überlegt sich, wann sie das nächste Mal durch die Luft fliegen kann.
   - ☐ Alma will ab sofort nicht mehr fliegen.
   - ☐ Alma klettert erneut auf einen Baum, um wieder zu fliegen.



Kanu Karte 6

Niemand will alleine sein



Strategie: Überschrift beachten ☐

Das Stinktier Kuno war traurig, weil niemand mit ihm spielen wollte. Immer wenn Kuno zu den anderen Tieren ging, ergriffen sie sofort die Flucht. Ein paar Mal schon hat er sie rufen gehört: „Lasst uns schnell gehen; da vorne kommt Kuno.“ Er verstand einfach nicht, warum die anderen Tiere ihn nicht leiden konnten. Kuno sah ein Eichhörnchen über einen Baum huschen. „He, Eichhörnchen“, rief Kuno, „willst du mein Freund werden?“. Das Eichhörnchen blieb kurz stehen, schaute Kuno an und kletterte den Baum weiter nach oben. Leise fing Kuno an zu weinen. Er wünschte sich so sehr einen Freund. Kuno schloss die Augen und stellte sich vor, wie er mit den anderen Tieren spielte. „Hallo“, hörte er da eine Stimme sagen. Er öffnete schnell seine Augen. Vor ihm stand jemand, der genauso aussah, wie er selber. „Willst du mit mir spielen?“, fragte dieser Jemand. Kuno wischte sich schnell die Tränen aus dem Gesicht.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wen fragt Kuno, ob sie Freunde werden wollen?
   - ☐ Er fragte ein Stinktier.
   - ☐ Er fragte ein Eichhörnchen.
   - ☐ Er fragte ein Erdmännchen.

2. Was ist ein Stinktier?
   - ☐ Es ist ein Tier, das streng riecht.
   - ☐ Es ist ein Tier, das andere Tiere nicht riechen kann.
   - ☐ Es ist ein Tier, das das Wort „stink“ sprechen kann.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Kuno und das andere Stinktier freunden sich miteinander an.
   - ☐ Kuno rennt dem Eichhörnchen hinterher.
   - ☐ Kuno freut sich, dass die anderen Tiere immer noch nicht mit ihm spielen wollen.



Kanu Karte 7

Die Ruine



Strategie: Überschrift beachten ☐

Eva und ihr Bruder Lasse standen im Wald vor einer Ruine. Obwohl die Ruine völlig zugewachsen war, hatten die beiden einen Eingang gefunden. „Sollen wir wirklich da rein gehen?“, fragte Eva ihren Bruder. „Na klar gehen wir hinein“, sagte Lasse. Mutig bahnte er sich einen Weg durch das Gestrüpp. Schnell folgte Eva ihm. Lasse und Eva schauten sich im Inneren der Ruine neugierig um. „Komm, wir untersuchen die Mauer einmal genauer“, schlug Lasse seiner Schwester vor. Damit war Eva sofort einverstanden. „Vielleicht finden wir ja noch einen Schatz“, dachte sie. Stück für Stück untersuchten sie die Mauer, aber einen Schatz fanden sie nicht. Als sie das letzte Stück der Mauer untersuchten, entdeckten sie ein Loch in der Mauer. Es war gerade groß genug, damit sie hindurchklettern konnten. Hinter dem Loch lag ein weiterer Raum. „Wir sollten eine Bande gründen“, dachte Eva laut. „Das hier ist das perfekte Geheimversteck.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was wollte Eva in der Mauer finden?
   - ☐ Sie wollte ein Loch finden.
   - ☐ Sie wollte einen Schatz finden.
   - ☐ Sie wollte einen Brief finden.

2. Was ist eine Ruine?
   - ☐ Eine Ruine ist ein zerfallenes Bauwerk.
   - ☐ Eine Ruine ist ein Spielplatz.
   - ☐ Ruine ist der Name einer Baumart.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Eva und Lasse fahren traurig nach Hause, weil sie keinen Schatz gefunden haben.
   - ☐ Eva und Lasse überlegen sich, mit wem sie eine Bande gründen können.
   - ☐ Eva und Lasse schlagen ihr Zelt in der Ruine auf.



Kanu Karte 8

Eine echte Prinzessin



Strategie: Überschrift beachten ☐

Lenja sitzt mit ihrem Vater im Wintergarten und schaut sich ein Märchenbuch an. Sie zeigt auf eine Seite und fragt ihren Vater: „Kannst du mir die Geschichte vorlesen?“. Ihr Vater nimmt sich das Buch. „Die Prinzessin auf der Erbse“, beginnt er zu lesen. Lenja hört gespannt zu. Das Märchen handelt von einer Prinzessin, die durch viele Matratzen hindurch eine Erbse spüren konnte. Das war das Zeichen, dass sie eine echte Prinzessin war. Lenja will auch eine echte Prinzessin sein. Sie beschließt zu trainieren, eine Erbse durch viele Matratzen zu spüren. Am Abend legt sie sich eine Erbse unter ihre Matratze. Als sie am nächsten Morgen aufwacht, fragt ihr Vater: „Und, wie hast du geschlafen?“. „Gut!“, sagt Lenja und gähnt noch einmal kräftig. „Dann hat die Erbse dich nicht gestört?“, fragt ihr Vater weiter. Lenja erschrickt: Sie hat die Erbse völlig vergessen. „Na, für mich bleibst du eine Prinzessin“, lacht ihr Vater, „auch ohne Erbse“.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was legt Lenja am Abend unter ihre Matratze?
   - ☐ Sie legt das Märchenbuch unter ihre Matratze.
   - ☐ Sie legt eine weitere Matratze darunter.
   - ☐ Sie legt eine Erbse unter ihre Matratze.

2. Was ist ein Wintergarten?
   - ☐ Es ist ein Teil des Hauses, der am Dach und den Seitenwänden viele Fenster hat.
   - ☐ Es ist ein Sessel, in dem man es sich im Winter besonders gemütlich machen kann.
   - ☐ Es ist eine Feuerstelle, an der man sich in der kalten Jahreszeit gut wärmen kann.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lenja legt die Erbse in der nächsten Nacht unter zwei Matratzen, weil es mit einer zu einfach war.
   - ☐ Lenja schläft gleich wieder ein, weil sie in der Nacht so schlecht geschlafen hat.
   - ☐ Lenja erkennt, dass so etwas nur im Märchen funktioniert und hört auf zu trainieren.



Kanu Karte 9

Ein Hund für Simon



Strategie: Überschrift beachten ☐

Simon möchte unbedingt einen Hund haben. Aber seine Eltern erlauben es ihm einfach nicht. „Wenn du mal woanders wohnst, kannst du dir einen Hund kaufen“, sagt sein Vater immer. Aber Simon möchte nicht warten, bis er erwachsen ist. Er möchte jetzt einen Hund haben. „Vielleicht gibt es in der Nachbarschaft einen Hund, mit dem du Gassi gehen darfst“, überlegt seine Mutter. Die Idee gefällt Simon. Aber er kennt niemanden mit einem Hund. Deshalb hängt Simon im Supermarkt einen Zettel an das schwarze Brett. Darauf steht seine Telefonnummer und dass er einen Hund zum Gassi gehen sucht. Gespannt wartet Simon die nächsten Tage auf einen Anruf. Aber niemand meldet sich. Eine Woche später ruft doch noch jemand an. Es ist ein Mann vom Tierheim. Er erzählt, dass es im Tierheim viele Hunde gibt, die niemand ausführt. Schnell fragt Simon seine Mutter, ob sie mit ihm zum Tierheim fahren kann.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wo hängt Simon einen Zettel auf?
   - ☐ Er hängt ihn im Supermarkt auf.
   - ☐ Er hängt ihn im Tierheim auf.
   - ☐ Er klebt ihn an die Straßenlaterne.

2. Was ist das schwarze Brett im Supermarkt?
   - ☐ Es ist ein Regal, auf dem schwarze Lebensmittel stehen.
   - ☐ Es ist eine andere Bezeichnung für das Fließband an der Kasse.
   - ☐ Es ist eine Art Pinnwand, an die man einen Zettel hängen kann, wenn man etwas sucht oder verkaufen möchte.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Simon überlegt sich auf dem Weg zum Tierheim, dass er eigentlich gar nicht Gassi gehen will.
   - ☐ Simon und seine Mutter fahren zum Tierheim und Simon darf mit einem Hund Gassi gehen.
   - ☐ Als Simon und seine Mutter beim Tierheim ankommen, erfahren sie, dass es dort keinen Hund gibt, mit dem Simon Gassi gehen darf.



Kanu Karte 10

Ausflug mit Opa



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Wo fahren wir diesmal hin, Opa?“, fragt Jan. Fast jeden Samstag macht sein Opa einen Ausflug mit Jan. Heute auch. „Ich dachte, wir könnten ins Planetarium gehen“, schlägt Jans Opa vor. „Da war ich mal mit deiner Oma. Man kann dort sehen, wie die Sterne am Himmel ziehen. Es war spannend. Dir würde es bestimmt auch gefallen.“ „Können wir nicht lieber im Museum die Dinosaurier anschauen?“, fragt Jan. Die mag er so gerne. Er hat sie schon oft mit seinem Opa angeschaut. Jan würde so gerne wieder zu den Dinosauriern. Aber sein Opa hat keine Lust darauf. Im Planetarium waren sie noch nie zusammen. „Ich will aber nicht ins blöde Planetarium“, mault Jan. „Da bleibe ich lieber hier.“ Sein Opa hat eine Idee. „Wie wäre es, wenn wir heute ins Planetarium gehen und nächste Woche ins Museum?“ Damit ist Jan einverstanden. Am Ende gefällt es Jan richtig gut im Planetarium. Da möchte er jetzt öfter hingehen!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wo möchte Jan gerne hingehen?
   - ☐ Jan möchte ins Planetarium gehen.
   - ☐ Jan möchte ins Freibad gehen.
   - ☐ Jan möchte ins Museum gehen.

2. Was ist ein Planetarium?
   - ☐ Ein Planetarium ist ein Ort, an dem man Sterne und Planeten sehen kann und erklärt bekommt.
   - ☐ Ein Planetarium ist ein Sportgerät.
   - ☐ Ein Planetarium ist ein sehr schnelles Auto.

3. Wohin gehen Jan und sein Opa am nächsten Samstag?
   - ☐ Sie gehen klettern.
   - ☐ Sie gehen ins Museum.
   - ☐ Sie gehen in die Eishalle.



Kanu Karte 11

Gut, dass es nur eine Melone war



Strategie: Überschrift beachten ☐

Die Polizei besucht heute die Schule. Die Polizisten wollen mit den Kindern Verkehrsregeln besprechen. Sie zeigen Bilder von Leuten im Straßenverkehr, die etwas falsch machen. Die Kinder suchen den Fehler. Bei manchen Bildern ist das ganz einfach! Ein Mann läuft zum Beispiel über eine rote Ampel. „Falsch!“, rufen alle Kinder. Am Ende zeigt die Polizei noch, wieso man auf dem Fahrrad immer einen Helm tragen soll. Der Polizist hat eine Wassermelone und einen Helm dabei. Er schnallt die Wassermelone in den Helm. Das sieht lustig aus! Der Polizist lässt die Wassermelone mit dem Helm fallen. Der Helm trifft auf dem Boden auf. Die Wassermelone zerbricht nicht. Jetzt lässt der Polizist die Wassermelone ohne Helm auf den Boden fallen. Sie zerbricht in viele kleine Stücke und der Saft der Melone spritzt überall hin! „Gut, dass es nur eine Melone war!“, findet die Lehrerin, und isst ein Stück Wassermelone.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wer besucht heute die Schule?
   - ☐ Die Feuerwehr besucht die Schule.
   - ☐ Die Polizei besucht die Schule.
   - ☐ Ein Arzt besucht die Schule.

2. Was sind Verkehrsregeln?
   - ☐ Verkehrsregeln bestimmen, wie man sich auf der Straße verhalten soll.
   - ☐ Verkehrsregeln bestimmen, wann Kinder ins Bett gehen müssen.
   - ☐ Verkehrsregeln bestimmen, in welche Schule ein Kind geht.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Lehrerin erklärt den Kindern die Verhaltensregeln.
   - ☐ Mittags auf dem Weg nach Hause achten die Kinder besonders auf die Verkehrsregeln.
   - ☐ Die Lehrerin möchte auch gerne etwas von der Melone essen.



Kanu Karte 12

Die Kostüm-Suche



Strategie: Überschrift beachten ☐

Übermorgen ist schon Halloween und Timo hat immer noch kein Kostüm. „Warum gehst du nicht wieder als Gespenst?“, schlägt seine Mama vor. Aber das möchte Timo nicht. Er war letztes Jahr schon ein Gespenst. „Wie wäre es denn mit Spiderman?“ Aber das möchte Timo auch nicht. „An Halloween muss man gruselig aussehen“, findet er. „Dann wäre doch eine Mumie gut“, meint Timos Mama. Das möchte Timo wieder nicht. Mumien findet er blöd. „Geh doch als Nervensäge. Da musst du dich gar nicht mehr verkleiden!“, sagt Timos Schwester Claudia. Claudia ist doch die blödeste Schwester von allen! Timo ist total verzweifelt. Er kann doch nicht der Einzige ohne Kostüm sein! Timo fängt an zu weinen. Jetzt hat Claudia ein schlechtes Gewissen. Sie überlegt. „Ich hab's!“, ruft sie plötzlich. „Du könntest doch als Vampir gehen! Ich habe sogar noch einen Umhang. Und ich helfe dir beim Schminken. Mit Kunstblut! Das wird richtig gruselig!“ Vielleicht ist Claudia doch keine so blöde Schwester.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Welches Kostüm schlägt Claudia Timo vor?
   - ☐ Sie schlägt ihm vor, sich als Vampir zu verkleiden.
   - ☐ Sie schlägt ihm vor, sich als Spiderman zu verkleiden.
   - ☐ Sie schlägt ihm vor, sich als Gespenst zu verkleiden.

2. Was ist eine Mumie?
   - ☐ Im alten Ägypten wurden Menschen nach ihrem Tod mit Stoffbinden umwickelt. So entstand eine Mumie.
   - ☐ Eine Mumie ist eine große Spinne. Man kann sie in Zoos sehen.
   - ☐ Auf jedem Schiff befindet sich eine Mumie. Sie soll den Seeleuten Glück bringen.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Timo geht an Halloween ohne Kostüm nach Hause.
   - ☐ Mit Claudias Hilfe verkleidet sich Timo als Vampir.
   - ☐ An Halloween ist Tim immer noch krank.



Kanu Karte 13

Felix und Tim einigen sich



Strategie: Überschrift beachten ☐

Felix möchte Fahrrad fahren, aber Tim hat keine Lust dazu. Er möchte lieber Fußball spielen! Die beiden Jungs streiten sich. Sie schreien sich an, richtig laut! Felix und Tim haben schon oft gestritten, aber noch nie so sehr. „Du bist so doof, immer willst du nur Fußball spielen! Dabei bist du total schlecht!“, schreit Felix. „Stimmt gar nicht, ich spiele viel besser Fußball als du!“, brüllt Tim zurück. „Spiel doch alleine! Ich fahre jetzt nach Hause!“ Felix nimmt sein Fahrrad. Da geht die Haustür auf und Tims Mama kommt raus. Sie sieht sofort, dass die beiden Jungs sich gestritten haben. Sie fragt, was los ist. Die beiden reden wild durcheinander, während sie erzählen. „Ihr solltet einen Kompromiss finden! Sucht etwas, was ihr beide machen möchtet!“, sagt sie. Felix überlegt. „Wie wäre es, wenn wir auf den Apfelbaum klettern?“, schlägt er vor. Tim ist sofort begeistert! Sie rennen zum Apfelbaum. Schon haben sie ihren Streit vergessen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was möchte Felix machen?
   - ☐ Er möchte Fußball spielen.
   - ☐ Er möchte Fahrrad fahren.
   - ☐ Er möchte einen Film gucken.

2. Was ist ein Kompromiss?
   - ☐ Ein Kompromiss ist ein schnelles Fahrrad.
   - ☐ Ein Kompromiss ist eine Lösung, die beide gut finden.
   - ☐ Ein Kompromiss ist ein Spiel mit Karten und Würfeln.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Felix und Tim klettern den ganzen Nachmittag im Apfelbaum herum.
   - ☐ Tim entschuldigt sich.
   - ☐ Felix und Tim vertragen sich am nächsten Tag wieder.



Kanu Karte 14

Ich pflanze einen Baum



Strategie: Überschrift beachten ☐

Meine Mama macht unseren Garten neu. Heute will sie Bäume pflanzen und hat mich gefragt, ob ich helfen kann. Ich mag Gartenarbeit nicht, aber trotzdem helfe ich ihr. Meine Mama hat ganz viele kleine Obstbäume gekauft. Zuerst überlegt sie, wo welcher Baum stehen soll. Dazu verteilt sie die Bäume im Garten. „Nico, wie findest du das?“, fragt sie mich immer wieder. Schließlich ist sie zufrieden und will anfangen, die Bäume einzupflanzen. Ich hole zwei Spaten. „Such dir einen Baum aus, Nico. Das wird dann dein Baum“, sagt Mama. Ich suche mir einen Kirschbaum aus, der etwas weiter hinten steht. Der Baum gefällt mir am besten. Außerdem sind Kirschen das beste Obst überhaupt! Mit dem Spaten grabe ich ein Loch. Als ich fertig bin, hilft Mama mir, den Baum aus dem Topf zu nehmen. Zusammen stellen wir meinen Baum in das Loch. Dann fülle ich alles mit Erde auf und gieße den Baum. Hoffentlich wird er richtig groß!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Welchen Baum suche ich mir aus?
   - ☐ Ich suche mir einen Apfelbaum aus.
   - ☐ Ich suche mir einen Kirschbaum aus.
   - ☐ Ich suche mir einen Birnenbaum aus.

2. Was ist ein Spaten?
   - ☐ Ein Spaten ist ein kleiner Bagger.
   - ☐ Ein Spaten ist ein großes Netz.
   - ☐ Ein Spaten ist eine Schaufel, mit der man Löcher graben kann.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Am nächsten Tag finde ich die ersten Birnen an meinem Baum.
   - ☐ Ich muss lange warten, aber im nächsten Jahr kann ich endlich die ersten Kirschen pflücken.
   - ☐ Ich grabe den Kirschbaum wieder aus, weil ich keine Kirschen mag.



Kanu Karte 15

Mattis und Lena werden Brieffreunde



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Echt blöd, dass du jetzt nach Hause fährst!“, sagt Mattis traurig. Lena findet das auch. „Aber weißt du was? Wir könnten ja Brieffreunde sein! Und in den nächsten Ferien kommst du mich besuchen, oder ich komme zu dir“, schlägt sie vor. Mattis findet das gut. Er läuft schnell in seinen Wohnwagen und holt einen Zettel und zwei Stifte. Er reißt den Zettel in der Mitte durch und reicht Lena eine Hälfte. „Also, du schreibst deine Adresse auf und ich meine. Und dann tauschen wir die Zettel.“ Ganz ordentlich schreibt Lena ihren Namen und ihre Adresse auf den Zettel. Schließlich soll Mattis das ja auch lesen können! Als beide fertig sind, tauschen sie die Zettel. „Wenn ich zuhause bin, schreibe ich dir sofort!“, verspricht Lena. „Und ich schreibe dir eine Postkarte von hier!“, beschließt Mattis. „Dann vergisst du diesen Urlaub nie!“ „Den werde ich sowieso nicht vergessen“, sagt Lena und umarmt Mattis zum Abschied.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was holt Mattis aus seinem Wohnwagen?
   - ☐ Er holt einen Zettel und zwei Stifte.
   - ☐ Er holt eine Taschenlampe.
   - ☐ Er holt eine Regenjacke.

2. Was sind Brieffreunde?
   - ☐ Brieffreunde sind Leute, die gerne zusammen Briefe schreiben.
   - ☐ Brieffreunde sind Briefe, die besonders schön aussehen.
   - ☐ Brieffreunde sind Freunde, die sich Briefe schreiben.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Am nächsten Tag hat Mattis Lena vergessen.
   - ☐ In den nächsten Ferien besucht Lena Mattis.
   - ☐ Mattis und Lena treffen sich am nächsten Tag wieder.



Kanu Karte 16

Max wird Pate



Strategie: Überschrift beachten ☐

Max kommt in die vierte Klasse. Alle Viertklässler werden Paten für einen Erstklässler. In den Frühstückspausen besuchen sie dann die erste Klasse und in den Pausen helfen sie den Erstklässlern. Wenn die Erstklässler ein Problem haben, können sie ihre Paten um Hilfe bitten. Max erinnert sich noch daran, als er Erstklässler war und einen Paten hatte. Der hieß Niklas und war immer für ihn da, wenn er Hilfe brauchte. Wenn Max niemanden zum Spielen hatte, hat Niklas ihn mit zu seinen Freunden genommen. Dann haben sie alle zusammen gespielt, die Viertklässler und ihre Patenkinder aus der ersten Klasse. Das war echt toll! Als Max in die zweite Klasse gekommen ist, ist Niklas aufs Gymnasium gegangen. Max war ganz schön traurig, dass Niklas gegangen ist. Auch wenn er nach dem ersten Schuljahr natürlich eigene Freunde hatte. Niklas war wirklich ein guter Pate für Max. Hoffentlich wird er selbst auch so ein guter Pate!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wie hieß der Pate von Max?
   - ☐ Er hieß Niklas.
   - ☐ Er hieß Stephan.
   - ☐ Er hieß Mohammed.

2. Was bedeutet *Gymnasium*?
   - ☐ Das Gymnasium ist der höchste Berg der Welt.
   - ☐ Das Gymnasium ist ein anderes Land.
   - ☐ Ein Gymnasium ist eine Schule, auf die manche Kinder nach der Grundschule gehen.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Max ist genervt, dass er seinem Patenkind immer helfen muss.
   - ☐ Max und sein Patenkind verstehen sich auf Anhieb gut.
   - ☐ Max ärgert sein Patenkind, damit es ihn in Ruhe lässt.



Kanu Karte 17

Milchreis zum Mittag



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Es brennt an!“, ruft Nero aus der Küche. Er steht ganz verzweifelt vor dem Herd und rührt hektisch im Topf herum. Miriam schaut ihn an und lacht. „Was machst du denn da?“, fragt sie neugierig. „Milchreis“, antwortet Nero leise. „Aber das ist mein erstes Mal. Ich weiß nicht, warum er so anbrennt, obwohl ich ständig rühre.“ Miriam geht zu Nero herüber. „Lass mich mal sehen“, sagt sie. „Du hast den Herd zu heiß gestellt, deswegen brennt der Milchreis an.“ Sie stellt den Herd auf eine niedrigere Stufe. Die Milch hört auf zu blubbern und anzubrennen. Miriam und Nero kümmern sich nun zusammen um den Milchreis. Ein paar Minuten später ist das Essen fertig. Miriam findet im Regal noch eine Konservendose mit Pfirsichen. Nero und sie füllen sich den fertigen Milchreis und die Pfirsiche auf einen Teller. Damit setzen sie sich auf den Balkon. Zusammen haben sie ein richtig leckeres Mittagessen hinbekommen!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wohin setzen sich Mirjam und Nero mit dem Essen?
   - ☐ Sie setzen sich aufs Sofa.
   - ☐ Sie setzen sich in die Küche.
   - ☐ Sie setzen sich auf den Balkon.

2. Was bedeutet *hektisch*?
   - ☐ Es bedeutet *ruhig* und *gemütlich*.
   - ☐ Es bedeutet *schnell* und *aufgeregt*.
   - ☐ Es bedeutet *ratlos*.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Nero macht für Miriam einen Teller Milchreis mit Kirschen, weil sie keine Pfirsiche mag.
   - ☐ Nero bittet Miriam um Hilfe, weil der Milchreis anbrennt.
   - ☐ Am Abend erzählt Nero seinem Papa stolz, dass er und Miriam Mittagessen gekocht haben.



Kanu Karte 18

Der Bücherwurm



Strategie: Überschrift beachten ☐

Im Zimmer von Lilys Mama steht ein riesengroßer Schrank, in dem nur Bücher sind. Es gibt dort große Bücher, kleine Bücher, schmale Bücher, dicke Bücher, alte und neue Bücher. Es sind so viele! Lily kann gar nicht glauben, dass Mama sie alle schon gelesen hat. Das muss Jahre gedauert haben, wenn nicht sogar Jahrzehnte! Lily stellt es sich ziemlich anstrengend vor, so viel zu lesen. Es gibt doch lustigere Sachen, als den Kopf in ein Buch zu stecken. Zum Beispiel Filme gucken. Das gefällt Lily sehr. Deswegen fragt sie ihre Mama, ob sie nicht lieber Filme guckt als Bücher zu lesen. Mama sagt daraufhin: „Wenn du ein gutes Buch liest, ist das noch besser als einen Film zu gucken! Dann kannst du dir in deiner Fantasie nämlich selbst vorstellen, wie alles aussieht. Deswegen bin ich so ein Bücherwurm. Vielleicht verstehst du eines Tages, was ich damit meine.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was gibt es in dem großen Schrank von Lilys Mama?
   - ☐ Es gibt dort Teller und Tassen.
   - ☐ Es gibt dort viele Bücher.
   - ☐ Es gibt dort Filme.

2. Was ist ein Bücherwurm?
   - ☐ Ein Bücherwurm ist ein Wurm, den man manchmal in alten Büchern findet.
   - ☐ In manchen Büchern gibt es ein Band als Lesezeichen. Das nennt man auch Bücherwurm.
   - ☐ Ein Bücherwurm ist jemand, der Bücher sehr mag und viel liest.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Weil Lilys Mama am liebsten Filme schaut, sehen sie sich abends gemeinsam einen an.
   - ☐ Lily will am Abend keinen Film schauen, weil sie viel lieber liest.
   - ☐ Lily nimmt sich ein Buch und versucht herauszufinden, was ihre Mama meint.



Kanu Karte 19

Das Schaf Mimi



Strategie: Überschrift beachten ☐

Das kleine Schaf Mimi lebte mit seiner Familie auf einem Bauernhof. Im Sommer durften alle Schafe in den Bergen frei herumlaufen und Gras fressen. Eines Tages jedoch verirrte sich Mimi und verlor alle anderen Schafe aus der Herde. So irrte sie tagelang durch die Berge, ohne ihre Familie wieder zu finden. Aus den Tagen wurden Wochen und aus Wochen wurden Monate. Mimi hatte immer genug zu fressen und schlief an der frischen Luft ganz wunderbar. Aber sie vermisste ihre Familie doch sehr. In dieser Zeit wuchs ihre Wolle immer weiter und wurde ganz dicht. Bald sah Mimi aus wie eine Wolke mit Gesicht. Das war sehr praktisch, weil ihre Wolle sie so vor Kälte und Regen schützte. Eines Tages entdeckte Mimi weit entfernt im Tal einen Bauernhof. Der Anblick machte Mimi traurig. Wie gerne wollte sie wieder bei anderen Tieren sein. Also entschied Mimi, sich auf den Weg zu machen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was sah Mimi eines Tages in der Ferne?
   - ☐ Sie sah eine grüne Wiese.
   - ☐ Sie sah einen Bauernhof.
   - ☐ Sie sah ein weites, leeres Tal.

2. Was bedeutet *sich verirren*?
   - ☐ Es bedeutet *schnell rennen*.
   - ☐ Es bedeutet sich *verlaufen, nicht mehr wissen, wo man ist*.
   - ☐ Es bedeutet *weglaufen, fliehen*.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Mimi mag die anderen Schafe nicht und läuft weg.
   - ☐ Mimi sucht sich eine Höhle, damit sie nicht frieren muss.
   - ☐ Aus der Nähe erkennt Mimi, dass der Bauernhof ihr Zuhause ist.



Kanu Karte 20

Ein verregneter Samstag



Strategie: Überschrift beachten ☐

Nadja guckt traurig aus dem Fenster. Draußen schüttet es wie aus Eimern. Eigentlich hatte sie sich so sehr auf diesen Tag gefreut. Sie wollte heute mit ihrem Lieblingsonkel eine Fahrradtour machen! Die beiden hatten schon alles geplant. Sie wollten mit dem Fahrrad und einem Korb voller Essen und Getränke zum See fahren. Dort wollten sie erst einmal im Wasser schwimmen und sich dann mit einem kleinen Picknick stärken. Aber jetzt können sie das vergessen. Nadja seufzt und schaut den Regentropfen zu, die ans Fenster klatschen. Da hört sie jemanden ins Zimmer kommen. Nadja dreht sich um. Ihr Onkel steht mit vollen Händen vor ihr. „Ich habe eine Idee“, sagt er und strahlt über das ganze Gesicht. Was hat er da alles mitgebracht? Nadja entdeckt etwas auf seinem Arm. Es ist gelb und glänzt. Ist das etwa ihre Matschhose? Die, mit der sie in jede Pfütze springen kann?



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wo wollten Nadja und ihr Onkel eigentlich hinfahren?
   - ☐ Sie wollten eigentlich ins Schwimmbad fahren.
   - ☐ Sie wollten eigentlich an den See fahren.
   - ☐ Sie wollten eigentlich in die Stadt fahren.

2. Was bedeutet *verregnet*?
   - ☐ Es bedeutet *mit viel Regen*.
   - ☐ Es bedeutet *dunkel*.
   - ☐ Es bedeutet *nass geregnet*.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Nadja sitzt den ganzen Tag im Haus und ärgert sich.
   - ☐ Nadja und ihr Onkel schwimmen im See und machen ein Picknick.
   - ☐ Nadja und ihr Onkel haben draußen viel Spaß, obwohl es regnet.

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 4

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Kanu Karte 1

Der Wunsch



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es war einmal ein Junge, der war sehr klein. Alle anderen Kinder in seinem Alter waren viel größer als er. Das betrübte den Jungen sehr. Er wollte genauso lange Beine haben wie die anderen Kinder, um genauso schnell rennen zu können. Er wollte sich selbständig Sachen aus dem Regal nehmen können und nicht immer auf die Hilfe der anderen angewiesen sein. „Wenn ich mal einer Fee begegne“, dachte der Junge, „wünsche ich mir, dass ich so groß bin wie auf Stelzen.“ Eines Tages kam eine Fee zu dem Jungen und fragte ihn nach seinem Wunsch. Als der Junge am nächsten Tag aufwachte, war er unglaublich groß. Glücklich machte er sich auf den Weg und war erstaunt, wie rasch er an der Schule war. Aber mit der Zeit merkte der Junge, dass es anstrengend war, so groß zu sein. Wo andere früher seine kleinen Hände gebraucht hatten, war er nun keine Hilfe mehr. Auch sein Lieblingsspiel Verstecken machte so keinen Spaß mehr. „Wenn ich noch einmal einer Fee begegne“, dachte der Junge, „dann wünsche ich mir, dass ich wieder klein bin.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was war das Lieblingsspiel des Jungen?
   - ☐ Fangen
   - ☐ Verstecken
   - ☐ Blinde Kuh

2. Was sind Stelzen?
   - ☐ Stangen, mit denen man erhöht laufen kann
   - ☐ bequeme Schuhe
   - ☐ ein Kletternetz

3. Warum wollte der Junge wieder klein sein?
   - ☐ Er mochte seine kleinen Hände so gerne.
   - ☐ Er wollte nicht mehr auf die Hilfe der anderen angewiesen sein.
   - ☐ Der Junge merkte, dass es viele Vorteile hat, klein zu sein.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Der Junge gewöhnt sich daran, klein zu sein.
   - ☐ Der Junge bittet die Fee, dass er groß wird.
   - ☐ Der Junge begegnet der Fee noch einmal und wünscht sich, wieder klein zu sein.



Kanu Karte 2

Ein Zirkus in der Schule



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Nächste Woche ist eine besondere Woche“, verkündet die Lehrerin der Klasse 3b. „Wir werden die Schule in einen Zirkus verwandeln.“ Darauf freuen sich die Kinder schon lange. Ein richtiger Zirkus wird zu ihnen in die Schule kommen und ihnen beibringen, Feuer zu spucken und zu zaubern. Am Montagmorgen ist es endlich soweit. Zunächst werden die Gruppen eingeteilt: Es gibt Clowns, Bauchtänzer, Feuerspucker und Zauberer. Die ganze Woche üben alle Gruppen so viel es nur geht für die große Show am Freitag. Als sich die Eltern am Freitag in der Manege auf dem Schulhof eingefunden haben, sind alle Kinder aufgeregt. Sie werden nun eine richtige Zirkusvorstellung geben und zeigen, was sie die Woche über alles gelernt haben. Zuerst kommen die Bauchtänzerinnen, dann die Feuerspucker, dann die Clowns und zuletzt die Zauberer. Zum Glück läuft nichts schief und alle Zuschauer klatschen nach der Vorstellung begeistert. Kaum zu glauben, dass die Woche nun schon vorbei ist. Die Kinder sind sich einig, dass sie gerne noch einmal einen Zirkus in der Schule machen würden.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Welche Gruppe tritt bei der Zirkusvorstellung als Erstes auf?
   - ☐ die Clowns
   - ☐ die Bauchtänzerinnen
   - ☐ die Feuerspucker

2. Was ist eine Manege?
   - ☐ eine runde Fläche, auf der ein Zirkus seine Vorstellung gibt
   - ☐ ein besonderes Auto, in dem viele Menschen sitzen können
   - ☐ eine Regentonne, in die besonders viel Wasser passt

3. Warum sind die Kinder am Freitag aufgeregt?
   - ☐ Sie können es kaum erwarten, dass der Zirkus zu ihnen an die Schule kommt.
   - ☐ Die Zirkusvorstellung läuft anders ab als geplant.
   - ☐ Sie werden vielen Leuten vorführen, was sie gelernt haben.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ In der nächsten Woche kommt der Zirkus wieder an die Schule.
   - ☐ In der nächsten Woche gibt es am Montag noch eine Zirkusvorstellung.
   - ☐ In der nächsten Woche gehen die Kinder wieder normal zur Schule.



Kanu Karte 3

Die Orgel



Strategie: Überschrift beachten ☐

Hanna sitzt auf einer Kirchenbank und langweilt sich. Es ist in jedem Urlaub dasselbe: Wenn ihre Familie in einer neuen Stadt ist, möchte sich ihre Mutter unbedingt jede Kirche von innen anschauen. Hanna findet die Gebäude zwar auch beeindruckend, aber so lange wie ihre Mutter muss sie nicht darin sein. Einmal kurz rein und dann wieder raus, das wäre gut. Hannah beobachtet die Leute, die in der Kirche sind. Ein Mann geht eine Treppe hinauf, die eben noch mit einem Seil abgesperrt war. Wo die Treppe wohl hinführt? Gibt es noch mehr Treppen in der Kirche? Als Hanna sich suchend umschaut, wird es in der leisen Kirche plötzlich laut. Es sind die Töne einer Orgel, die das ganze Gebäude erfüllen. Der Klang gefällt Hanna. Ob der Mann von der Treppe das Instrument spielt? Das wird sie herausfinden. Hanna geht die Treppe hinauf und sieht den Mann vor etwas sitzen, das wie ein Klavier aussieht. Staunend schaut Hanna zu, wie der Mann mit seinen Fingern und Füßen die Tasten und Pedale bewegt. Das möchte sie auch lernen!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was macht Hanna in der Kirche?
   - ☐ Sie beobachtet die Menschen.
   - ☐ Sie singt ganz laut.
   - ☐ Sie spielt Harfe.

2. Was ist eine Orgel?
   - ☐ ein Vogel
   - ☐ eine große Kerze
   - ☐ ein Musikinstrument

3. Warum sitzt Hanna in der Kirche?
   - ☐ Sie beobachtet gerne Menschen.
   - ☐ Sie hat sich in die Kirche gesetzt, weil sie große Gebäude gerne anschaut.
   - ☐ Ihre Mutter will sich die Kirche gerne genau anschauen.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Hanna erzählt ihren Eltern, dass sie auch lernen möchte, Orgel zu spielen.
   - ☐ Hanna fragt die Frau, ob sie auch mal eine Taste drücken darf.
   - ☐ Die Frau erschrickt, als sie merkt, dass Hanna ihr zuschaut.



Kanu Karte 4

Das Versteck



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Eins, zwei, drei“, begann Alena zu zählen. So schnell er konnte, rannte Nils unter das rostige Fahrzeug auf der Wiese. Immer wieder, wenn Alena und Nils mit den anderen Kindern ihrer Straße Verstecken mit Anschlagen spielten, versteckte er sich hier. Gespannt beobachtete Nils durch sein Versteck das Spiel, als er plötzlich ein „Miau“ hörte. Nils drehte sich um und glaubte seinen Augen kaum: Neben ihm lagen zwei Katzenbabys! Sein Versteck und das Spiel waren Nils nun egal. „Leute, kommt mal schnell!“, rief er den anderen zu. Auch seinen Eltern wollte er den Fund zeigen. Vielleicht durfte er die Kätzchen ja sogar behalten! Schnell lief er nach Hause und holte seinen Vater, der gerade im Garten Unkraut jätete. „Ich hoffe, von euch hat noch niemand die Katzen angefasst“, sagte sein Vater, als er am Versteck ankam. „Einfach so darf man die Katzen nicht behalten“, fuhr er fort. Nils war enttäuscht. Sein Vater erklärte, dass sie erst einmal warten müssten, ob die Katzenmutter zurückkommt. Insgeheim hoffte Nils, dass sie nicht wiederkam; auch wenn sich die Kätzchen bestimmt etwas anderes wünschten.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wo versteckte sich Nils am liebsten, wenn sie Verstecken mit Anschlagen spielten?
   - ☐ unter einem rostigen Fahrzeug
   - ☐ hinter einer Mülltonne
   - ☐ in einem großen Busch

2. Was macht man beim Jäten?
   - ☐ in ein Beet Unkraut einpflanzen
   - ☐ ein Beet von Unkraut befreien
   - ☐ ein Beet mit der Harke von Laub befreien

3. Warum wünschte Nils sich, dass die Katzenmutter nicht wiederkommt?
   - ☐ Er hatte Angst, dass die Katzenmutter ihn wütend anfaucht.
   - ☐ Er hatte die Katzenbabys angefasst.
   - ☐ Er wollte die Kätzchen behalten.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Nils schaut in den nächsten Stunden immer wieder, ob die Katzenmutter zurückgekehrt ist.
   - ☐ Nils freut sich, als er die Katzenmutter sieht.
   - ☐ Der Vater sagt, dass Nils die Katzenbabys mit ins Haus nehmen soll, damit sie nicht erfrieren.



Kanu Karte 5

Unruhe auf der Wiese



Strategie: Überschrift beachten ☐

Auf einer Wiese mitten in der Stadt lebten unzählige Insekten. Käfer und Bienen, aber auch Würmer und Schnecken waren hier zu Hause. Sie lebten und arbeiteten auf dieser Wiese bei Sonnenschein wie bei Regen und erfreuten sich jeden Tag. Doch eines Tages war alles anders. Wo immer Ruhe und Frieden geherrscht hatte, war es nun unsagbar laut. Alle Tiere flatterten, rannten und krochen so schnell sie konnten davon. Auf der Wiese fuhr ein großes Fahrzeug und verschlang jeden Grashalm. Keines der Tiere wollte unter die Räder oder gar in die Messer der Mähmaschine gelangen. Wild liefen sie durcheinander und verloren die Orientierung. Nach einer Stunde kehrte endlich Ruhe ein. Die Würmer, die sich tief in die Erde gegraben hatten, hielten vorsichtig Ausschau. Das Fahrzeug war weg. Die Bienen und Käfer, die sich auf einer anderen Wiese in Sicherheit gebracht hatten, kehrten nach und nach zurück. Aber wo waren die Schnecken? Die Tiere befürchteten schon Schlimmes. Stunden vergingen, bis die erste Schnecke auf der Wiese gesichtet wurde.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Welches Fahrzeug sorgte auf der Wiese für Unruhe?
   - ☐ ein Bagger
   - ☐ ein Lastwagen
   - ☐ eine Mähmaschine

2. Was bedeutet es, *jemanden zu sichten*?
   - ☐ jemanden aus größerer Entfernung sehen
   - ☐ jemanden umrennen
   - ☐ jemanden für etwas begeistern

3. Warum machten sich die Tiere Sorgen um die Schnecken?
   - ☐ Sie hatten Angst, dass sie vom Regen weggeschwemmt wurden.
   - ☐ Sie befürchteten, dass die Schnecken nicht rechtzeitig fliehen konnten und in der Mähmaschine waren.
   - ☐ Sie vermuteten, dass die Schnecken von dem Lärm krank geworden sind.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Schnecken kehren nach und nach alle zurück.
   - ☐ Die Schnecken hatten sich in der Erde eingebuddelt und wollen vor lauter Angst noch nicht wieder nach draußen flattern.
   - ☐ Die Schnecken hatten das Fahrzeug als erstes bemerkt und waren vor allen anderen Tieren auf einer anderen Wiese. Dort wollen sie nun bleiben.



Kanu Karte 6

Wer ist mein Vorbild?



Strategie: Überschrift beachten ☐

Aaron betrachtete zufrieden sein Werk: An seinem Kleiderschrank hing nun ein großes Bild eines Fußballspielers. Das Bild zeigte nicht irgendeinen Fußballspieler, sondern den Spieler, dem Aaron nacheiferte. Eines Tages würde Aaron genauso gut spielen können, da war er sich sicher. Tag für Tag war Aaron auf dem Bolzplatz und jeden Tag hoffte er, dass sein Lieblingsspieler ihm zusah. Dass Aaron so gut Fußball spielen konnte, lag daran, dass sein Vater jeden Samstag mit ihm trainierte. Unter der Woche übte Aaron fleißig, was sein Vater ihm beigebracht hatte. Am Wochenende zeigte Aaron seinem Vater dann stolz, wie gut er die neuen Tricks schon beherrschte. Ob sein Lieblingsspieler auch eines Tages sehen würde, wie gut er war? Lange wartete Aaron auf diesen Moment. An einem Samstag jedoch merkte Aaron, dass ihm sein Lieblingsspieler gar nicht so wichtig war. Zumindest gab es noch eine Person, der er viel lieber sein Können zeigen wollte und von der er lernen wollte. Das war an dem Samstag, an dem sein Vater zum ersten Mal nicht mit ihm trainieren konnte.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. An welchem Tag trainierte Aaron immer mit seinem Vater?
   - ☐ Freitag
   - ☐ Samstag
   - ☐ Sonntag

2. Was bedeutet es, jemandem *nachzueifern*?
   - ☐ sich sehr bemühen, etwas so gut zu können wie jemand anderes
   - ☐ jemanden verfolgen, bis nicht mehr zu sehen ist
   - ☐ vor jemandem herlaufen und sich immer wieder umdrehen

3. Warum hoffte Aaron, dass sein Lieblingsspieler ihn sieht?
   - ☐ Er würde erkennen, was für ein guter Trainer sein Vater ist und sich selbst von Aarons Vater trainieren lassen.
   - ☐ Aaron wollte zeigen, wie gut er Fußball spielen kann und vielleicht selber ein berühmter Fußballer werden.
   - ☐ Der Spieler würde dann sehen, dass Aaron immer ein Trikot mit seinem Namen trägt.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Aaron beginnt zu weinen, weil sein Lieblingsspieler immer noch nicht weiß, wie gut er spielen kann.
   - ☐ Aaron freut sich, dass sein Lieblingsspieler ihn endlich gesehen hat und er nun selber ein berühmter Fußballer werden kann.
   - ☐ Aaron merkt, dass es ihm viel wichtiger ist, seinen Vater stolz zu machen als von seinem Lieblingsspieler entdeckt zu werden.



Kanu Karte 7

Duell der Stifte



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Hier, hier!“, „Nimm mich!“, „Ich will auch mal!“ – Alle Stifte riefen durcheinander, aber das Kind schien sie einfach nicht zu hören. Der gelbe Buntstift und der braune Filzstift waren am lautesten und doch nahm das Kind den stillen Bleistift. Der Bleistift warf den anderen Stiften noch kurz einen höhnischen Blick zu, bevor er aus der Federmappe verschwand. Jeden Tag war es dasselbe: Der Bleistift kam andauernd zum Einsatz, ganz egal wie er sich benahm. Die anderen Stifte konnten schreien oder schweigen, sie blieben im Mäppchen liegen. Aber das war nicht einmal das Schlimmste: Der Bleistift war zudem ein richtiger Fiesling und keiner konnte ihm seine Einsätze gönnen. „Wir müssen uns was überlegen“, beschloss der schwarze Filzstift. „Auf jeden Fall“, stimmte der rote Buntstift mit ein. „Das Problem wird sich ganz von alleine lösen, glaubt mir“, sagte der Kugelschreiber beschwichtigend. Mit der Zeit verstanden die Stifte, was der Kugelschreiber meinte. Mit jedem Einsatz schrumpfte der Bleistift und wurde schwächer. Müde kam er vom Schreiben zurück und hatte keine Kraft mehr für blöde Sprüche.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Welche Stifte waren am lautesten?
   - ☐ der braune Buntstift und der gelbe Filzstift
   - ☐ der Bleistift und der Kugelschreiber
   - ☐ der gelbe Buntstift und der braune Filzstift

2. Was bedeutet das Wort *höhnisch*?
   - ☐ liebevoll und mitleidig
   - ☐ gleichgültig
   - ☐ boshaft und verachtend

3. Warum wollte der schwarze Filzstift etwas ändern?
   - ☐ Er fand, dass der Bleistift häufiger genutzt werden sollte.
   - ☐ Er fand es nicht gut, dass immer nur der Bleistift benutzt wurde.
   - ☐ Er fand, dass der Bleistift nicht so nett sein darf.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Stifte schreien laut, damit der Bleistift nicht mehr benutzt wird.
   - ☐ Der Bleistift ist bald so klein, dass er nicht mehr benutzt wird.
   - ☐ Der Bleistift macht immer mehr blöde Sprüche.



Kanu Karte 8

Die Suche nach dem perfekten Kleid



Strategie: Überschrift beachten ☐

Amelies Tante Susanne heiratet bald. Amelie soll Blumenmädchen sein. Das wird toll! Heute kauft ihre Mutter ein Kleid mit ihr. Am liebsten möchte Amelie ein blaues Kleid. Blau ist nämlich ihre Lieblingsfarbe. Oder eins mit Blumen drauf. Amelie findet ein wunderschönes Kleid: Es ist weiß mit bunten Blumen drauf. Das passt doch gut zu einem Blumenmädchen, findet sie. Aber ihre Mutter findet das nicht. „Susanne hat gesagt, am schönsten wäre ein rotes Kleid. Das würde sehr gut zu den Blumen passen, die du streust! Die sind auch rot“, sagt ihre Mutter. Aber Amelie möchte kein rotes Kleid! Sie möchte eins mit Blumen drauf. Schließlich findet ihre Mutter ein weißes Kleid mit roten Blumen. Amelie nimmt das Kleid mit in die Umkleidekabine und probiert es an. Sie kann gar nicht mehr aufhören, sich im Spiegel anzuschauen, so schön sieht sie aus! Ihre Mutter findet das Kleid auch toll. Trotzdem zögert sie, schließlich wollte Susanne am liebsten, dass Amelie ein rotes Kleid trägt. Amelie hat eine Idee: „Wieso schickst du ihr nicht ein Bild und fragst sie? Susanne findet das Kleid bestimmt auch schön.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Susanne?
   - ☐ Amelies beste Freundin
   - ☐ Amelies Meerschweinchen
   - ☐ Amelies Tante

2. Was ist ein Blumenmädchen?
   - ☐ ein Mädchen, das auf einer Hochzeit Blumen streut
   - ☐ ein Mädchen, das Blumen liebt
   - ☐ eine Art Fee, die in einer Blume wohnt

3. Warum möchte Amelie, dass ihre Mutter ein Bild von dem Kleid an Susanne schickt?
   - ☐ Amelie möchte, dass Susanne neidisch wird, weil Amelie so ein schönes Kleid hat.
   - ☐ Amelie hofft, dass sie das Kleid auf der Hochzeit anziehen darf, wenn es Susanne auf dem Foto gefällt.
   - ☐ Amelie denkt, dass Susanne das Loch in dem Kleid wieder nähen kann.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Amelie kann das Kleid mit den roten Blumen auf der Hochzeit anziehen, weil es Susanne auch gefällt.
   - ☐ Amelie möchte doch eine Hose anziehen.
   - ☐ Amelie entscheidet sich für ein blaues Kleid.



Kanu Karte 9

Theo begibt sich auf eine Reise



Strategie: Überschrift beachten ☐

Theos Oma wohnt in München, 300 Kilometer von Theo und seinen Eltern entfernt. Deshalb sieht er seine Oma nur selten. In diesen Ferien soll Theo zum ersten Mal allein mit dem Zug nach München fahren. Er freut sich sehr, seine Oma zu sehen, aber er ist auch aufgeregt. Schließlich ist er noch nie allein mit dem Zug gefahren! Seine Eltern beruhigen ihn und sagen, dass nichts schiefgehen kann. Sie bringen ihn zum Bahnhof und gucken, dass er in den richtigen Zug einsteigt. Der Zug fährt dann direkt nach München, und da holt ihn seine Oma ab. Am Bahnhof ist es voll, überall laufen viele Leute herum. Manche haben Koffer oder Reisetaschen dabei, genau wie Theo. Theos Zug steht schon bereit. „Steig schnell ein und such‘ dir schon mal einen Platz“, sagt seine Mutter. Zum Abschied umarmt Theo erst seine Mutter und dann seinen Vater. Dann nimmt er seine Reisetasche und seinen Rucksack und steigt in den Zug.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wo wohnt Theos Oma?
   - ☐ in München
   - ☐ in Madrid
   - ☐ in Berlin

2. Was ist eine Reisetasche
   - ☐ eine Person, die gerne reist
   - ☐ eine Tasche voller Reis
   - ☐ eine große Tasche, mit der man gut verreisen kann

3. Warum ist Theo wohl aufgeregt, wenn er zum ersten Mal allein Zug fährt?
   - ☐ Er hat Angst, dass der Zug einen Unfall hat.
   - ☐ Er hat Angst, dass jemand ihn ärgert.
   - ☐ Er hat Angst, dass er den Bahnhof verpasst, wo er aussteigen muss.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Theo ärgert sich, dass er seinen Rucksack zuhause vergessen hat.
   - ☐ Theo steigt in München aus dem Zug aus, wo seine Oma schon am Bahnsteig wartet.
   - ☐ Theos Oma steigt aus dem Zug aus und freut sich, dass Theo sie abholt.



Kanu Karte 10

Sturz vom Apfelbaum



Strategie: Überschrift beachten ☐

Emma klettert gerne auf den Apfelbaum in ihrem Garten. Richtig groß fühlt sie sich, wenn sie da oben klettert. Als Emma ganz oben auf dem Baum ist, knackt es plötzlich und der Ast, auf dem sie steht, bricht durch. Emma fällt und schreit laut. Einen Moment lang liegt sie einfach nur geschockt auf dem Boden, dann fängt sie an zu weinen. Emmas Vater hat ihren Schrei gehört und kommt nach draußen. „Emma!“, Er rennt zu ihr. „Ist alles in Ordnung?“ Ihr Vater möchte Emma in den Arm nehmen, um sie zu trösten, aber Emma zuckt zurück. Ihr Arm tut plötzlich sehr weh! „Der ist vielleicht gebrochen“, stellt Emmas Vater fest. Also fahren sie ins Krankenhaus. Dort müssen sie erst einmal in der Notaufnahme warten. Der Arzt macht ein Röntgenbild, damit er Emmas Knochen sehen kann. Der Arm ist tatsächlich gebrochen. Emma bekommt einen Gips um den Arm, damit der Knochen heilen kann. Jetzt kann sie eine ganze Weile nicht mehr klettern! „Dafür können alle deine Freunde auf dem Gips unterschreiben!“, tröstet ihr Vater.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie fühlt sich Emma, wenn sie im Baum klettert?
   - ☐ ängstlich
   - ☐ wie ein Eichhörnchen
   - ☐ richtig groß

2. Was ist ein Röntgenbild?
   - ☐ ein sehr teures Kunstwerk
   - ☐ ein Bild, auf dem man die Knochen eines Menschen sehen kann
   - ☐ ein Bild, das mit besonderen Stiften gemalt wurde

3. Wieso kommt Emmas Vater nach draußen?
   - ☐ Er schimpft mit Emma.
   - ☐ Er will Emma zum Essen holen.
   - ☐ Er möchte sehen, ob alles in Ordnung ist.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Emma lacht, weil ihr Vater vom Baum gefallen ist.
   - ☐ Emma zeigt ihren Freunden, wie gut sie klettern kann.
   - ☐ Am nächsten Tag in der Schule schreiben alle Freunde von Emma ihre Namen auf den Gips.



Kanu Karte 11

Ein diebischer Affe



Strategie: Überschrift beachten ☐

Hannes geht mit seinem Opa in den Zoo. „Komm Opa, lass uns zu den Affen gehen!“, sagt er. Hannes mag die Affen gerne, sie können so gut klettern und sehen lustig aus! Am Eingang des Affengeheges, durch das man laufen kann, hängt ein Schild. Darauf steht, dass man auf seine Sachen aufpassen soll, weil die Affen oft etwas von den Besuchern klauen. „Ach, mich beklauen die bestimmt nicht!“, sagt Opa. Nebeneinander gehen Hannes und sein Opa den Weg entlang. Überall im Gehege gibt es Bäume, in denen ein paar Affen herumklettern. Einer kommt zu Hannes und seinem Opa gelaufen. „Schau mal, Opa“, sagt Hannes und deutet auf den Affen. Sein Opa muss sich erst einmal die Brille putzen, damit er das Tier gut sehen kann. Plötzlich kommt von links ein zweiter Affe angehüpft und kreischt. Opa erschrickt und lässt die Brille fallen. Der Affe kommt angerannt und hebt die Brille auf. Bevor Hannes oder sein Opa etwas machen können, ist der Affe mit der Brille davongeflitzt und einen Baum hochgeklettert.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was klaut der Affe von Hannes‘ Opa?
   - ☐ ein Taschentuch
   - ☐ die Brille
   - ☐ das Butterbrot

2. Was ist ein Affengehege?
   - ☐ ein Bereich im Zoo, wo die Affen leben
   - ☐ eine Krankheit, bei der man wie ein Affe redet
   - ☐ ein Nachtisch mit vielen Früchten

3. Warum deutet Hannes auf den Affen?
   - ☐ Er möchte seinen Opa auf den Affen aufmerksam machen.
   - ☐ Er hat Angst vor dem Affen.
   - ☐ Er möchte dem Zoowärter zeigen, wo der Affe ist.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Hannes weint, weil der Affe ihm wehgetan hat.
   - ☐ Der Opa von Hannes schreit den Affen an, weil er ihm das Taschentuch geklaut hat.
   - ☐ Ein Zoowärter schafft es, dem Affen die Brille wieder wegzunehmen.



Kanu Karte 12

Mein Traum vom Fliegen



Strategie: Überschrift beachten ☐

Wenn ich mir eine Superkraft wünschen dürfte, würde ich mir auf jeden Fall wünschen, dass ich fliegen könnte. Das stelle ich mir so toll vor. Natürlich weiß ich, dass das in echt nicht geht, ich bin ja kein Vogel! Menschen können eben nur mit einem Flugzeug oder einem Hubschrauber fliegen. Mein Onkel hat einen Flugschein, das ist sowas wie ein Führerschein, aber für Flugzeuge. Am Wochenende fliegt er oft mit einem kleinen Flugzeug vom Flugplatz aus. Manchmal nimmt er mich dann mit. Ich freue mich immer unheimlich, wenn er mich einlädt! Es ist so aufregend, in so einem kleinen Flugzeug zu sitzen und nach unten auf die Welt zu schauen. Zweimal durfte ich auch schon ganz kurz das Steuer übernehmen. Mein Onkel hat mir natürlich geholfen, aber trotzdem war es ein wahnsinniges Gefühl. Wenn ich groß bin, will ich auch einen Flugschein machen! Außerdem möchte ich gerne Pilot werden. Ich weiß, dass das nicht einfach wird, man muss ziemlich viel können und wissen. Aber für mich ist es der tollste Beruf der Welt!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wo startet mein Onkel immer, wenn er fliegt?
   - ☐ im Wald
   - ☐ auf dem Flugplatz
   - ☐ auf dem Dach seines Hauses

2. Was ist eine Superkraft?
   - ☐ eine Fähigkeit, die normale Menschen nicht haben
   - ☐ eine Maschine, die viel Kraft hat
   - ☐ eine Medizin, die sehr stark macht

3. Warum nimmt mein Onkel mich manchmal mit, wenn er fliegt?
   - ☐ damit ich das Flugzeug sauber mache
   - ☐ weil er weiß, dass ich gerne fliege
   - ☐ weil er allein Angst hat

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Zum Geburtstag bekomme ich endlich einen Hund.
   - ☐ Beim nächsten Flug mit meinem Onkel darf ich zum ersten Mal ganz kurz das Steuer übernehmen.
   - ☐ Ich fliege noch oft mit meinem Onkel und lerne immer mehr über Flugzeuge.



Kanu Karte 13

Nur für Mädchen?



Strategie: Überschrift beachten ☐

Julius hat eine große Schwester, die heißt Tanja und trägt meistens Nagellack. Das findet Julius so schön. Manchmal darf er ihr auch die Nägel lackieren. Am Anfang war das schwierig und ist schief gegangen, aber inzwischen kann er es schon richtig gut! Julius würde auch gerne selbst Nagellack benutzen, aber alle sagen, dass das nur für Mädchen ist. Tanja ist das egal: Zu seinem Geburtstag schenkt sie Julius Nagellack in dunkelrot, seiner Lieblingsfarbe. Sofort lackiert sich Julius die Nägel mit dem neuen Lack, es sieht wirklich schön aus! Aber er kann doch nicht mit Nagellack in die Schule gehen, dann lachen doch alle! „Ich bringe dich morgen zur Schule, und wenn sie lachen, dann helfe ich dir!“, sagt Julius Schwester. Am nächsten Tag geht er mit dunkelrot lackierten Nägeln in die Schule. Die anderen lachen nicht, aber sie fragen Julius, wieso er Nagellack benutzt. „Das ist doch nur für Mädchen“, sagen sie. „So ein Quatsch!“, sagt Tanja. Und zu Julius sagt sie: „Ist doch egal, was die sagen! Wichtig ist, dass es dir gefällt!“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt Julius Schwester?
   - ☐ Tanja
   - ☐ Sabrina
   - ☐ Klara

2. Was ist Nagellack?
   - ☐ ein Lack, der aus Nägeln besteht
   - ☐ ein anderes Wort für einen Autositz
   - ☐ ein Lack, den man auf die Fingernägel oder die Fußnägel machen kann

3. Wie finden es die anderen Kinder, dass Julius Nagellack benutzt?
   - ☐ Sie findet das schön.
   - ☐ Sie findet das komisch.
   - ☐ Sie findet das lustig.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Julius findet, dass seine Schwester recht hat und hört nicht auf die anderen Kinder.
   - ☐ Julius und seine Schwester streiten sich.
   - ☐ Julius und seine Schwester backen einen Kuchen für ihren Vater.



Kanu Karte 14

Klettern mit Oma



Strategie: Überschrift beachten ☐

Heute ist Paul bei seiner Oma. Darauf hat er sich schon die ganze Woche gefreut, denn sie haben immer viel Spaß miteinander. Pauls Oma ist ganz anders als die Omas von Pauls Freunden. Zum Beispiel kann sie nicht kochen oder backen, stattdessen mag sie Autos und spielt gerne mit Paul. Schon als Paul klein war, ist sie immer mit ihm auf die höchsten Klettergerüste geklettert und die steilsten Rutschen hinuntergerutscht. Heute hat sie eine Überraschung für Paul: An ihrer Garage hat Pauls Oma eine Kletterwand gebaut. Als sie schon fast oben ist, rutscht seine Oma plötzlich ab! Sie schreit und fällt auf den Boden. Oh nein! Paul sieht nach unten. Seine Oma liegt auf dem Boden und bewegt sich nicht, und auf einmal hat Paul große Angst um sie! Schnell klettert er die Kletterwand wieder herunter und springt auf dem Boden. „Oma, ist alles in Ordnung?“, fragt Paul ängstlich. Einen Moment lang ist es ganz still, dann fängt Pauls Oma plötzlich an zu lachen. Immer noch lachend steht sie auf und sagt: „Jetzt kommt der nächste Versuch!“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was für eine Überraschung hat Pauls Oma für Paul?
   - ☐ einen neuen Hund
   - ☐ einen Kuchen
   - ☐ eine Kletterwand, die sie an ihre Garage gebaut hat

2. Was ist eine Garage?
   - ☐ eine Art Raum, wo Leute ihr Auto oder anderer Gegenstände aufbewahren
   - ☐ eine Art Sporthalle für Omas und Opas
   - ☐ ein Gartenhäuschen

3. Warum hat Pauls Oma eine Kletterwand an ihre Garage gebaut?
   - ☐ Ihre Freundinnen sollen bei ihr klettern können.
   - ☐ Die Kletterwand soll die Garage verschönern.
   - ☐ Sie möchte gemeinsam mit Paul klettern.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Pauls Oma backt einen neuen Kuchen.
   - ☐ Pauls Oma schafft es diesmal, die Kletterwand hochzuklettern.
   - ☐ Paul klettert mit seinen Freunden, weil seine Oma nicht weiter klettern möchte.



Kanu Karte 15

Der beste Urlaub aller Zeiten



Strategie: Überschrift beachten ☐

Eigentlich sollte Lucia sich freuen: Sie fährt mit ihren Eltern ans Meer. Drei ganze Wochen werden sie weg sein! Aber Lucia freut sich nicht, sie ist traurig. Denn eigentlich hatte sie geplant, sich in den Ferien jeden Tag mit ihrer besten Freundin Samira zu treffen. Stattdessen werden sie sich drei Wochen gar nicht sehen. „So lang sind drei Wochen ja nicht“, versucht Lucias Mutter sie zu trösten. Aber das tröstet Lucia nicht, für sie sind drei Wochen ziemlich lang. Da hat Lucias Mutter eine Idee: Samira könnte mit in den Urlaub kommen, wenn ihre Eltern es erlauben. „Im Auto ist noch Platz und in der Ferienwohnung auch, ihr müsst euch nur ein Zimmer teilen“, sagt sie. Das klingt toll! Lucia macht es überhaupt nichts aus, sich mit Samira das Zimmer zu teilen. Im Gegenteil, dann können sie Tag und Nacht zusammen verbringen. Begeistert ruft Lucia sofort bei Samira an. Zum Glück erlauben Samiras Eltern, dass sie mitfahren darf. Und beide Mädchen sind sich sicher: Das wird der beste Urlaub aller Zeiten!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange wird Lucia weg sein?
   - ☐ drei Tage
   - ☐ drei Wochen
   - ☐ drei Monate

2. Was ist eine Ferienwohnung?
   - ☐ eine Wohnung, in der man im Urlaub wohnt
   - ☐ eine Wohnung, in die man in den Ferien nicht hineingehen darf
   - ☐ eine Wohnung, die kaputt ist

3. Warum sind sich Samira und Lucia sicher, dass das der beste Urlaub aller Zeiten wird?
   - ☐ Samira nimmt viele Süßigkeiten mit.
   - ☐ Sie können die ganzen drei Wochen Tag und Nacht zusammen verbringen.
   - ☐ Lucias Oma kommt auch mit.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lucia bekommt von Samira ein Abschiedsgeschenk, bevor sie in den Urlaub fährt.
   - ☐ Lucia schickt Samira eine Postkarte aus dem Urlaub.
   - ☐ Lucia und Samira haben viel Spaß am Meer.



Kanu Karte 16

Frieda weiß die Lösung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Die Kinder aus der 4a bekommen heute die Arbeit zurück, die sie vor ein paar Tagen in Mathe geschrieben haben. In der Pause reden alle wild durcheinander, weil jeder wissen möchte, welche Noten die anderen bekommen haben. Nur Tobi ist ganz still und kämpft mit den Tränen. Seine beste Freundin Frieda merkt das natürlich. „Hast du eine schlechte Note bekommen?“, fragt sie leise. Tobi nickt und zeigt ihr seine Arbeit: eine Fünf! Frieda muss versprechen, niemandem von der Fünf zu erzählen, schon gar nicht Tobis Eltern. Die wollen nämlich unbedingt, dass Tobi überall gute Noten schreibt. „Aber am Ende hast du dann auf dem Zeugnis auch eine schlechte Note in Mathe“, sagt Frieda. Aber sie weiß auch eine Lösung: Von jetzt an übt sie jeden Tag mit Tobi Mathe! Dann wird die nächste Arbeit besser und er bekommt eine gute Note auf dem Zeugnis. Als sie wieder eine Arbeit in Mathe schreiben, ist Tobi perfekt vorbereitet. Und als sie die Arbeiten zurückbekommen, strahlt Tobi von einem Ohr zum anderen. Die Eins hat er nur Frieda zu verdanken!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Frieda
   - ☐ Tobis Schwester
   - ☐ Tobis Freundin
   - ☐ Tobis Katze

2. Was ist damit gemeint: Die Eins hat er nur Frieda zu verdanken?
   - ☐ Ohne Friedas Hilfe hätte er keine Eins bekommen.
   - ☐ Frieda bedankt sich für die gute Note.
   - ☐ Frieda und er haben beide eine Eins.

3. Wieso soll niemand von der schlechten Note erfahren?
   - ☐ Es ist Frieda peinlich, dass sie eine schlechte Note hat.
   - ☐ Friedas Eltern würden dann schimpfen.
   - ☐ Tobis Eltern wollen, dass er immer gute Noten schreibt.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Tobis Eltern erfahren von der Fünf.
   - ☐ Tobi schreibt wieder eine Fünf, obwohl Frieda ihm geholfen hat.
   - ☐ Weil Frieda und Tobi jetzt oft zusammen lernen, haben beide gute Noten.



Kanu Karte 17

Ein Fohlen namens Blacky



Strategie: Überschrift beachten ☐

Felix wohnt mit seiner Familie auf einem Bauernhof. Da gibt es Kühe, Pferde, Schafe, Hühner, ein paar Katzen und einen Hund. Oft hilft Felix auf dem Hof. Besonders jetzt im Frühjahr, wo einige der Tiere Nachwuchs bekommen. Bei Karamella, einem der Pferde, sollte es bald so weit sein. Sie ist schon unglaublich dick! Jeden Abend geht Felix vor dem Schlafen in den Stall, um den Tieren gute Nacht zu sagen. Auch heute macht er das. Als er bei den Pferden ankommt, liegt Karamella auf der Seite und schnauft etwas. Sie bekommt ihr Baby! Schnell läuft Felix wieder ins Haus und holt seine Eltern. Gemeinsam stehen sie im Stall und schauen bei der Geburt zu. Als alles vorbei ist, leckt Karamella das kleine Fohlen sauber. Es versucht aufzustehen. Am Anfang ist es noch sehr wackelig, aber schon nach kurzer Zeit kann es stehen und ein bisschen laufen. Anders als seine Mutter ist das Fohlen ganz schwarz. Deshalb möchte Felix es „Blacky“ nennen. Auch dem Fohlen scheint sein neuer Name gut zu gefallen: Es sieht fast so aus, als würde es lächeln.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt das Pferd, das ein Fohlen bekommt?
   - ☐ Blacky
   - ☐ Felix
   - ☐ Karamella

2. Was ist Nachwuchs?
   - ☐ das dickere Fell, das viele Tiere im Winter bekommen
   - ☐ Nachwuchs bekommen bedeutet das Gleiche wie Kinder bekommen.
   - ☐ neue Blätter bei einer Pflanze

3. Wieso hilft Felix besonders im Frühjahr oft auf dem Hof mit?
   - ☐ Es macht ihm mehr Spaß, weil das Wetter besser ist.
   - ☐ Es wird mehr Hilfe gebraucht, weil einige Tiere Nachwuchs bekommen.
   - ☐ Felix hat im Frühjahr viel mehr Zeit als sonst.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Felix ist ganz aufgeregt, weil Karamella gleich ihr Fohlen bekommt.
   - ☐ Der Tierarzt hilft bei der Geburt.
   - ☐ Felix kümmert sich oft um Blacky.



Kanu Karte 18

Der Wackelzahn



Strategie: Überschrift beachten ☐

Maximilian hat einen Wackelzahn. Er wackelt schon sehr stark, aber Maximilian bekommt ihn nicht heraus. Es tut zu sehr weh, wenn er daran zieht. Doch mit dem Wackelzahn kann Maximilian nicht gut kauen. Und dass, wo es heute Pizza zum Abendessen gibt, Maximilians Lieblingsessen. Der Zahn muss vor dem Abendessen raus, damit Maximilian Pizza essen kann. Also fragt er seine Schwester Matilda um Rat. „Wir binden einfach eine Schnur daran, die halte ich fest und renne ganz schnell los, dann ist dein Zahn raus!“ Aber der Zahn leistet Widerstand. Als Matilda mit einem Ruck losrennt, reißt die Schnur. Die Geschwister versuchen es noch einmal, diesmal mit zwei Schnüren, aber auch die reißen. Der Zahn sitzt wohl doch noch zu fest. Bevor sich Matilda etwas Neues überlegen kann, ruft ihr Vater aus dem Fenster, dass die Pizza fertig ist. Obwohl Maximilian Schmerzen beim Essen haben wird, nimmt er sich ein großes Stück und beißt hinein. Aber was ist das? „Mein Zahn ist raus!“ Begeistert zeigt Maximilian den Zahn, der in der Pizza stecken geblieben ist.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was ist Maximilians Lieblingsessen?
   - ☐ Pizza
   - ☐ Nudeln mit Tomatensauce
   - ☐ Pommes

2. Was bedeutet Widerstand leisten?
   - ☐ laut rufen, schreien
   - ☐ sich klein machen
   - ☐ dagegenhalten, sich wehren

3. Warum benutzen die Geschwister beim zweiten Versuch zwei Schnüre?
   - ☐ Beim ersten Versuch haben sie gesehen, dass eine Schnur allein reißt.
   - ☐ Dann können sie in verschiedene Richtungen rennen.
   - ☐ Eine Schnur allein ist zu kurz.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Am nächsten Tag fällt Maximilians Zahn von allein heraus.
   - ☐ Maximilian muss zum Zahnarzt gehen, damit der Zahn gezogen wird.
   - ☐ Maximilian kann jetzt so viel Pizza essen, wie er möchte, ohne dass sein Zahn weh tut.



Kanu Karte 19

Die Fahrt auf dem Tablett



Strategie: Überschrift beachten ☐

Oskars Freunde haben ihn gefragt, ob er heute mit ihnen Schlitten fahren möchte. In den letzten Tagen hat es sehr viel geschneit und der Hügel hinter ihrer Siedlung ist perfekt zum Schlittenfahren. Blöd nur, dass Oskar keinen Schlitten hat. Er hat seine Eltern gebeten, einen zu kaufen, aber die haben nur gesagt, Oskar sollte ihn sich doch zu Weihnachten wünschen. So ein Mist! Oskar möchte so gerne mit den anderen Schlitten fahren. Also überlegt er, womit er sonst den Hügel hinunterfahren könnte. Notgedrungen nimmt er ein Tablett aus Plastik mit, das ist bestimmt besser als gar nichts. Als Oskar am Hügel ankommt, sind die anderen schon da und fahren mit ihren Schlitten den Hang hinunter. Als sie sehen, dass Oskar ein Tablett statt eines Schlittens mitgenommen hat, sind sie gespannt, ob das überhaupt funktioniert. Oskar setzt sich auf das Brett und fährt los. Es klappt tatsächlich, er ist sogar richtig schnell. Danach wollen alle mal auf dem Tablett fahren. Das ist viel spannender als auf einem normalen Schlitten.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was nimmt Oskar statt eines Schlittens mit zum Hügel?
   - ☐ eine große Schüssel
   - ☐ ein Tablett
   - ☐ eine Pfanne

2. Was bedeutet *notgedrungen*?
   - ☐ unfreiwillig, aus der Not heraus
   - ☐ benötigt, gebraucht
   - ☐ in letzter Minute

3. Wieso nimmt Oskar ein Tablett mit?
   - ☐ Damit kann er die vielen Gläser auf einmal tragen.
   - ☐ Er denkt, dass er es so ähnlich wie einen Schlitten benutzen kann.
   - ☐ Sein Bruder hat ihn darum gebeten.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die anderen Kinder lachen Oskar aus, weil er keinen Schlitten hat.
   - ☐ Oskar ist enttäuscht, dass man mit dem Tablett nicht Schlitten fahren kann.
   - ☐ Bis zum Abend wechseln sich alle Kinder mit dem Tablett ab.



Kanu Karte 20

Die Wasserschlacht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Endlich Sommerferien! Alwin und Lina gehen glücklich von der Schule nach Hause. Sie haben gerade den letzten Schultag vor den Ferien hinter sich gebracht. Und es ist auch genau das richtige Wetter für Sommerferien. Der Himmel ist strahlend blau, die Sonne scheint und es ist sehr warm. Am Nachmittag beschließen Alwin, Lina und die anderen Kinder in ihrer Straße deshalb, eine Wasserschlacht zu veranstalten. Das macht immer viel Spaß. Alle holen ihre Wasserpistolen heraus und ein Kind hat auch Wasserbomben. Alwin, Lina und die anderen Kinder laufen zwischen den Häusern umher und die Straße entlang und spritzen sich gegenseitig nass. Nur der kleine Martin, der erst vier Jahre alt ist, hat keine Wasserpistolen und auch keine Wasserbomben. Traurig guckt er zu, wie die Anderen Spaß haben. Alwin bemerkt das und hat eine Idee. Er legt den Gartenschlauch bereit, holt Martin zu sich herüber und drückt ihm das Ende des Schlauches in die Hand. Dann dreht er das Wasser auf. Jetzt kann Martin alle Kinder, die an ihm vorbeirennen, mit dem Gartenschlauch nass spritzen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie alt ist Martin?
   - ☐ zehn
   - ☐ acht
   - ☐ vier

2. Was sind Wasserbomben?
   - ☐ kleine Luftballons, die man mit Wasser füllen und werfen kann
   - ☐ Bomben, die nur unter Wasser funktionieren
   - ☐ Brausetabletten, die sich im Wasser auflösen

3. Wieso ist Martin traurig?
   - ☐ Die anderen Kinder haben ihn nassgespritzt.
   - ☐ Er hat keine Sachen, um bei der Wasserschlacht mitzumachen.
   - ☐ Seine Eltern haben ihm verboten, eine Wasserschlacht zu veranstalten.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Alle haben viel Spaß bei der Wasserschlacht und sind am Ende ganz nass.
   - ☐ Alwin leiht sich Martins Wasserpistole aus.
   - ☐ Lina und Martin streiten, weil Lina Martins Wasserbomben genommen hat.

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 5

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Kanu Karte 1

Die Monster-Lehrerin



Strategie: Überschrift beachten ☐

Wenn es eine Lehrerin gibt, die Lena nicht ausstehen kann, dann ist das Frau Frier. Aber einmal in der Woche hat Lenas Klasse Unterricht bei Frau Frier und heute ist dieser eine Tag. Die Lehrerin erklärt der Klasse gerade mal wieder, dass sie unverschämt laut sind und es so nicht weiter gehen kann. Was Frau Frier sagt, geht bei Lena im einen Ohr rein und im anderen gleich wieder raus. Dennoch beobachtet sie ihre Lehrerin aufmerksam. Je länger Lena die Lehrerin anschaut, desto größer wird ihre Nase, desto zotteliger werden ihre Haare und desto größer wird der Leberfleck auf ihrer Wange. Er sieht jetzt aus wie eine große, eklige Warze. Auf einmal bekommt die Lehrerin so tiefe Falten, wie sie nicht einmal Lenas Oma hat. Frau Frier hat sich in ein richtiges Monster verwandelt. Lena läuft es kalt den Rücken hinunter. „Frier so wie frieren - der Name passt gut“, denkt sie. Ob sich Frau Apel auch in einen Apfel verwandeln wird, wenn Lena sie nur lang genug anschaut? Das muss sie in der nächsten Stunde gleich einmal ausprobieren.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt die Lehrerin, die Lena nicht mag?
   - ☐ Frau Frost
   - ☐ Frau Fries
   - ☐ Frau Frier

2. Was ist eine Warze?
   - ☐ eine rote Nase
   - ☐ eine rundliche Erhebung an der Haut
   - ☐ eine Wurzel

3. Warum will Lena Frau Apel in der nächsten Stunde genau beobachten?
   - ☐ Sie will schauen, ob sie in Frau Apels Gesicht einen Apfel erkennen kann.
   - ☐ Sie will herausfinden, ob Frau Apel auch wie ein Monster aussieht, wenn man sie ganz lange anschaut.
   - ☐ Sie mag die Lehrerin sehr gerne.

4. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Lernen macht Spaß
   - ☐ Die kleine Lehrerin
   - ☐ Die Verwandlung

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lena merkt, dass Frau Birne einen sehr langen Kopf hat.
   - ☐ In der nächsten Stunde beobachtet Lena Frau Apel genau.
   - ☐ Lena erzählt der Lehrerin, dass sie eine große Warze auf der Wange hat.



Kanu Karte 2

Der Klingelstreich



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Schnell!“ Jasin, Noah und Mila sprinten die Auffahrt hinunter und verstecken sich hinter der Rotbuche. Gleich wird Frau Heine die Tür öffnen. Dann werden sie beobachten können, wie sich die alte Dame verwundert in alle Richtungen umschaut. Gespannt beobachten die drei was passiert, aber an der Tür rührt sich nichts. „Vielleicht hat sie die Klingel nicht gehört und wir müssen nochmal klingeln“, überlegt Mila. „Aber diesmal klingele ich nicht“, sagt Noah. Mutig geht Jasin die Auffahrt hinauf und drückt noch einmal auf die Klingel. Als er wieder bei den anderen angekommen ist, hat sich an der Tür immer noch nichts getan. „Lass‘ es uns noch einmal versuchen.“ Mila will gerade auf die Klingel drücken, als die Tür aufgerissen wird und sie ein „Buh!“ hören. Erschrocken weichen Jasin, Noah und Mila einen Schritt zurück. Die alte Dame steht in der Tür und fängt an zu lachen. „Kleiner Ratschlag: lieber nur einmal klingeln, sonst kann es böse Überraschungen geben“, sagt sie und zwinkert den dreien zu. Dann schließt sie wieder die Tür. Als Jasin, Noah und Mila sich von dem Schock erholt haben, fangen sie an zu lachen. „Was ist das denn für eine coole Oma?“, bemerkt Jasin.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wer klingelt beim zweiten Mal?
   - ☐ Jasin
   - ☐ Mila
   - ☐ Noah

2. Was ist eine Rotbuche?
   - ☐ ein Auto
   - ☐ ein Gartenzaun
   - ☐ ein Baum

3. Warum fängt die alte Frau an zu lachen?
   - ☐ Jasin hat einen Witz erzählt.
   - ☐ Sie freut sich, dass sie es geschafft hat, die drei zu erschrecken.
   - ☐ Sie findet es gar nicht gut, dass Mila schon wieder klingelt.

4. Wie könnte die Geschichte noch lauten?
   - ☐ Wer zuletzt lacht, lacht am besten
   - ☐ Hier geblieben!
   - ☐ Der große Streit

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Jasin, Noah und Mila klingeln noch einmal bei Frau Heine.
   - ☐ Jasin, Noah und Mila klingeln beim nächsten Haus nur einmal.
   - ☐ Jasin, Noah und Mila laufen weinend nach Hause, weil Frau Heine so gemein zu ihnen war.



Kanu Karte 3

Die Reise des Kaugummis



Strategie: Überschrift beachten ☐

Seitdem das Kaugummi denken konnte, steckte es in einer schönen silbernen Verpackung neben seinen Kameraden. Doch jetzt war die Stunde gekommen: Es wurde von seinem Besitzer auserkoren, um alle Krümel zu vertreiben. Schwups, war es im Mund. Mit jedem Bissen wurde das Kaugummi weicher und glitschiger. Und mit jedem weiteren Bissen staunte das Kaugummi darüber, in wie viele Figuren es sich verwandeln konnte. Mal war es rund wie eine Kugel, dann lang wie eine Schlange oder platt wie ein Teller. Das Leben in der Verpackung war nichts gegen dieses Abenteuer gewesen. Doch mit der Zeit wurde das Kauen weniger. Gelangweilt lag das Kaugummi herum, bis Finger es griffen und aus dem Mund nahmen. Die Hand steuerte direkt auf einen Mülleimer zu, doch sie verfehlte die Öffnung. Erleichterung kam in dem Kaugummi auf. Sicher hätte es in dem Eimer einige Kollegen getroffen, aber eigentlich fühlte es sich noch nicht alt genug für dieses Ende. Nach einem langen Flug prallte es auf den Boden und fragte sich, wie sein Leben weitergehen würde. Da hörte es ein schmatzendes Geräusch und fand sich plattgedrückt unter einem Schuh wieder. Schritt für Schritt entfernte es sich von dem Mülleimer. Doch das Kaugummi hatte die leise Vorahnung, dass es nicht mehr lange dauern würde, bis es seine Kollegen wiedertraf.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Welche Farbe hatte die Hülle, in der das Kaugummi verpackt ist?
   - ☐ silber
   - ☐ gold
   - ☐ grün

2. Was bedeutet es, für etwas *auserkoren* zu werden?
   - ☐ für eine bestimmte Aufgabe ausgewählt werden
   - ☐ so salzig zu sein, dass etwas nicht mehr schmeckt
   - ☐ auf Papier abgemalt werden

3. Warum langweilte sich das Kaugummi nach einiger Zeit im Mund?
   - ☐ Dem Kaugummi waren die vielen verschiedenen Formen zu anstrengend.
   - ☐ Das Kaugummi suchte nach anderen Kaugummis.
   - ☐ Das Kaugummi wurde nicht mehr bewegt.

4. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ein Kaugummi lernt malen
   - ☐ Das Leben eines Kaugummis
   - ☐ Nie ohne meine Freunde!

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Person schmeißt ihren Schuh in den Mülleimer, als sie das Kaugummi bemerkt.
   - ☐ Die Person bemerkt das Kaugummi, entfernt es vom Schuh und schmeißt es in den Mülleimer.
   - ☐ Die Person entdeckt das Kaugummi unter dem Schuh und nimmt es genüsslich in den Mund.



Kanu Karte 4

Die Spinne Gertraude



Strategie: Überschrift beachten ☐

Gertraude war ein ganz gewöhnliches Tier mit einem für ihre Tierart durchschnittlich großen Körper und durchschnittlich langen Beinen. Es war nicht Außergewöhnliches an ihrem Äußeren zu finden. Und doch gab es immer wieder Menschen, die bei ihrem Anblick erschraken. „Warum fürchten sich die Menschen vor mir?“, hatte Gertraude schon früh begonnen zu fragen. Mit keiner Antwort, die sie bekam, wollte sie sich zufriedengeben. Sie verstand, dass Menschen sich vor gefährlichen Tieren wie Löwen oder Tigern fürchteten. Aber dass sie Angst vor einer Spinne hatten, die so lieb und nett war wie sie, konnte Gertraude einfach nicht verstehen. „Nimm das Leben doch nicht so ernst“, sagte ihre Freundin Heike eines Tages, als Gertraude ihr im Badezimmer ihr Leid klagte. „Du musst dir einfach einen Spaß daraus machen. Pass‘ auf, das nächste Mal, wenn ein Mensch den Raum betritt und herschaut, schneidest du einfach eine Grimasse“. Gertraude schaute ihre Freundin verärgert an. Heike schien sie keineswegs ernst zu nehmen. Schmollend wollte sie davon krabbeln, als ein Mensch das Badezimmer betrat. Heike schnitt eine gefährliche Grimasse und im selben Moment sprang der Mensch zurück. Gertraude konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Heike hatte Recht: Ein Spiel daraus zu machen, war tatsächlich keine schlechte Idee.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wie hieß die Freundin der Spinne Gertraude?
   - ☐ Heidrun
   - ☐ Heidi
   - ☐ Heike

2. Was bedeutet *durchschnittlich*?
   - ☐ gewöhnlich
   - ☐ außergewöhnlich
   - ☐ ungewöhnlich

3. Warum ärgerte sich Gertraude darüber, dass die Menschen sich vor ihr fürchteten?
   - ☐ Gertraude wollte, dass die Menschen sich ekeln, wenn sie ihr begegnen.
   - ☐ Gertraude wollte, dass die Menschen erkennen, wie lieb sie ist.
   - ☐ Gertraude wollte nicht, dass die Menschen sie auf die Hand nehmen.

4. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Eine Riesen-Spinne
   - ☐ Ein bisschen Spaß muss sein
   - ☐ Das Badezimmer

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Heike sieht ein, dass ihr Vorschlag albern war und entschuldigt sich bei Gertraude.
   - ☐ Gertraude krabbelt aus dem Wohnzimmer, weil sie keine Lust hat, mit Heike zu spielen.
   - ☐ Gertraude versucht, beim nächsten Menschen im richtigen Moment eine Grimasse zu schneiden.



Kanu Karte 5

Übung macht den Meister



Strategie: Überschrift beachten ☐

Heute war Donnerstag und das bedeutete, dass Tjorven heute zum Klavier-Unterricht musste. Eigentlich fand Tjorven es schön, Klavierspielen zu lernen, aber das Üben war trotzdem nicht gerade ihre Lieblingsbeschäftigung. Nach dem Essen setzte sie sich ans Klavier, um die Sonate von Beethoven noch ein paar Mal durchzuspielen. Wenn ihre Lehrerin sie dazu auffordern würde, das Stück vorzuspielen, wollte sie nicht verlegen antworten müssen: „Ich habe nicht geübt." Wieder und wieder spielte Tjorven die neuen Takte und freute sich über ihre kleinen Fortschritte. Als ihre Mutter ihr Bescheid gab, dass sie losfahren musste, ärgerte sie sich wie so oft, dass sie nicht doch früher mit dem Üben begonnen hatte. Aber es blieb ihr nichts übrig, als sich vorzunehmen, in der nächsten Woche schon früher mit dem Üben zu beginnen. „Na dann mal los", forderte ihre Lehrerin sie kurze Zeit später zum Spielen auf. „Und jetzt nochmal langsam." Takt für Takt ging sie mit ihrer Lehrerin erneut das Stück durch. „In zwei Wochen findet ein Vorspiel statt. Da solltest du unbedingt dabei sein", sagte ihre Lehrerin, „Bis dahin hast du es drauf!". Glücklich fuhr Tjorven vom Klavier-Unterricht zurück. Diese Woche würde sie ganz bestimmt mehr üben!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. An welchem Wochentag fand der Klavier-Unterricht statt?
   - ☐ Dienstag
   - ☐ Donnerstag
   - ☐ Freitag

2. Wer war Beethoven?
   - ☐ Ein Komponist, der verschiedene Musikstücke geschrieben hat.
   - ☐ Ein Mann, der Beete angepflanzt hat.
   - ☐ Ein Mensch, der dafür zuständig war, dass der Hof gefegt wurde.

3. Warum ärgerte Tjorven sich, dass sie nicht früher mit dem Üben angefangen hatte?
   - ☐ Sie merkte, dass das Üben gar nicht so schwer ist und würde das Stück im Klavier-Unterricht gerne besser spielen können.
   - ☐ Wenn sie am Dienstag schon geübt hätte, hätte sie am Donnerstag nicht mehr üben müssen.
   - ☐ Es hätte sich nicht gelohnt, schon früher mit dem Üben zu beginnen.

4. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Das Vorsingen
   - ☐ Nicht traurig sein
   - ☐ Der Klavier-Unterricht

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Tjorven beschließt, doch nicht zu üben, weil das Üben eh nichts bringt.
   - ☐ Tjorven setzt sich die nächsten Tage motiviert zum Üben ans Klavier, weil sie beim Vorspiel keinen Fehler machen will.
   - ☐ Tjorven übt erst am Donnerstag wieder, weil sie es nicht schlimm findet, beim Vorspiel einen Fehler zu machen.



Kanu Karte 6

Die Übernachtungsparty



Strategie: Überschrift beachten ☐

Luis hat mich zu einer Übernachtungsparty eingeladen! Eine richtige echte Übernachtungsparty! Insgesamt hat Luis fünf Kinder eingeladen: Johannes, Janina, Tim, Lara und mich. Wir wollen Filme gucken und uns Gruselgeschichten erzählen und ganz lange wach bleiben! Endlich ist es soweit: Meine Mutter bringt mich zu Luis nach Hause. Ich habe meinen Schlafanzug eingepackt, meine Zahnbürste, meinen Schlafsack und ein Kopfkissen. Als ich ankomme, sind Johannes und Janina schon da und bauen zusammen mit Luis im Wohnzimmer ein Lager aus Kissen, Decken und Luftmatratzen. Ich lege meinen Rucksack und meinen Schlafsack zu ihren Sachen und helfe ihnen. Zwischendurch klingelt es, und Tim und Lara kommen dazu. Zum Abendessen essen wir Pizza und zum Nachtisch Eis. Wir gucken mehrere Filme hintereinander. Irgendwann sind fast alle eingeschlafen, nur Lara und ich sind noch wach. Leise erzählen wir uns Gruselgeschichten. Plötzlich hören wir ein Knarren. „Das ist bestimmt nichts“, sagt Lara. Aber auch sie sieht beunruhigt aus. Als wir ein neues Geräusch hören, verstecken wir uns schnell in unseren Schlafsäcken. Das Geräusch hört sich an wie ein Tapsen und es kommt immer näher. „Miau“, macht etwas neben meinem Schlafsack. Ich schaue heraus. Neben mir steht Luis‘ Katze.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wie viele Kinder hat Luis zu seiner Übernachtungsparty eingeladen?
   - ☐ fünf
   - ☐ drei
   - ☐ eins

2. Was bedeutet *beunruhigt*?
   - ☐ Wenn man beunruhigt ist, macht man sich Sorgen.
   - ☐ Wenn man beunruhigt ist, ist man traurig.
   - ☐ Wenn man beunruhigt ist, ist man glücklich.

3. Warum verstecken Lara und ich uns in unseren Schlafsäcken?
   - ☐ Luis soll uns nicht finden.
   - ☐ Uns ist kalt.
   - ☐ Wir haben Angst.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Jan kriegt Ärger
   - ☐ Ein stürmischer Tag
   - ☐ Ein unerwarteter Gast

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Katze kuschelt sich zwischen uns und wir schlafen ein.
   - ☐ Ich leihe mir einen Pullover von Luis, damit mir nicht mehr kalt ist.
   - ☐ Der Vater von Luis backt eine Pizza für uns.



Kanu Karte 7

Lena schreibt einen Liebesbrief



Strategie: Überschrift beachten ☐

Lena hat ein Geheimnis: Sie ist in Sebastian verliebt! Das darf aber niemand wissen. Die anderen in ihrer Klasse würden bestimmt über sie lachen, wenn sie das wüssten, deshalb möchte Lena auf keinen Fall, dass sie das erfahren. Die einzige, der sie davon erzählt, ist ihre beste Freundin Sophie. Die kann nämlich Geheimnisse für sich behalten. Trotzdem kostet es Lena große Überwindung, Sophie von ihrem Geheimnis zu erzählen. Was, wenn Sophie sie auslacht oder das total komisch findet? Aber Sophie lacht nicht, eigentlich ist sie nicht einmal überrascht. „Ehrlich gesagt habe ich das schon vermutet, weil du in der Pause immer nur Sachen spielen willst, die er auch mag." Da hat Sophie Recht. „Vielleicht ist Sebastian ja auch in dich verliebt, er hat dich ja auch letzte Woche als erste in seine Mannschaft gewählt. Sogar noch vor Julian", überlegt Sophie. „Vielleicht solltest du ihm sagen, dass du in ihn verliebt bist!" Die Idee findet Lena gar nicht gut, das traut sie sich nicht! „Wie wäre es sonst mit einem Brief? Da kannst du ja reinschreiben, dass er es niemandem weitersagen soll!" Das klingt schon besser. Mit Sophies Hilfe schreibt Lena einen Brief an Sebastian.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Was ist Lenas Geheimnis?
   - ☐ Sie hat Angst vor Spinnen.
   - ☐ Sie ist in Sebastian verliebt.
   - ☐ Sie kann nicht gut Fahrrad fahren.

2. Was bedeutet *Überwindung*?
   - ☐ Wenn man vor etwas Angst hat, kostet es große Überwindung, es trotzdem zu tun.
   - ☐ Eine Überwindung ist ein starker Sturm.
   - ☐ Eine Überwindung ist eine Sportart.

3. Wieso erzählt Lena ihr Geheimnis Sophie?
   - ☐ Sophie hat danach gefragt.
   - ☐ Sophie ist eine Katze und kann das Geheimnis deshalb niemandem erzählen.
   - ☐ Sophie ist ihre beste Freundin und kann Geheimnisse für sich behalten.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Lena hat ein Geheimnis
   - ☐ Ein großer Streit
   - ☐ Sophie findet eine neue Freundin

5. Wie könnte die Geschichte weitergehen?
   - ☐ Sebastian freut sich über den Brief, weil er auch in Lena verliebt ist.
   - ☐ Lena geht zu Sebastian und erzählt ihm Sophies Geheimnis.
   - ☐ Sophie erzählt Lena dann doch von ihrem Geheimnis.



Kanu Karte 8

Die Theateraufführung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Die Theateraufführung der vierten Klasse ist schon in fünf Tagen. Frau Linur, ihre Lehrerin, probt schon seit Wochen mit den Kindern das Theaterstück „Die große Reise“. Frau Linur hat das Theaterstück selbst geschrieben. Es handelt von einem Mann, der einmal um die ganze Welt reist und dabei viele Abenteuer erlebt. Am Tag der Aufführung sind alle Kinder sehr aufgeregt, weil so viele Leute gekommen sind, um zuzuschauen. Das Publikum besteht aus den Eltern der Kinder, aus Omas und Opas, Tanten und Onkeln und Geschwistern der Kinder. Jonas, der die Hauptrolle spielt, kann sie alle durch den Vorhang sehen. Ihm ist total schlecht vor Aufregung. Was, wenn er etwas falsch macht oder seinen Text vergisst oder stolpert? Es kann so viel schiefgehen. Frau Linur beruhigt ihn: „Jonas, du hast in den Proben nie den Text vergessen, da hat immer alles geklappt, heute wird auch alles klappen! Ein bisschen Lampenfieber ist ganz normal. Schauspieler im Theater haben das auch oft.“ Schließlich geht es los, der Vorhang geht auf und das Stück beginnt. Bei den ersten Worten, die Jonas sagt, ist er noch unsicher und seine Stimme klingt leise. Aber nach ein paar Sätzen hat er sich daran gewöhnt auf der Bühne zu stehen. Jetzt macht es sogar richtig Spaß!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt das Theaterstück, das die vierte Klasse aufführt?
   - ☐ Ein aufregendes Abenteuer
   - ☐ Die große Reise
   - ☐ Freunde für immer

2. Was ist eine Hauptrolle?
   - ☐ die wichtigste Rolle in einem Film oder einem Theaterstück
   - ☐ ein Gebäck, das die Form einer Rolle hat
   - ☐ ein Fahrzeug, mit dem man schnell fahren kann

3. Wovor hat Jonas Angst, bevor das Theaterstück beginnt?
   - ☐ Er hat Angst, sich zu verletzen.
   - ☐ Er hat Angst, bei der Aufführung etwas falsch zu machen.
   - ☐ Er hat Angst, dass er seine Schuhe nicht findet.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Ein spannender Wettkampf
   - ☐ Eine Klasse im Chaos
   - ☐ Jonas hat Lampenfieber

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Als die Aufführung zu Ende ist, klatschen alle begeistert.
   - ☐ Jonas Oma lacht laut, als Jonas hinfällt.
   - ☐ Frau Linur ist enttäuscht, weil die Aufführung so schlecht gelaufen ist.



Kanu Karte 9

Jeder hat vor irgendwas Angst



Strategie: Überschrift beachten ☐

Immer wenn es heiß ist, sind Linda und Charlotte im Freibad. Heute sind auch viele aus ihrer Klasse da. Die meiste Zeit verbringen sie am Sprungturm, springen vom Drei-Meter-Brett oder vom Fünf-Meter-Brett oder versuchen einen Salto vom Einer. „Ich würde mich nie trauen, vom Fünfer zu springen!“, sagt Charlotte zu Linda. Sie ist nur einmal vom Dreier gesprungen und das hat ihr gereicht. Sie hatte total Angst, als sie da oben stand und ist nur gesprungen, weil ihr Bruder unten stand und sie angefeuert hat. „Ich auch nicht, ich traue mich ja nicht mal vom Dreier“, antwortet Linda. Julian, ein Junge aus ihrer Klasse, steht gerade ganz in ihrer Nähe. Er hat gehört, was Linda gesagt hat und posaunt es nun in der Gegend herum. „Linda traut sich nicht vom Dreier, Linda traut sich nicht vom Dreier!“, ruft er durch das ganze Freibad. Seine Freunde lachen. „Du traust dich nicht mal, vom Dreier zu springen? Bist du ein Baby?“, fragt Konrad und lacht fies. „Lasst sie in Ruhe!“, ruft Charlotte laut. „Es geht euch doch gar nichts an, ob Linda vom Dreier springt oder nicht! Man ist kein Baby, nur weil man Angst hat. Jeder hat doch vor irgendwas Angst.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Julian?
   - ☐ Charlottes Cousin
   - ☐ der beste Freund von Linda
   - ☐ ein Junge aus Lindas und Charlottes Klasse

2. Was bedeutet *herumposaunen*?
   - ☐ etwas vielen verschiedenen Leuten erzählen
   - ☐ sehr laut Posaune spielen
   - ☐ schief singen

3. Warum fragt Konrad, ob Linda ein Baby ist?
   - ☐ Er kennt Linda noch nicht.
   - ☐ Er hat eine Wette verloren.
   - ☐ Er macht sich über Linda lustig.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Konrad findet eine Flaschenpost
   - ☐ Im Schwimmbad
   - ☐ Linda springt vom Dreier

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Linda und Charlotte hören einfach nicht auf die blöden Jungen.
   - ☐ Linda weint, weil Charlotte über sie gelacht hat.
   - ☐ Charlotte traut sich doch, vom Fünf-Meter-Brett zu springen.



Kanu Karte 10

Daniel sagt die Wahrheit



Strategie: Überschrift beachten ☐

Daniel hat Höhenangst. Ihm ist das ein bisschen peinlich, deshalb wissen das nur seine Eltern, sein Bruder und sein bester Freund. Aber jetzt hat ihn Nils, ein Junge aus seiner Klasse, zu seinem Geburtstag in einen Freizeitpark eingeladen. Da gibt es Achterbahnen und alle möglichen anderen Sachen, wo man hoch oben ist. Erst hat sich Daniel riesig über die Einladung gefreut, aber jetzt muss er ja wohl absagen, sonst merken alle, dass er Höhenangst hat. Außerdem kann er ja dann auch gar nichts im Freizeitpark mitmachen. Er würde die ganze Zeit nur blöd danebenstehen, während die Anderen Spaß haben. Daniels Mutter findet, dass er trotzdem zu dem Geburtstag gehen sollte. Aber Daniel ist fest entschlossen, Nils abzusagen. Nur was soll er ihm sagen? Sein Vater findet, dass Daniel die Wahrheit sagen soll. Am nächsten Tag in der Schule geht Daniel zu Nils, um ihm abzusagen. „Das ist ja schade. Wieso kannst du denn nicht mit?“, fragt Nils. Daniel sagt ihm, was los ist. „Oh, aber das ist doch nicht schlimm! Komm trotzdem mit! Es gibt da auch viele Sachen, bei denen man nicht hoch oben sein muss. Die machen auch sehr viel Spaß“, sagt Nils.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wo feiert Nils seinen Geburtstag?
   - ☐ zu Hause
   - ☐ in einem Freizeitpark
   - ☐ auf einem Bauernhof

2. Was ist Höhenangst?
   - ☐ Angst in großer Höhe
   - ☐ Angst, wenn man auf dem Boden ist
   - ☐ Angst vor hohen Tönen, wenn jemand singt

3. Warum ist Daniel zuerst unsicher, ob er Nils die Wahrheit sagen soll?
   - ☐ Seine Höhenangst ist ihm peinlich.
   - ☐ Er denkt sich gerne lustige Ausreden aus, wenn er jemandem absagt.
   - ☐ Er möchte Nils‘ Gefühle nicht verletzen.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Daniel und Nils haben Streit
   - ☐ Die Geburtstagseinladung
   - ☐ Die Überraschungsparty

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Daniel macht sich über Nils lustig und erzählt allen, dass Nils Höhenangst hat.
   - ☐ Als Nils Daniels Lüge durchschaut, möchte er nicht mehr mit ihm befreundet sein.
   - ☐ Daniel geht zum Geburtstag und hat viel Spaß mit Nils und den anderen Kindern.



Kanu Karte 11

Lea zieht aus



Strategie: Überschrift beachten ☐

Meine Schwester Lea hat gerade ihr Abitur gemacht. Jetzt zieht sie aus, sie geht in eine andere Stadt, um da zu studieren. Ich finde das nicht so toll. Natürlich haben wir uns auch oft gestritten, aber eigentlich verstehen wir uns richtig gut. Und nur mit meinen Eltern alleine zuhause wird es bestimmt langweilig. Als ich das zu Lea gesagt habe, hat sie mich umarmt und gesagt, dass sie ja nicht aus der Welt wäre. Sie würde oft zu Besuch nach Hause kommen und ich könnte sie auch besuchen, wann immer ich will. Aber ich weiß trotzdem, dass ich sie viel weniger sehen werde als jetzt. Heute bringe ich Lea zusammen mit meinen Eltern zu ihrer neuen Wohnung. Die meisten ihrer Sachen haben wir schon dorthin gebracht, aber heute wollen wir uns ein bisschen die Stadt anschauen, in der Lea jetzt wohnen wird. Wir gehen auch einmal zu der Universität, wo sie ab nächster Woche studiert. Unsere Eltern fahren dann abends wieder nach Hause, aber ich werde bei Lea in der neuen Wohnung schlafen. „Ich möchte nicht die erste Nacht alleine sein“, hat Lea zu mir gesagt. „Schläfst du bei mir?“ Obwohl sie jetzt erwachsen ist, braucht sie mich wohl doch noch manchmal.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Lea?
   - ☐ meine Tante
   - ☐ meine Schwerster
   - ☐ meine Freundin

2. Was bedeutet Abitur?
   - ☐ Abitur ist eine Schlangenart.
   - ☐ Abitur ist eine Marke für Schuhe.
   - ☐ Abitur ist ein Schulabschluss.

3. Warum finde ich es nicht so toll, dass Lea auszieht?
   - ☐ Dann kann ich nicht mehr mit ihr streiten.
   - ☐ Ich sehe sie dann weniger und es wird langweilig zu Hause.
   - ☐ Lea hilft mir dann nicht mehr bei den Hausaufgaben.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Schneller!
   - ☐ Die verhexte Schwester
   - ☐ Geschwisterliebe für immer

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lea ruft mich am nächsten Tag an und erzählt, dass sie gut geschlafen hat.
   - ☐ Lea und ich gehen gemeinsam zur Schule.
   - ☐ Am nächsten Tag fahre ich wieder nach Hause zu meinen Eltern.



Kanu Karte 12

Ein neues T-Shirt



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Oh nein, das war doch mein Lieblings-T-Shirt!“, ruft Leonard. Er hat sich in der Schule beim Malen einen riesigen Fleck auf das helle T-Shirt gekleckert. „Wir könnten es ja färben oder anmalen, dann sieht man den Fleck nicht mehr“, schlägt Joshua vor. Was für eine gute Idee! Sie verabreden sich für den Nachmittag. Als Joshua bei Leonard ankommt, hat der schon Wasserfarbe und Pinsel geholt. Sie wollen gerade ein schönes Bild mit vielen Farben auf das T-Shirt malen, als Leonards Mutter aus dem Haus kommt. Sie wundert sich sehr, denn Leonard hat ihr nicht erzählt, was er und Joshua vorhaben. „Ach Leonard, der Fleck geht doch beim Waschen wieder heraus, dann ist das T-Shirt wieder sauber“, sagt sie, als Leonard ihr alles erklärt hat. Aber jetzt will er gar nicht mehr, dass das T-Shirt sauber wird, er möchte es viel lieber anmalen. „Okay. Aber mit Wasserfarbe geht das nicht, die hält nicht auf dem T-Shirt.“ Leonards Mutter fährt mit ihnen in die Stadt, wo sie Stoffmalfarbe kaufen, die extra dafür gedacht ist, T-Shirts anzumalen. Den restlichen Nachmittag sind Leonard und Joshua beschäftigt. Sie hören erst auf, als das T-Shirt richtig toll aussieht. Am nächsten Tag in der Schule fragen alle, woher Leonard das schöne neue T-Shirt hat.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Was hat Leonard bereits geholt, als Joshua ankommt?
   - ☐ etwas zu essen
   - ☐ sein Heft
   - ☐ Wasserfarbe und Pinsel

2. Was sind Stoffmalfarben?
   - ☐ Farbe, mit der man gut auf Stoff malen kann
   - ☐ ein Mittel, mit dem man T-Shirts waschen kann
   - ☐ Farbe, mit der man gut auf Holz malen kann

3. Warum denken die anderen Kinder, dass Leonard ein neues T-Shirt hat?
   - ☐ Leonard hatte das T-Shirt bisher nur zu Hause an, wenn er gemalt hat.
   - ☐ Das T-Shirt sieht ganz anders aus als vorher.
   - ☐ Das T-Shirt sieht so neu und sauber aus.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Leonard und Joshua sind verzweifelt
   - ☐ Die T-Shirt-Malerei
   - ☐ Leonard bekommt Ärger

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Leonard und Joshua malen noch mehr T-Shirts bunt an.
   - ☐ Leonard geht los, um sich ein neues T-Shirt zu kaufen.
   - ☐ Leonard ist böse auf Joshua, weil der sein T-Shirt kaputt gemacht hat.



Kanu Karte 13

Unfall auf dem Eis



Strategie: Überschrift beachten ☐

Lukas und Marie haben sich ihre Schlittschuhe geschnappt und laufen zum See. Am Wochenende waren sie dort schon mit ihren Eltern und ihrer Oma zum Schlittschuhlaufen. Es ist zwar etwas wärmer geworden, aber als sie ankommen, ist der See immer noch zugefroren. Am Ufer setzen sie sich auf den Boden und tauschen ihre normalen Schuhe gegen die Schlittschuhe. Dann stehen sie auf und betreten das Eis. Das Eis ist so glatt, dass Lukas fast ausrutscht. Als er sein Gleichgewicht wiedergefunden hat, versucht er, vom Rand weg in die Mitte des Sees zu fahren. Aber er kommt nicht weit. Denn sein Schlittschuh wird von einem kleinen Ast abgebremst, der im Eis steckt. Lukas rudert mit den Armen, um nicht hinzufallen, aber es nützt nichts, er stürzt. Als er auf dem Eis sitzt, hört er plötzlich ein Knacken. Kleine Risse ziehen sich durch das Eis, und bevor Lukas aufstehen und weglaufen kann, bricht er ein. Bis zum Bauch steht er jetzt im kalten Wasser. Vorsichtig fährt Marie auf ihren Schlittschuhen an den Rand des Loches und hilft Lukas mit einem Stock heraus. Dann retten sie sich schnell ans Ufer vom See. Gut, dass Lukas nicht die Mitte vom See gefahren ist, wo das Wasser tiefer ist.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wovon wird Lukas gebremst, als er in die Mitte des Sees fahren möchte?
   - ☐ von einem Blatt
   - ☐ von einem Loch
   - ☐ von einem Ast

2. Was ist Gleichgewicht?
   - ☐ Wenn zwei Gegenstände das gleiche Gewicht haben, sagt man auch: Sie sind im Gleichgewicht.
   - ☐ Das Gleichgewicht ist das Gewicht, dass ein Kind bei der Geburt hat.
   - ☐ Man braucht Gleichgewicht, damit man beim Laufen oder Stehen nicht hinfällt.

3. Wie fühlt sich Lukas, als das Eis knackt?
   - ☐ Er hat Angst.
   - ☐ Er freut sich.
   - ☐ Er ist wütend.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Eine große Verwandlung
   - ☐ Im Zug
   - ☐ Risse im Eis

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lukas und Marie gehen schnell nach Hause, damit Lukas sich aufwärmen kann.
   - ☐ Marie und Lukas fahren Schlittschuh, bis es abends dunkel wird.
   - ☐ Am nächsten Tag kommen Marie und Lukas wieder, um Maries Mütze zu suchen.



Kanu Karte 14

Die Rettung des Prinzen



Strategie: Überschrift beachten ☐

Das ganze Land ist entsetzt: Prinz Lero wurde von einer gemeinen Hexe in einer Burg eingesperrt und soll dort für immer gefangen gehalten werden. Das können Ophelia und Nele nicht zulassen! Gemeinsam machen sie sich mit einem Drachen auf den Weg, um den Prinzen zu retten. Sie haben schon einen Plan: Nele wird die Hexe ablenken, während Ophelia den Prinzen sucht. Hat sie ihn gefunden, wird sie laut pfeifen als Zeichen, dass Nele sich in Sicherheit bringen soll. Nele wird also vor dem Tor zum Burghof abgesetzt. Während Ophelia mit dem Drachen weiter fliegt, um sich auf die Suche zu machen, läutet Nele die Glocke am Tor. Knarrend öffnet es sich und Nele tritt ein. Da öffnet sich auch die Tür, die in die Burg hineinführt. Ein kleiner Junge, der Prinz, huscht heraus. „Wir müssen fliehen!“, ruft er. Nele erfährt, dass Lero die Hexe überlisten konnte. Sie pfeift laut und hofft, dass Ophelia das Zeichen hören kann. Aus dem Inneren der Burg ertönt bereits die schimpfende Stimme der Hexe. Da landet der Drache und Nele und Lero klettern hinter Ophelia auf seinen Rücken. Gerade, bevor die Hexe ihn erreichen kann, hebt der Drache ab. „Wir haben es geschafft!“, jubeln Ophelia und Nele.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Welches Tier nehmen Ophelia und Nele mit?
   - ☐ ein Känguru
   - ☐ ein Pferd
   - ☐ einen Drachen

2. Was bedeutet *ablenken*?
   - ☐ eine Kurve fahren
   - ☐ etwas tun, damit jemand etwas nicht bemerkt
   - ☐ zu einem anderen Ort fahren als eigentlich geplant

3. Wieso schimpft die Hexe?
   - ☐ Der Drache macht ihren Hof dreckig.
   - ☐ Lero wird befreit.
   - ☐ Sie möchte auch gerne einmal auf einem Drachen fliegen.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Leros Flucht
   - ☐ Eine Zeitreise
   - ☐ Das Drachenbaby

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Nele und Ophelia versuchen noch einmal, den Prinzen zu retten.
   - ☐ Die Hexe kann vor dem bösen Zauberer fliehen.
   - ☐ Nele und Ophelia sind die größten Heldinnen des ganzen Landes.



Kanu Karte 15

Die Lesenacht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Florians Klasse veranstaltet eine Lesenacht. Das machen sie jedes Jahr und es ist immer toll. Die Kinder sind fast alleine bis spätabends in der Schule. Außer der Lehrerin bleiben nur Alis Mutter und Janas Vater in der Schule und lesen etwas vor. Sie haben sich ein spannendes, langes Buch ausgesucht. Zum Glück gibt es zwischendurch eine Pause, in der alle zusammen in der dunklen Schule Verstecken spielen. Florian muss als Erstes suchen. Er stellt sich in den Flur und zählt mit geschlossenen Augen bis 30, während die anderen Kinder sich verstecken. Als Florian die Augen wieder öffnet, ist er alleine und um ihn herum ist es stockdunkel. Ihm ist ein bisschen mulmig zumute. Hätte er doch bloß eine Taschenlampe dabei, dann wäre es nicht ganz so gruselig! Langsam und vorsichtig läuft er den Flur hinunter. Plötzlich bewegt sich etwas neben ihm. Vor Schreck hätte Florian fast laut aufgeschrien, aber dann sieht er, dass es nur Jana ist. „Du hast mich gefunden, also helfe ich dir jetzt, die anderen zu suchen“, sagt sie. Zu zweit gehen sie weiter. Auf einmal ist es überhaupt nicht mehr gruselig. Vor allem nicht, als Jana ihre Taschenlampe anschaltet.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Welche Erwachsenen bleiben mit den Kindern in der Schule?
   - ☐ nur die Lehrerin
   - ☐ ein Elternteil jedes Kindes
   - ☐ die Lehrerin, Alis Mutter und Janas Vater

2. Was bedeutet *stockdunkel*?
   - ☐ dunkelbraun
   - ☐ sehr dunkel
   - ☐ so dunkel wie ein Stock

3. Wieso erschreckt sich Florian?
   - ☐ Er ist in die Geschichte vertieft.
   - ☐ Im Dunkeln kann er Jana nicht sofort erkennen.
   - ☐ Er hört plötzlich ein lautes Geräusch.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ In der dunklen Schule
   - ☐ Die Geistergeschichte
   - ☐ Ein unerwarteter Gast

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Jana leiht sich eine Taschenlampe von Ali.
   - ☐ Die Kinder stimmen darüber ab, welches Buch gelesen wird.
   - ☐ Als Florian und Jana die anderen Kinder gefunden haben, wird weiter vorgelesen.



Kanu Karte 16

Kapitän Einbeins neuestes Abenteuer



Strategie: Überschrift beachten ☐

Kapitän Einbein ist ein gefürchteter und berüchtigter Pirat, überall erzählt man sich von seinen Abenteuern. Vor kurzem hat er sogar mit bloßen Händen gegen einen Hai gekämpft, aber leider hat ihn danach ein Wal verschluckt. Es dauerte drei Tage, bis der Wal den Piraten wieder ausspuckte. Kapitän Einbeins Schiff war dann nicht mehr da, aber er konnte sich in letzter Minute auf eine einsame, kleine Insel retten. Kapitän Einbein war verzweifelt, denn er wusste nicht, wie er wieder von der Insel wegkommen sollte. Wenigstens gab es Palmen mit Kokosnüssen und einen kleinen See mit Süßwasser. So musste Kapitän Einbein nicht verhungern oder verdursten. Aber er vermisste sein Schiff und seine Mannschaft. Nach ein paar Tagen tauchte ein Schiff am Horizont auf. Kapitän Einbein war sicher, dass damit die Rettung nahte. Er machte ein großes Feuer, damit die Leute auf dem Schiff wussten, dass jemand auf der Insel war. Und sein Plan ging auf, das Schiff kam immer näher auf die Insel zu. Da konnte Kapitän Einbein sehen, dass es sein Schiff war! Als Kapitän Einbein nicht mehr da war, war seine Mannschaft nämlich herumgefahren, um ihn zu suchen. Glücklich schwamm Kapitän Einbein zum Schiff, wo seine Mannschaft ihn freudig begrüßte.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1.Wie lange dauerte es, bis ein Schiff am Horizont auftauchte?

- ☐ einen Monat
- ☐ einige Wochen
- ☐ ein paar Tage

2. Was ist Süßwasser?
   - ☐ Süßwasser ist das Gegenteil von Salzwasser. Im Süßwasser ist kein Salz.
   - ☐ Süßwasser ist Wasser mit Zucker darin.
   - ☐ Süßwasser ist ein anderes Wort für Limonade.

3. Wieso machte Kapitän Einbein ein Feuer?
   - ☐ Ihm war kalt.
   - ☐ Er wollte Stockbrot machen.
   - ☐ Mit dem Feuer wollte er auf sich aufmerksam machen.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Der Kapitän findet einen Schatz
   - ☐ Auf der Insel
   - ☐ Der Waldbrand

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Kapitän Einbein schaffte es, den Hai zu besiegen.
   - ☐ Kapitän Einbein baute ein Floß, um die Insel zu verlassen.
   - ☐ Kapitän Einbein und seine Mannschaft fuhren mit dem Schiff weiter und erlebten neue Abenteuer.



Kanu Karte 17

Eine sternklare Nacht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Mila liebt Sterne! Im Sommer legt sie sich häufig abends im Dunklen auf den Rücken in ihren Garten und schaut die Sterne an. Manchmal kommt Milas kleine Schwester Klara mit. Dann zeigt Mila ihr die Sternbilder, die sie am Himmel entdeckt, zum Beispiel den Großen Wagen oder Herkules. Mila würde so gerne einmal eine Sternschnuppe sehen. Denn dann darf man sich etwas wünschen! Die letzten Abende waren immer Wolken am Himmel, sodass man keine Sterne sehen konnte. Aber heute ist wieder eine sternklare Nacht. Deshalb legen sich Mila und Klara nebeneinander ins Gras und schauen in den Himmel. So viele Sterne! Sie betrachten den Mond und die Sternbilder, aber auch heute ist keine Sternschnuppe zu sehen. „Mila, Klara, es wird langsam Zeit fürs Bett!“, ruft irgendwann ihr Vater. „Noch fünf Minuten“, bittet Mila. Sie schaut weiterhin in den Himmel. Sie hatte so gehofft, heute endlich einmal eine Sternschnuppe zu sehen. Fünf Minuten später ruft ihr Vater, dass sie jetzt aber wirklich ins Haus kommen müssten. Seufzend steht Mila auf. Aber was ist das? Da! Eine Sternschnuppe! „Schau, Klara!“, sagt Mila aufgeregt und deutet auf die Sternschnuppe. „Jetzt dürfen wir uns etwas wünschen.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wo legen sich Mia und Klara hin?
   - ☐ in Mias Bett
   - ☐ auf den Teppich
   - ☐ ins Gras

2. Was ist eine sternklare Nacht?
   - ☐ eine Nacht ohne Sterne
   - ☐ eine Nacht, in der man die Sterne sehen kann
   - ☐ eine Nacht, in der es besonders dunkel ist

3. Wieso bittet Mila ihren Vater, dass sie noch aufbleiben dürfen?
   - ☐ Sie ist noch nicht müde.
   - ☐ Der Film, den sie gucken, ist sehr spannend.
   - ☐ Sie hofft, dass sie doch noch eine Sternschnuppe sehen kann.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Nachts im Garten
   - ☐ Ein tierisches Abenteuer
   - ☐ Eine neue Freundin

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Klara fürchtet sich vor der Dunkelheit und rennt ins Haus.
   - ☐ Mila und Klara rennen schnell ins Haus, weil es anfängt zu regnen.
   - ☐ Mila und Klara betrachten die Sternschnuppe und wünschen sich etwas.



Kanu Karte 18

Eine nächtliche Suche



Strategie: Überschrift beachten ☐

Ganz leise huscht Jasper durch sein Zimmer. Er müsste schon längst schlafen. Sein Vater hat ihn schon vor einer halben Stunde ins Bett gebracht. Morgen ist doch Schule. Aber Jasper ist heimlich wieder aufgestanden, weil ihm eingefallen ist, dass er sein Mathe-Heft nicht in seinen Schulranzen gepackt hat. Er will es noch schnell einstecken, aber er kann das Heft nirgendwo finden. So ein Mist! Wo kann es nur sein? Inzwischen ist Jasper richtig verzweifelt. Er bekommt morgen in der Schule bestimmt Ärger, wenn er das Heft nicht dabei hat. Bei dem Gedanken daran, fängt Jasper an zu weinen. Da geht die Zimmertür auf und Jaspers Vater kommt herein. Oh nein! Vor Schreck macht Jasper schnell seine Taschenlampe aus, aber sein Vater hat ihn natürlich schon gesehen und auch gehört. Jetzt wird er bestimmt mit Jasper schimpfen. Der Vater kann es nämlich nicht leiden, wenn Jasper abends noch etwas macht, obwohl er schon im Bett sein müsste. Da kann er wirklich sauer werden. Aber diesmal schimpft Jaspers Vater nicht. Als er sieht, dass Jasper weint, nimmt er ihn in den Arm und fragt, was los ist. Jasper erzählt ihm von seinem Problem. Und dann suchen sie gemeinsam nach dem Mathe-Heft.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1.Was sucht Jasper in seinem Zimmer?

- ☐ seine Taschenlampe
- ☐ sein Mathe-Heft
- ☐ sein Lieblingsbuch

2. Was bedeutet *nächtlich*?
   - ☐ sehr groß, riesig
   - ☐ verzweifelt
   - ☐ in der Nacht

3. Wieso schimpft Jaspers Vater nicht?
   - ☐ Jaspers Vater ist es nicht so wichtig, wann Jasper ins Bett geht.
   - ☐ Als er sieht, wie verzweifelt Jasper ist, möchte er ihm lieber helfen, statt zu schimpfen.
   - ☐ Jaspers Vater bemerkt nicht, dass Jasper noch nicht schläft.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Das verschwundene Heft
   - ☐ Jasper bekommt Ärger
   - ☐ In einer anderen Welt

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Jaspers Vater kauft ein neues Deutsch-Heft für Jasper.
   - ☐ Die Lehrerin merkt nicht, dass Jasper sein Englisch-Heft vergessen hat, weil sie die ganze Stunde lang nur Spiele spielen.
   - ☐ Nachdem Jasper und sein Vater das Mathe-Heft gefunden haben, kann Jasper endlich schlafen.



Kanu Karte 19

Ein Spiel gegen Langeweile



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Sabine, das ist ja eine Überraschung!“, ruft mein Vater erfreut, als er Tims Mutter ein paar Meter weiter auf der Brücke entdeckt. Während die beiden Erwachsenen sich angeregt unterhalten, gehen Tim und ich ein Stückchen von ihnen weg. Das Gespräch kann nämlich eine Weile dauern. Wenn ich bei Tim bin, ist es immer sehr praktisch, dass unsere Eltern lange miteinander reden. Denn dann kann ich länger bleiben. Aber hier haben wir nichts davon, hier ist es ziemlich langweilig! Ich hebe eins der Blätter auf, die auf dem Boden der Brücke liegen und werfe es über das Geländer in den Fluss. Es segelt in einer Spirale in die Tiefe und wird dann auf dem Wasser davon getrieben. Tim neben mir hat auch zwei Blätter aufgehoben und reicht mir eins. „Mal sehen, welches schneller ist!“, sagt er. Wir beugen uns über das Geländer und lassen die Blätter gleichzeitig fallen. Dann sehen wir gespannt zu, wie sie im Wasser landen und davon getrieben werden. „Meins ist schneller!“, rufe ich. Aber dann bleibt mein Blatt in einem Ast hängen, der ins Wasser ragt. „Okay, nochmal!“, rufe ich. Immer wieder heben wir Blätter auf und lassen sie ins Wasser fallen. Jetzt freuen wir uns doch, dass wir uns ausgerechnet hier getroffen haben!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wen treffen wir auf der Brücke?
   - ☐ meine Tante
   - ☐ Tim und seinen Vater
   - ☐ Tim und seine Mutter

2. Was bedeutet sich angeregt unterhalten?
   - ☐ Man hört den anderen nicht zu und sagt nichts.
   - ☐ Man hört interessiert zu, erzählt selbst etwas und hat Freude am Gespräch.
   - ☐ Man beendet das Gespräch schnell, weil es langweilig ist.

3. Wieso ist es praktisch, dass unsere Eltern viel miteinander reden, wenn ich bei Tim bin?
   - ☐ Wenn mein Vater sich mit Tims Mutter unterhält, hat er es nicht eilig nach Hause zu fahren.
   - ☐ Tim und ich können viel Unsinn machen, während unsere Eltern sich unterhalten.
   - ☐ Wenn sie sich unterhalten, erlauben sie uns, mehr Süßigkeiten zu essen.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Chaos im Klassenzimmer
   - ☐ Ein Regentag
   - ☐ Treffpunkt Brücke

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Als unsere Eltern gehen wollen, verabreden Tim und ich uns direkt für den nächsten Tag.
   - ☐ Ich bin froh, als mein Vater endlich fertig ist und wir nach Hause gehen können.
   - ☐ Tims Vater wirft auch ein Blatt von der Brücke.



Kanu Karte 20

Der Erste-Hilfe-Kurs



Strategie: Überschrift beachten ☐

Als Felicitas den Krankenwagen auf dem Schulhof stehen sieht, bekommt sie einen Schreck. Hat sich jemand verletzt? Aber dann fällt ihr wieder ein, dass ihre Klasse heute einen Erste-Hilfe-Kurs macht. Im Klassenzimmer stehen schon viele Kinder bei den beiden Rettungssanitätern, die zu Besuch sind, und stellen ihnen eifrig Fragen. Als die Klassenlehrerin in die Klasse kommt und alle auf ihren Plätzen sitzen, stellen sich die Rettungssanitäter vor und erklären, wieso sie heute da sind. Dann packen sie verschiedene Sachen aus. Pflaster zum Beispiel und Verbandszeug. Sie zeigen den Kindern, wie man einen Verband anlegt und dann dürfen es alle Kinder bei ihrem Sitznachbarn ausprobieren. Felicitas verbindet den Arm von Tobias und danach darf Tobias ihr einen Verband am Handgelenk anlegen. „Wenn du nach Hause kommst, denken deine Eltern, du hast dir das Handgelenk gebrochen“, grinst Tobias, als er fertig ist. Felicitas stellt sich die erschrockenen Gesichter ihrer Eltern vor und muss lachen. Zum Schluss darf die ganze Klasse noch den Krankenwagen von innen anschauen. Als Felicitas nach Hause kommt, schauen ihre Eltern entsetzt auf den Verband an ihrem Handgelenk. Aber als sie ihnen vom Erste-Hilfe-Kurs berichtet, beruhigen sie sich schnell. Dann darf Felicitas ihrem Vater auch noch einen Verband anlegen. Das kann sie jetzt schon ziemlich gut!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wo legt Felicitas einen Verband an?
   - ☐ an ihrem Handgelenk
   - ☐ an Tobis‘ Arm
   - ☐ am Arm der Lehrerin

2. Was sind Rettungssanitäter?
   - ☐ Menschen, die ungeschickt sind und sich deshalb oft verletzen
   - ☐ Sie passen auf Baustellen auf, dass alles richtig gemacht wird.
   - ☐ Sie kommen, wenn jemand einen Unfall hatte.

3. Wieso sind Felicitas´ Eltern entsetzt über den Verband?
   - ☐ Sie denken, dass Felicitas sich verletzt hat.
   - ☐ Der Verband ist am falschen Handgelenk.
   - ☐ Der Verband ist inzwischen ziemlich dreckig geworden.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Der Pudding-Vorfall
   - ☐ Der Besuch der Rettungssanitäter
   - ☐ Ein gebrochener Arm

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Felicitas´Vater ist beeindruckt, wie gut Felicitas Verbände anlegen kann.
   - ☐ Felicitas´Mutter fährt mit ihr ins Krankenhaus.
   - ☐ Felicitas braucht einen neuen Verband, weil der alte abgegangen ist.

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 6

Trainingsheft von:

Name: _____

Klasse: _____

Mein Trainingsplan im Lesen

1. Wo stehe ich?

Das kann ich schon gut:

Das fällt mir noch schwer:



Jedes Kind hat Stärken und Schwächen!

Zum Glück kannst du dich durch Üben verbessern!

2. Was ist mein Ziel?



Kanu Karte 1

Der Elefantensprung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Der Zirkus-Elefant Tuffi war kein gewöhnlicher Elefant. Anders als andere Elefanten hatte Tuffi keine Angst vor fremden Menschen oder Städten, weshalb er von seinem Zirkus gerne ausgeführt wurde, um Werbung für den Zirkus zu machen. Im Jahr 1950 kam Tuffis Zirkus in die Stadt Wuppertal, in der es schon damals eine Schwebebahn gegeben hat. Der Direktor Franz Althoff überlegte, dass sich in der Schwebebahn doch bestimmt wunderbar Werbung für den Zirkus machen ließ. Sicherlich wusste Tuffi am Morgen des 21. Juli 1950 noch nicht, was ihr heute Ungewöhnliches bevorstand. Was muss Tuffi wohl gedacht haben, als der Direktor sie um halb elf in einen Wagen der Schwebebahn führte. Das war natürlich eine große Attraktion! Viele Journalisten waren gekommen, um gemeinsam mit Tuffi die Fahrt anzutreten – zu viele. Als Tuffi sich umdrehen wollte, war dies vor lauter Menschen gar nicht möglich. Sie setzte sich also auf einen der Sitze, der kurzerhand unter ihrem Gewicht zusammenbrach. Tuffi wurde es zu bunt. Sie durchbrach die Seitenwand, sprang aus der Bahn und landete nach zehn Metern Flug in dem Fluss, der unter der Schwebebahn verlief. Alle hielten den Atem an. Die Journalisten vergaßen vor lauter Schrecken, das Ereignis zu fotografieren und der Direktor wäre am liebsten hinterhergesprungen. Doch Tuffi ging es gut. Sie war an einer schlammigen Stelle aufgekommen und hatte sich kaum verletzt.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. In welcher Stadt war der Zirkus zu Besuch?
   - ☐ Leverkusen
   - ☐ Wuppertal
   - ☐ Wiesbaden

2. Was ist eine Schwebebahn?
   - ☐ eine Art Schlitten
   - ☐ ein Fahrzeug, das durch die Menge fährt
   - ☐ eine Art Straßenbahn, die etwa zehn Meter über der Erde verläuft

3. Warum ist der Direktor mit Tuffi in die Schwebebahn gestiegen?
   - ☐ Er wollte testen, ob ein Elefant in die Schwebebahn passt.
   - ☐ Er wollte Tuffi die Stadt von oben zeigen.
   - ☐ Er wollte auf diese Weise für seinen Zirkus werben.

4. Wie erfuhren die Menschen der Stadt vermutlich von dem Unfall?
   - ☐ Die Journalisten schickten eine E-Mail an das Radio, in der sie schilderten, was geschehen war.
   - ☐ Sie lasen am nächsten Tag in der Zeitung davon.
   - ☐ Der Sprung war live und in Farbe im Fernsehen zu sehen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Fahrt mit der Schwebebahn
   - ☐ Im Zirkus
   - ☐ Schwere Verletzung

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Der Direktor springt aus der Schwebebahn und verletzt sich.
   - ☐ Am nächsten Tag wird in jeder Zeitung von dem Ereignis berichtet.
   - ☐ Der Zirkus reist noch am selben Tag ab.



Kanu Karte 2

Piraten-Ehrenwort



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Entern!“, dröhnend schallte der Schrei von Jims Vater über das Piratenschiff. Jeder der Männer wusste, was zu tun war. Nicht ein Schiff war vor dem Schrecklichen Jack und seiner Truppe bisher unbeschadet davon gekommen. Jim war stolz, den Schrecklichen Jack als Vater zu haben und bald selbst ein echter Pirat zu sein. Er schwang sich auf das feindliche Schiff. Während sich die Erwachsenen noch einen Kampf mit der Besatzung lieferten, war er bereits dabei, unentdeckt wertvolle Gegenstände und alles Essbare zu sammeln und auf ihr eigenes Schiff zu bringen. Er liebte es, die Schiffe zu inspizieren und Verstecke ausfindig zu machen. Vorsichtig öffnete Jim eine knarrende Tür. Sicher würde er hier weitere Schätze finden. Er öffnete Türen und Klappen und wollte schon gerade den Raum verlassen, als sein Blick auf eine Luke fiel. Kaum sichtbar war sie in den Boden eingelassen. Voller Schwung öffnete er die Klappe und erstarrte. Er blickte in das Gesicht eines Mädchens, das nun genau so erschrocken schaute wie er. Für einen Moment war es mucksmäuschenstill. Dann sagte das Mädchen flehend: „Bitte verrate mich nicht!“. Die Angst war dem Mädchen ins Gesicht geschrieben. Nein, das würde Jim nicht über‘s Herz bringen. „Ich verrate dich nicht – Piraten-Ehrenwort“. Zum Zeichen der Verbundenheit ließ er ihr da, was er an Essen gefunden hatte. „Jetzt bloß nichts anmerken lassen“, dachte Jim, als er die Kajüte verließ. Er handelte vielleicht nicht, wie es ein echter Pirat tun würde, aber ganz bestimmt so, wie es richtig war.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wonach suchte Jim auf dem feindlichen Schiff?
   - ☐ nach wertvollen Gegenständen und Essen
   - ☐ nach einem Mädchen
   - ☐ nach seinem Vater

2. Was ist eine Kajüte
   - ☐ eine Fischart
   - ☐ eine Brücke
   - ☐ ein Wohn- und Schlafraum eines Schiffe

3. Warum wollte Jim das Mädchen nicht verraten?
   - ☐ Er fürchtete, dass sein Vater sauer auf ihn ist.
   - ☐ Er hatte Mitleid mit dem Mädchen und fand es falsch, sie zu verraten.
   - ☐ Er hatte sich so erschrocken, dass er kein Wort mehr über die Lippen brachte.

4. Warum dachte Jim, dass ein echter Pirat anders handeln würde?
   - ☐ Echte Piraten hätten das Mädchen zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.
   - ☐ Echte Piraten hätten dem Mädchen auch noch die wertvollen Gegenstände gegeben.
   - ☐ Piraten waren zu grausamen Taten bereit und nahmen keine Rücksicht auf ihre Gegner.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Der Schrei
   - ☐ Überraschung beim Überfall
   - ☐ Das große Festessen

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Jim geht direkt zu seinem Vater und erzählt ihm von dem Mädchen.
   - ☐ Jim versucht zu vermeiden, dass einer von ihren Piraten das Mädchen findet.
   - ☐ Jack hat keine Lust mehr zu kämpfen und schließt Frieden mit dem feindlichen Schiff.



Kanu Karte 3

Schatten der Nacht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Viel zu schnell fuhr das Auto auf der Straße und gleich würde es gegen die Litfaßsäule rasen. Im letzten Moment drehte Charlotte das Lenkrad so, dass das Auto daran vorbei fuhr. Auf einmal wurde es um sie herum dunkel. Als ihre Augen wieder Tageslicht sahen, war Charlotte von komischen Gestalten umgeben, die wie Zwerge und Riesen aussahen. So schnell sie konnte, rannte Charlotte in die Richtung, aus der sie gekommen war. Aber plötzlich verlor sie den Halt unter den Füßen und fiel viele Meter tief. Bevor sie aufschlug, wachte Charlotte auf. Schweißgebadet lag sie in ihrem Bett. Ein Glück, sie hatte nur geträumt! Aber ganz geheuer war ihr trotzdem nicht. Bewegte sich da nicht etwas neben ihrem Schrank? Und stand neben ihrer Tür etwa ein Zwerg? Ganz vorsichtig schlich sie im Dunkeln aus ihrem Bett in das Schlafzimmer ihrer Eltern, damit der Zwerg und die komische Gestalt neben ihrem Schrank nichts bemerkten. „Papa“, flüsterte sie und schüttelte ihren Vater vorsichtig an der Schulter. Charlotte versuchte es etwas doller. „Was ist denn los?“, murmelte ihre Mutter verschlafen und setzte sich auf. Charlotte erzählte es ihr. Gemeinsam gingen sie zurück in das Zimmer. Ihre Mutter machte das Licht an. „Ich glaube hier ist niemand“, sagte sie nach einem kurzen Blick durch das Zimmer. Auch Charlotte konnte nichts Ungewöhnliches entdecken. Neben ihrem Schrank hing die Gardine so still wie jeden Tag und neben ihrer Tür lag nur ein Hut. „Dann schlaf mal wieder schnell ein“, sagte ihre Mutter und machte das Licht aus.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wie sahen die Gestalten in Charlottes Traum aus?
   - ☐ wie Zwerge und Riesen
   - ☐ wie Drachen und Vampire
   - ☐ wie Wichtel

2. Was ist eine Litfaßsäule?
   - ☐ eine Statue, die einen berühmten Menschen abbildet
   - ☐ eine große Säule, auf die Werbung geklebt wird
   - ☐ eine Sammelstelle für Fässer

3. Warum ging Charlotte zu ihren Eltern?
   - ☐ Sie wollte ihnen von ihrem Traum berichten.
   - ☐ Sie hat in ihrem Zimmer Angst bekommen.
   - ☐ Sie wollte einen Nachtwanderung machen.

4. Warum vermutete Charlotte neben ihrem Schrank eine Gestalt?
   - ☐ Sie hörte Stimmen.
   - ☐ Die Stelle eignete sich gut als Versteck.
   - ☐ Die Gardine warf einen Schatten.

5. Wie kann die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Eine unruhige Nacht
   - ☐ Riesenfreude und Zwergenträume
   - ☐ Tiefschlaf

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Charlotte schläft wieder ein und träumt diesmal etwas Schönes.
   - ☐ Charlotte versucht, sich mit dem Zwerg und der Gestalt neben dem Schrank zu unterhalten.
   - ☐ Charlotte kann nicht einschlafen, weil sie Angst hat, etwas Schönes zu träumen.



Kanu Karte 4

Irrfahrt durch die Großstadt



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Mama?“, Justus rennt die Treppe hinunter ins Wohnzimmer, „Können wir heute zu Oma fahren?“ „Nein, heute wird das leider nichts. Ich muss Catherina gleich noch zum Voltigieren bringen und dann wird es zu spät.“ Verärgert verlässt Justus das Wohnzimmer. „Dann fahre ich eben alleine“, denkt er. Als seine Mutter mit seiner Schwester zum Voltigieren fährt, sucht Justus Jacke, Geld und Haustürschlüssel zusammen und schreibt noch einen Zettel, den er auf den Küchentisch legt. *Ich bin zu Oma gefahren* steht darauf, damit seine Mutter sich keine Sorgen machen muss. Justus zieht die Haustür hinter sich zu und marschiert zur U-Bahn-Station. Sieben Stationen muss er fahren, das weiß er genau. Am Automaten kauft er sich ein Ticket und steigt auf die Rolltreppe, als gerade eine U-Bahn einfährt. Schnell sprintet Justus hinunter und steigt ein. Bei der siebten Station steigt er aus. „Komisch“, denkt Justus, „irgendwie sieht es hier anders aus als sonst“. Auch die Straße sieht nicht aus, wie die von seiner Oma. Langsam bekommt Justus Angst. Wo ist er hier nur gelandet und wie kommt er wieder zurück? Justus denkt scharf nach. Er wird die U-Bahn in die andere Richtung nehmen und nach sieben Stationen wieder zu Hause sein. Als er nach sieben Stationen aussteigt und erkennt, dass er wieder zu Hause ist, fällt Justus ein Stein vom Herzen. So schnell wird er nicht noch mal alleine zur Oma fahren. Aber vielleicht fährt seine Mutter morgen mit ihm.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Warum kann Justus Mutter nicht mit ihm zur Oma fahren?
   - ☐ Sie hat sich ihren Fuß verstaucht.
   - ☐ Sie muss noch das Abendessen kochen.
   - ☐ Sie muss seine Schwester noch zum Voltigieren fahren.

2. Was ist Voltigieren?
   - ☐ eine Sportart, bei der Kunststücke auf einem Pferd gemacht werden
   - ☐ ein Musikinstrument mit vielen Saiten
   - ☐ ein anderes Wort für *fechten*

3. Warum fährt Justus alleine zu seiner Oma?
   - ☐ Er will seiner Mutter zeigen, dass er noch klein ist.
   - ☐ Er möchte unbedingt zu seiner Oma und ist sich sicher, dass er es auch alleine schafft.
   - ☐ Seine Mutter denkt, Justus kann auch schon alleine fahren.

4. Warum ist Justus nach sieben Stationen nicht dort angekommen, wo er hin wollte?
   - ☐ Die U-Bahn hat ihre Route geändert und ist anders gefahren als sonst.
   - ☐ Die U-Bahn hat nicht an jeder Station angehalten. Die siebte Station war also in Wirklichkeit die zehnte Station.
   - ☐ Er hat nicht auf die Nummer der U-Bahn geachtet und ist in die falsche eingestiegen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Alleine zur Oma
   - ☐ Beim Voltigieren
   - ☐ Am Automaten

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Justus merkt, dass er vergessen hat, einen Haustürschlüssel einzustecken und wartet vor der Haustür auf seine Mutter.
   - ☐ Justus versucht noch einmal, mit einer anderen U-Bahn zu seiner Oma zu kommen.
   - ☐ Als Justus Mutter zurück ist, erzählt Justus ihr, was er erlebt hat.



Kanu Karte 5

Toki das Findelkind



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es war einmal ein Kind namens Toki, das auf einer kleinen Insel im Pazifischen Ozean lebte. Wenn du es gefragt hättest, wer seine Familie ist, hätte es dir von all den Tieren erzählt, mit denen es zusammenlebte. Von den Affen, den Seelöwen und den vielen Vögeln. Toki war nämlich ein Findelkind. Eine Affen-Mama hatte das Baby damals gefunden und voller Hingabe großgezogen. Weil auf der Insel keine anderen Menschen, sondern nur Tiere lebten, sprach Toki auch keine menschliche, sondern nur tierische Sprachen. Eines Tages waren alle in heller Aufregung: Ein Schiff war an die Insel herangefahren und mehrere Menschen stiegen aus, um die Insel zu erkunden und sich niederzulassen. Mit einem Menschen seines Alters freundete Toki sich an. Dass sich die Kinder nicht mit Worten unterhalten konnten, war kein Problem für sie. Toki zeigte dem neuen Freund seine Welt und lernte im Gegenzug jeden Tag neue Wörter der menschlichen Sprache kennen. Bald hatte Toki eine weitere Familie dazu gewonnen. Weil Toki nun die Welt der Tiere und die Welt der Menschen kannte, konnte er alle Probleme lösen und dafür sorgen, dass Menschen und Tiere in Frieden zusammen auf der Insel leben konnten. Manchmal fragte Toki sich, was er tun würde, wenn die Menschen die Insel wieder verlassen wollten und er sich für ein Leben mit den Menschen oder Tieren entscheiden musste. Aber daran mochte er gar nicht denken.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Welches Tier hatte Toki als Baby gefunden und großgezogen?
   - ☐ ein Affe
   - ☐ ein Seelöwe
   - ☐ ein Vogel

2. Was ist ein Findelkind?
   - ☐ ein Kind mit Windeln
   - ☐ ein Kind, das ohne Eltern aufgefunden wurde
   - ☐ ein Kind aus Finnland

3. Warum wollte Toki lieber nicht überlegen, wie er sich zwischen Menschen und Tieren entscheiden würde?
   - ☐ Er hatte sowohl die Tiere als auch die Menschen sehr gerne und konnte sich nicht vorstellen, ohne einen der beiden zu leben.
   - ☐ Er hatte Angst, die Affen-Mama zu enttäuschen, wenn sie erfahren würde, dass er mit den Menschen gehen würde.
   - ☐ Er hatte Angst, die Menschen zu enttäuschen, wenn er sich für die Tiere entscheiden würde.

4. Welche Sprache hat die Affen-Mama Toki beigebracht?
   - ☐ deutsch
   - ☐ portugiesisch
   - ☐ keine menschliche Sprache, denn Affen können nicht sprechen

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Leben zwischen Tier und Mensch
   - ☐ Die Eindringlinge
   - ☐ Eine Affen-Mama

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Als die Tiere die Insel eines Tages verlassen wollen, verlässt auch Toki die Insel und geht an einen anderen Ort als die Tiere, damit er sich nicht zwischen den Menschen und Tieren entscheiden muss.
   - ☐ Eines Tages überlegen sich alle Tiere, die Insel zu verlassen. Toki geht mit ihnen.
   - ☐ Als sich die Menschen eines Tages überlegen, die Insel zu verlassen, entscheidet sich Toki schweren Herzens dafür, mit den Menschen zu gehen, weil er sich nicht mehr vorstellen kann, ganz ohne andere Menschen zu leben.



Kanu Karte 6

Ein neuer Diener am Königspalast



Strategie: Überschrift beachten ☐

Anselm betrachtete sich prüfend im Spiegel: Die Uniform passte ihm ausgezeichnet. Diese neuen Kleider waren immer noch ungewohnt zu tragen. Aber keine Frage, sie gefielen ihm sehr. Er sah aus, wie ein richtiger Diener des Königspalasts auszusehen hatte. Kaum zu glauben, dass er vor zwei Monaten noch bei den Bauern im Dorf ärmlich sein Leben gefristet hatte und nun in dem herrschaftlichen Anwesen des Königs arbeiten durfte. Zu gut erinnerte Anselm sich an den Tag, an dem er das Dorf verlassen hatte. Was war es doch für ein glücklicher Zufall, dass er Roman begegnet war, der ihm von der Möglichkeit einer Anstellung im Königshaus berichtet hatte. Wer weiß, wo er sonst gelandet wäre. Anselm griff noch einmal prüfend in die Hosentasche und holte die Zeichnung von seiner kleinen Schwester hervor. Er betrachtete die gemalten Figuren, die seine Familie darstellten. „Ich hole euch da raus“, flüsterte Anselm und steckte die Zeichnung wieder ein. Noch einmal strich er seine Uniform glatt, richtete sich auf und ging mit großen Schritten in den Saal. Wie jeden Tag würde er heute seine Aufgaben ohne zu murren präzise und flink ausführen. Die anderen Diener würden ihn wieder fragen, wie er nur so fröhlich bei der Arbeit sein konnte. Er würde antworten, dass jeder Tag ein guter Tag war, weil er ihn näher an den Tag brachte, an dem er seine Familie wiedersehen und sie von dem kärglichen Leben befreien konnte.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange war es her, dass Anselm das Dorf verlassen hatte?
   - ☐ zwei Tage
   - ☐ zwei Monate
   - ☐ zwei Jahre

2. Was bedeutet es, *sein Leben zu fristen*?
   - ☐ in Saus und Braus leben
   - ☐ ein armes Leben führen und nicht wissen, ob man für den Tag genug Essen hat
   - ☐ zur Schule gehen

3. Warum hatte Anselm das Dorf verlassen?
   - ☐ Er wollte Künstler werden.
   - ☐ Er wollte nicht mehr bei seiner Familie sein.
   - ☐ Er wollte eine Arbeit finden, mit der er seine Familie versorgen konnte.

4. Warum hatte Anselm die Zeichnung seiner Schwester in seine Hosentasche gesteckt?
   - ☐ Sie war für ihn wie ein kostbarer Schatz und gab ihm das Gefühl, seine Familie immer bei sich zu haben.
   - ☐ Seine Schwester hatte ihm gesagt, dass er die Zeichnung in die Tasche seiner Uniform stecken soll.
   - ☐ Er wollte sie mit in den Saal nehmen, um sie dort im Kamin zu verbrennen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Der alte König
   - ☐ Alle Wege führen nach Rom
   - ☐ Hoffnung auf ein besseres Leben

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Anselm werden immer mehr Aufgaben anvertraut und nach vielen Monaten sieht er endlich seine Familie wieder.
   - ☐ Anselm wird entlassen, weil er immer so langsam ist und schlechte Laune verbreitet.
   - ☐ Anselm verlässt den Königspalast, weil die Arbeit ihm keine Freude mehr macht.



Kanu Karte 7

Der perfekte Baumhaus-Baum



Strategie: Überschrift beachten ☐

An einem Samstag entdeckten Felix und Elias in dem Wäldchen hinter ihren Häusern begeistert einen Baum, der sich ausgezeichnet für den Bau eines Baumhauses eignete. Voll Eifer überlegten beide, wie ihr Baumhaus aussehen sollte. Es musste auf jeden Fall richtig groß werden, da waren sich beide sofort einig. Als Felix und Elias am nächsten Tag mit Brettern unterm Arm und Werkzeug in der Hand an ihrem Baum ankamen, erschraken sie: Im Baum saßen zwei Mädchen, die gerade dabei waren, erste Bretter an den Baum zu nageln. Es waren Malin und Greta aus ihrer Straße. Empört stapften die beiden auf den Baum zu und stemmten die Hände in die Hüfte. „Ähähäm“, räusperte sich Felix, „was bitteschön macht ihr hier?“ Malin und Greta schauten hinunter. „Wir bauen ein Baumhaus!“, riefen sie wie im Chor. „Aber das ist unser Baum“, beschwerte sich Elias. „Wieso denn euer Baum?“ Jetzt waren es die Mädchen, die sichtlich empört waren. Und damit begann eine lange Diskussion: Elias und Felix bestanden darauf, dass sie den Baum zuerst entdeckt hatten und Malin und Greta bestanden darauf, dass der Baum niemandem gehörte und sie aber als erstes mit dem Baumhaus begonnen hatten. „Und wenn jemand etwas baut, gehört es ihm auch“, gab Greta zu bedenken. „Oder habt ihr den Baum auch gebaut?“ Jetzt wurde es den Jungs zu bunt. „Wollen wir dann wenigstens zusammen ein Baumhaus bauen?“, fragte Felix. Dagegen hatten die Mädchen nichts einzuwenden.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Woher kannten Felix und Elias die beiden Mädchen?
   - ☐ Sie wohnten in ihrer Straße.
   - ☐ Sie gingen in eine Klasse.
   - ☐ Sie spielten in derselben Fußball-Mannschaft.

2. Was bedeutet es, etwas *voll Eifer* zu tun?
   - ☐ viele Pausen machen
   - ☐ komische Geräusche machen
   - ☐ etwas begeistert und konzentriert machen

3. Warum erschraken Felix und Elias, als sie die Mädchen im Baum entdeckten?
   - ☐ Sie hatten Angst vor den Mädchen.
   - ☐ Sie hatten nicht damit gerechnet, dass die beiden dieselbe Idee hatten und hatten Angst, dass ihr Plan nun gescheitert war.
   - ☐ Sie freuten sich, dass Malin und Greta auf dieselbe Idee gekommen waren wie sie.

4. Was für Werkzeug nahmen die Jungs mit in den Wald?
   - ☐ Hammer und Nägel
   - ☐ Schraubendreher und Schmirgelpapier
   - ☐ Zange und Laubsäge

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Streit um einen Baum
   - ☐ Der große Wald
   - ☐ Keine gute Idee

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Felix und Elias überlegen sich einen Plan, wie sie die Mädchen dazu bekommen, dass sie doch mit bauen dürfen.
   - ☐ Malin und Greta sind traurig, dass Felix und Elias sie nicht mit bauen lassen.
   - ☐ Die vier beginnen, gemeinsam an dem Baumhaus zu bauen.



Kanu Karte 8

Ein schöner Pfau



Strategie: Überschrift beachten ☐

Wie jeden Abend drehte der blaue Pfau seine Runden durch den Park. „Ja schaut nur, wie schön ich bin“, dachte er sich. Er war mit Abstand das schönste Tier weit und breit und wer sein prachtvolles Gefieder nicht als schön bezeichnete, musste ein Problem mit den Augen haben, davon war der Pfau überzeugt. Aber als der Pfau an diesem Abend an den Gänsen und Hühnern vorbei stolzierte, schaute niemand zu ihm. Und auch am nächsten und übernächsten Tag interessierte sich niemand für den Pfau. Je mehr Tage vergingen, desto mehr fragte sich der Pfau, ob mit ihm etwas nicht stimmte. Hatte sein Federkleid an Farbe verloren oder waren ihm sogar Federn ausgefallen? Dem Pfau verging die Lust an seinen abendlichen Spaziergängen und blieb lieber ungesehen in der hinteren Ecke des Parks zurück. An einem Tag kam eine Gans bei dem Pfau vorbei. Als sie den Pfau in sich zusammengesackt antraf, fragte sie ihn, warum er so betrübt sei. Der Pfau erzählte, dass er seine Schönheit verloren hatte. „Niemand wirft mehr ein Auge auf mich“, begann er zu schluchzen. Da bekam die Gans Mitleid mit dem Pfau. „Weißt du, Pfau“, begann sie zu erklären, „Die Tiere können schauen oder dich ignorieren – dein Gefieder bleibt dasselbe. Aber Schönheit ist mehr als das Gefieder oder Fell. Es ist auch das Wesen eines Tieres. Ob es liebevoll oder überheblich ist, ob es hilfsbereit oder arrogant ist. Und wenn dein Wesen strahlt, wird es auch dein Federkleid tun.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. An wem ging der Pfau abends vorbei?
   - ☐ an den Amseln und Drosseln
   - ☐ an den Fasanen und Eulen
   - ☐ an den Gänsen und Hühnern

2. Was bedeutet es, zu *stolzieren*?
   - ☐ auf Stelzen zu laufen
   - ☐ sich sehr wichtig nehmend irgendwo langgehen
   - ☐ nur auf den Zehenspitzen laufen

3. Warum dachte der Pfau, dass er nicht mehr schön aussah?
   - ☐ Niemand beachtete ihn mehr, wenn er durch den Park spazierte.
   - ☐ Ihm fielen Federn aus.
   - ☐ Seine Federn hatten keine Farbe mehr.

4. Was ist das Besondere am Aussehen eines blauen Pfaus?
   - ☐ Blaue Pfauen haben ein leuchtend blauen Hals, einen Kopfschmuck und eine auffällige Federkrone, die grün und golden schimmert.
   - ☐ Die vier Pfoten der blauen Pfauen schimmern in strahlendem Blau und das Fell der Pfauen schimmert grün und golden.
   - ☐ Blaue Pfauen haben einen blauen Schnabel, einen blauen Schwanz und blaue Augen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Tränenmeer
   - ☐ Das schöne Federkleid
   - ☐ Der Park

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Der Pfau beschließt, von nun an arrogant und überheblich zu sein, damit er in den Augen aller Tiere schön ist.
   - ☐ Dem Pfauen ist egal, was die anderen Tiere denken und er bemerkt im Laufe der Zeit, dass es schön ist, sich nur in der hinteren Ecke des Parks aufzuhalten.
   - ☐ Der Pfau denkt über die Worte der Gans nach und versucht, weniger stolz und arrogant zu sein



Kanu Karte 9

Der miese Peter



Strategie: Überschrift beachten ☐

Lauris, Henrik und Pauline pirschten durch das Gebüsch. Gleich neben der großen Erle lag ihr Geheimversteck, das sie heute weiter ausbauen wollten. Die drei machten sich sofort an die Arbeit. Plötzlich zischte Lauris: „Luchs-Alarm“. Henrik und Pauline hielten inne – Luchs-Alarm war die allerhöchste Vorsichtigkeitsstufe und bedeutete, dass sie nun so wachsam und leise wie möglich sein mussten. Henrik und Pauline sahen auch schon warum: Auf dem Weg vor ihrem Versteck patrouillierte Peter mit seinem Hund. Genau genommen wussten sie gar nicht, wie Peter wirklich hieß, aber dieser Mann war der mies gelaunteste Mensch, den die drei kannten und darum hat Henrik beschlossen, dass er Peter heißen musste, weil er ein echter Miesepeter war. Wenn Peter die drei hier entdeckte, würde es bestimmt ein Donnerwetter geben: „Was fällt euch nur ein, die Pflanzen platt zu trampeln?!“, „Wissen eure Eltern, was ihr hier anstellt?“. Aber der Mann bemerkte sie nicht. Als er außer Sichtweite war, zeigte Pauline auf den Weg: „Seht mal, er hat sein Portmonee verloren“. Die drei schauten sich an. „Wir können es unseren Eltern geben und dann geben die es ab“, überlegte Lauris. „Ach Quatsch“, entgegnete Pauline, „der wird uns schon nicht auffressen. Ich geh hin. Wer kommt mit?“. Wenig später standen sie zu dritt vor der Tür des Mannes und überreichten ihm das Portmonee. Als sie zurück schlenderten, murmelte Pauline: „Vielleicht ist er einfach einsam. Wenn ich alleine leben würde, wäre ich bestimmt auch nicht glücklich.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Neben welchem Baum lag das Geheimversteck von Lauris, Henrik und Pauline?
   - ☐ gleich neben der großen Linde
   - ☐ gleich neben der großen Erle
   - ☐ gleich neben der großen Birke

2. Was ist ein Miesepeter?
   - ☐ Jemand, der ständig unzufrieden ist und sich über alles beschwert
   - ☐ Jemand, der bei Spielen immerzu verliert
   - ☐ Jemand der sofort erkennt, wenn etwas gemein war und sich entschuldigt

3. Warum schlug Lauris vor, seine Eltern könnten dem Mann das Portmonee zurückgeben?
   - ☐ Lauris dachte, dass seine Eltern sich freuen würden, den Mann kennenzulernen.
   - ☐ Lauris Eltern und der Mann waren gut befreundet.
   - ☐ Lauris war unwohl bei dem Gedanken, selbst bei dem Mann zu klingeln.

4. Woher wussten die drei, wo sie klingeln mussten?
   - ☐ Sie klingelten einfach bei verschiedenen Häusern bis sie den Mann gefunden hatten.
   - ☐ In dem Portmonee war ein Ausweis, auf dem die Adresse des Mannes stand.
   - ☐ Sie achteten einfach darauf, in welchem Haus sie einen Hund bellen hörten.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Portmonee gesucht
   - ☐ Das Versteck beim Spielplatz
   - ☐ Luchs-Alarm

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Der Mann hat von nun an schlechte Laune, weil er sein Portmonee zurück hat.
   - ☐ Der Mann entdeckt bei seinem nächsten Rundgang das Geheimversteck und fragt, ob er mitspielen darf.
   - ☐ Lauris, Henrik und Pauline laufen zum Geheimversteck und bauen weiter.



Kanu Karte 10

Der schönste Platz auf Erden



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es war einmal ein Mädchen, das wollte herausfinden, wo der schönste Platz auf der Erde war und darum beschloss es, eine Weltreise zu machen. „Auf Wiedersehen, Eltern“, sagte es und machte sich auf, um in ferne Länder zu reisen. Alles, was es bei sich hatte, war ein Wanderrucksack, in den es Proviant und ein paar Habseligkeiten gepackt hatte. Das Mädchen wanderte in den Bergen mit Bären, schnorchelte in Australien mit farbenfrohen Fischen und lernte afrikanische Tänze. Es stand auf dem höchsten Gebäude der Welt, übernachtete in einem Iglu, aß die außergewöhnlichsten Dinge und lernte eine Vielzahl von Sprachen kennen. Wenn es gefragt wurde, welchen Ort es bisher am schönsten fand, wusste das Mädchen nicht, was es antworten sollte. Es gab doch in jedem Land so viel Einzigartiges zu entdecken. Immerzu reiste es weiter auf der Suche nach dem allerschönsten Platz. Als das Mädchen die ganze Erde bereist hatte, kehrte es erschöpft zurück. Es wusste, dass seine Eltern nun fragen würden, wo es am schönsten war. Aber was sollte es antworten? Fieberhaft überlegte es auf den letzten Metern, wie es die große Frage beantworten würde. In dem Moment, in dem ihre Eltern es mit einer festen Umarmung willkommen hießen, wurde dem Mädchen klar, wo der schönste Ort auf Erden war – es war sein zu Hause. Es war der Ort, der ihm so vertraut war und an dem jeder es ganz genau kannte.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Was hatte das Mädchen auf seine Reise mitgenommen?
   - ☐ einen Wanderrucksack
   - ☐ einen Reisekoffer
   - ☐ seine Meerschweinchen

2. Was sind Habseligkeiten?
   - ☐ bestimmte Gegenstände, die einer Person gehören und für sie bedeutend sind
   - ☐ etwas zu essen und zu trinken
   - ☐ eine Luftmatratze und ein Schlafsack

3. Warum reiste das Mädchen in ferne Länder?
   - ☐ Es wollte nicht länger bei seinen Eltern wohnen.
   - ☐ Es wollte schöne Orte auf der Erde erkunden.
   - ☐ Es wollte seine Freunde besuchen.

4. Warum lernte das Mädchen viele verschiedene Sprachen kennen?
   - ☐ Das Mädchen hatte Übungshefte mitgenommen, um auf seiner Reise Französisch und Englisch zu lernen.
   - ☐ Das Mädchen wollte verschiedene Sprachen lernen und hat deshalb die ganze Erde bereist.
   - ☐ Das Mädchen traf Menschen aus vielen verschiedenen Ländern.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Im Iglu
   - ☐ Reise durch Afrika
   - ☐ Einmal um die Welt und zurück

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Das Mädchen reist am nächsten Tag gemeinsam mit ihren Eltern nach Australien, um ihnen den schönsten Ort zu zeigen.
   - ☐ Das Mädchen beschließt in nächsten Monat noch mal zu verreisen, weil es den schönsten Platz noch nicht gefunden hat.
   - ☐ Das Mädchen freut sich, wieder zu Hause zu sein und erzählt ihren Eltern, was sie alles erlebt hat.



Kanu Karte 11

Die beste Schwester



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Timmi!“ Kaum hatte Tim die Wohnung betreten, rannte seine Schwester Luise auf ihn zu und umarmte ihn fest. „Wir machen Kuchen“, sprudelte es aus ihr heraus, „mit viel Klatschsahne“. Tim musste schmunzeln. Er wusste, dass seine Schwester von Schlagsahne sprach; die mochte sie nämlich für ihr Leben gerne. „Opa kommt auch“, freute sich Luise. Luise freute sich immer, wenn Besuch kam. Sowieso freute sich Luise eigentlich immer. Tim war überzeugt davon, dass seine Schwester der fröhlichste Mensch war, den es gab und fragte sich, warum manche Menschen seine Schwester komisch fanden. Wahrscheinlich lag es daran, dass sie älter war als er und trotzdem nicht so gut sprach und sich oft wie ein kleineres Kind benahm. Manche fanden, dass sie anders aussah. Wenn andere Kinder fragten, warum das so war, sagten die Erwachsenen, dass Luise eine Krankheit hatte. Aber Luise war quicklebendig und gar nicht krank. Tim wusste, dass der Unterschied in der Fachsprache Trisomie 21 hieß, aber was das genau bedeutete, konnte er auch nicht erklären. Das Telefon klingelte und Tim hörte, wie seine Mutter telefonierte. „Opa kann doch nicht kommen“, sagte Tims Mutter, als sie den Hörer wieder zurücklegte. Oh oh – Tim wusste, dass seine Schwester das gar nicht gut fand und gleich wütend darauf bestehen würde, dass ihr Opa doch noch kam. Denn so fröhlich Luise war, so sehr konnte sie sich auch ärgern. Aber diese Eigenheiten änderten nichts daran, dass Tim seine Schwester unglaublich gerne hatte. Eine bessere Schwester konnte er sich gar nicht vorstellen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Was mochte Luise besonders gerne?
   - ☐ Schlagsahne
   - ☐ Heidelbeerkuchen
   - ☐ Bananenchips

2. Was ist eine Fachsprache?
   - ☐ eine Sprache, die nur Kinder sprechen
   - ☐ eine Sprache, die von Wissenschaftlern gesprochen wird
   - ☐ eine Sprache, die nur im Fach Musik benutzt wird

3. Warum musste Tim schmunzeln, als seine Schwester sagt „mit ganz viel Klatschsahne“?
   - ☐ Er fand den Versprecher von Luise lustig.
   - ☐ Seine Schwester hatte Sahne im Haar.
   - ☐ Tim freute sich darüber, dass es viel Schlagsahne geben wird.

4. Warum fanden manche Menschen, dass Luise komisch war?
   - ☐ Luise trug eine seltsame Brille.
   - ☐ Luise benutzte oft Fachbegriffe, sodass viele Kinder sie nicht verstanden.
   - ☐ Durch ihre Behinderung verhielt sich Luise anders als andere Kinder in ihrem Alter.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Der Kuchen
   - ☐ Der fröhlichste Mensch
   - ☐ Meine jüngere Schwester

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Luise freut sich, dass ihr Opa doch nicht kommen wird, weil dann mehr Kuchen für sie übrig bleibt.
   - ☐ Luise ist traurig, dass ihr Opa nicht kommen wird und knallt verärgert eine Tür zu.
   - ☐ Luise ist verärgert, dass ihr Opa nun doch kommt.



Kanu Karte 12

Eine clevere Maus



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Hallo? Jemand zu Hause?“ Mutig ging die Maus Melisande in eine kleine Höhle. Sie war neu in der Umgebung und wollte sich bei den anderen Tieren vorstellen. „Wer ist denn da?“, rief eine Stimme aus dem Inneren der Höhle. Melisande stellte sich einer Maus vor und lud sie zum Essen ein. „Sei vorsichtig!“, warnte die Maus Melisande, als sie weiter gehen wollte, „in dieser Gegend leben viele gefährliche Tiere“. Melisande bedankte sich für den Hinweis und ging aus der Höhle. Als sie überlegte, ob sie nun rechts oder links weitergehen sollte, nahm sie einen scharfen Geruch wahr und sah sogleich eine Katze heranschleichen. „Ja, wen haben wir denn da?“, fragte diese geheimnisvoll. „Guten Tag, Frau Katze“, antwortete Melisande prompt, „mein Name ist Melisande die Starke, freut mich, Sie kennenzulernen.“ „Die Freude ist ganz meinerseits“, entgegnete die Katze belustigt. „Für den Fall, dass Sie nun vorhaben, mich auf Ihren Speiseplan zu setzen“, fuhr Melisande fort, „möchte ich Sie vorwarnen, dass Ihnen keine gewöhnliche Maus gegenübersteht. Wer mein Fell auch nur berührt, fällt auf der Stelle tot um.“ Die Katze fing an zu lachen. „Prüfen Sie gerne, ob ich die Wahrheit sage, aber Sie sollten sich vorher überlegen, ob Sie das Risiko wirklich eingehen wollen“, sagte Melisande ernst. Die Katze war verunsichert. Sie beschloss, sich vorsichtshalber nach einer anderen Maus umzusehen und wandte sich von Melisande ab. Fröhlich setzte Melisande ihren Weg fort. „Dass diese Katzen auch immer so leichtgläubig sind“, dachte sie vergnügt.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wen traf Melisande als Erstes?
   - ☐ eine Maus
   - ☐ eine Katze
   - ☐ einen Fuchs

2. Was ist ein Risiko?
   - ☐ eine große Freude
   - ☐ ein langer Weg
   - ☐ die Gefahr, dass etwas Schlechtes passiert

3. Warum erzählte Melisande der Katze, dass sie auf der Stelle sterben würde, wenn sie die Maus berührte?
   - ☐ Sie wollte herausfinden, ob die Katze ihr glaubte.
   - ☐ Sie wusste, dass die Katze sie sonst gefressen hätte.
   - ☐ Sie wollte verhindern, dass die Katze starb.

4. Was für gefährlichen Tiere meinte die Maus, als sie Melisande warnte?
   - ☐ Elefanten, Kamele und Katzen
   - ☐ Füchse, Katzen und Schlangen
   - ☐ Spinnen, Wildschweine und Nashörner

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ausgetrickst
   - ☐ Eine Einladung
   - ☐ Melisande und die Maus

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Melisande geht zurück zur Katze und verrät ihr, dass sie sie reingelegt hat.
   - ☐ Melisande stellt sich bei den anderen Mäusen vor und erzählt ihnen, dass sie ihr Fell nicht berühren dürfen.
   - ☐ Melisande trifft weitere Tiere und lädt sie zu einem Essen bei sich zu Hause ein.



Kanu Karte 13

Der Piratengeburtstag



Strategie: Überschrift beachten ☐

Marco liebt Piraten, er hat schon total viele Piratengeschichten gelesen und Piratenfilme geguckt. An Karneval verkleidet er sich auch immer als Pirat. Dieses Jahr möchte er auch seinen Geburtstag als Piratengeburtstag feiern. Gemeinsam mit seinen Eltern überlegt er, was er und seine Freunde machen können. Dann bereiten sie alles vor: Seine Freunde bekommen Pirateneinladungen und Marco und seine Eltern schmücken das Wohnzimmer wie ein Piratenschiff. Marcos Mutter kauft Piratenservietten und Pappe, aus der die Kinder Säbel basteln können und näht Kopftücher, mit denen die Kinder sich als Piraten verkleiden können. Außerdem backt Marcos Papa einen Kuchen mit einem Totenkopf drauf. Nach den ganzen Vorbereitungen ist Marco schon richtig aufgeregt. Endlich ist es soweit, Marcos Freunde kommen zu ihm. Als erstes bewundern sie das Wohnzimmer, dann essen sie alle zusammen den Piratenkuchen und basteln Säbel aus der Pappe. Marcos Eltern helfen dabei. Dann binden sich alle noch die Kopftücher um. Mit den Säbeln und den Kopftüchern sehen sie wie echte Piraten aus, richtig gefährlich. „Ich habe noch etwas gefunden!“, sagt Marcos Vater. Er hält eine Schatzkarte in der Hand. „Irgendwo hier im Haus ist ein Schatz versteckt, vielleicht findet ihr ihn ja.“ Auf der Karte sind Wege eingezeichnet, die zu einem roten Kreuz führen. Sofort machen sich Marco und seine Freunde auf die Suche. Nach einiger Zeit finden sie schließlich eine Schatztruhe im Keller, die ziemlich alt aussieht. Darin liegen ganz viele Schokoladenmünzen, für jeden eine Kette mit einem Totenkopfanhänger und Piraten-Tattoos. Was für ein Schatz!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Welches Kostüm trägt Marko an Karneval immer?
   - ☐ ein Gespenster-Kostüm
   - ☐ ein Polizisten-Kostüm
   - ☐ ein Piraten-Kostüm

2. Was sind Tattoos?
   - ☐ Bilder, die man sich auf die Haut machen kann
   - ☐ Kekse mit Schokoladenfüllung
   - ☐ Pflanzen mit blauer Blüte

3. Wieso gibt es in Marcos Haus einen Schatz?
   - ☐ Vor langer Zeit haben Piraten in dem Haus einen Schatz versteckt.
   - ☐ Marcos Eltern haben den Schatz als Überraschung für Marco im Haus versteckt.
   - ☐ Ein Zauberer hat den Schatz in Marcos Haus gezaubert.

4. Welche Gegenstände möchten Piraten finden, wenn sie einen Schatz suchen?
   - ☐ Süßigkeiten
   - ☐ wertvolle Gegenstände, zum Beispiel Gold und Silber
   - ☐ Werkzeuge

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ein lustiger Zufall
   - ☐ Eine Schatzsuche im Haus
   - ☐ Die Schiffahrt

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Marcos Freunde sind froh, als die Party vorbei ist, weil sie keine Gespenster mögen.
   - ☐ Marcos Eltern erlauben, dass er seine Freunde zu seinem Geburtstag einlädt.
   - ☐ Marco und seine Freunde verteilen den Schatz untereinander.



Kanu Karte 14

Die Zirkusaufführung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Heute ist das große Schulfest, bei dem jede Klasse etwas aufführen soll. Die vierte Klasse macht eine Zirkusaufführung, für die die Kinder das ganze Halbjahr im Sportunterricht geübt haben. Am Anfang war alles sehr chaotisch, aber inzwischen hat jedes Kind mindestens einen Auftritt. Es gibt Seiltänzer, Akrobaten, Jongleure und Trampolinspringer. Die Seiltänzer balancieren auf einem gespannten Seil, die Akrobaten machen Handstand, Radschlag und sogar eine Pyramide. Die Jongleure jonglieren mit verschiedenen Sachen: mit Bällen, Keulen und Tellern. Die Trampolinspringer machen Kunststücke auf dem Trampolin: Sie springen sehr hoch, machen einen Salto und Drehungen. Für die Aufführung haben alle Kinder ein buntes Kostüm bekommen und die Klassenlehrerin hat sich einen Zylinder gekauft. Den setzt sie auf, damit sie wie eine Zirkusdirektorin aussieht. Am Eingang verteilen drei Kinder die Programme an die Eltern und Großeltern, die zum Zuschauen gekommen sind. Als alle Zuschauer sich gesetzt haben, begrüßt die Klassenlehrerin sie. Dann kommt der erste Auftritt: der von den Akrobaten. Die Zuschauer staunen, als sie die Kunststücke der Kinder sehen. Dann sind die Jongleure dran. Einige können sogar mit vier Bällen gleichzeitig jonglieren! Als sie fertig sind, gibt es eine kurze Pause. Die Kinder bauen das Trampolin auf und spannen das Seil für die Seiltänzer. Dann geht es weiter. Die Trampolinspringer beeindrucken die Zuschauer mit ihren hohen Sprüngen. Die Seiltänzer schaffen es, über das ganze Seil zu balancieren. Kein Kind fällt herunter! Als alle Auftritte vorbei sind, verbeugen sich alle Kinder gemeinsam. Was für eine gelungene Aufführung!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange haben die Kinder für die Zirkusaufführung geübt?
   - ☐ zwei Jahre
   - ☐ ein ganzes Halbjahr
   - ☐ eine Woche

2. Was ist ein Zylinder?
   - ☐ ein bestimmter Hut
   - ☐ eine Art Mantel
   - ☐ ein Spazierstock

3. Wieso gibt es nach dem Auftritt der Jongleure eine Pause?
   - ☐ Alle Kinder sind sehr erschöpft.
   - ☐ Die Kinder können nun alles für die nächsten Auftritte vorbereiten.
   - ☐ Die Zuschauer brauchen Zeit, um etwas zu essen.

4. Was steht in den Programmen, die die Kinder am Eingang verteilen?
   - ☐ Darin sind Bilder, die die Kinder gemalt haben.
   - ☐ Dort sind die Auftritte aufgelistet, die es zu sehen gibt.
   - ☐ Dort finden die Zuschauer eine Geschichte.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Der Unfall
   - ☐ Bei der Feuerwehr
   - ☐ Ein Schulfest mit Kunststücken

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Zuschauer sind begeistert und applaudieren lange.
   - ☐ Ein Krankenwagen kommt und bringt Lukas ins Krankenhaus.
   - ☐ Die Lehrerin verteilt die Rollen für das Theaterstück.



Kanu Karte 15

Die Autopanne



Strategie: Überschrift beachten ☐

In den Sommerferien bin ich mit meiner Familie in den Urlaub nach Kroatien gefahren. Als wir schon länger auf der Autobahn waren, kam plötzlich aus dem Auto vorne ganz viel Qualm. Wir sind sofort rechts an die Seite gefahren. Meine Mutter hat die gelben Warnwesten unter dem Sitz hervorgezogen und an uns alle verteilt, mein Vater hat auch schnell eine angezogen und ist ausgestiegen. Meine Mutter hat uns gesagt, dass wir auf jeden Fall auf der Seite aussteigen sollen, wo keine Autos fahren. Also bin ich nach meiner Schwester aus ihrer Tür ausgestiegen. Dann sind wir hinter die Leitplanke gegangen. Meine Eltern wollten unter die Motorhaube gucken, aber die war so heiß, dass mein Vater sie nicht aufmachen konnte. Also hat er erst einmal das Warndreieck herausgeholt und aufgestellt. Das ist so ein Dreieck, das man aufstellt, wenn man eine Autopanne hat, damit die anderen Autofahrer das sehen und wissen, dass sie aufpassen sollen. Als mein Vater wiedergekommen ist, hatte meine Mutter schon die Motorhaube aufgemacht, aber im Inneren war nicht viel zu sehen. „Wir müssen einen Abschleppwagen rufen“, hat meine Mutter zu meinem Vater gesagt. Also hat mein Vater sein Handy herausgeholt und einen Abschleppwagen gerufen. Der kam einige Zeit später an. Der Fahrer ist ausgestiegen und hat unser Auto an seinen Wagen gehängt, dann sind wir alle mit dem Abschleppwagen zu einer Werkstatt gefahren, damit sie das Auto wieder reparieren. Wir sind dann aber doch noch in Kroatien angekommen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wen hat mein Vater angerufen, als unser Auto kaputt war?
   - ☐ seinen besten Freund
   - ☐ einen Abschleppwagen
   - ☐ meine Mutter

2. Was sind Warnwesten?
   - ☐ Westen, in denen man gut gesehen wird
   - ☐ Westen, die sehr warm sind
   - ☐ Westen für kleine Kinder

3. Wieso wollten meine Eltern die Motorhaube öffnen?
   - ☐ Sie wollten nachschauen, was kaputt ist.
   - ☐ Sie finden es schöner, wenn die Motorhaube offen ist.
   - ☐ Sie wollten die Motorhaube als Schutz vor dem Regen nutzen.

4. Wieso haben meine Schwester und ich uns hinter die Leitplanke gestellt?
   - ☐ Hinter der Leitplanke gab es Blumen, die wir pflücken wollten.
   - ☐ Wir wollten die Mütze suchen, die meine Schwester verloren hat.
   - ☐ Bei einer Panne soll man sich hinter die Leitplanke stellen, weil es dort am sichersten ist.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Auf dem Weg nach Kroatien
   - ☐ Eine Wiese voller Blumen
   - ☐ Am Meer

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Wir sind traurig, weil wir nicht nach Kroatien fahren konnten.
   - ☐ Meine Eltern kaufen ein neues Auto.
   - ☐ Wir verbringen einen schönen Urlaub in Kroatien.



Kanu Karte 16

Chaos beim Kuchenbacken



Strategie: Überschrift beachten ☐

Maries Vater hat morgen Geburtstag. Als Überraschung möchte Marie einen Kuchen für ihn backen. Den ganzen Nachmittag darf ihr Vater deshalb nicht in die Küche kommen. In einem Backbuch hat Marie ein Rezept ausgesucht, in dem steht, was sie machen muss. Mit der Waage wiegt Marie das Mehl und den Zucker ab und mit dem Messbecher die Milch. In dem Rezept steht, dass man das Mehl am besten sieben sollte, damit der Teig nicht klumpig wird. Das staubt ganz schön. Als Marie die Eier aufschlägt, zerbricht eine Schale komplett und das Ei läuft auf den Boden. So ein Mist! Die Butter soll man in der Mikrowelle etwas aufwärmen, damit sie flüssig wird, aber wie lange das dauert, steht in dem Rezept nicht. Also rät Marie und stellt die Mikrowelle auf drei Minuten. Als sie die Butter wieder herausholen will, ist die Schüssel so heiß, dass Marie sich die Finger verbrennt und alles fallen lässt. Die Schüssel zerbricht in ganz viele Scherben. Marie sieht sich um, die Küche sieht wirklich schlimm aus: Auf dem Boden und der Arbeitsplatte ist überall Mehl, in das Ei ist sie aus Versehen hineingetreten und hat es überall auf dem Boden verteilt! Und jetzt noch die Scherben und die flüssige Butter! Verzweifelt fängt Marie an zu weinen. Ihr Vater hört, dass Marie weint und kommt in die Küche, obwohl Marie ihm das ja verboten hatte. Er tröstet Marie und hilft ihr dann, die Küche aufzuräumen. Danach backen sie zusammen einen Kuchen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Was macht Maries Vater, als er in die Küche kommt?
   - ☐ Er schimpft, weil Marie alles dreckig gemacht hat.
   - ☐ Er isst den ganzen Kuchen auf.
   - ☐ Er tröstet Marie und hilft ihr, die Küche aufzuräumen.

2. Was bedeutet *klumpig*?
   - ☐ traurig, niedergeschlagen
   - ☐ mit Klumpen
   - ☐ schmutzig

3. Wieso weint Marie?
   - ☐ Alles ist schief gegangen.
   - ☐ Sie hat sich in den Finger geschnitten.
   - ☐ Ihr Vater kommt in die Küche, obwohl Marie das nicht wollte.

4. Was steht in dem Rezept, das Marie benutzt?
   - ☐ In dem Rezept steht, wieviel man von den Zutaten benötigt und wie man vorgehen soll, um den Kuchen zu backen.
   - ☐ In dem Rezept steht nur, welche Zutaten man benötigt.
   - ☐ In dem Rezept steht ein Vorschlag, welcher Kuchen gut geeignet ist für einen Geburtstag.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ein Tag im Zoo
   - ☐ Der beste Hund der Welt
   - ☐ Alles geht schief!

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Marie möchte nie wieder einen Kuchen backen.
   - ☐ Gemeinsam mit ihrem Vater macht Marie das Backen viel mehr Spaß als allein.
   - ☐ Maries Opa kauft einen Kuchen, weil Maries Kuchen verbrannt ist.

Das Skirennen

Strategie: Überschrift beachten ☐

Max steht oben an der Piste und sieht auf den Slalom hinunter, unten stehen in einer Reihe die Kinder, die den Slalom schon geschafft haben. Jedes Jahr, wenn Max mit seinen Eltern im Skiurlaub ist, geht er in die Skischule. Am Ende der Woche ist dann immer ein Skirennen zwischen den Kindern einer Gruppe. Letztes Jahr ist Max Dritter geworden, das war schon ziemlich gut, aber dieses Jahr will er gewinnen. Der Skilehrer, der auch unten steht, klatscht hoch über seinem Kopf in die Hände. Das ist das Startsignal. Max stößt sich mit den Skistöcken ab und fährt los, so schnell er kann. Von unten hört er die Rufe des Skilehrers und der anderen Kinder, die ihn anfeuern. Nur noch eine Stange! Diese Kurve will Max besonders eng nehmen. Das ist ein Fehler: Er fährt so nah an der Slalomstange vorbei, dass sein Skistock daran hängen bleibt. Max verliert das Gleichgewicht und stürzt, er fällt zur Seite, überschlägt sich einmal und rutscht dann auf dem Rücken ein Stückchen den Hang hinunter bis kurz vor die Ziellinie. Der Skilehrer hat schon seine Skier abgeschnallt und kommt angelaufen, um zu sehen, ob Max sich weh getan hat. Zum Glück ist ihm nichts passiert. Aber er ärgert sich, ausgerechnet im Skirennen stürzt er. Der Skilehrer merkt, wie Max zumute ist. „Ich bin auch mal bei einem Rennen gestürzt. Mach dir nichts draus, das passiert eben auch mal!“, sagt er.



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Welchen Platz hat Max bei dem Skirennen im letzten Jahr erreicht?
   - ☐ den ersten Platz
   - ☐ den fünften Platz
   - ☐ den dritten Platz

2. Was ist eine Piste?
   - ☐ eine Strecke, auf der man Skifahren kann
   - ☐ ein großes Fahrzeug, mit dem man Mais ernten kann
   - ☐ eine Straße mit Bäumen an der Seite

3. Warum will Max die letzte Kurve besonders eng fahren?
   - ☐ Er würde sonst gegen einen Zaun fahren.
   - ☐ Er möchte so noch schneller fahren.
   - ☐ Er will seinem Bruder zeigen, wie man enge Kurven fährt.

4. Warum verlieren Skifahrer oft ihre Skier, wenn sie stürzen?
   - ☐ Die Skier gehen bei einem Sturz häufig kaputt.
   - ☐ Die Skier sind oft nicht fest genug an den Füßen des Skifahrers.
   - ☐ Die Skier lösen sich, damit die Beine des Skifahrers nicht durch die Skier verdreht werden.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Max stürzt
   - ☐ Eine tolle Überraschung
   - ☐ Im Supermarkt

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Max freut sich, weil er das Skirennen gewonnen hat.
   - ☐ Max freut sich auf den Skiurlaub im nächsten Jahr und hofft, dass er dann gewinnen kann.
   - ☐ Nach seinem Sturz muss Max ins Krankenhaus.



Kanu Karte 18

Das Basketball-Projekt



Strategie: Überschrift beachten ☐

In der Klasse 4b beginnt heute ein Sport-Projekt: Basketball mit einem richtigen Trainer vom Basketball-Verein, der extra zu ihnen in die Schule kommt. Alle in der Klasse freuen sich schon auf das Projekt – alle außer Timo, der hat überhaupt keine Lust dazu. Er würde viel lieber Handball spielen. Immerhin ist der Trainer nett. Er heißt Sebastian und fragt zuerst, ob jemand in der Klasse sich schon mit Basketball auskennt oder sogar selbst schon einmal gespielt hat, aber niemand meldet sich. Das findet Sebastian gut, denn so sind alle auf dem gleichen Stand. Als erstes machen sie ein Spiel zum Aufwärmen, dann ein paar Übungen zum Dribbeln. Das klappt schon ganz gut, und Timo muss auch zugeben, dass es sogar ein bisschen Spaß macht. Als nächstes üben sie Passen. Timo und sein Freund Linus stellen sich mit etwas Abstand hin und werfen sich den Ball zu. „Ihr macht das schon sehr gut, versucht etwas kräftiger zu werfen und geht ruhig noch ein Stückchen weiter auseinander!“, sagt Sebastian zu Timo und Linus, als er sieht, wie sie sich den Ball zupassen. Danach zeigt er, wie man auf den Korb wirft und sieht zu, wie die Kinder werfen. Dabei gibt er Tipps, wie sie sich verbessern können. Am Ende der Stunde spielen sie in Mannschaften gegeneinander und Timo wirft sogar einen Korb! „Das war toll, ich freue mich schon auf die nächste Stunde“, sagt Linus im Umkleideraum. „Ich auch! Eigentlich macht Basketball doch Spaß, vielleicht können wir nach dem Projekt zusammen im Verein spielen?“, schlägt Timo vor.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt der Trainer, der das Basketball-Projekt leitet?
   - ☐ Timo
   - ☐ Sebastian
   - ☐ Linus

2. Was bedeutet *dribbeln*?
   - ☐ schubsen
   - ☐ vorsichtig sein, aufpassen
   - ☐ den Ball immer wieder auf den Boden und wieder hoch prellen lassen

3. Warum findet Sebastian es gut, dass niemand in der Klasse Basketball spielt?
   - ☐ Dann ist er der beste Spieler.
   - ☐ Alle stehen noch am Anfang und niemand kann mehr oder weniger als die anderen Kinder.
   - ☐ Das Training ist nicht so anstrengend, wenn niemand gut spielt.

4. Wieso macht die Klasse zuerst ein Spiel zum Aufwärmen?
   - ☐ Dadurch verletzt man sich beim Training nicht so leicht.
   - ☐ In der Halle ist die Heizung kaputt, deshalb ist es sehr kalt.
   - ☐ Viele Kinder frieren, weil sie kurze Hosen tragen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Timo ändert seine Meinung
   - ☐ Linus und Timo finden einen Schatz
   - ☐ Der neue Schüler

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Timo ist froh, als das Basketball-Projekt endlich vorbei ist.
   - ☐ Linus hat jetzt doch Spaß am Handball.
   - ☐ Linus und Timo haben so viel Spaß in dem Projekt, dass sie danach zusammen im Basketball-Verein spielen.

Zwei Brüder allein zuhause

Strategie: Überschrift beachten ☐

Antons Eltern sind heute Abend zum Essen verabredet und zum ersten Mal darf Anton mit seinem kleinen Bruder Jonas alleine zuhause bleiben, ohne dass ein Babysitter kommt. Anton ist stolz darauf, dass er schon so groß ist und alleine auf Jonas aufpassen darf. Seine Eltern schreiben noch einmal ihre Handynummern auf, obwohl Anton die auswendig kann, und sagen, dass er sie anrufen soll, wenn irgendetwas ist. Aber Anton ist sich sicher, dass alles gut klappen wird. Am Anfang läuft alles gut, die beiden Brüder setzen sich vor den Fernseher, bis es Zeit ist, ins Bett zu gehen. Aber Jonas behauptet, dass er noch gar nicht müde ist. Anton überlegt schon, seine Mutter anzurufen, damit sie Jonas überzeugt. Aber dann ist Jonas einverstanden, ins Bett zu gehen, wenn Anton ihm noch ein bisschen vorliest. Jonas sucht sich eine Geschichte aus über Detektive, die ein Gespenst jagen. Ganz schön gruselig! Nach der Geschichte wünscht Anton gute Nacht und geht in sein Zimmer. Aber jetzt kann er nicht schlafen, draußen raschelt es im Gebüsch - bestimmt ist das ein Gespenst! Und da: ein Schatten, der sich bewegt! Anton zieht sich die Bettdecke über den Kopf. Oh nein, da wird Antons Zimmertür geöffnet, das Gespenst kommt zu ihm! „Anton, ich kann nicht schlafen, ich hab' Angst, kann ich bei dir im Bett schlafen?“, fragt Jonas und zieht Antons Bettdecke weg. Anton nickt und lässt Jonas ins Bett krabbeln. Jetzt fühlen sich beide sicher und schlafen sofort ein.

Strategie: Schwierige Wörter klären ☐

Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐

Strategie: Zusammenfassen ☐

Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wovon handelt die Geschichte, die Anton seinem Bruder vorliest?
   - ☐ von zwei Giraffen im Zoo
   - ☐ von Detektiven, die ein Gespenst jagen
   - ☐ von einem Kind, das sich mit einem Drachen anfreundet

2. Was ist ein Babysitter?
   - ☐ Jemand, der auf Kinder aufpasst, wenn sie alleine zuhause sind
   - ☐ ein Spielzeug für Babys
   - ☐ ein Fahrzeug mit drei Rädern

3. Warum kommt Jonas in Antons Zimmer?
   - ☐ Er möchte, dass Anton ihm noch weiter vorliest.
   - ☐ Er hat Durst und möchte nicht selbst etwas zu trinken holen.
   - ☐ Nach der Geschichte fürchtet er sich, wenn er alleine in seinem Zimmer ist.

4. Warum kann Anton die Handynummern seiner Eltern auswendig?
   - ☐ Anton mag Zahlen und hat die Nummern deshalb auswendig gelernt.
   - ☐ Antons Eltern haben die Nummern mit ihm geübt, damit er im Notfall anrufen kann.
   - ☐ Antons Eltern vergessen immer selbst ihre Nummern, deshalb muss er sie ihnen oft sagen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ein Geist im Schrank
   - ☐ Anton, der Detektiv
   - ☐ Anton als Babysitter

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Eltern kommen wieder nach Hause und wundern sich, dass Anton und Jonas zusammen in einem Bett schlafen.
   - ☐ Anton ruft seinen Vater an, damit er zurückkommt.
   - ☐ Jonas und Anton streiten sich, weil Jonas nicht ins Bett gehen will



Kanu Karte 20

Eine neue Frisur



Strategie: Überschrift beachten ☐

Alena möchte gerne kurze Haare haben, aber ihre Eltern wollen nicht, dass sie sich die Haare abschneiden lässt. Wenn ihre Eltern nicht mit ihr zum Friseur gehen, schneidet sie sich die Haare eben selbst ab. Heute ist Alena fast alleine zuhause, nur ihr Bruder Marlon ist da. Alena holt ihre Bastelschere heraus und setzt sich vor den Spiegel. Sie will gerade anfangen, da kommt Marlon ins Zimmer. „Schneidest du dir selbst die Haare?“, fragt er ganz erstaunt. Da hat Alena eine Idee: Marlon könnte ihr doch die Haare schneiden. Marlon ist sofort einverstanden und freut sich, er nimmt die Schere und legt los. Aber es ist gar nicht so einfach, denn die Schere schneidet nicht so gut und die Haare werden alle unterschiedlich lang. Schließlich ist Marlon fertig und die Geschwister sind sich einig: das sieht gar nicht gut aus! Alena fängt an zu weinen, weil ihre Haare so hässlich aussehen und Marlon weint auch, weil es seine Schuld ist. Plötzlich geht unten die Haustür auf, ihre Eltern sind zurück. Die werden bestimmt schimpfen! Aber als die beiden Eltern in Alenas Zimmer kommen, schimpfen sie nicht. Sie fahren mit Alena zum Friseur und nehmen Marlon auch mit. Alena bekommt eine richtig schöne Frisur mit kurzen Haaren und Marlon ist beeindruckt, was der Friseur aus dem missglückten Haarschnitt machen kann. Wenn er groß ist, möchte er auch Friseur werden!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Marlon?
   - ☐ Alenas Hund
   - ☐ Alenas bester Freund
   - ☐ Alenas Bruder

2. Was bedeutet *missglückt*?
   - ☐ fröhlich
   - ☐ nicht gelungen
   - ☐ blöd

3. Warum denken Alena und Marlon, dass ihre Eltern schimpfen würden?
   - ☐ Alena und Marlon müssten längst im Bett sein.
   - ☐ Alena und Marlon haben das ganze Wohnzimmer dreckig gemacht.
   - ☐ Ihre Eltern hatten verboten, dass Alena sich die Haare abschneiden lässt.

4. Warum war die Bastelschere keine so gute Wahl, um Alenas Haare zu schneiden?
   - ☐ Die Bastelschere ist nicht scharf genug, um die Haare gut zu schneiden.
   - ☐ Die Bastelschere ist so scharf, dass Alena damit leicht verletzt werden könnte.
   - ☐ Die Bastelschere ist zu groß zum Haareschneiden.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Auf dem Dach
   - ☐ Marlon, der Friseur
   - ☐ Der Kuchen-Dieb

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Alena ist glücklich mit ihrem neuen Haarschnitt.
   - ☐ Alenas Eltern erlauben ihr doch, zum Friseur zu gehen.
   - ☐ Marlon und Alena vertragen sich wieder.

Hier kannst du sehen, wie oft du schon geübt hast:

					5
					10
					15
					20
					25
					30
					35
					40

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 1

☒Lösungs-Heft

Im Zoo



Überschrift beachten! ☐

Heute geht Paul mit seinen Eltern in den Zoo. Er hat sich schon lange darauf gefreut. Im Zoo gibt es viel zu sehen. Paul geht direkt zu den Bären. Die mag er am liebsten. Doch Paul kann keinen Bären sehen. „Schade“, denkt Paul. Seine Mutter sagt plötzlich: „Schau mal dort!“.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Paul klettert in das Gehege der Bären.

☐ Paul geht enttäuscht zum nächsten Gehege.

☐ Paul entdeckt doch noch einen Bären.

Mitten auf dem Weg



Überschrift beachten! ☐

Pia und Klara treffen sich nach der Schule. Sie fahren mit dem Rad. Neben dem Radweg ist eine Weide. Plötzlich bremst Klara. Auch Pia hält an. Vor ihnen steht eine Kuh. Die Mädchen schauen sich mit großen Augen an. Wie kommt die denn hierher? Oh nein, der Zaun ist kaputt!

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Pia und Klara setzen sich auf die Kuh und reiten davon.

☐ Pia und Klara geben dem Bauern Bescheid.

☐ Pia und Klara machen das Loch noch größer.

Eine gute Idee



Überschrift beachten! ☐

„Ole, es geht los!“, ruft Mama von unten. Aber Ole will nicht in den Park fahren. Viel lieber möchte er mit Max spielen. Mama kommt in sein Zimmer. Sie fragt Ole: „Was ist los?“. Ole erzählt es ihr. Mama hat eine gute Idee: „Wir fragen Max einfach, ob er mitkommt.“

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Ole fährt mit Max und seiner Mutter in den Park.

☐ Ole möchte nicht, dass Max mitkommt.

☐ Ole fährt mit seiner Familie ins Schwimmbad.

Der Pokal



Überschrift beachten! ☐

Lukas hat heute sein erstes Turnier. Für die Sieger gibt es einen Pokal. Wie groß der ist! Lukas möchte so gerne Erster werden. Zu Beginn läuft es gut. Doch dann scheidet er aus. Lukas ist traurig und will nach Hause fahren. Aber das Warten lohnt sich. Jeder bekommt am Ende einen kleinen Pokal.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Lukas ärgert sich, dass er keinen Pokal bekommt.

☐ Lukas hebt den großen Pokal stolz in die Höhe.

☐ Lukas freut sich über den kleinen Pokal.

Ein Ritter namens Bert



Überschrift beachten! ☐

Berta will nicht länger nähen und malen. Sie will ein Ritter sein. „Von nun an heiße ich Bert“, sagt sie. Berta zieht sich eine Rüstung an. Den ganzen Tag reitet sie durch den Wald. Am Abend ist sie sehr müde. Berta schläft ein und träumt von einem großen Drachen.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Berta besiegt den Drachen in ihrem Traum.

☐ Berta will kein Ritter mehr sein.

☐ Berta zieht ihre Rüstung aus und schläft ein.



Sprung ins Kalte



Überschrift beachten! ☐

Lea und Nele sind im Schwimmbad. Sie klettern die Leiter vom Sprungturm hoch. Nele nimmt Anlauf und springt ins Wasser. Aber Lea bekommt Angst. Sie schließt ihre Augen. Schritt für Schritt geht Lea nach vorne. Plötzlich fliegt Lea und landet im kalten Wasser. Lea lacht. „Springen wir nochmal?“, fragt sie Nele.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Lea hat Angst und will nicht noch einmal springen.

☐ Lea und Nele springen immer wieder.

☐ Lea sagt Nele, dass sie keine Angst haben muss.

Meine Freundin Dette



Überschrift beachten! ☐

Dette mag Äpfel sehr gerne. Genau wie ich. Ich besuche Dette oft. Dann essen wir immer einen Apfel. Dette schmatzt dann laut. Das klingt so lustig. Meine Mama sagt, dass ich nicht schmatzen soll. Aber bei Dette ist das egal. Dette ist nämlich ein Esel. Der beste Esel der Welt.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Dette bekommt Ärger, weil sie schmatzt.

☐ Dette mag keinen Apfel mehr essen.

☐ Beim nächsten Besuch bekommt Dette wieder einen Apfel.



Stufe 1

Ein großer Fang



Überschrift beachten! ☐

Tobi sitzt mit seinem Opa an einem See. Sie angeln. Zu Beginn war Tobi voller Freude. Aber jetzt hat er keine Lust mehr. Plötzlich wird seine Angel schwer. Hängt da etwa ein großer Fisch dran? Tobi zieht die Angel schnell aus dem Wasser. Opa lacht. An Tobis Angel baumelt ein Schuh.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Tobi freut sich über den Fisch an seiner Angel.

☐ Tobi ärgert sich, dass er keinen Fisch gefangen hat.

☐ Tobi probiert die Schuhe direkt an.

Alles läuft schief



Überschrift beachten! ☐

Fred wacht auf. Oh nein, es ist viel zu spät! Schnell zieht er sich an. Doch Fred findet nur Socken mit Löchern. Beim Frühstück schüttet er Saft in sein Müsli. Seinen Schlüssel kann er auch nicht finden. Da hört Fred das laute Piepen von seinem Wecker. Er hat nur geträumt.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Fred ist froh, dass es nur ein Traum war.

☐ Fred hört seinen Wecker nicht und schläft weiter.

☐ Fred hofft, dass der Tag wie der Traum wird.



Stufe 1

Die Krone



Überschrift beachten! ☐

Jeden Morgen setzte König Neko voller Stolz seine Krone auf. Aber heute konnte er sie einfach nicht finden. Wo war sie nur? Er suchte im ganzen Palast. Dann fragte er seinen Diener um Hilfe. Der Diener musste grinsen. Er wusste genau, wo König Nekos Krone war. Der Diener brachte dem König einen Spiegel.

Wie geht die Geschichte weiter?

- ☐ Der Diener kann dem König nicht helfen.
- ☐ König Neko kann seine Krone nicht finden und beginnt zu weinen.
- ☐ Der König sieht, dass die Krone auf seinem Kopf ist.

Ganz weit weg



Überschrift beachten! ☐

Nico liegt auf dem Rasen. Nico ist sauer. Mama war so gemein zu ihm. Nico schaut in den Himmel. Eine Wolke sieht aus wie ein Pferd. Nico möchte am liebsten ganz weit weg reiten. Dann wäre Mama traurig. Sie würde sagen, dass es ihr leidtut. Und sie würde Nico bitten, zurück zu kommen.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Nico reitet davon.

☐ Nicos Mutter kommt zu ihm. Sie sagt, dass es ihr leidtut.

☐ Nico will nie wieder nach Hause kommen.

Das letzte Erdbeereis



Überschrift beachten! ☐

Hanna und Tim gehen Eis essen. Tim möchte Erdbeereis. Die Sorte mag er am liebsten. In der Eisdiele sind viele Leute. Ein Kind bestellt Erdbeereis. Der Verkäufer sagt: „Du hast Glück. Es gibt nur noch ganz wenig Erdbeereis.“ Das Kind bekommt die letzte Kugel Erdbeereis. „Dann musst du wohl eine andere Sorte nehmen“, meint Hanna.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Tim bekommt die letzte Kugel Erdbeereis.

☐ Tim nimmt Schoko-Eis.

☐ Hanna bekommt die letzte Kugel Erdbeereis.

Das erste Training



Überschrift beachten! ☐

Lara mag Fußball. Sie möchte gerne im Verein spielen. Also bringen ihre Eltern sie zum Training. Lara ist sehr nervös. Sie kennt niemanden aus der Mannschaft. Vor dem Training kommt ein Mädchen zu ihr. Zum Glück ist sie direkt sehr nett! Sie nimmt Lara mit zu ihrer Mannschaft.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Lara fühlt sich wohl in der Mannschaft.

☐ Laras Mama kommt endlich nach Hause.

☐ Lara kommt zu spät zum Training.



Stufe 1

Die Suche nach der Badehose



Überschrift beachten! ☐

Die Ferien fangen an. Toms Eltern wollen mit ihm in den Urlaub fahren. Er freut sich schon auf das Meer! Mit seiner Mama packt er seinen Koffer. Natürlich möchte Tom eine Badehose mitnehmen. Aber sie ist nicht in seinem Schrank! Er sucht in seinem ganzen Zimmer. Endlich findet er sie unter seinem Bett.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Tom muss sich eine neue Badehose kaufen.

☐ Toms Mama schimpft mit Tom.

☐ Tom geht im Urlaub oft im Meer schwimmen.

Das Planschbecken



Überschrift beachten! ☐

Felix hat sich das Bein gebrochen. Jetzt muss er einen Gips tragen. Er kann nur noch mit Krücken laufen. Und dabei wollte er doch morgen ins Freibad gehen! Auf einmal ruft draußen jemand seinen Namen. Felix humpelt in den Garten. Da steht sein bester Freund Jan mit einem Planschbecken! Jetzt kann Felix doch ins Wasser gehen!

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Jan und Felix streiten sich.

☐ Felix geht ohne Jan ins Freibad.

☐ Felix und Jan gehen jeden Tag ins Planschbecken.



Stufe 1

Ein großer Wunsch



Überschrift beachten! ☐

Julia kann nicht schlafen. Sie ist sehr aufgeregt. Morgen ist ihr Geburtstag! Sie wird acht Jahre alt. Sie hat sich viele Sachen gewünscht: ein Buch, einen großen Ball, ein Spiel, eine CD. Aber am liebsten hätte Julia ein neues Fahrrad! Endlich schläft sie ein. Im Traum fährt sie mit ihrem neuen Fahrrad.

Wie geht die Geschichte weiter?

- ☐ Am nächsten Morgen bekommt Julia ein neues Fahrrad.
- ☐ Julias Mama holt Julia von der Schule ab.
- ☐ Julias Papa bringt Julia ins Bett.

Laura bekommt einen Bruder



Überschrift beachten! ☐

Laura bekommt bald einen kleinen Bruder. In zwei Wochen soll er auf die Welt kommen. Laura freut sich schon sehr! Ihre Eltern richten ein Zimmer für das Baby ein. „Wir könnten doch eine Wand gelb streichen“, schlägt Laura vor. Ihr Papa findet die Idee gut. Sie kaufen die Farbe im Baumarkt.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Laura und ihre Eltern streichen die Wand gelb.

☐ Lauras Papa kauft weiße Farbe.

☐ Laura bekommt ein neues Bett.



Stufe 1

Glück gehabt!



Überschrift beachten! ☐

Gleich gibt es Essen. „Kannst du noch den Tisch decken?“, bittet Mama. Ich hole Besteck und laufe zum Tisch. Plötzlich rutsche ich aus. Im letzten Moment kann ich mich an der Wand festhalten. Fast wäre ich gestürzt! Das ganze Besteck liegt auf dem Boden. Zum Glück hatte ich keine Teller dabei!

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Ich fege die Scherben zusammen.

☐ Meine Mama gibt mir ein Pflaster.

☐ Ich hebe das Besteck wieder auf.

Ein Drachen für 2



Überschrift beachten! ☐

Finn und Mila treffen sich heute. Es ist sehr windig. Überall fliegen Blätter durch die Luft. Finn hat eine Idee. „Wollen wir heute Drachen steigen lassen?“ Aber Mila schüttelt den Kopf. Ihr Drachen ist doch beim letzten Mal kaputt gegangen! „Ist doch nicht schlimm“, sagt Finn. „Wir wechseln uns einfach mit meinem Drachen ab.“

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Finn und Mila lassen Finns Drachen steigen.

☐ Finn muss sich einen neuen Drachen kaufen.

☐ Mila holt ihren Drachen.

Haltet den Dieb!



Überschrift beachten! ☐

Emma läuft durch die Stadt. Auf einmal ruft jemand: „Dieser Mann hat meine Tasche geklaut! Haltet den Dieb!“ Der Dieb rennt direkt auf Emma zu. In seiner Hand hält der Dieb die Tasche. Emma streckt das Bein aus, damit der Dieb stolpert. Es klappt: Der Dieb stürzt. Die Polizei kommt und nimmt den Dieb fest.

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Emma bekommt ihre Tasche wieder.

☐ Der Besitzer von der Tasche bedankt sich bei Emma.

☐ Emma kauft sich eine neue Tasche.

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 2

☒Lösungs-Heft



Kanu Karte 1

Nachricht aus der Ferne



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Schau mal dort!“, sagt Leo zu Lina. Er zeigt auf etwas Gelbes weit oben im Baum. Es sieht aus wie ein Luftballon. An der Schnur baumelt ein Zettel. „Eine Nachricht!“, freut sich Lina. Schnell klettert Lina auf den Baum und holt den Luftballon. Auf dem Zettel steht etwas in großer Schrift: Jetzt ist der Ballon am Ziel. Ich würde mich freuen, wenn du mir schreibst. Auch ein Name, eine Straße und ein Ort stehen dabei. „Komm, wir schicken eine Antwort per Post!“, sagt Leo. Danach wollen Leo und Lina selber einen Ballon fliegen lassen. Und vielleicht kommt zu ihnen dann auch bald ein Brief.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Welche Farbe hat der Luftballon?
   - ☐ Der Luftballon ist rot.
   - ☐ Der Luftballon ist gelb.
   - ☐ Der Luftballon ist grün.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lina und Leo schreiben einen Brief und bringen ihn zur Post.
   - ☐ Lina und Leo schmeißen den roten Ballon in den Müll.
   - ☐ Lina und Leo hängen den roten Ballon in ihr Zimmer.



Kanu Karte 2

Eine Nacht im Garten



Strategie: Überschrift beachten ☐

Daniel und Tale liegen mit ihrem Vater im Zelt. Ihr Vater liest ihnen vor. Das Buch ist ganz schön spannend. Daniel kuschelt sich nah an seinen Vater. Nach der letzten Seite steht ihr Vater auf. „Wollt ihr wirklich alleine draußen schlafen?“, fragt er. Heute Morgen waren Tale und Daniel noch fest entschlossen. Aber jetzt ist Daniel sich nicht mehr so sicher. „Na klar!“, sagt Tale. Ihr Vater geht ins Haus. Daniel kann nicht schlafen. Der Busch raschelt. Dann knackt etwas. „Tale, bist du noch wach?“, flüstert Daniel. Tale nickt und fragt: „Wollen wir Papa fragen, ob er doch zu uns kommt?“



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wo wollen Tale und Daniel im Garten übernachten?
   - ☐ Sie wollen in der Hängematte übernachten.
   - ☐ Sie wollen im Gartenhaus übernachten.
   - ☐ Sie wollen im Zelt übernachten.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Tale und Daniel sehen ein Gespenst.
   - ☐ Tale und Daniel übernachten gemeinsam mit ihrem Vater draußen.
   - ☐ Tale und Daniel übernachten im Haus.



Kanu Karte 3

Mondlandung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Normale Opas haben einen normalen Keller. Oder sie haben keinen Keller. Aber bei meinem Opa ist eine Raumstation im Keller. Dort kommt man nur mit einer Rutsche hin. Die ist fast so schnell wie eine Rakete. Opa rutscht zuerst. Dann komme ich. Unten ist es wunderschön. Hunderte Lichter funkeln an den Wänden. In einem Zimmer ist die Raumstation. Dort lesen, basteln und essen wir. Dann gibt es noch eine Tür. Die führt zu einem leeren Zimmer. Die letzten Wochen war die Tür immer verschlossen. Doch heute legt Opa mir einen Schlüssel in die Hand. Er zeigt auf die Tür und fragt mich: „Bereit für eine Mondlandung?“



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wo befindet sich die Raumstation?

   ☐ Die Raumstation ist im Keller.

   ☐ Die Raumstation ist im Schlafzimmer.

   ☐ Die Raumstation ist in der Küche.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Ich schließe die Tür auf und staune. Mein Opa hat einen riesigen Mars gebastelt.

   ☐ Ich schließe die Tür auf und staune. Im Zimmer sieht es aus wie auf dem Mond.

   ☐ Ich gehe in die Raumstation und lese etwas über Planeten.



Kanu Karte 4

Feine Damen



Strategie: Überschrift beachten ☐

Marie ist diesen Nachmittag bei Julia. Julias Mutter bringt ihnen etwas zum Naschen in das Zimmer. „Wir können feine Dame spielen“, schlägt Marie vor. Sie essen nun ganz langsam und reden mit lustiger Stimme. „Wir brauchen aber noch andere Kleidung“, sagt Julia. Sie gehen zum Kleiderschrank von Julias Mutter. Marie und Julia probieren alles einmal an. Die ganze Kleidung liegt nun vor dem Kleiderschrank. Plötzlich kommt Julias Mutter in das Schlafzimmer. Als sie das Chaos sieht, erschrickt Julias Mutter. Doch dann muss sie lachen. „Na, ihr seht ja toll aus“, sagt sie. „Ich hole mal schnell eine Kamera.“



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wo suchen Marie und Julia nach anderer Kleidung?
   - ☐ Sie suchen im Kleiderschrank von Maries Oma.
   - ☐ Sie suchen im Kleiderschrank von Maries Mutter.
   - ☐ Sie suchen im Kleiderschrank von Julias Mutter.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Julias Mutter macht ein Bild von Julia und Marie in ihrer Verkleidung.
   - ☐ Julia und Marie stolpern über die langen Röcke.
   - ☐ Julias Mutter sagt, dass Julia und Marie nicht aufräumen sollen.



Kanu Karte 5

Fest der Mäuse



Strategie: Überschrift beachten

Seit Tagen hat Familie Maus kaum etwas zu essen gefunden. Doch heute hat Mama Maus einen prächtigen Käse entdeckt. Gemeinsam bringt die Familie den Käse zu ihrem Versteck. Das wird ein Festessen geben! Auch Onkel Heinrich und Tante Anita werden informiert. Munter bereiten sich alle vor. Die Geschwister Toni, Nina und Tina proben fleißig ein Lied. Mama Maus schmückt das ganze Versteck. Papa Maus baut an einem großen Tisch. Dann ist der Abend gekommen. Die Geschwister spielen ihr Lied. Es folgt ein lauter Applaus. Eine Zugabe gibt es aber nicht. Denn jetzt will niemand mehr auf das Essen warten.



Strategie: Vorhersagen



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wen lädt die Familie Maus zu ihrem Festessen ein?
   - ☐ Sie laden Onkel Hubert und Tante Annika ein.
   - ☐ Sie laden Onkel Heinrich und Tante Annika ein.
   - ☐ Sie laden Onkel Heinrich und Tante Anita ein.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Geschwister spielen noch ein Lied.
   - ☐ Alle essen etwas vom Käse.
   - ☐ Die Mäuse sind müde und gehen schnell ins Bett.



Kanu Karte 6

Wenn ich zaubern könnte



Strategie: Überschrift beachten ☐

Ich laufe durch die Stadt. Wie schön es ist. Die Menschen freuen sich an der warmen Sonne. Manche essen ein Eis. Aber ich sehe auch Sachen, die sind nicht schön. Könnte ich doch nur zaubern. Dann wäre die Welt noch schöner. Jeder hätte genug zu essen. Niemand müsste betteln. Nirgendwo würde Müll liegen. Alle Kinder könnten so viel spielen, wie sie wollen. Vielleicht hätte sogar jeder einen eigenen Spielplatz. Oder ein eigenes Schwimmbad. Voller Ideen laufe ich durch die Stadt. Da sehe ich, wie eine Frau ihren Schlüssel verliert. Ich hebe den Schlüssel auf und renne zu der Frau. Gleich werde ich ihr ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Was hat die Frau verloren?
   - ☐ Die Frau hat ihren Schlüssel verloren.
   - ☐ Die Frau hat ihren Geldbeutel verloren.
   - ☐ Die Frau hat ihr Essen verloren.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Frau freut sich über den Geldbeutel.
   - ☐ Die Frau ärgert sich über den Schmutz an ihrem Essen.
   - ☐ Die Frau freut sich über den Schlüssel.



Kanu Karte 7

Der ewige Streit



Strategie: Überschrift beachten ☐

Frau Hase wacht auf. Wer ist denn hier so laut? Herr Dachs und Herr Fuchs streiten sich vor ihrer Hütte. Es geht schon wieder darum, wer beim Wettlauf gewonnen hat. Das hat Frau Hase schon oft hören müssen. Jetzt reicht es ihr. Frau Hase will den Streit beenden. Aber Herr Fuchs und Herr Dachs bemerken sie nicht einmal. Frau Hase kann noch so laut reden. Da hat sie eine Idee. Sie wird die beiden schon zum Schweigen bringen. Schnell läuft Frau Hase in die Küche. Bald weht ein starker Duft nach draußen. Das bemerken auch Herr Fuchs und Herr Dachs. Suchend blicken sich die Streithähne um.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Worüber streiten sich Herr Dachs und Herr Fuchs?

   ☐ Es geht darum, wer den besten Kuchen backen kann.

   ☐ Es geht darum, wer beim Wettlauf gewonnen hat.

   ☐ Es geht darum, wer beim Hürdenlauf gewonnen hat.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Herr Dachs und Herr Fuchs streiten sich noch lauter als zuvor.

   ☐ Herr Dachs und Herr Fuchs rennen weg.

   ☐ Die beiden entdecken den Kuchen und vergessen ihren Streit darüber.



Kanu Karte 8

Ein Jahrmarkt daheim



Strategie: Überschrift beachten ☐

Mirja fuhr mit ihrer Mutter vom Einkaufen zurück. Überall an der Straße hingen bunte Plakate. So eines hatte Mirja schon im Supermarkt entdeckt. Mirja las, was auf dem Plakat stand. Es war Werbung für den Jahrmarkt. „Mama, bald ist wieder Jahrmarkt!“, rief Mirja begeistert. Aber leider dauerte es bis dahin noch eine ganze Weile. Zu Hause räumten Mirja und ihre Mutter den Einkauf aus. Mirjas Bruder Jasper kam mit einem Ball in die Küche. Der Ball rutsche aus seiner Hand. Er rollte über den Tisch. Dort stieß er die Becher um. „Das ist es!“, rief Mirja plötzlich. „Wir machen einen eigenen Jahrmarkt. Mit Dosen-Werfen und Losen und so!“



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wo hat Mirja das Plakat für den Jahrmarkt zuerst entdeckt?

   ☐ Sie hat das Plakat schon an einer Laterne gesehen.

   ☐ Sie hat das Plakat bereits im Supermarkt gesehen.

   ☐ Sie hat das Plakat in der Schule gesehen.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Mirja ist langweilig. Sie nimmt sich ein Buch und beginnt zu lesen.

   ☐ Mirjas ärgert sich darüber, dass Jasper die Becher umgestoßen hat.

   ☐ Mirja und Jasper sammeln Dosen und basteln Lose.



Kanu Karte 9

Vom Einschlafen



Strategie: Überschrift beachten ☐

Theo lag im Bett und konnte einfach nicht einschlafen. Er zählte bis 100. Er versuchte, sich fünf Minuten nicht zu bewegen. Zuletzt machte er seine Augen weit auf, ohne zu blinzeln. Es half alles nichts – Theo war immer noch hellwach. „Dann lese ich eben noch was“, beschloss Theo. Er knipste seine Lampe wieder an. Das Mädchen in dem Buch war eine große Sängerin. Aber nur in ihrer Vorstellung. Eigentlich war sie ein ganz normales Mädchen. Müde legte Theo das Buch zur Seite. Theo musste nicht lange überlegen, was er gerne sein würde. Er wollte ein Astronaut sein. Theo schloss seine Augen und reiste ins Weltall.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Was wollte Theo gerne sein?

   ☐ Theo wollte ein Forscher sein.

   ☐ Theo wollte ein Astronaut sein.

   ☐ Theo wollte ein Sänger sein.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Theo stellt sich vor, ein Astronaut zu sein. Dabei schläft er ein.

   ☐ Theo kann immer noch nicht schlafen. Er geht zu seinen Eltern.

   ☐ Theo nimmt sich erneut das Buch, weil er noch nicht müde ist.



Kanu Karte 10

Auf dem Weg zur Schule



Strategie: Überschrift beachten ☐

Jeden Morgen geht Merle denselben Weg zur Schule. Und jeden Morgen trifft Merle auf ihrem Schulweg dieselben Menschen. Frau Kuhn holt jedes Mal ihre Zeitung aus dem Briefkasten. Herr Niese winkt Merle immer zu und fährt zur Arbeit. Ben wartet jeden Morgen schon am Gartentor auf Merle. Aber heute kann Merle Frau Kuhn nicht sehen. Auch bei Herrn Niese winkt ihr niemand zu. Und wo ist Ben? Am Gartentor steht er nicht. Merle geht zur Haustür und klingelt. Ben öffnet die Tür. „Du bist ja noch im Schlafanzug“, bemerkt Merle erschrocken. „Heute ist ja auch Samstag“, lacht Ben.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt der Nachbar, der Merle morgens zuwinkt?

   ☐ Der Nachbar heißt Herr Kuhn.

   ☐ Der Nachbar heißt Herr Niese.

   ☐ Der Nachbar heißt Herr Hust.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Leon zieht sich schnell um und geht mit Merle zur Schule.

   ☐ Merle geht alleine zur Schule.

   ☐ Merle geht wieder nach Hause.

Es schneit



Strategie: Überschrift beachten ☐

Draußen schneit es. Lukas und seine Schwester Tina wollen sofort in den Garten. „Erst müsst ihr aber warme Sachen anziehen!“, sagt ihre Mama. Sie sucht Jacken, Schals, Mützen und Handschuhe heraus. Lukas und Tina ziehen die Sachen an. Lukas hilft Tina, ihre Schuhe zu binden. Das kann Tina noch nicht alleine. Dann sind Lukas und Tina endlich startklar. Sie laufen nach draußen. Auf dem Boden liegt schon ganz viel Schnee! Tina macht einen Schneeball und wirft ihn auf Lukas. Getroffen! Lukas‘ Jacke ist jetzt voller Schnee. „Na warte!“, ruft Lukas. Er wirft zurück. Schon machen sie eine Schneeballschlacht.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wobei hilft Lukas seiner Schwester?

   ☐ Er hilft ihr, die Schuhe zu binden.

   ☐ Er hilft ihr, den Schal umzubinden.

   ☐ Er hilft ihr, die Mütze aufzusetzen.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Lukas und Tina bleiben den ganzen Tag draußen und haben Spaß im Schnee.

   ☐ Tina ist traurig, weil Lukas nicht mit ihr spielen will.

   ☐ Bis zum Abend hat Lukas das ganze Buch gelesen.

Ausflug zum Zoo



Strategie: Überschrift beachten ☐

Die Klasse 2a macht heute einen Ausflug. Sie gehen in den Zoo! Schon die Busfahrt zum Zoo macht Spaß. Alle reden wild durcheinander, sogar die beiden Lehrer! Im Zoo gehen sie zuerst zu den Raubkatzen. Da gibt es Löwen, Tiger und Geparde. „Geparde können ganz schnell rennen. Das sind die schnellsten Tiere an Land“, weiß ein Kind. Dann gehen sie zu den Elefanten. Die sind wirklich riesig! Bei manchen Tieren können die Kinder sogar bei der Fütterung zusehen. Das ist sehr interessant! Den ganzen Tag verbringen die Kinder im Zoo. Als sie am Abend wieder nach Hause fahren, sind alle müde.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wie kommt die Klasse 2a zum Zoo?
   - ☐ Die Kinder werden von ihren Eltern gebracht.
   - ☐ Sie fahren mit dem Bus.
   - ☐ Sie laufen zu Fuß.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Am nächsten Tag reden sie im Unterricht über ihren Besuch im Zoo.
   - ☐ Am nächsten Tag geht die Klasse wieder in den Zoo.
   - ☐ Am nächsten Tag sind alle Kinder krank.



Kanu Karte 13

Neue Nachbarn



Strategie: Überschrift beachten ☐

In das Haus nebenan sind neue Leute gezogen. Der Umzug war gestern. Es ist eine Familie mit zwei Kindern. Das ist toll! In meiner Straße wohnen nämlich nicht so viele andere Kinder. „Du kannst ja mal hingehen und hallo sagen“, sagt Mama. Das ist eine gute Idee! Ich gehe zur Haustür und klingel. Ein Mädchen macht die Tür auf. „Hallo“, sage ich. „Ich bin Philipp. Ich wohne nebenan. Wollen wir zusammen Fahrrad fahren?“ Das Mädchen lächelt. „Das wäre toll. Ich heiße Jana“, sagt sie. Sie sagt ihren Eltern Bescheid. Dann kommt sie nach draußen. Den ganzen Nachmittag fahren wir zusammen Fahrrad.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt die neue Nachbarin?
   - ☐ Sie heißt Jana.
   - ☐ Sie heißt Amelie.
   - ☐ Sie heißt Julia.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Jana und ich spielen in den nächsten Tagen oft zusammen.
   - ☐ Ich bin sauer auf Jana und will, dass sie sich entschuldigt.
   - ☐ Jana zieht am nächsten Tag in eine andere Stadt.

Das kaputte Einrad



Strategie: Überschrift beachten ☐

Pia ist traurig: Ihr Einrad ist kaputt! Der Reifen ist ganz platt. Den ganzen Tag kann sie nicht Einrad fahren. Am Abend kommt ihre Mama von der Arbeit. Sie sieht Pias trauriges Gesicht. „Was ist los?“, fragt sie. Pia zeigt ihr das kaputte Einrad. „Das ist doch nicht schlimm. Wir können es wieder reparieren“, sagt Pias Mama. Sie sieht sich den Reifen genau an. Im Reifen steckt ein Nagel! Der hat den Reifen kaputt gemacht. Pia zieht den Nagel aus dem Reifen. Dann flicken Pia und ihre Mama den Reifen. Pia freut sich: Endlich kann sie wieder Einrad fahren!



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wieso ist der Reifen von Pias Einrad platt?
   - ☐ Pias Hund hat ein Loch in den Reifen gebissen.
   - ☐ Ein Nagel steckt in dem Reifen.
   - ☐ Pia ist durch Scherben gefahren.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Pias Mama kauft ihr ein neues Einrad.
   - ☐ Am nächsten Tag kann Pia endlich wieder mit dem Fahrrad zur Schule fahren.
   - ☐ Pia fährt den ganzen Abend mit dem Einrad.

Eine Burg im Wohnzimmer



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es regnet. Janika und Luca sind alleine zu Hause. Eigentlich wollten sie draußen auf dem Trampolin springen. Aber im Regen macht das nicht so viel Spaß. „Mir ist so langweilig“, sagt Luca. Janika ist auch langweilig. Beide wissen nicht, was sie machen sollen. Plötzlich hat Luca eine Idee: „Wollen wir eine Burg bauen?“ Janika ist nicht überzeugt. „Wie soll das denn gehen, hier im Haus?“, fragt sie. „Na, mit Decken und Kissen und solchen Sachen“, meint Luca. Also holen sie alle Decken und Kissen aus ihren Zimmern. Daraus bauen Janika und Luca eine große Burg im Wohnzimmer. So viel Spaß hatten sie schon lange nicht mehr!



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wieso springen Janika und Luca nicht auf dem Trampolin?

   ☐ Das Trampolin ist kaputt.

   ☐ Ihre Eltern sind nicht zu Hause. Alleine dürfen sie nicht springen.

   ☐ Im Regen macht ihnen das nicht so viel Spaß.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Die Eltern helfen Janika und Luca, das Schiff fertig zu bauen.

   ☐ Janika und Luca spielen in der Burg.

   ☐ Janika ärgert Luca, weil ihr so langweilig ist.

Kruki, das kleine Monster



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es gab einmal ein kleines Monster, das hieß Kruki. Es wollte so gerne Freunde haben. Aber alle anderen Tiere hatten Angst vor ihm. Kruki konnte das nicht verstehen. Dann kam das kleine Monster in die Schule. Zuerst wollte niemand neben ihm sitzen. „Muss ich jetzt ganz alleine sitzen?“, fragte sich Kruki. Aber dann setzte sich ein kleiner Dachs neben ihn. „Hast du denn gar keine Angst vor mir?“, fragte Kruki erstaunt. „Nein. Monster sind ja nicht immer böse“, sagte der Dachs. Schon bald wurden Kruki und der Dachs Freunde. Und da merkten es auch die anderen Tiere. Vor Kruki brauchte man keine Angst zu haben.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wer war Kruki?
   - ☐ Kruki war ein kleiner Dachs.
   - ☐ Kruki war ein kleines Monster.
   - ☐ Kruki war ein Kind.

2. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Kruki muss die ganze Schulzeit alleine sitzen.
   - ☐ Kruki ärgert den Dachs.
   - ☐ Die anderen Tiere freunden sich auch mit Kruki an.

Ein netter Besuch



Strategie: Überschrift beachten ☐

Tilda ist krank. Sie hat Halsschmerzen und Husten! Tildas Mama kommt in ihr Zimmer, um Tilda zu wecken. Eigentlich muss Tilda ja zur Schule! „So kannst du nicht in die Schule gehen. Du bleibst auf jeden Fall zu Hause!“, sagt Tildas Mama. Sie ruft sofort in der Schule an. Dann holt sie Tilda ein Halsbonbon. Tilda schläft noch ein bisschen. Am Mittag klingelt es an der Haustür. Tildas Mama macht die Tür auf. Es ist Tildas Freundin Sophie. Sie kommt, um Tilda zu besuchen. „Hoffentlich kannst du morgen wieder zur Schule. Schule ohne dich ist echt blöd!“, sagt Sophie. Schon fühlt Tilda sich etwas besser!



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wer kommt, um Tilda zu besuchen?

   ☐ Tildas Onkel kommt, um sie zu besuchen.

   ☐ Tildas beste Freundin Sophie kommt, um sie zu besuchen.

   ☐ Tildas Oma kommt, um sie zu besuchen.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Tilda kann am nächsten Tag wieder in die Schule gehen.

   ☐ Sophie wird wieder gesund.

   ☐ Sophie schickt Tilda eine Postkarte aus dem Urlaub.

Im Garten



Strategie: Überschrift beachten ☐

Mias Oma hat einen Garten. Dort pflanzt sie Obst und Gemüse. Oft hilft Mia ihrer Oma im Garten. Dann zupft sie Unkraut aus den Beeten. Manchmal pflanzt Mia auch neue Pflanzen. Mia besucht ihre Oma gerne. Da gibt es immer was zu tun. Heute ernten sie Kartoffeln. Danach gehen sie ins Haus. Mias Oma brät die Kartoffeln aus dem Garten in der Pfanne an. Das mag Mia nämlich so gerne! Mia möchte unbedingt Salat pflanzen. Also kaufen sie ein paar kleine Pflanzen. Mia pflanzt sie ordentlich in eine Reihe. Hoffentlich kann man den Salat bald ernten.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Was macht Mias Oma mit den Kartoffeln?

   ☐ Sie kocht sie.

   ☐ Sie macht Pommes daraus.

   ☐ Sie brät sie in der Pfanne an.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Mias Oma ist traurig, weil Mia sie nie besucht.

   ☐ Mias Oma zeigt Mia, wie man Salat pflanzt.

   ☐ Mia freut sich, als sie den Salat ernten kann.



Kanu Karte 19

Nios erste Schwimmstunde



Strategie: Überschrift beachten ☐

Nio und seine Mama sitzen im Auto. Sie fahren in die Stadt. Nio sagt nur wenig. Er ist ganz aufgeregt. Heute ist Nios erste Schwimmstunde. Schon erreichen sie das Schwimmbad und steigen aus dem Auto. Nio nimmt seine Mama an die Hand. Gemeinsam gehen sie zum Eingang. Einige Kinder stehen schon neben dem Schwimmbecken. Sie warten gespannt darauf, schwimmen zu lernen. Schnell zieht Nio sich um und stellt sich zu ihnen. Da kommt auch schon die Lehrerin in ihrem roten Badeanzug. „Hallo“, sagt sie. „Schön, dass ihr alle hier seid.“ Sie lächelt freundlich und Nio ist schon viel weniger nervös.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Welche Farbe hat der Badeanzug von der Lehrerin?

   ☐ Er ist rot.

   ☐ Er ist blau.

   ☐ Er ist grün.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Nios Papa fährt mit Nio wieder nach Hause.

   ☐ Nio hat seine Badesachen vergessen. Darum schaut er nur zu.

   ☐ Nio hat bei der Schwimmstunde viel Spaß.

Ein selbst gebautes Telefon



Strategie: Überschrift beachten ☐

Rahel und Kathi schleichen ganz leise nach unten. Sie wollen niemanden wecken. Im Wohnzimmer kuscheln sie sich unter eine Decke. Sie schalten den Fernseher an. Es ist 8 Uhr morgens an einem Sonntag. Da kommt immer eine tolle Sendung. Dort werden viele spannende Dinge erklärt. Heute wird in der Sendung ein Telefon gebastelt. Dosen-Telefon wird das genannt. Rahel und Kathi wollen sich unbedingt gleich selber eins bauen. Es sieht auch gar nicht schwierig aus. Sie brauchen dafür nur zwei Dosen und eine Schnur. Hoffentlich wachen ihre Eltern bald auf. Dann können sie Rahel und Kathi beim Basteln helfen.



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 2

Beantworte die Fragen:

1. Wann kommt immer die tolle Sendung?

   ☐ Sie kommt um 8 Uhr morgens am Samstag.

   ☐ Sie kommt um 8 Uhr morgens am Sonntag.

   ☐ Sie kommt um 8 Uhr abends am Sonntag.

2. Wie geht die Geschichte weiter?

   ☐ Kathi ist böse auf Rahel. Rahel hat die Sendung einfach ohne Kathi geguckt.

   ☐ Rahel und Kati streiten sich. Rahel möchte eine andere Sendung gucken als Kathi.

   ☐ Kathi und Rahel fangen alleine an zu basteln. Später stehen die Eltern auf und helfen ihnen.

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 3

☒Lösungs-Heft



Kanu Karte 1

Fall gesucht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Oskar und Anna saßen im Garten und beobachteten die Straße. Sie wollten Detektive sein. Alles, was sie dazu brauchten, befand sich in einem Koffer, der neben ihnen stand. Sogar ein Ausweis war darin. Aber die wichtigste Sache fehlte ihnen noch: ein Fall. Auf der Straße sahen sie nichts Ungewöhnliches. „Wie lange sollen wir denn noch hier sitzen?“, fragte Anna. So langsam hatte auch Oskar keine Lust mehr. Da kam ihre Mutter zu ihnen. „Na, ihr hattet ja Hunger.“, sagte sie. Oskar und Anna verstanden nicht, was ihre Mutter meinte. „Ich hatte einen Teller mit Kirschen auf den Gartentisch gestellt“, erzählte ihre Mutter. „Danach war ich kurz ins Haus gegangen. Als ich wieder nach draußen kam, waren alle Kirschen weg. Ich dachte, ihr habt die Kirschen aufgegessen“. Oskar und Anna schauten sich an. Nein, sie hatten keine Kirschen gegessen. Aber das klang ganz nach ihrem ersten Fall.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wo stand der Teller mit Kirschen?
   - ☐ Er stand auf dem Küchentisch.
   - ☐ Er stand auf dem Gartentisch.
   - ☐ Er stand auf der Gartenbank.

2. Was ist ein Detektiv?
   - ☐ Ein Detektiv ist ein Polizist, der Räuber fängt.
   - ☐ Ein Detektiv ist ein Künstler, der Pläne zeichnet.
   - ☐ Ein Detektiv ist ein Ermittler, der Hinweise sammelt und Spuren verfolgt.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Anna und Oskar versuchen herauszufinden, wer die Kirschen gegessen hat.
   - ☐ Anna und Oskar fahren zum Markt, um neue Kirschen zu kaufen.
   - ☐ Anna und Oskar klettern auf den Kirschbaum.



Kanu Karte 2

Piraten in Sicht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es war einmal ein Mädchen namens Deike, das fuhr mit ihrer Großmutter über das Meer. Die beiden liebten das Abenteuer. Eines Morgens sah Deike am Horizont ein großes, schwarzes Schiff. „Großmutter schau, da vorne kommt ein Piratenschiff!“, rief sie aufgeregt. „Jetzt wird es abenteuerlich“, schmunzelte die Großmutter. Das Piratenschiff steuerte geradewegs auf ihr Boot zu. Als das Schiff bei ihnen war, trat der Anführer an die Reling. Er grinste die beiden gefährlich an: „Na meine Damen, ganz alleine unterwegs?“. „Jetzt nicht mehr“, entgegnete die Großmutter, „dürfen wir hinaufkommen?“. Der Pirat war verwundert. Noch nie hatte er erlebt, dass jemand freiwillig zu ihnen kam. Als die beiden auf dem Piratenschiff waren, sagte die Großmutter: „Lasst mich etwas für euch kochen.“ Sie bereitete ein Essen zu, von dem die Piraten in einen tiefen Schlaf fielen. So konnten Deike und ihre Großmutter unbemerkt auf ihr Boot klettern und zurück fahren.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wovon fielen Piraten in einen tiefen Schlaf?
   - ☐ Sie fielen von dem Getränk der Großmutter in einen tiefen Schlaf.
   - ☐ Sie fielen von dem Essen der Großmutter in einen tiefen Schlaf.
   - ☐ Sie schliefen aus Erschöpfung von ihrem letzten Kampf ein.

2. Was ist eine Reling?
   - ☐ Reling ist der Name für ein Baby-Reh.
   - ☐ Eine Reling ist eine Kochstelle.
   - ☐ Ein Reling ist ein Geländer am Deck des Schiffes.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Deike und ihre Großmutter kommen zu Hause an und berichten, was sie erlebt haben.
   - ☐ Die Piraten wachen auf und freuen sich über das leckere Essen.
   - ☐ Deike und ihre Großmutter bereiten einen Nachtisch für die Piraten zu.



Kanu Karte 3

Der Indianerjunge Amitola



Strategie: Überschrift beachten ☐

Am liebsten spielte der Indianerjunge Amitola mit seinen Freunden Hemene und Mato. An einem sonnigen Tag tobten sie gerade im Regenwald, als sie einen Bären sahen. Mato war begeistert, denn sein Name bedeutete in ihrer Sprache Bär. Kurz nachdem der Bär verschwunden war, sahen sie einen Wolf. Diesmal freute sich Hemene. Hemene bedeutete nämlich so viel wie Wolf. Amitola wusste nicht, was sein Name bedeutete. Wie gerne hätte er auch wie ein gefährliches Tier geheißen. Als sie am Abend in das Lager zurückgingen, fing es plötzlich an zu regnen. „Amitola, Amitola!“ riefen ein paar Leute freudig. Amitola war irritiert. Warum riefen die Leute seinen Namen? Doch sie meinten gar nicht ihn, sondern etwas am Himmel. Amitola schaute sich suchend um. Als er entdeckte, was die Leute meinten, staunte er. Ein buntes Band lag wie ein Bogen über den Wolken. Jetzt wusste Amitola, was sein Name bedeutete, und wollte nicht mehr tauschen. Dieser Regenbogen war wunderschön.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was bedeutet der Name „Hemene“?
   - ☐ Der Name bedeutet Bär.
   - ☐ Der Name bedeutet Wolf.
   - ☐ Der Name bedeutet Regenbogen.

2. Was ist ein Regenwald?
   - ☐ Es ist ein Wald, der nur zu sehen ist, wenn es regnet.
   - ☐ Es ist ein Wald, der das ganze Jahr über grün ist und ein besonders feuchtes Klima hat.
   - ☐ Es ist ein Wald, in dem der Regen in besonders großen Tropfen fällt.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Amitola will mit Hemene den Namen tauschen.
   - ☐ Amitola und Mato tauschen ihre Namen.
   - ☐ Amitola freut sich darauf, erneut einen Regenbogen zu sehen.



Kanu Karte 4

Die Zeit steht still



Strategie: Überschrift beachten ☐

Luca kann kaum erwarten, dass es endlich Abend wird. Sein Vater war die ganze Woche für eine Fortbildung in einer anderen Stadt. Heute um sieben kommt er endlich wieder. Luca überlegt: Es ist gerade drei Uhr. Am besten verabredet er sich, dann geht die Zeit schneller vorbei. Luca ruft ein paar seiner Freunde an, aber niemand hat Zeit. Er schaut auf seine Armbanduhr: Es ist immer noch drei Uhr. Luca beschließt ein Hörspiel zu hören. Danach schaut er erneut auf die Uhr: Es ist immer noch drei Uhr. Da stimmt doch etwas nicht. „Mama, wie spät ist es?“, ruft Luca. „Es ist kurz vor fünf“, antwortet seine Mutter. Luca zeigt ihr seine Armbanduhr. „Oh, da muss wohl eine neue Batterie rein. Ich wollte sowieso gerade Einkaufen fahren. Kommst du mit?“, fragt sie. Da muss Luca nicht lange überlegen. Als sie vom Einkaufen zurückkommen, wartet eine Überraschung auf Luca: Sein Vater ist schon zu Hause.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange war Lucas Vater verreist?
   - ☐ Er war für einen Tag verreist.
   - ☐ Er war für eine Woche verreist.
   - ☐ Er war für einen Monat verreist.

2. Was ist eine Fortbildung?
   - ☐ Es ist eine Art Freizeitpark für Erwachsene, die gerne Achterbahn fahren.
   - ☐ Es ist eine Art Autohaus, in dem man verschiedene Autos testen kann.
   - ☐ Es ist eine Art Schule, bei der Erwachsene noch mehr über ihren Beruf lernen.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Luca springt seinem Vater in die Arme und erzählt ihm, was letzte Woche alles passiert ist.
   - ☐ Luca schaut im Internet nach einer neuen Uhr.
   - ☐ Luca fährt mit seiner Mutter und seinem Vater zum Einkaufen.



Kanu Karte 5

Über den Wolken



Strategie: Überschrift beachten ☐

Schon als kleines Kind hatte Alma einen Traum. Sie wollte fliegen lernen. Nichts wünschte sie sich sehnlicher, als wie ein Vogel durch die Luft zu gleiten. Eines Tages hatte die kleine Alma versucht zu fliegen und war auf einen Baum geklettert. Aber anstatt in die Luft zu steigen, war sie gestürzt. Danach versuchte sie es nicht mehr. Nur nachts in ihren Träumen flog sie davon. Zu ihrem 10. Geburtstag bekam Alma ein ganz besonderes Geschenk: eine Fahrt mit einem Heißluftballon. Alma war voller Vorfreude. Dann war es so weit. Langsam stieg der Ballon höher und höher, bis sie über den Wolken war. Jetzt flog sie fast wie ein Vogel, nur ganz ohne Flügel. Alma konnte ihr Glück kaum fassen. Wie klein alles von hier oben aussah. Es war wie in einem Bilderbuch. Nach einer Stunde landete der Ballon wieder. Noch stundenlang hätte Alma über den Wolken bleiben können.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange dauerte die Ballonfahrt?
   - ☐ Die Fahrt dauerte eine Stunde.
   - ☐ Die Fahrt dauerte einen Tag.
   - ☐ Die Fahrt dauerte zehn Jahre.

2. Was ist ein Heißluftballon?
   - ☐ Es ist ein Luftballon an einer Schnur.
   - ☐ Es ist ein Luftfahrzeug mit einem großen Ballon und einem Korb.
   - ☐ Es ist ein Spiel, bei dem man einen heißen Ball durch die Luft werfen muss.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Alma überlegt sich, wann sie das nächste Mal durch die Luft fliegen kann.
   - ☐ Alma will ab sofort nicht mehr fliegen.
   - ☐ Alma klettert erneut auf einen Baum, um wieder zu fliegen.

Kanu Karte 6

Niemand will alleine sein



Strategie: Überschrift beachten ☐

Das Stinktier Kuno war traurig, weil niemand mit ihm spielen wollte. Immer wenn Kuno zu den anderen Tieren ging, ergriffen sie sofort die Flucht. Ein paar Mal schon hat er sie rufen gehört: „Lasst uns schnell gehen; da vorne kommt Kuno.“ Er verstand einfach nicht, warum die anderen Tiere ihn nicht leiden konnten. Kuno sah ein Eichhörnchen über einen Baum huschen. „He, Eichhörnchen“, rief Kuno, „willst du mein Freund werden?“. Das Eichhörnchen blieb kurz stehen, schaute Kuno an und kletterte den Baum weiter nach oben. Leise fing Kuno an zu weinen. Er wünschte sich so sehr einen Freund. Kuno schloss die Augen und stellte sich vor, wie er mit den anderen Tieren spielte. „Hallo“, hörte er da eine Stimme sagen. Er öffnete schnell seine Augen. Vor ihm stand jemand, der genauso aussah, wie er selber. „Willst du mit mir spielen?“, fragte dieser Jemand. Kuno wischte sich schnell die Tränen aus dem Gesicht.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wen fragt Kuno, ob sie Freunde werden wollen?
   - ☐ Er fragte ein Stinktier.
   - ☐ Er fragte ein Eichhörnchen.
   - ☐ Er fragte ein Erdmännchen.

2. Was ist ein Stinktier?
   - ☐ Es ist ein Tier, das streng riecht.
   - ☐ Es ist ein Tier, das andere Tiere nicht riechen kann.
   - ☐ Es ist ein Tier, das das Wort „stink“ sprechen kann.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Kuno und das andere Stinktier freunden sich miteinander an.
   - ☐ Kuno rennt dem Eichhörnchen hinterher.
   - ☐ Kuno freut sich, dass die anderen Tiere immer noch nicht mit ihm spielen wollen.



Kanu Karte 7

Die Ruine



Strategie: Überschrift beachten ☐

Eva und ihr Bruder Lasse standen im Wald vor einer Ruine. Obwohl die Ruine völlig zugewachsen war, hatten die beiden einen Eingang gefunden. „Sollen wir wirklich da rein gehen?“, fragte Eva ihren Bruder. „Na klar gehen wir hinein“, sagte Lasse. Mutig bahnte er sich einen Weg durch das Gestrüpp. Schnell folgte Eva ihm. Lasse und Eva schauten sich im Inneren der Ruine neugierig um. „Komm, wir untersuchen die Mauer einmal genauer“, schlug Lasse seiner Schwester vor. Damit war Eva sofort einverstanden. „Vielleicht finden wir ja noch einen Schatz“, dachte sie. Stück für Stück untersuchten sie die Mauer, aber einen Schatz fanden sie nicht. Als sie das letzte Stück der Mauer untersuchten, entdeckten sie ein Loch in der Mauer. Es war gerade groß genug, damit sie hindurchklettern konnten. Hinter dem Loch lag ein weiterer Raum. „Wir sollten eine Bande gründen“, dachte Eva laut. „Das hier ist das perfekte Geheimversteck.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was wollte Eva in der Mauer finden?
   - ☐ Sie wollte ein Loch finden.
   - ☐ Sie wollte einen Schatz finden.
   - ☐ Sie wollte einen Brief finden.

2. Was ist eine Ruine?
   - ☐ Eine Ruine ist ein zerfallenes Bauwerk.
   - ☐ Eine Ruine ist ein Spielplatz.
   - ☐ Ruine ist der Name einer Baumart.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Eva und Lasse fahren traurig nach Hause, weil sie keinen Schatz gefunden haben.
   - ☐ Eva und Lasse überlegen sich, mit wem sie eine Bande gründen können.
   - ☐ Eva und Lasse schlagen ihr Zelt in der Ruine auf.



Kanu Karte 8

Eine echte Prinzessin



Strategie: Überschrift beachten ☐

Lenja sitzt mit ihrem Vater im Wintergarten und schaut sich ein Märchenbuch an. Sie zeigt auf eine Seite und fragt ihren Vater: „Kannst du mir die Geschichte vorlesen?“. Ihr Vater nimmt sich das Buch. „Die Prinzessin auf der Erbse“, beginnt er zu lesen. Lenja hört gespannt zu. Das Märchen handelt von einer Prinzessin, die durch viele Matratzen hindurch eine Erbse spüren konnte. Das war das Zeichen, dass sie eine echte Prinzessin war. Lenja will auch eine echte Prinzessin sein. Sie beschließt zu trainieren, eine Erbse durch viele Matratzen zu spüren. Am Abend legt sie sich eine Erbse unter ihre Matratze. Als sie am nächsten Morgen aufwacht, fragt ihr Vater: „Und, wie hast du geschlafen?“. „Gut!“, sagt Lenja und gähnt noch einmal kräftig. „Dann hat die Erbse dich nicht gestört?“, fragt ihr Vater weiter. Lenja erschrickt: Sie hat die Erbse völlig vergessen. „Na, für mich bleibst du eine Prinzessin“, lacht ihr Vater, „auch ohne Erbse“.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was legt Lenja am Abend unter ihre Matratze?
   - ☐ Sie legt das Märchenbuch unter ihre Matratze.
   - ☐ Sie legt eine weitere Matratze darunter.
   - ☐ Sie legt eine Erbse unter ihre Matratze.

2. Was ist ein Wintergarten?
   - ☐ Es ist ein Teil des Hauses, der am Dach und den Seitenwänden viele Fenster hat.
   - ☐ Es ist ein Sessel, in dem man es sich im Winter besonders gemütlich machen kann.
   - ☐ Es ist eine Feuerstelle, an der man sich in der kalten Jahreszeit gut wärmen kann.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lenja legt die Erbse in der nächsten Nacht unter zwei Matratzen, weil es mit einer zu einfach war.
   - ☐ Lenja schläft gleich wieder ein, weil sie in der Nacht so schlecht geschlafen hat.
   - ☐ Lenja erkennt, dass so etwas nur im Märchen funktioniert und hört auf zu trainieren.



Kanu Karte 9

Ein Hund für Simon



Strategie: Überschrift beachten ☐

Simon möchte unbedingt einen Hund haben. Aber seine Eltern erlauben es ihm einfach nicht. „Wenn du mal woanders wohnst, kannst du dir einen Hund kaufen“, sagt sein Vater immer. Aber Simon möchte nicht warten, bis er erwachsen ist. Er möchte jetzt einen Hund haben. „Vielleicht gibt es in der Nachbarschaft einen Hund, mit dem du Gassi gehen darfst“, überlegt seine Mutter. Die Idee gefällt Simon. Aber er kennt niemanden mit einem Hund. Deshalb hängt Simon im Supermarkt einen Zettel an das schwarze Brett. Darauf steht seine Telefonnummer und dass er einen Hund zum Gassi gehen sucht. Gespannt wartet Simon die nächsten Tage auf einen Anruf. Aber niemand meldet sich. Eine Woche später ruft doch noch jemand an. Es ist ein Mann vom Tierheim. Er erzählt, dass es im Tierheim viele Hunde gibt, die niemand ausführt. Schnell fragt Simon seine Mutter, ob sie mit ihm zum Tierheim fahren kann.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wo hängt Simon einen Zettel auf?
   - ☐ Er hängt ihn im Supermarkt auf.
   - ☐ Er hängt ihn im Tierheim auf.
   - ☐ Er klebt ihn an die Straßenlaterne.

2. Was ist das schwarze Brett im Supermarkt?
   - ☐ Es ist ein Regal, auf dem schwarze Lebensmittel stehen.
   - ☐ Es ist eine andere Bezeichnung für das Fließband an der Kasse.
   - ☐ Es ist eine Art Pinnwand, an die man einen Zettel hängen kann, wenn man etwas sucht oder verkaufen möchte.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Simon überlegt sich auf dem Weg zum Tierheim, dass er eigentlich gar nicht Gassi gehen will.
   - ☐ Simon und seine Mutter fahren zum Tierheim und Simon darf mit einem Hund Gassi gehen.
   - ☐ Als Simon und seine Mutter beim Tierheim ankommen, erfahren sie, dass es dort keinen Hund gibt, mit dem Simon Gassi gehen darf.



Kanu Karte 10

Ausflug mit Opa



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Wo fahren wir diesmal hin, Opa?“, fragt Jan. Fast jeden Samstag macht sein Opa einen Ausflug mit Jan. Heute auch. „Ich dachte, wir könnten ins Planetarium gehen“, schlägt Jans Opa vor. „Da war ich mal mit deiner Oma. Man kann dort sehen, wie die Sterne am Himmel ziehen. Es war spannend. Dir würde es bestimmt auch gefallen.“ „Können wir nicht lieber im Museum die Dinosaurier anschauen?“, fragt Jan. Die mag er so gerne. Er hat sie schon oft mit seinem Opa angeschaut. Jan würde so gerne wieder zu den Dinosauriern. Aber sein Opa hat keine Lust darauf. Im Planetarium waren sie noch nie zusammen. „Ich will aber nicht ins blöde Planetarium“, mault Jan. „Da bleibe ich lieber hier.“ Sein Opa hat eine Idee. „Wie wäre es, wenn wir heute ins Planetarium gehen und nächste Woche ins Museum?“ Damit ist Jan einverstanden. Am Ende gefällt es Jan richtig gut im Planetarium. Da möchte er jetzt öfter hingehen!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wo möchte Jan gerne hingehen?
   - ☐ Jan möchte ins Planetarium gehen.
   - ☐ Jan möchte ins Freibad gehen.
   - ☐ Jan möchte ins Museum gehen.

2. Was ist ein Planetarium?
   - ☐ Ein Planetarium ist ein Ort, an dem man Sterne und Planeten sehen kann und erklärt bekommt.
   - ☐ Ein Planetarium ist ein Sportgerät.
   - ☐ Ein Planetarium ist ein sehr schnelles Auto.

3. Wohin gehen Jan und sein Opa am nächsten Samstag?
   - ☐ Sie gehen klettern.
   - ☐ Sie gehen ins Museum.
   - ☐ Sie gehen in die Eishalle.



Kanu Karte 11

Gut, dass es nur eine Melone war



Strategie: Überschrift beachten ☐

Die Polizei besucht heute die Schule. Die Polizisten wollen mit den Kindern Verkehrsregeln besprechen. Sie zeigen Bilder von Leuten im Straßenverkehr, die etwas falsch machen. Die Kinder suchen den Fehler. Bei manchen Bildern ist das ganz einfach! Ein Mann läuft zum Beispiel über eine rote Ampel. „Falsch!“, rufen alle Kinder. Am Ende zeigt die Polizei noch, wieso man auf dem Fahrrad immer einen Helm tragen soll. Der Polizist hat eine Wassermelone und einen Helm dabei. Er schnallt die Wassermelone in den Helm. Das sieht lustig aus! Der Polizist lässt die Wassermelone mit dem Helm fallen. Der Helm trifft auf dem Boden auf. Die Wassermelone zerbricht nicht. Jetzt lässt der Polizist die Wassermelone ohne Helm auf den Boden fallen. Sie zerbricht in viele kleine Stücke und der Saft der Melone spritzt überall hin! „Gut, dass es nur eine Melone war!“, findet die Lehrerin, und isst ein Stück Wassermelone.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wer besucht heute die Schule?
   - ☐ Die Feuerwehr besucht die Schule.
   - ☐ Die Polizei besucht die Schule.
   - ☐ Ein Arzt besucht die Schule.

2. Was sind Verkehrsregeln?
   - ☐ Verkehrsregeln bestimmen, wie man sich auf der Straße verhalten soll.
   - ☐ Verkehrsregeln bestimmen, wann Kinder ins Bett gehen müssen.
   - ☐ Verkehrsregeln bestimmen, in welche Schule ein Kind geht.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Lehrerin erklärt den Kindern die Verhaltensregeln.
   - ☐ Mittags auf dem Weg nach Hause achten die Kinder besonders auf die Verkehrsregeln.
   - ☐ Die Lehrerin möchte auch gerne etwas von der Melone essen.



Kanu Karte 12

Die Kostüm-Suche



Strategie: Überschrift beachten ☐

Übermorgen ist schon Halloween und Timo hat immer noch kein Kostüm. „Warum gehst du nicht wieder als Gespenst?“, schlägt seine Mama vor. Aber das möchte Timo nicht. Er war letztes Jahr schon ein Gespenst. „Wie wäre es denn mit Spiderman?“ Aber das möchte Timo auch nicht. „An Halloween muss man gruselig aussehen“, findet er. „Dann wäre doch eine Mumie gut“, meint Timos Mama. Das möchte Timo wieder nicht. Mumien findet er blöd. „Geh doch als Nervensäge. Da musst du dich gar nicht mehr verkleiden!“, sagt Timos Schwester Claudia. Claudia ist doch die blödeste Schwester von allen! Timo ist total verzweifelt. Er kann doch nicht der Einzige ohne Kostüm sein! Timo fängt an zu weinen. Jetzt hat Claudia ein schlechtes Gewissen. Sie überlegt. „Ich hab's!“, ruft sie plötzlich. „Du könntest doch als Vampir gehen! Ich habe sogar noch einen Umhang. Und ich helfe dir beim Schminken. Mit Kunstblut! Das wird richtig gruselig!“ Vielleicht ist Claudia doch keine so blöde Schwester.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Welches Kostüm schlägt Claudia Timo vor?
   - ☐ Sie schlägt ihm vor, sich als Vampir zu verkleiden.
   - ☐ Sie schlägt ihm vor, sich als Spiderman zu verkleiden.
   - ☐ Sie schlägt ihm vor, sich als Gespenst zu verkleiden.

2. Was ist eine Mumie?
   - ☐ Im alten Ägypten wurden Menschen nach ihrem Tod mit Stoffbinden umwickelt. So entstand eine Mumie.
   - ☐ Eine Mumie ist eine große Spinne. Man kann sie in Zoos sehen.
   - ☐ Auf jedem Schiff befindet sich eine Mumie. Sie soll den Seeleuten Glück bringen.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Timo geht an Halloween ohne Kostüm nach Hause.
   - ☐ Mit Claudias Hilfe verkleidet sich Timo als Vampir.
   - ☐ An Halloween ist Tim immer noch krank.



Kanu Karte 13

Felix und Tim einigen sich



Strategie: Überschrift beachten ☐

Felix möchte Fahrrad fahren, aber Tim hat keine Lust dazu. Er möchte lieber Fußball spielen! Die beiden Jungs streiten sich. Sie schreien sich an, richtig laut! Felix und Tim haben schon oft gestritten, aber noch nie so sehr. „Du bist so doof, immer willst du nur Fußball spielen! Dabei bist du total schlecht!“, schreit Felix. „Stimmt gar nicht, ich spiele viel besser Fußball als du!“, brüllt Tim zurück. „Spiel doch alleine! Ich fahre jetzt nach Hause!“ Felix nimmt sein Fahrrad. Da geht die Haustür auf und Tims Mama kommt raus. Sie sieht sofort, dass die beiden Jungs sich gestritten haben. Sie fragt, was los ist. Die beiden reden wild durcheinander, während sie erzählen. „Ihr solltet einen Kompromiss finden! Sucht etwas, was ihr beide machen möchtet!“, sagt sie. Felix überlegt. „Wie wäre es, wenn wir auf den Apfelbaum klettern?“, schlägt er vor. Tim ist sofort begeistert! Sie rennen zum Apfelbaum. Schon haben sie ihren Streit vergessen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was möchte Felix machen?
   - ☐ Er möchte Fußball spielen.
   - ☐ Er möchte Fahrrad fahren.
   - ☐ Er möchte einen Film gucken.

2. Was ist ein Kompromiss?
   - ☐ Ein Kompromiss ist ein schnelles Fahrrad.
   - ☐ Ein Kompromiss ist eine Lösung, die beide gut finden.
   - ☐ Ein Kompromiss ist ein Spiel mit Karten und Würfeln.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Felix und Tim klettern den ganzen Nachmittag im Apfelbaum herum.
   - ☐ Tim entschuldigt sich.
   - ☐ Felix und Tim vertragen sich am nächsten Tag wieder.



Kanu Karte 14

Ich pflanze einen Baum



Strategie: Überschrift beachten ☐

Meine Mama macht unseren Garten neu. Heute will sie Bäume pflanzen und hat mich gefragt, ob ich helfen kann. Ich mag Gartenarbeit nicht, aber trotzdem helfe ich ihr. Meine Mama hat ganz viele kleine Obstbäume gekauft. Zuerst überlegt sie, wo welcher Baum stehen soll. Dazu verteilt sie die Bäume im Garten. „Nico, wie findest du das?“, fragt sie mich immer wieder. Schließlich ist sie zufrieden und will anfangen, die Bäume einzupflanzen. Ich hole zwei Spaten. „Such dir einen Baum aus, Nico. Das wird dann dein Baum“, sagt Mama. Ich suche mir einen Kirschbaum aus, der etwas weiter hinten steht. Der Baum gefällt mir am besten. Außerdem sind Kirschen das beste Obst überhaupt! Mit dem Spaten grabe ich ein Loch. Als ich fertig bin, hilft Mama mir, den Baum aus dem Topf zu nehmen. Zusammen stellen wir meinen Baum in das Loch. Dann fülle ich alles mit Erde auf und gieße den Baum. Hoffentlich wird er richtig groß!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Welchen Baum suche ich mir aus?
   - ☐ Ich suche mir einen Apfelbaum aus.
   - ☐ Ich suche mir einen Kirschbaum aus.
   - ☐ Ich suche mir einen Birnenbaum aus.

2. Was ist ein Spaten?
   - ☐ Ein Spaten ist ein kleiner Bagger.
   - ☐ Ein Spaten ist ein großes Netz.
   - ☐ Ein Spaten ist eine Schaufel, mit der man Löcher graben kann.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Am nächsten Tag finde ich die ersten Birnen an meinem Baum.
   - ☐ Ich muss lange warten, aber im nächsten Jahr kann ich endlich die ersten Kirschen pflücken.
   - ☐ Ich grabe den Kirschbaum wieder aus, weil ich keine Kirschen mag.



Kanu Karte 15

Mattis und Lena werden Brieffreunde



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Echt blöd, dass du jetzt nach Hause fährst!“, sagt Mattis traurig. Lena findet das auch. „Aber weißt du was? Wir könnten ja Brieffreunde sein! Und in den nächsten Ferien kommst du mich besuchen, oder ich komme zu dir“, schlägt sie vor. Mattis findet das gut. Er läuft schnell in seinen Wohnwagen und holt einen Zettel und zwei Stifte. Er reißt den Zettel in der Mitte durch und reicht Lena eine Hälfte. „Also, du schreibst deine Adresse auf und ich meine. Und dann tauschen wir die Zettel.“ Ganz ordentlich schreibt Lena ihren Namen und ihre Adresse auf den Zettel. Schließlich soll Mattis das ja auch lesen können! Als beide fertig sind, tauschen sie die Zettel. „Wenn ich zuhause bin, schreibe ich dir sofort!“, verspricht Lena. „Und ich schreibe dir eine Postkarte von hier!“, beschließt Mattis. „Dann vergisst du diesen Urlaub nie!“ „Den werde ich sowieso nicht vergessen“, sagt Lena und umarmt Mattis zum Abschied.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was holt Mattis aus seinem Wohnwagen?
   - ☐ Er holt einen Zettel und zwei Stifte.
   - ☐ Er holt eine Taschenlampe.
   - ☐ Er holt eine Regenjacke.

2. Was sind Brieffreunde?
   - ☐ Brieffreunde sind Leute, die gerne zusammen Briefe schreiben.
   - ☐ Brieffreunde sind Briefe, die besonders schön aussehen.
   - ☐ Brieffreunde sind Freunde, die sich Briefe schreiben.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Am nächsten Tag hat Mattis Lena vergessen.
   - ☐ In den nächsten Ferien besucht Lena Mattis.
   - ☐ Mattis und Lena treffen sich am nächsten Tag wieder.



Kanu Karte 16

Max wird Pate



Strategie: Überschrift beachten ☐

Max kommt in die vierte Klasse. Alle Viertklässler werden Paten für einen Erstklässler. In den Frühstückspausen besuchen sie dann die erste Klasse und in den Pausen helfen sie den Erstklässlern. Wenn die Erstklässler ein Problem haben, können sie ihre Paten um Hilfe bitten. Max erinnert sich noch daran, als er Erstklässler war und einen Paten hatte. Der hieß Niklas und war immer für ihn da, wenn er Hilfe brauchte. Wenn Max niemanden zum Spielen hatte, hat Niklas ihn mit zu seinen Freunden genommen. Dann haben sie alle zusammen gespielt, die Viertklässler und ihre Patenkinder aus der ersten Klasse. Das war echt toll! Als Max in die zweite Klasse gekommen ist, ist Niklas aufs Gymnasium gegangen. Max war ganz schön traurig, dass Niklas gegangen ist. Auch wenn er nach dem ersten Schuljahr natürlich eigene Freunde hatte. Niklas war wirklich ein guter Pate für Max. Hoffentlich wird er selbst auch so ein guter Pate!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wie hieß der Pate von Max?
   - ☐ Er hieß Niklas.
   - ☐ Er hieß Stephan.
   - ☐ Er hieß Mohammed.

2. Was bedeutet *Gymnasium*?
   - ☐ Das Gymnasium ist der höchste Berg der Welt.
   - ☐ Das Gymnasium ist ein anderes Land.
   - ☐ Ein Gymnasium ist eine Schule, auf die manche Kinder nach der Grundschule gehen.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Max ist genervt, dass er seinem Patenkind immer helfen muss.
   - ☐ Max und sein Patenkind verstehen sich auf Anhieb gut.
   - ☐ Max ärgert sein Patenkind, damit es ihn in Ruhe lässt.



Kanu Karte 17

Milchreis zum Mittag



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Es brennt an!“, ruft Nero aus der Küche. Er steht ganz verzweifelt vor dem Herd und rührt hektisch im Topf herum. Miriam schaut ihn an und lacht. „Was machst du denn da?“, fragt sie neugierig. „Milchreis“, antwortet Nero leise. „Aber das ist mein erstes Mal. Ich weiß nicht, warum er so anbrennt, obwohl ich ständig rühre.“ Miriam geht zu Nero herüber. „Lass mich mal sehen“, sagt sie. „Du hast den Herd zu heiß gestellt, deswegen brennt der Milchreis an.“ Sie stellt den Herd auf eine niedrigere Stufe. Die Milch hört auf zu blubbern und anzubrennen. Miriam und Nero kümmern sich nun zusammen um den Milchreis. Ein paar Minuten später ist das Essen fertig. Miriam findet im Regal noch eine Konservendose mit Pfirsichen. Nero und sie füllen sich den fertigen Milchreis und die Pfirsiche auf einen Teller. Damit setzen sie sich auf den Balkon. Zusammen haben sie ein richtig leckeres Mittagessen hinbekommen!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wohin setzen sich Mirjam und Nero mit dem Essen?
   - ☐ Sie setzen sich aufs Sofa.
   - ☐ Sie setzen sich in die Küche.
   - ☐ Sie setzen sich auf den Balkon.

2. Was bedeutet *hektisch*?
   - ☐ Es bedeutet *ruhig* und *gemütlich*.
   - ☐ Es bedeutet *schnell* und *aufgeregt*.
   - ☐ Es bedeutet *ratlos*.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Nero macht für Miriam einen Teller Milchreis mit Kirschen, weil sie keine Pfirsiche mag.
   - ☐ Nero bittet Miriam um Hilfe, weil der Milchreis anbrennt.
   - ☐ Am Abend erzählt Nero seinem Papa stolz, dass er und Miriam Mittagessen gekocht haben.



Kanu Karte 18

Der Bücherwurm



Strategie: Überschrift beachten ☐

Im Zimmer von Lilys Mama steht ein riesengroßer Schrank, in dem nur Bücher sind. Es gibt dort große Bücher, kleine Bücher, schmale Bücher, dicke Bücher, alte und neue Bücher. Es sind so viele! Lily kann gar nicht glauben, dass Mama sie alle schon gelesen hat. Das muss Jahre gedauert haben, wenn nicht sogar Jahrzehnte! Lily stellt es sich ziemlich anstrengend vor, so viel zu lesen. Es gibt doch lustigere Sachen, als den Kopf in ein Buch zu stecken. Zum Beispiel Filme gucken. Das gefällt Lily sehr. Deswegen fragt sie ihre Mama, ob sie nicht lieber Filme guckt als Bücher zu lesen. Mama sagt daraufhin: „Wenn du ein gutes Buch liest, ist das noch besser als einen Film zu gucken! Dann kannst du dir in deiner Fantasie nämlich selbst vorstellen, wie alles aussieht. Deswegen bin ich so ein Bücherwurm. Vielleicht verstehst du eines Tages, was ich damit meine.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was gibt es in dem großen Schrank von Lilys Mama?
   - ☐ Es gibt dort Teller und Tassen.
   - ☐ Es gibt dort viele Bücher.
   - ☐ Es gibt dort Filme.

2. Was ist ein Bücherwurm?
   - ☐ Ein Bücherwurm ist ein Wurm, den man manchmal in alten Büchern findet.
   - ☐ In manchen Büchern gibt es ein Band als Lesezeichen. Das nennt man auch Bücherwurm.
   - ☐ Ein Bücherwurm ist jemand, der Bücher sehr mag und viel liest.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Weil Lilys Mama am liebsten Filme schaut, sehen sie sich abends gemeinsam einen an.
   - ☐ Lily will am Abend keinen Film schauen, weil sie viel lieber liest.
   - ☐ Lily nimmt sich ein Buch und versucht herauszufinden, was ihre Mama meint.



Kanu Karte 19

Das Schaf Mimi



Strategie: Überschrift beachten ☐

Das kleine Schaf Mimi lebte mit seiner Familie auf einem Bauernhof. Im Sommer durften alle Schafe in den Bergen frei herumlaufen und Gras fressen. Eines Tages jedoch verirrte sich Mimi und verlor alle anderen Schafe aus der Herde. So irrte sie tagelang durch die Berge, ohne ihre Familie wieder zu finden. Aus den Tagen wurden Wochen und aus Wochen wurden Monate. Mimi hatte immer genug zu fressen und schlief an der frischen Luft ganz wunderbar. Aber sie vermisste ihre Familie doch sehr. In dieser Zeit wuchs ihre Wolle immer weiter und wurde ganz dicht. Bald sah Mimi aus wie eine Wolke mit Gesicht. Das war sehr praktisch, weil ihre Wolle sie so vor Kälte und Regen schützte. Eines Tages entdeckte Mimi weit entfernt im Tal einen Bauernhof. Der Anblick machte Mimi traurig. Wie gerne wollte sie wieder bei anderen Tieren sein. Also entschied Mimi, sich auf den Weg zu machen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Was sah Mimi eines Tages in der Ferne?
   - ☐ Sie sah eine grüne Wiese.
   - ☐ Sie sah einen Bauernhof.
   - ☐ Sie sag ein weites, leeres Tal.

2. Was bedeutet *sich verirren*?
   - ☐ Es bedeutet *schnell rennen*.
   - ☐ Es bedeutet *sich verlaufen, nicht mehr wissen, wo man ist.*
   - ☐ Es bedeutet weglaufen, fliehen.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Mimi mag die anderen Schafe nicht und läuft weg.
   - ☐ Mimi sucht sich eine Höhle, damit sie nicht frieren muss.
   - ☐ Aus der Nähe erkennt Mimi, dass der Bauernhof ihr Zuhause ist.



Kanu Karte 20

Ein verregneter Samstag



Strategie: Überschrift beachten ☐

Nadja guckt traurig aus dem Fenster. Draußen schüttet es wie aus Eimern. Eigentlich hatte sie sich so sehr auf diesen Tag gefreut. Sie wollte heute mit ihrem Lieblingsonkel eine Fahrradtour machen! Die beiden hatten schon alles geplant. Sie wollten mit dem Fahrrad und einem Korb voller Essen und Getränke zum See fahren. Dort wollten sie erst einmal im Wasser schwimmen und sich dann mit einem kleinen Picknick stärken. Aber jetzt können sie das vergessen. Nadja seufzt und schaut den Regentropfen zu, die ans Fenster klatschen. Da hört sie jemanden ins Zimmer kommen. Nadja dreht sich um. Ihr Onkel steht mit vollen Händen vor ihr. „Ich habe eine Idee“, sagt er und strahlt über das ganze Gesicht. Was hat er da alles mitgebracht? Nadja entdeckt etwas auf seinem Arm. Es ist gelb und glänzt. Ist das etwa ihre Matschhose? Die, mit der sie in jede Pfütze springen kann?



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 3

Beantworte die Fragen:

1. Wo wollten Nadja und ihr Onkel eigentlich hinfahren?
   - ☐ Sie wollten eigentlich ins Schwimmbad fahren.
   - ☐ Sie wollten eigentlich an den See fahren.
   - ☐ Sie wollten eigentlich in die Stadt fahren.

2. Was bedeutet *verregnet*?
   - ☐ Es bedeutet *mit viel Regen*.
   - ☐ Es bedeutet *dunkel*.
   - ☐ Es bedeutet *nass geregnet*.

3. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Nadja sitzt den ganzen Tag im Haus und ärgert sich.
   - ☐ Nadja und ihr Onkel schwimmen im See und machen ein Picknick.
   - ☐ Nadja und ihr Onkel haben draußen viel Spaß, obwohl es regnet.

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 4

☒Lösungs-Heft



Kanu Karte 1

Der Wunsch



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es war einmal ein Junge, der war sehr klein. Alle anderen Kinder in seinem Alter waren viel größer als er. Das betrübte den Jungen sehr. Er wollte genauso lange Beine haben wie die anderen Kinder, um genauso schnell rennen zu können. Er wollte sich selbständig Sachen aus dem Regal nehmen können und nicht immer auf die Hilfe der anderen angewiesen sein. „Wenn ich mal einer Fee begegne“, dachte der Junge, „wünsche ich mir, dass ich so groß bin wie auf Stelzen.“ Eines Tages kam eine Fee zu dem Jungen und fragte ihn nach seinem Wunsch. Als der Junge am nächsten Tag aufwachte, war er unglaublich groß. Glücklich machte er sich auf den Weg und war erstaunt, wie rasch er an der Schule war. Aber mit der Zeit merkte der Junge, dass es anstrengend war, so groß zu sein. Wo andere früher seine kleinen Hände gebraucht hatten, war er nun keine Hilfe mehr. Auch sein Lieblingsspiel Verstecken machte so keinen Spaß mehr. „Wenn ich noch einmal einer Fee begegne“, dachte der Junge, „dann wünsche ich mir, dass ich wieder klein bin.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was war das Lieblingsspiel des Jungen?
   - ☐ Fangen
   - ☐ Verstecken
   - ☐ Blinde Kuh

2. Was sind Stelzen?
   - ☐ Stangen, mit denen man erhöht laufen kann
   - ☐ bequeme Schuhe
   - ☐ ein Kletternetz

3. Warum wollte der Junge wieder klein sein?
   - ☐ Er mochte seine kleinen Hände so gerne.
   - ☐ Er wollte nicht mehr auf die Hilfe der anderen angewiesen sein.
   - ☐ Der Junge merkte, dass es viele Vorteile hat, klein zu sein.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Der Junge gewöhnt sich daran, klein zu sein.
   - ☐ Der Junge bittet die Fee, dass er groß wird.
   - ☐ Der Junge begegnet der Fee noch einmal und wünscht sich, wieder klein zu sein.



Kanu Karte 2

Ein Zirkus in der Schule



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Nächste Woche ist eine besondere Woche“, verkündet die Lehrerin der Klasse 3b. „Wir werden die Schule in einen Zirkus verwandeln.“ Darauf freuen sich die Kinder schon lange. Ein richtiger Zirkus wird zu ihnen in die Schule kommen und ihnen beibringen, Feuer zu spucken und zu zaubern. Am Montagmorgen ist es endlich soweit. Zunächst werden die Gruppen eingeteilt: Es gibt Clowns, Bauchtänzer, Feuerspucker und Zauberer. Die ganze Woche üben alle Gruppen so viel es nur geht für die große Show am Freitag. Als sich die Eltern am Freitag in der Manege auf dem Schulhof eingefunden haben, sind alle Kinder aufgeregt. Sie werden nun eine richtige Zirkusvorstellung geben und zeigen, was sie die Woche über alles gelernt haben. Zuerst kommen die Bauchtänzerinnen, dann die Feuerspucker, dann die Clowns und zuletzt die Zauberer. Zum Glück läuft nichts schief und alle Zuschauer klatschen nach der Vorstellung begeistert. Kaum zu glauben, dass die Woche nun schon vorbei ist. Die Kinder sind sich einig, dass sie gerne noch einmal einen Zirkus in der Schule machen würden.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Welche Gruppe tritt bei der Zirkusvorstellung als Erstes auf?
   - ☐ die Clowns
   - ☐ die Bauchtänzerinnen
   - ☐ die Feuerspucker

2. Was ist eine Manege?
   - ☐ eine runde Fläche, auf der ein Zirkus seine Vorstellung gibt
   - ☐ ein besonderes Auto, in dem viele Menschen sitzen können
   - ☐ eine Regentonne, in die besonders viel Wasser passt

3. Warum sind die Kinder am Freitag aufgeregt?
   - ☐ Sie können es kaum erwarten, dass der Zirkus zu ihnen an die Schule kommt.
   - ☐ Die Zirkusvorstellung läuft anders ab als geplant.
   - ☐ Sie werden vielen Leuten vorführen, was sie gelernt haben.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ In der nächsten Woche kommt der Zirkus wieder an die Schule.
   - ☐ In der nächsten Woche gibt es am Montag noch eine Zirkusvorstellung.
   - ☐ In der nächsten Woche gehen die Kinder wieder normal zur Schule.



Kanu Karte 3

Die Orgel



Strategie: Überschrift beachten ☐

Hanna sitzt auf einer Kirchenbank und langweilt sich. Es ist in jedem Urlaub dasselbe: Wenn ihre Familie in einer neuen Stadt ist, möchte sich ihre Mutter unbedingt jede Kirche von innen anschauen. Hanna findet die Gebäude zwar auch beeindruckend, aber so lange wie ihre Mutter muss sie nicht darin sein. Einmal kurz rein und dann wieder raus, das wäre gut. Hannah beobachtet die Leute, die in der Kirche sind. Ein Mann geht eine Treppe hinauf, die eben noch mit einem Seil abgesperrt war. Wo die Treppe wohl hinführt? Gibt es noch mehr Treppen in der Kirche? Als Hanna sich suchend umschaut, wird es in der leisen Kirche plötzlich laut. Es sind die Töne einer Orgel, die das ganze Gebäude erfüllen. Der Klang gefällt Hanna. Ob der Mann von der Treppe das Instrument spielt? Das wird sie herausfinden. Hanna geht die Treppe hinauf und sieht den Mann vor etwas sitzen, das wie ein Klavier aussieht. Staunend schaut Hanna zu, wie der Mann mit seinen Fingern und Füßen die Tasten und Pedale bewegt. Das möchte sie auch lernen!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was macht Hanna in der Kirche?
   - ☐ Sie beobachtet die Menschen.
   - ☐ Sie singt ganz laut.
   - ☐ Sie spielt Harfe.

2. Was ist eine Orgel?
   - ☐ ein Vogel
   - ☐ eine große Kerze
   - ☐ ein Musikinstrument

3. Warum sitzt Hanna in der Kirche?
   - ☐ Sie beobachtet gerne Menschen.
   - ☐ Sie hat sich in die Kirche gesetzt, weil sie große Gebäude gerne anschaut.
   - ☐ Ihre Mutter will sich die Kirche gerne genau anschauen.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Hanna erzählt ihren Eltern, dass sie auch lernen möchte, Orgel zu spielen.
   - ☐ Hanna fragt die Frau, ob sie auch mal eine Taste drücken darf.
   - ☐ Die Frau erschrickt, als sie merkt, dass Hanna ihr zuschaut.



Kanu Karte 4

Das Versteck



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Eins, zwei, drei“, begann Alena zu zählen. So schnell er konnte, rannte Nils unter das rostige Fahrzeug auf der Wiese. Immer wieder, wenn Alena und Nils mit den anderen Kindern ihrer Straße Verstecken mit Anschlagen spielten, versteckte er sich hier. Gespannt beobachtete Nils durch sein Versteck das Spiel, als er plötzlich ein „Miau“ hörte. Nils drehte sich um und glaubte seinen Augen kaum: Neben ihm lagen zwei Katzenbabys! Sein Versteck und das Spiel waren Nils nun egal. „Leute, kommt mal schnell!“, rief er den anderen zu. Auch seinen Eltern wollte er den Fund zeigen. Vielleicht durfte er die Kätzchen ja sogar behalten! Schnell lief er nach Hause und holte seinen Vater, der gerade im Garten Unkraut jätete. „Ich hoffe, von euch hat noch niemand die Katzen angefasst“, sagte sein Vater, als er am Versteck ankam. „Einfach so darf man die Katzen nicht behalten“, fuhr er fort. Nils war enttäuscht. Sein Vater erklärte, dass sie erst einmal warten müssten, ob die Katzenmutter zurückkommt. Insgeheim hoffte Nils, dass sie nicht wiederkam; auch wenn sich die Kätzchen bestimmt etwas anderes wünschten.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wo versteckte sich Nils am liebsten, wenn sie Verstecken mit Anschlagen spielten?
   - ☐ unter einem rostigen Fahrzeug
   - ☐ hinter einer Mülltonne
   - ☐ in einem großen Busch

2. Was macht man beim Jäten?
   - ☐ in ein Beet Unkraut einpflanzen
   - ☐ ein Beet von Unkraut befreien
   - ☐ ein Beet mit der Harke von Laub befreien

3. Warum wünschte Nils sich, dass die Katzenmutter nicht wiederkommt?
   - ☐ Er hatte Angst, dass die Katzenmutter ihn wütend anfaucht.
   - ☐ Er hatte die Katzenbabys angefasst.
   - ☐ Er wollte die Kätzchen behalten.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Nils schaut in den nächsten Stunden immer wieder, ob die Katzenmutter zurückgekehrt ist.
   - ☐ Nils freut sich, als er die Katzenmutter sieht.
   - ☐ Der Vater sagt, dass Nils die Katzenbabys mit ins Haus nehmen soll, damit sie nicht erfrieren.



Kanu Karte 5

Unruhe auf der Wiese



Strategie: Überschrift beachten ☐

Auf einer Wiese mitten in der Stadt lebten unzählige Insekten. Käfer und Bienen, aber auch Würmer und Schnecken waren hier zu Hause. Sie lebten und arbeiteten auf dieser Wiese bei Sonnenschein wie bei Regen und erfreuten sich jeden Tag. Doch eines Tages war alles anders. Wo immer Ruhe und Frieden geherrscht hatte, war es nun unsagbar laut. Alle Tiere flatterten, rannten und krochen so schnell sie konnten davon. Auf der Wiese fuhr ein großes Fahrzeug und verschlang jeden Grashalm. Keines der Tiere wollte unter die Räder oder gar in die Messer der Mähmaschine gelangen. Wild liefen sie durcheinander und verloren die Orientierung. Nach einer Stunde kehrte endlich Ruhe ein. Die Würmer, die sich tief in die Erde gegraben hatten, hielten vorsichtig Ausschau. Das Fahrzeug war weg. Die Bienen und Käfer, die sich auf einer anderen Wiese in Sicherheit gebracht hatten, kehrten nach und nach zurück. Aber wo waren die Schnecken? Die Tiere befürchteten schon Schlimmes. Stunden vergingen, bis die erste Schnecke auf der Wiese gesichtet wurde.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Welches Fahrzeug sorgte auf der Wiese für Unruhe?
   - ☐ ein Bagger
   - ☐ ein Lastwagen
   - ☐ eine Mähmaschine

2. Was bedeutet es, *jemanden zu sichten*?
   - ☐ jemanden aus größerer Entfernung sehen
   - ☐ jemanden umrennen
   - ☐ jemanden für etwas begeistern

3. Warum machten sich die Tiere Sorgen um die Schnecken?
   - ☐ Sie hatten Angst, dass sie vom Regen weggeschwemmt wurden.
   - ☐ Sie befürchteten, dass die Schnecken nicht rechtzeitig fliehen konnten und in der Mähmaschine waren.
   - ☐ Sie vermuteten, dass die Schnecken von dem Lärm krank geworden sind.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Schnecken kehren nach und nach alle zurück.
   - ☐ Die Schnecken hatten sich in der Erde eingebuddelt und wollen vor lauter Angst noch nicht wieder nach draußen flattern.
   - ☐ Die Schnecken hatten das Fahrzeug als erstes bemerkt und waren vor allen anderen Tieren auf einer anderen Wiese. Dort wollen sie nun bleiben.



Kanu Karte 6

Wer ist mein Vorbild?



Strategie: Überschrift beachten ☐

Aaron betrachtete zufrieden sein Werk: An seinem Kleiderschrank hing nun ein großes Bild eines Fußballspielers. Das Bild zeigte nicht irgendeinen Fußballspieler, sondern den Spieler, dem Aaron nacheiferte. Eines Tages würde Aaron genauso gut spielen können, da war er sich sicher. Tag für Tag war Aaron auf dem Bolzplatz und jeden Tag hoffte er, dass sein Lieblingsspieler ihm zusah. Dass Aaron so gut Fußball spielen konnte, lag daran, dass sein Vater jeden Samstag mit ihm trainierte. Unter der Woche übte Aaron fleißig, was sein Vater ihm beigebracht hatte. Am Wochenende zeigte Aaron seinem Vater dann stolz, wie gut er die neuen Tricks schon beherrschte. Ob sein Lieblingsspieler auch eines Tages sehen würde, wie gut er war? Lange wartete Aaron auf diesen Moment. An einem Samstag jedoch merkte Aaron, dass ihm sein Lieblingsspieler gar nicht so wichtig war. Zumindest gab es noch eine Person, der er viel lieber sein Können zeigen wollte und von der er lernen wollte. Das war an dem Samstag, an dem sein Vater zum ersten Mal nicht mit ihm trainieren konnte.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. An welchem Tag trainierte Aaron immer mit seinem Vater?
   - ☐ Freitag
   - ☐ Samstag
   - ☐ Sonntag

2. Was bedeutet es, jemandem *nachzueifern*?
   - ☐ sich sehr bemühen, etwas so gut zu können wie jemand anderes
   - ☐ jemanden verfolgen, bis nicht mehr zu sehen ist
   - ☐ vor jemandem herlaufen und sich immer wieder umdrehen

3. Warum hoffte Aaron, dass sein Lieblingsspieler ihn sieht?
   - ☐ Er würde erkennen, was für ein guter Trainer sein Vater ist und sich selbst von Aarons Vater trainieren lassen.
   - ☐ Aaron wollte zeigen, wie gut er Fußball spielen kann und vielleicht selber ein berühmter Fußballer werden.
   - ☐ Der Spieler würde dann sehen, dass Aaron immer ein Trikot mit seinem Namen trägt.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Aaron beginnt zu weinen, weil sein Lieblingsspieler immer noch nicht weiß, wie gut er spielen kann.
   - ☐ Aaron freut sich, dass sein Lieblingsspieler ihn endlich gesehen hat und er nun selber ein berühmter Fußballer werden kann.
   - ☐ Aaron merkt, dass es ihm viel wichtiger ist, seinen Vater stolz zu machen als von seinem Lieblingsspieler entdeckt zu werden.



Kanu Karte 7

Duell der Stifte



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Hier, hier!“, „Nimm mich!“, „Ich will auch mal!“ – Alle Stifte riefen durcheinander, aber das Kind schien sie einfach nicht zu hören. Der gelbe Buntstift und der braune Filzstift waren am lautesten und doch nahm das Kind den stillen Bleistift. Der Bleistift warf den anderen Stiften noch kurz einen höhnischen Blick zu, bevor er aus der Federmappe verschwand. Jeden Tag war es dasselbe: Der Bleistift kam andauernd zum Einsatz, ganz egal wie er sich benahm. Die anderen Stifte konnten schreien oder schweigen, sie blieben im Mäppchen liegen. Aber das war nicht einmal das Schlimmste: Der Bleistift war zudem ein richtiger Fiesling und keiner konnte ihm seine Einsätze gönnen. „Wir müssen uns was überlegen“, beschloss der schwarze Filzstift. „Auf jeden Fall“, stimmte der rote Buntstift mit ein. „Das Problem wird sich ganz von alleine lösen, glaubt mir“, sagte der Kugelschreiber beschwichtigend. Mit der Zeit verstanden die Stifte, was der Kugelschreiber meinte. Mit jedem Einsatz schrumpfte der Bleistift und wurde schwächer. Müde kam er vom Schreiben zurück und hatte keine Kraft mehr für blöde Sprüche.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Welche Stifte waren am lautesten?
   - ☐ der braune Buntstift und der gelbe Filzstift
   - ☐ der Bleistift und der Kugelschreiber
   - ☐ der gelbe Buntstift und der braune Filzstift

2. Was bedeutet das Wort *höhnisch*?
   - ☐ liebevoll und mitleidig
   - ☐ gleichgültig
   - ☐ boshaft und verachtend

3. Warum wollte der schwarze Filzstift etwas ändern?
   - ☐ Er fand, dass der Bleistift häufiger genutzt werden sollte.
   - ☐ Er fand es nicht gut, dass immer nur der Bleistift benutzt wurde.
   - ☐ Er fand, dass der Bleistift nicht so nett sein darf.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Stifte schreien laut, damit der Bleistift nicht mehr benutzt wird.
   - ☐ Der Bleistift ist bald so klein, dass er nicht mehr benutzt wird.
   - ☐ Der Bleistift macht immer mehr blöde Sprüche.



Kanu Karte 8

Die Suche nach dem perfekten Kleid



Strategie: Überschrift beachten ☐

Amelies Tante Susanne heiratet bald. Amelie soll Blumenmädchen sein. Das wird toll! Heute kauft ihre Mutter ein Kleid mit ihr. Am liebsten möchte Amelie ein blaues Kleid. Blau ist nämlich ihre Lieblingsfarbe. Oder eins mit Blumen drauf. Amelie findet ein wunderschönes Kleid: Es ist weiß mit bunten Blumen drauf. Das passt doch gut zu einem Blumenmädchen, findet sie. Aber ihre Mutter findet das nicht. „Susanne hat gesagt, am schönsten wäre ein rotes Kleid. Das würde sehr gut zu den Blumen passen, die du streust! Die sind auch rot“, sagt ihre Mutter. Aber Amelie möchte kein rotes Kleid! Sie möchte eins mit Blumen drauf. Schließlich findet ihre Mutter ein weißes Kleid mit roten Blumen. Amelie nimmt das Kleid mit in die Umkleidekabine und probiert es an. Sie kann gar nicht mehr aufhören, sich im Spiegel anzuschauen, so schön sieht sie aus! Ihre Mutter findet das Kleid auch toll. Trotzdem zögert sie, schließlich wollte Susanne am liebsten, dass Amelie ein rotes Kleid trägt. Amelie hat eine Idee: „Wieso schickst du ihr nicht ein Bild und fragst sie? Susanne findet das Kleid bestimmt auch schön.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Susanne?
   - ☐ Amelies beste Freundin
   - ☐ Amelies Meerschweinchen
   - ☐ Amelies Tante

2. Was ist ein Blumenmädchen?
   - ☐ ein Mädchen, das auf einer Hochzeit Blumen streut
   - ☐ ein Mädchen, das Blumen liebt
   - ☐ eine Art Fee, die in einer Blume wohnt

3. Warum möchte Amelie, dass ihre Mutter ein Bild von dem Kleid an Susanne schickt?
   - ☐ Amelie möchte, dass Susanne neidisch wird, weil Amelie so ein schönes Kleid hat.
   - ☐ Amelie hofft, dass sie das Kleid auf der Hochzeit anziehen darf, wenn es Susanne auf dem Foto gefällt.
   - ☐ Amelie denkt, dass Susanne das Loch in dem Kleid wieder nähen kann.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Amelie kann das Kleid mit den roten Blumen auf der Hochzeit anziehen, weil es Susanne auch gefällt.
   - ☐ Amelie möchte doch eine Hose anziehen.
   - ☐ Amelie entscheidet sich für ein blaues Kleid.



Kanu Karte 9

Theo begibt sich auf eine Reise



Strategie: Überschrift beachten ☐

Theos Oma wohnt in München, 300 Kilometer von Theo und seinen Eltern entfernt. Deshalb sieht er seine Oma nur selten. In diesen Ferien soll Theo zum ersten Mal allein mit dem Zug nach München fahren. Er freut sich sehr, seine Oma zu sehen, aber er ist auch aufgeregt. Schließlich ist er noch nie allein mit dem Zug gefahren! Seine Eltern beruhigen ihn und sagen, dass nichts schiefgehen kann. Sie bringen ihn zum Bahnhof und gucken, dass er in den richtigen Zug einsteigt. Der Zug fährt dann direkt nach München, und da holt ihn seine Oma ab. Am Bahnhof ist es voll, überall laufen viele Leute herum. Manche haben Koffer oder Reisetaschen dabei, genau wie Theo. Theos Zug steht schon bereit. „Steig schnell ein und such‘ dir schon mal einen Platz“, sagt seine Mutter. Zum Abschied umarmt Theo erst seine Mutter und dann seinen Vater. Dann nimmt er seine Reisetasche und seinen Rucksack und steigt in den Zug.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wo wohnt Theos Oma?
   - ☐ in München
   - ☐ in Madrid
   - ☐ in Berlin

2. Was ist eine Reisetasche
   - ☐ eine Person, die gerne reist
   - ☐ eine Tasche voller Reis
   - ☐ eine große Tasche, mit der man gut verreisen kann

3. Warum ist Theo wohl aufgeregt, wenn er zum ersten Mal allein Zug fährt?
   - ☐ Er hat Angst, dass der Zug einen Unfall hat.
   - ☐ Er hat Angst, dass jemand ihn ärgert.
   - ☐ Er hat Angst, dass er den Bahnhof verpasst, wo er aussteigen muss.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Theo ärgert sich, dass er seinen Rucksack zuhause vergessen hat.
   - ☐ Theo steigt in München aus dem Zug aus, wo seine Oma schon am Bahnsteig wartet.
   - ☐ Theos Oma steigt aus dem Zug aus und freut sich, dass Theo sie abholt.



Kanu Karte 10

Sturz vom Apfelbaum



Strategie: Überschrift beachten ☐

Emma klettert gerne auf den Apfelbaum in ihrem Garten. Richtig groß fühlt sie sich, wenn sie da oben klettert. Als Emma ganz oben auf dem Baum ist, knackt es plötzlich und der Ast, auf dem sie steht, bricht durch. Emma fällt und schreit laut. Einen Moment lang liegt sie einfach nur geschockt auf dem Boden, dann fängt sie an zu weinen. Emmas Vater hat ihren Schrei gehört und kommt nach draußen. „Emma!“, Er rennt zu ihr. „Ist alles in Ordnung?“ Ihr Vater möchte Emma in den Arm nehmen, um sie zu trösten, aber Emma zuckt zurück. Ihr Arm tut plötzlich sehr weh! „Der ist vielleicht gebrochen“, stellt Emmas Vater fest. Also fahren sie ins Krankenhaus. Dort müssen sie erst einmal in der Notaufnahme warten. Der Arzt macht ein Röntgenbild, damit er Emmas Knochen sehen kann. Der Arm ist tatsächlich gebrochen. Emma bekommt einen Gips um den Arm, damit der Knochen heilen kann. Jetzt kann sie eine ganze Weile nicht mehr klettern! „Dafür können alle deine Freunde auf dem Gips unterschreiben!“, tröstet ihr Vater.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie fühlt sich Emma, wenn sie im Baum klettert?
   - ☐ ängstlich
   - ☐ wie ein Eichhörnchen
   - ☐ richtig groß

2. Was ist ein Röntgenbild?
   - ☐ ein sehr teures Kunstwerk
   - ☐ ein Bild, auf dem man die Knochen eines Menschen sehen kann
   - ☐ ein Bild, das mit besonderen Stiften gemalt wurde

3. Wieso kommt Emmas Vater nach draußen?
   - ☐ Er schimpft mit Emma.
   - ☐ Er will Emma zum Essen holen.
   - ☐ Er möchte sehen, ob alles in Ordnung ist.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Emma lacht, weil ihr Vater vom Baum gefallen ist.
   - ☐ Emma zeigt ihren Freunden, wie gut sie klettern kann.
   - ☐ Am nächsten Tag in der Schule schreiben alle Freunde von Emma ihre Namen auf den Gips.



Kanu Karte 11

Ein diebischer Affe



Strategie: Überschrift beachten ☐

Hannes geht mit seinem Opa in den Zoo. „Komm Opa, lass uns zu den Affen gehen!“, sagt er. Hannes mag die Affen gerne, sie können so gut klettern und sehen lustig aus! Am Eingang des Affengeheges, durch das man laufen kann, hängt ein Schild. Darauf steht, dass man auf seine Sachen aufpassen soll, weil die Affen oft etwas von den Besuchern klauen. „Ach, mich beklauen die bestimmt nicht!“, sagt Opa. Nebeneinander gehen Hannes und sein Opa den Weg entlang. Überall im Gehege gibt es Bäume, in denen ein paar Affen herumklettern. Einer kommt zu Hannes und seinem Opa gelaufen. „Schau mal, Opa“, sagt Hannes und deutet auf den Affen. Sein Opa muss sich erst einmal die Brille putzen, damit er das Tier gut sehen kann. Plötzlich kommt von links ein zweiter Affe angehüpft und kreischt. Opa erschrickt und lässt die Brille fallen. Der Affe kommt angerannt und hebt die Brille auf. Bevor Hannes oder sein Opa etwas machen können, ist der Affe mit der Brille davongeflitzt und einen Baum hochgeklettert.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was klaut der Affe von Hannes‘ Opa?
   - ☐ ein Taschentuch
   - ☐ die Brille
   - ☐ das Butterbrot

2. Was ist ein Affengehege?
   - ☐ ein Bereich im Zoo, wo die Affen leben
   - ☐ eine Krankheit, bei der man wie ein Affe redet
   - ☐ ein Nachtisch mit vielen Früchten

3. Warum deutet Hannes auf den Affen?
   - ☐ Er möchte seinen Opa auf den Affen aufmerksam machen.
   - ☐ Er hat Angst vor dem Affen.
   - ☐ Er möchte dem Zoowärter zeigen, wo der Affe ist.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Hannes weint, weil der Affe ihm wehgetan hat.
   - ☐ Der Opa von Hannes schreit den Affen an, weil er ihm das Taschentuch geklaut hat.
   - ☐ Ein Zoowärter schafft es, dem Affen die Brille wieder wegzunehmen.



Kanu Karte 12

Mein Traum vom Fliegen



Strategie: Überschrift beachten ☐

Wenn ich mir eine Superkraft wünschen dürfte, würde ich mir auf jeden Fall wünschen, dass ich fliegen könnte. Das stelle ich mir so toll vor. Natürlich weiß ich, dass das in echt nicht geht, ich bin ja kein Vogel! Menschen können eben nur mit einem Flugzeug oder einem Hubschrauber fliegen. Mein Onkel hat einen Flugschein, das ist sowas wie ein Führerschein, aber für Flugzeuge. Am Wochenende fliegt er oft mit einem kleinen Flugzeug vom Flugplatz aus. Manchmal nimmt er mich dann mit. Ich freue mich immer unheimlich, wenn er mich einlädt! Es ist so aufregend, in so einem kleinen Flugzeug zu sitzen und nach unten auf die Welt zu schauen. Zweimal durfte ich auch schon ganz kurz das Steuer übernehmen. Mein Onkel hat mir natürlich geholfen, aber trotzdem war es ein wahnsinniges Gefühl. Wenn ich groß bin, will ich auch einen Flugschein machen! Außerdem möchte ich gerne Pilot werden. Ich weiß, dass das nicht einfach wird, man muss ziemlich viel können und wissen. Aber für mich ist es der tollste Beruf der Welt!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wo startet mein Onkel immer, wenn er fliegt?
   - ☐ im Wald
   - ☐ auf dem Flugplatz
   - ☐ auf dem Dach seines Hauses

2. Was ist eine Superkraft?
   - ☐ eine Fähigkeit, die normale Menschen nicht haben
   - ☐ eine Maschine, die viel Kraft hat
   - ☐ eine Medizin, die sehr stark macht

3. Warum nimmt mein Onkel mich manchmal mit, wenn er fliegt?
   - ☐ damit ich das Flugzeug sauber mache
   - ☐ weil er weiß, dass ich gerne fliege
   - ☐ weil er allein Angst hat

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Zum Geburtstag bekomme ich endlich einen Hund.
   - ☐ Beim nächsten Flug mit meinem Onkel darf ich zum ersten Mal ganz kurz das Steuer übernehmen.
   - ☐ Ich fliege noch oft mit meinem Onkel und lerne immer mehr über Flugzeuge.



Kanu Karte 13

Nur für Mädchen?



Strategie: Überschrift beachten ☐

Julius hat eine große Schwester, die heißt Tanja und trägt meistens Nagellack. Das findet Julius so schön. Manchmal darf er ihr auch die Nägel lackieren. Am Anfang war das schwierig und ist schief gegangen, aber inzwischen kann er es schon richtig gut! Julius würde auch gerne selbst Nagellack benutzen, aber alle sagen, dass das nur für Mädchen ist. Tanja ist das egal: Zu seinem Geburtstag schenkt sie Julius Nagellack in dunkelrot, seiner Lieblingsfarbe. Sofort lackiert sich Julius die Nägel mit dem neuen Lack, es sieht wirklich schön aus! Aber er kann doch nicht mit Nagellack in die Schule gehen, dann lachen doch alle! „Ich bringe dich morgen zur Schule, und wenn sie lachen, dann helfe ich dir!“, sagt Julius Schwester. Am nächsten Tag geht er mit dunkelrot lackierten Nägeln in die Schule. Die anderen lachen nicht, aber sie fragen Julius, wieso er Nagellack benutzt. „Das ist doch nur für Mädchen“, sagen sie. „So ein Quatsch!“, sagt Tanja. Und zu Julius sagt sie: „Ist doch egal, was die sagen! Wichtig ist, dass es dir gefällt!“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt Julius Schwester?
   - ☐ Tanja
   - ☐ Sabrina
   - ☐ Klara

2. Was ist Nagellack?
   - ☐ ein Lack, der aus Nägeln besteht
   - ☐ ein anderes Wort für einen Autositz
   - ☐ ein Lack, den man auf die Fingernägel oder die Fußnägel machen kann

3. Wie finden es die anderen Kinder, dass Julius Nagellack benutzt?
   - ☐ Sie findet das schön.
   - ☐ Sie findet das komisch.
   - ☐ Sie findet das lustig.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Julius findet, dass seine Schwester recht hat und hört nicht auf die anderen Kinder.
   - ☐ Julius und seine Schwester streiten sich.
   - ☐ Julius und seine Schwester backen einen Kuchen für ihren Vater.



Kanu Karte 14

Klettern mit Oma



Strategie: Überschrift beachten ☐

Heute ist Paul bei seiner Oma. Darauf hat er sich schon die ganze Woche gefreut, denn sie haben immer viel Spaß miteinander. Pauls Oma ist ganz anders als die Omas von Pauls Freunden. Zum Beispiel kann sie nicht kochen oder backen, stattdessen mag sie Autos und spielt gerne mit Paul. Schon als Paul klein war, ist sie immer mit ihm auf die höchsten Klettergerüste geklettert und die steilsten Rutschen hinuntergerutscht. Heute hat sie eine Überraschung für Paul: An ihrer Garage hat Pauls Oma eine Kletterwand gebaut. Als sie schon fast oben ist, rutscht seine Oma plötzlich ab! Sie schreit und fällt auf den Boden. Oh nein! Paul sieht nach unten. Seine Oma liegt auf dem Boden und bewegt sich nicht, und auf einmal hat Paul große Angst um sie! Schnell klettert er die Kletterwand wieder herunter und springt auf dem Boden. „Oma, ist alles in Ordnung?“, fragt Paul ängstlich. Einen Moment lang ist es ganz still, dann fängt Pauls Oma plötzlich an zu lachen. Immer noch lachend steht sie auf und sagt: „Jetzt kommt der nächste Versuch!“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was für eine Überraschung hat Pauls Oma für Paul?
   - ☐ einen neuen Hund
   - ☐ einen Kuchen
   - ☐ eine Kletterwand, die sie an ihre Garage gebaut hat

2. Was ist eine Garage?
   - ☐ eine Art Raum, wo Leute ihr Auto oder anderer Gegenstände aufbewahren
   - ☐ eine Art Sporthalle für Omas und Opas
   - ☐ ein Gartenhäuschen

3. Warum hat Pauls Oma eine Kletterwand an ihre Garage gebaut?
   - ☐ Ihre Freundinnen sollen bei ihr klettern können.
   - ☐ Die Kletterwand soll die Garage verschönern.
   - ☐ Sie möchte gemeinsam mit Paul klettern.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Pauls Oma backt einen neuen Kuchen.
   - ☐ Pauls Oma schafft es diesmal, die Kletterwand hochzuklettern.
   - ☐ Paul klettert mit seinen Freunden, weil seine Oma nicht weiter klettern möchte.



Kanu Karte 15

Der beste Urlaub aller Zeiten



Strategie: Überschrift beachten ☐

Eigentlich sollte Lucia sich freuen: Sie fährt mit ihren Eltern ans Meer. Drei ganze Wochen werden sie weg sein! Aber Lucia freut sich nicht, sie ist traurig. Denn eigentlich hatte sie geplant, sich in den Ferien jeden Tag mit ihrer besten Freundin Samira zu treffen. Stattdessen werden sie sich drei Wochen gar nicht sehen. „So lang sind drei Wochen ja nicht“, versucht Lucias Mutter sie zu trösten. Aber das tröstet Lucia nicht, für sie sind drei Wochen ziemlich lang. Da hat Lucias Mutter eine Idee: Samira könnte mit in den Urlaub kommen, wenn ihre Eltern es erlauben. „Im Auto ist noch Platz und in der Ferienwohnung auch, ihr müsst euch nur ein Zimmer teilen“, sagt sie. Das klingt toll! Lucia macht es überhaupt nichts aus, sich mit Samira das Zimmer zu teilen. Im Gegenteil, dann können sie Tag und Nacht zusammen verbringen. Begeistert ruft Lucia sofort bei Samira an. Zum Glück erlauben Samiras Eltern, dass sie mitfahren darf. Und beide Mädchen sind sich sicher: Das wird der beste Urlaub aller Zeiten!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange wird Lucia weg sein?
   - ☐ drei Tage
   - ☐ drei Wochen
   - ☐ drei Monate

2. Was ist eine Ferienwohnung?
   - ☐ eine Wohnung, in der man im Urlaub wohnt
   - ☐ eine Wohnung, in die man in den Ferien nicht hineingehen darf
   - ☐ eine Wohnung, die kaputt ist

3. Warum sind sich Samira und Lucia sicher, dass das der beste Urlaub aller Zeiten wird?
   - ☐ Samira nimmt viele Süßigkeiten mit.
   - ☐ Sie können die ganzen drei Wochen Tag und Nacht zusammen verbringen.
   - ☐ Lucias Oma kommt auch mit.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lucia bekommt von Samira ein Abschiedsgeschenk, bevor sie in den Urlaub fährt.
   - ☐ Lucia schickt Samira eine Postkarte aus dem Urlaub.
   - ☐ Lucia und Samira haben viel Spaß am Meer.



Kanu Karte 16

Frieda weiß die Lösung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Die Kinder aus der 4a bekommen heute die Arbeit zurück, die sie vor ein paar Tagen in Mathe geschrieben haben. In der Pause reden alle wild durcheinander, weil jeder wissen möchte, welche Noten die anderen bekommen haben. Nur Tobi ist ganz still und kämpft mit den Tränen. Seine beste Freundin Frieda merkt das natürlich. „Hast du eine schlechte Note bekommen?“, fragt sie leise. Tobi nickt und zeigt ihr seine Arbeit: eine Fünf! Frieda muss versprechen, niemandem von der Fünf zu erzählen, schon gar nicht Tobis Eltern. Die wollen nämlich unbedingt, dass Tobi überall gute Noten schreibt. „Aber am Ende hast du dann auf dem Zeugnis auch eine schlechte Note in Mathe“, sagt Frieda. Aber sie weiß auch eine Lösung: Von jetzt an übt sie jeden Tag mit Tobi Mathe! Dann wird die nächste Arbeit besser und er bekommt eine gute Note auf dem Zeugnis. Als sie wieder eine Arbeit in Mathe schreiben, ist Tobi perfekt vorbereitet. Und als sie die Arbeiten zurückbekommen, strahlt Tobi von einem Ohr zum anderen. Die Eins hat er nur Frieda zu verdanken!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Frieda
   - ☐ Tobis Schwester
   - ☐ Tobis Freundin
   - ☐ Tobis Katze

2. Was ist damit gemeint: Die Eins hat er nur Frieda zu verdanken?
   - ☐ Ohne Friedas Hilfe hätte er keine Eins bekommen.
   - ☐ Frieda bedankt sich für die gute Note.
   - ☐ Frieda und er haben beide eine Eins.

3. Wieso soll niemand von der schlechten Note erfahren?
   - ☐ Es ist Frieda peinlich, dass sie eine schlechte Note hat.
   - ☐ Friedas Eltern würden dann schimpfen.
   - ☐ Tobis Eltern wollen, dass er immer gute Noten schreibt.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Tobis Eltern erfahren von der Fünf.
   - ☐ Tobi schreibt wieder eine Fünf, obwohl Frieda ihm geholfen hat.
   - ☐ Weil Frieda und Tobi jetzt oft zusammen lernen, haben beide gute Noten.



Kanu Karte 17

Ein Fohlen namens Blacky



Strategie: Überschrift beachten ☐

Felix wohnt mit seiner Familie auf einem Bauernhof. Da gibt es Kühe, Pferde, Schafe, Hühner, ein paar Katzen und einen Hund. Oft hilft Felix auf dem Hof. Besonders jetzt im Frühjahr, wo einige der Tiere Nachwuchs bekommen. Bei Karamella, einem der Pferde, sollte es bald so weit sein. Sie ist schon unglaublich dick! Jeden Abend geht Felix vor dem Schlafen in den Stall, um den Tieren gute Nacht zu sagen. Auch heute macht er das. Als er bei den Pferden ankommt, liegt Karamella auf der Seite und schnauft etwas. Sie bekommt ihr Baby! Schnell läuft Felix wieder ins Haus und holt seine Eltern. Gemeinsam stehen sie im Stall und schauen bei der Geburt zu. Als alles vorbei ist, leckt Karamella das kleine Fohlen sauber. Es versucht aufzustehen. Am Anfang ist es noch sehr wackelig, aber schon nach kurzer Zeit kann es stehen und ein bisschen laufen. Anders als seine Mutter ist das Fohlen ganz schwarz. Deshalb möchte Felix es „Blacky“ nennen. Auch dem Fohlen scheint sein neuer Name gut zu gefallen: Es sieht fast so aus, als würde es lächeln.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt das Pferd, das ein Fohlen bekommt?
   - ☐ Blacky
   - ☐ Felix
   - ☐ Karamella

2. Was ist Nachwuchs?
   - ☐ das dickere Fell, das viele Tiere im Winter bekommen
   - ☐ Nachwuchs bekommen bedeutet das Gleiche wie Kinder bekommen.
   - ☐ neue Blätter bei einer Pflanze

3. Wieso hilft Felix besonders im Frühjahr oft auf dem Hof mit?
   - ☐ Es macht ihm mehr Spaß, weil das Wetter besser ist.
   - ☐ Es wird mehr Hilfe gebraucht, weil einige Tiere Nachwuchs bekommen.
   - ☐ Felix hat im Frühjahr viel mehr Zeit als sonst.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Felix ist ganz aufgeregt, weil Karamella gleich ihr Fohlen bekommt.
   - ☐ Der Tierarzt hilft bei der Geburt.
   - ☐ Felix kümmert sich oft um Blacky.



Kanu Karte 18

Der Wackelzahn



Strategie: Überschrift beachten ☐

Maximilian hat einen Wackelzahn. Er wackelt schon sehr stark, aber Maximilian bekommt ihn nicht heraus. Es tut zu sehr weh, wenn er daran zieht. Doch mit dem Wackelzahn kann Maximilian nicht gut kauen. Und dass, wo es heute Pizza zum Abendessen gibt, Maximilians Lieblingsessen. Der Zahn muss vor dem Abendessen raus, damit Maximilian Pizza essen kann. Also fragt er seine Schwester Matilda um Rat. „Wir binden einfach eine Schnur daran, die halte ich fest und renne ganz schnell los, dann ist dein Zahn raus!“ Aber der Zahn leistet Widerstand. Als Matilda mit einem Ruck losrennt, reißt die Schnur. Die Geschwister versuchen es noch einmal, diesmal mit zwei Schnüren, aber auch die reißen. Der Zahn sitzt wohl doch noch zu fest. Bevor sich Matilda etwas Neues überlegen kann, ruft ihr Vater aus dem Fenster, dass die Pizza fertig ist. Obwohl Maximilian Schmerzen beim Essen haben wird, nimmt er sich ein großes Stück und beißt hinein. Aber was ist das? „Mein Zahn ist raus!“ Begeistert zeigt Maximilian den Zahn, der in der Pizza stecken geblieben ist.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was ist Maximilians Lieblingsessen?
   - ☐ Pizza
   - ☐ Nudeln mit Tomatensauce
   - ☐ Pommes

2. Was bedeutet *Widerstand leisten*?
   - ☐ laut rufen, schreien
   - ☐ sich klein machen
   - ☐ dagegenhalten, sich wehren

3. Warum benutzen die Geschwister beim zweiten Versuch zwei Schnüre?
   - ☐ Beim ersten Versuch haben sie gesehen, dass eine Schnur allein reißt.
   - ☐ Dann können sie in verschiedene Richtungen rennen.
   - ☐ Eine Schnur allein ist zu kurz.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Am nächsten Tag fällt Maximilians Zahn von allein heraus.
   - ☐ Maximilian muss zum Zahnarzt gehen, damit der Zahn gezogen wird.
   - ☐ Maximilian kann jetzt so viel Pizza essen, wie er möchte, ohne dass sein Zahn weh tut.



Kanu Karte 19

Die Fahrt auf dem Tablett



Strategie: Überschrift beachten ☐

Oskars Freunde haben ihn gefragt, ob er heute mit ihnen Schlitten fahren möchte. In den letzten Tagen hat es sehr viel geschneit und der Hügel hinter ihrer Siedlung ist perfekt zum Schlittenfahren. Blöd nur, dass Oskar keinen Schlitten hat. Er hat seine Eltern gebeten, einen zu kaufen, aber die haben nur gesagt, Oskar sollte ihn sich doch zu Weihnachten wünschen. So ein Mist! Oskar möchte so gerne mit den anderen Schlitten fahren. Also überlegt er, womit er sonst den Hügel hinunterfahren könnte. Notgedrungen nimmt er ein Tablett aus Plastik mit, das ist bestimmt besser als gar nichts. Als Oskar am Hügel ankommt, sind die anderen schon da und fahren mit ihren Schlitten den Hang hinunter. Als sie sehen, dass Oskar ein Tablett statt eines Schlittens mitgenommen hat, sind sie gespannt, ob das überhaupt funktioniert. Oskar setzt sich auf das Brett und fährt los. Es klappt tatsächlich, er ist sogar richtig schnell. Danach wollen alle mal auf dem Tablett fahren. Das ist viel spannender als auf einem normalen Schlitten.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Was nimmt Oskar statt eines Schlittens mit zum Hügel?
   - ☐ eine große Schüssel
   - ☐ ein Tablett
   - ☐ eine Pfanne

2. Was bedeutet *notgedrungen*?
   - ☐ unfreiwillig, aus der Not heraus
   - ☐ benötigt, gebraucht
   - ☐ in letzter Minute

3. Wieso nimmt Oskar ein Tablett mit?
   - ☐ Damit kann er die vielen Gläser auf einmal tragen.
   - ☐ Er denkt, dass er es so ähnlich wie einen Schlitten benutzen kann.
   - ☐ Sein Bruder hat ihn darum gebeten.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die anderen Kinder lachen Oskar aus, weil er keinen Schlitten hat.
   - ☐ Oskar ist enttäuscht, dass man mit dem Tablett nicht Schlitten fahren kann.
   - ☐ Bis zum Abend wechseln sich alle Kinder mit dem Tablett ab.



Kanu Karte 20

Die Wasserschlacht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Endlich Sommerferien! Alwin und Lina gehen glücklich von der Schule nach Hause. Sie haben gerade den letzten Schultag vor den Ferien hinter sich gebracht. Und es ist auch genau das richtige Wetter für Sommerferien. Der Himmel ist strahlend blau, die Sonne scheint und es ist sehr warm. Am Nachmittag beschließen Alwin, Lina und die anderen Kinder in ihrer Straße deshalb, eine Wasserschlacht zu veranstalten. Das macht immer viel Spaß. Alle holen ihre Wasserpistolen heraus und ein Kind hat auch Wasserbomben. Alwin, Lina und die anderen Kinder laufen zwischen den Häusern umher und die Straße entlang und spritzen sich gegenseitig nass. Nur der kleine Martin, der erst vier Jahre alt ist, hat keine Wasserpistolen und auch keine Wasserbomben. Traurig guckt er zu, wie die Anderen Spaß haben. Alwin bemerkt das und hat eine Idee. Er legt den Gartenschlauch bereit, holt Martin zu sich herüber und drückt ihm das Ende des Schlauches in die Hand. Dann dreht er das Wasser auf. Jetzt kann Martin alle Kinder, die an ihm vorbeirennen, mit dem Gartenschlauch nass spritzen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 4

Beantworte die Fragen:

1. Wie alt ist Martin?
   - ☐ zehn
   - ☐ acht
   - ☐ vier

2. Was sind Wasserbomben?
   - ☐ kleine Luftballons, die man mit Wasser füllen und werfen kann
   - ☐ Bomben, die nur unter Wasser funktionieren
   - ☐ Brausetabletten, die sich im Wasser auflösen

3. Wieso ist Martin traurig?
   - ☐ Die anderen Kinder haben ihn nassgespritzt.
   - ☐ Er hat keine Sachen, um bei der Wasserschlacht mitzumachen.
   - ☐ Seine Eltern haben ihm verboten, eine Wasserschlacht zu veranstalten.

4. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Alle haben viel Spaß bei der Wasserschlacht und sind am Ende ganz nass.
   - ☐ Alwin leiht sich Martins Wasserpistole aus.
   - ☐ Lina und Martin streiten, weil Lina Martins Wasserbomben genommen hat.

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 5

☒Lösungs-Heft



Kanu Karte 1

Die Monster-Lehrerin



Strategie: Überschrift beachten ☐

Wenn es eine Lehrerin gibt, die Lena nicht ausstehen kann, dann ist das Frau Frier. Aber einmal in der Woche hat Lenas Klasse Unterricht bei Frau Frier und heute ist dieser eine Tag. Die Lehrerin erklärt der Klasse gerade mal wieder, dass sie unverschämt laut sind und es so nicht weiter gehen kann. Was Frau Frier sagt, geht bei Lena im einen Ohr rein und im anderen gleich wieder raus. Dennoch beobachtet sie ihre Lehrerin aufmerksam. Je länger Lena die Lehrerin anschaut, desto größer wird ihre Nase, desto zotteliger werden ihre Haare und desto größer wird der Leberfleck auf ihrer Wange. Er sieht jetzt aus wie eine große, eklige Warze. Auf einmal bekommt die Lehrerin so tiefe Falten, wie sie nicht einmal Lenas Oma hat. Frau Frier hat sich in ein richtiges Monster verwandelt. Lena läuft es kalt den Rücken hinunter. „Frier so wie frieren - der Name passt gut“, denkt sie. Ob sich Frau Apel auch in einen Apfel verwandeln wird, wenn Lena sie nur lang genug anschaut? Das muss sie in der nächsten Stunde gleich einmal ausprobieren.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt die Lehrerin, die Lena nicht mag?
   - ☐ Frau Frost
   - ☐ Frau Fries
   - ☐ Frau Frier

2. Was ist eine Warze?
   - ☐ eine rote Nase
   - ☐ eine rundliche Erhebung an der Haut
   - ☐ eine Wurzel

3. Warum will Lena Frau Apel in der nächsten Stunde genau beobachten?
   - ☐ Sie will schauen, ob sie in Frau Apels Gesicht einen Apfel erkennen kann.
   - ☐ Sie will herausfinden, ob Frau Apel auch wie ein Monster aussieht, wenn man sie ganz lange anschaut.
   - ☐ Sie mag die Lehrerin sehr gerne.

4. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Lernen macht Spaß
   - ☐ Die kleine Lehrerin
   - ☐ Die Verwandlung

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lena merkt, dass Frau Birne einen sehr langen Kopf hat.
   - ☐ In der nächsten Stunde beobachtet Lena Frau Apel genau.
   - ☐ Lena erzählt der Lehrerin, dass sie eine große Warze auf der Wange hat.



Kanu Karte 2

Der Klingelstreich



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Schnell!“ Jasin, Noah und Mila sprinten die Auffahrt hinunter und verstecken sich hinter der Rotbuche. Gleich wird Frau Heine die Tür öffnen. Dann werden sie beobachten können, wie sich die alte Dame verwundert in alle Richtungen umschaut. Gespannt beobachten die drei was passiert, aber an der Tür rührt sich nichts. „Vielleicht hat sie die Klingel nicht gehört und wir müssen nochmal klingeln“, überlegt Mila. „Aber diesmal klingele ich nicht“, sagt Noah. Mutig geht Jasin die Auffahrt hinauf und drückt noch einmal auf die Klingel. Als er wieder bei den anderen angekommen ist, hat sich an der Tür immer noch nichts getan. „Lass‘ es uns noch einmal versuchen.“ Mila will gerade auf die Klingel drücken, als die Tür aufgerissen wird und sie ein „Buh!“ hören. Erschrocken weichen Jasin, Noah und Mila einen Schritt zurück. Die alte Dame steht in der Tür und fängt an zu lachen. „Kleiner Ratschlag: lieber nur einmal klingeln, sonst kann es böse Überraschungen geben“, sagt sie und zwinkert den dreien zu. Dann schließt sie wieder die Tür. Als Jasin, Noah und Mila sich von dem Schock erholt haben, fangen sie an zu lachen. „Was ist das denn für eine coole Oma?“, bemerkt Jasin.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wer klingelt beim zweiten Mal?
   - ☐ Jasin
   - ☐ Mila
   - ☐ Noah

2. Was ist eine Rotbuche?
   - ☐ ein Auto
   - ☐ ein Gartenzaun
   - ☐ ein Baum

3. Warum fängt die alte Frau an zu lachen?
   - ☐ Jasin hat einen Witz erzählt.
   - ☐ Sie freut sich, dass sie es geschafft hat, die drei zu erschrecken.
   - ☐ Sie findet es gar nicht gut, dass Mila schon wieder klingelt.

4. Wie könnte die Geschichte noch lauten?
   - ☐ Wer zuletzt lacht, lacht am besten
   - ☐ Hier geblieben!
   - ☐ Der große Streit

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Jasin, Noah und Mila klingeln noch einmal bei Frau Heine.
   - ☐ Jasin, Noah und Mila klingeln beim nächsten Haus nur einmal.
   - ☐ Jasin, Noah und Mila laufen weinend nach Hause, weil Frau Heine so gemein zu ihnen war.



Kanu Karte 3

Die Reise des Kaugummis



Strategie: Überschrift beachten ☐

Seitdem das Kaugummi denken konnte, steckte es in einer schönen silbernen Verpackung neben seinen Kameraden. Doch jetzt war die Stunde gekommen: Es wurde von seinem Besitzer auserkoren, um alle Krümel zu vertreiben. Schwups, war es im Mund. Mit jedem Bissen wurde das Kaugummi weicher und glitschiger. Und mit jedem weiteren Bissen staunte das Kaugummi darüber, in wie viele Figuren es sich verwandeln konnte. Mal war es rund wie eine Kugel, dann lang wie eine Schlange oder platt wie ein Teller. Das Leben in der Verpackung war nichts gegen dieses Abenteuer gewesen. Doch mit der Zeit wurde das Kauen weniger. Gelangweilt lag das Kaugummi herum, bis Finger es griffen und aus dem Mund nahmen. Die Hand steuerte direkt auf einen Mülleimer zu, doch sie verfehlte die Öffnung. Erleichterung kam in dem Kaugummi auf. Sicher hätte es in dem Eimer einige Kollegen getroffen, aber eigentlich fühlte es sich noch nicht alt genug für dieses Ende. Nach einem langen Flug prallte es auf den Boden und fragte sich, wie sein Leben weitergehen würde. Da hörte es ein schmatzendes Geräusch und fand sich plattgedrückt unter einem Schuh wieder. Schritt für Schritt entfernte es sich von dem Mülleimer. Doch das Kaugummi hatte die leise Vorahnung, dass es nicht mehr lange dauern würde, bis es seine Kollegen wiedertraf.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Welche Farbe hatte die Hülle, in der das Kaugummi verpackt ist?
   - ☐ silber
   - ☐ gold
   - ☐ grün

2. Was bedeutet es, für etwas *auserkoren* zu werden?
   - ☐ für eine bestimmte Aufgabe ausgewählt werden
   - ☐ so salzig zu sein, dass etwas nicht mehr schmeckt
   - ☐ auf Papier abgemalt werden

3. Warum langweilte sich das Kaugummi nach einiger Zeit im Mund?
   - ☐ Dem Kaugummi waren die vielen verschiedenen Formen zu anstrengend.
   - ☐ Das Kaugummi suchte nach anderen Kaugummis.
   - ☐ Das Kaugummi wurde nicht mehr bewegt.

4. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ein Kaugummi lernt malen
   - ☐ Das Leben eines Kaugummis
   - ☐ Nie ohne meine Freunde!

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Person schmeißt ihren Schuh in den Mülleimer, als sie das Kaugummi bemerkt.
   - ☐ Die Person bemerkt das Kaugummi, entfernt es vom Schuh und schmeißt es in den Mülleimer.
   - ☐ Die Person entdeckt das Kaugummi unter dem Schuh und nimmt es genüsslich in den Mund.



Kanu Karte 4

Die Spinne Gertraude



Strategie: Überschrift beachten ☐

Gertraude war ein ganz gewöhnliches Tier mit einem für ihre Tierart durchschnittlich großen Körper und durchschnittlich langen Beinen. Es war nicht Außergewöhnliches an ihrem Äußeren zu finden. Und doch gab es immer wieder Menschen, die bei ihrem Anblick erschraken. „Warum fürchten sich die Menschen vor mir?“, hatte Gertraude schon früh begonnen zu fragen. Mit keiner Antwort, die sie bekam, wollte sie sich zufriedengeben. Sie verstand, dass Menschen sich vor gefährlichen Tieren wie Löwen oder Tigern fürchteten. Aber dass sie Angst vor einer Spinne hatten, die so lieb und nett war wie sie, konnte Gertraude einfach nicht verstehen. „Nimm das Leben doch nicht so ernst“, sagte ihre Freundin Heike eines Tages, als Gertraude ihr im Badezimmer ihr Leid klagte. „Du musst dir einfach einen Spaß daraus machen. Pass‘ auf, das nächste Mal, wenn ein Mensch den Raum betritt und herschaut, schneidest du einfach eine Grimasse“. Gertraude schaute ihre Freundin verärgert an. Heike schien sie keineswegs ernst zu nehmen. Schmollend wollte sie davon krabbeln, als ein Mensch das Badezimmer betrat. Heike schnitt eine gefährliche Grimasse und im selben Moment sprang der Mensch zurück. Gertraude konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Heike hatte Recht: Ein Spiel daraus zu machen, war tatsächlich keine schlechte Idee.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wie hieß die Freundin der Spinne Gertraude?
   - ☐ Heidrun
   - ☐ Heidi
   - ☐ Heike

2. Was bedeutet *durchschnittlich*?
   - ☐ gewöhnlich
   - ☐ außergewöhnlich
   - ☐ ungewöhnlich

3. Warum ärgerte sich Gertraude darüber, dass die Menschen sich vor ihr fürchteten?
   - ☐ Gertraude wollte, dass die Menschen sich ekeln, wenn sie ihr begegnen.
   - ☐ Gertraude wollte, dass die Menschen erkennen, wie lieb sie ist.
   - ☐ Gertraude wollte nicht, dass die Menschen sie auf die Hand nehmen.

4. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Eine Riesen-Spinne
   - ☐ Ein bisschen Spaß muss sein
   - ☐ Das Badezimmer

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Heike sieht ein, dass ihr Vorschlag albern war und entschuldigt sich bei Gertraude.
   - ☐ Gertraude krabbelt aus dem Wohnzimmer, weil sie keine Lust hat, mit Heike zu spielen.
   - ☐ Gertraude versucht, beim nächsten Menschen im richtigen Moment eine Grimasse zu schneiden.



Kanu Karte 5

Übung macht den Meister



Strategie: Überschrift beachten ☐

Heute war Donnerstag und das bedeutete, dass Tjorven heute zum Klavier-Unterricht musste. Eigentlich fand Tjorven es schön, Klavierspielen zu lernen, aber das Üben war trotzdem nicht gerade ihre Lieblingsbeschäftigung. Nach dem Essen setzte sie sich ans Klavier, um die Sonate von Beethoven noch ein paar Mal durchzuspielen. Wenn ihre Lehrerin sie dazu auffordern würde, das Stück vorzuspielen, wollte sie nicht verlegen antworten müssen: „Ich habe nicht geübt." Wieder und wieder spielte Tjorven die neuen Takte und freute sich über ihre kleinen Fortschritte. Als ihre Mutter ihr Bescheid gab, dass sie losfahren musste, ärgerte sie sich wie so oft, dass sie nicht doch früher mit dem Üben begonnen hatte. Aber es blieb ihr nichts übrig, als sich vorzunehmen, in der nächsten Woche schon früher mit dem Üben zu beginnen. „Na dann mal los", forderte ihre Lehrerin sie kurze Zeit später zum Spielen auf. „Und jetzt nochmal langsam." Takt für Takt ging sie mit ihrer Lehrerin erneut das Stück durch. „In zwei Wochen findet ein Vorspiel statt. Da solltest du unbedingt dabei sein", sagte ihre Lehrerin, „Bis dahin hast du es drauf!". Glücklich fuhr Tjorven vom Klavier-Unterricht zurück. Diese Woche würde sie ganz bestimmt mehr üben!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. An welchem Wochentag fand der Klavier-Unterricht statt?
   - ☐ Dienstag
   - ☐ Donnerstag
   - ☐ Freitag

2. Wer war Beethoven?
   - ☐ ein Komponist, der verschiedene Musikstücke geschrieben hat
   - ☐ ein Mann, der Beete angepflanzt hat
   - ☐ ein Mensch, der dafür zuständig war, dass der Hof gefegt wurde

3. Warum ärgerte Tjorven sich, dass sie nicht früher mit dem Üben angefangen hatte?
   - ☐ Sie merkte, dass das Üben gar nicht so schwer ist und würde das Stück im Klavier-Unterricht gerne besser spielen können.
   - ☐ Wenn sie am Dienstag schon geübt hätte, hätte sie am Donnerstag nicht mehr üben müssen.
   - ☐ Es hätte sich nicht gelohnt, schon früher mit dem Üben zu beginnen.

4. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Das Vorsingen
   - ☐ Nicht traurig sein
   - ☐ Der Klavier-Unterricht

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Tjorven beschließt, doch nicht zu üben, weil das Üben eh nichts bringt.
   - ☐ Tjorven setzt sich die nächsten Tage motiviert zum Üben ans Klavier, weil sie beim Vorspiel keinen Fehler machen will.
   - ☐ Tjorven übt erst am Donnerstag wieder, weil sie es nicht schlimm findet, beim Vorspiel einen Fehler zu machen.



Kanu Karte 6

Die Übernachtungsparty



Strategie: Überschrift beachten ☐

Luis hat mich zu einer Übernachtungsparty eingeladen! Eine richtige echte Übernachtungsparty! Insgesamt hat Luis fünf Kinder eingeladen: Johannes, Janina, Tim, Lara und mich. Wir wollen Filme gucken und uns Gruselgeschichten erzählen und ganz lange wach bleiben! Endlich ist es soweit: Meine Mutter bringt mich zu Luis nach Hause. Ich habe meinen Schlafanzug eingepackt, meine Zahnbürste, meinen Schlafsack und ein Kopfkissen. Als ich ankomme, sind Johannes und Janina schon da und bauen zusammen mit Luis im Wohnzimmer ein Lager aus Kissen, Decken und Luftmatratzen. Ich lege meinen Rucksack und meinen Schlafsack zu ihren Sachen und helfe ihnen. Zwischendurch klingelt es, und Tim und Lara kommen dazu. Zum Abendessen essen wir Pizza und zum Nachtisch Eis. Wir gucken mehrere Filme hintereinander. Irgendwann sind fast alle eingeschlafen, nur Lara und ich sind noch wach. Leise erzählen wir uns Gruselgeschichten. Plötzlich hören wir ein Knarren. „Das ist bestimmt nichts“, sagt Lara. Aber auch sie sieht beunruhigt aus. Als wir ein neues Geräusch hören, verstecken wir uns schnell in unseren Schlafsäcken. Das Geräusch hört sich an wie ein Tapsen und es kommt immer näher. „Miau“, macht etwas neben meinem Schlafsack. Ich schaue heraus. Neben mir steht Luis‘ Katze.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wie viele Kinder hat Luis zu seiner Übernachtungsparty eingeladen?
   - ☐ fünf
   - ☐ drei
   - ☐ eins

2. Was bedeutet *beunruhigt*?
   - ☐ Wenn man beunruhigt ist, macht man sich Sorgen.
   - ☐ Wenn man beunruhigt ist, ist man traurig.
   - ☐ Wenn man beunruhigt ist, ist man glücklich.

3. Warum verstecken Lara und ich uns in unseren Schlafsäcken?
   - ☐ Luis soll uns nicht finden.
   - ☐ Uns ist kalt.
   - ☐ Wir haben Angst.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Jan kriegt Ärger
   - ☐ Ein stürmischer Tag
   - ☐ Ein unerwarteter Gast

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Katze kuschelt sich zwischen uns und wir schlafen ein.
   - ☐ Ich leihe mir einen Pullover von Luis, damit mir nicht mehr kalt ist.
   - ☐ Der Vater von Luis backt eine Pizza für uns.



Kanu Karte 7

Lena schreibt einen Liebesbrief



Strategie: Überschrift beachten ☐

Lena hat ein Geheimnis: Sie ist in Sebastian verliebt! Das darf aber niemand wissen. Die anderen in ihrer Klasse würden bestimmt über sie lachen, wenn sie das wüssten, deshalb möchte Lena auf keinen Fall, dass sie das erfahren. Die einzige, der sie davon erzählt, ist ihre beste Freundin Sophie. Die kann nämlich Geheimnisse für sich behalten. Trotzdem kostet es Lena große Überwindung, Sophie von ihrem Geheimnis zu erzählen. Was, wenn Sophie sie auslacht oder das total komisch findet? Aber Sophie lacht nicht, eigentlich ist sie nicht einmal überrascht. „Ehrlich gesagt habe ich das schon vermutet, weil du in der Pause immer nur Sachen spielen willst, die er auch mag." Da hat Sophie Recht. „Vielleicht ist Sebastian ja auch in dich verliebt, er hat dich ja auch letzte Woche als erste in seine Mannschaft gewählt. Sogar noch vor Julian", überlegt Sophie. „Vielleicht solltest du ihm sagen, dass du in ihn verliebt bist!" Die Idee findet Lena gar nicht gut, das traut sie sich nicht! „Wie wäre es sonst mit einem Brief? Da kannst du ja reinschreiben, dass er es niemandem weitersagen soll!" Das klingt schon besser. Mit Sophies Hilfe schreibt Lena einen Brief an Sebastian.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Was ist Lenas Geheimnis?
   - ☐ Sie hat Angst vor Spinnen.
   - ☐ Sie ist in Sebastian verliebt.
   - ☐ Sie kann nicht gut Fahrrad fahren.

2. Was bedeutet *Überwindung*?
   - ☐ Wenn man vor etwas Angst hat, kostet es große Überwindung, es trotzdem zu tun.
   - ☐ Eine Überwindung ist ein starker Sturm.
   - ☐ Eine Überwindung ist eine Sportart.

3. Wieso erzählt Lena ihr Geheimnis Sophie?
   - ☐ Sophie hat danach gefragt.
   - ☐ Sophie ist eine Katze und kann das Geheimnis deshalb niemandem erzählen.
   - ☐ Sophie ist ihre beste Freundin und kann Geheimnisse für sich behalten.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Lena hat ein Geheimnis
   - ☐ Ein großer Streit
   - ☐ Sophie findet eine neue Freundin

5. Wie könnte die Geschichte weitergehen?
   - ☐ Sebastian freut sich über den Brief, weil er auch in Lena verliebt ist.
   - ☐ Lena geht zu Sebastian und erzählt ihm Sophies Geheimnis.
   - ☐ Sophie erzählt Lena dann doch von ihrem Geheimnis.



Kanu Karte 8

Die Theateraufführung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Die Theateraufführung der vierten Klasse ist schon in fünf Tagen. Frau Linur, ihre Lehrerin, probt schon seit Wochen mit den Kindern das Theaterstück „Die große Reise“. Frau Linur hat das Theaterstück selbst geschrieben. Es handelt von einem Mann, der einmal um die ganze Welt reist und dabei viele Abenteuer erlebt. Am Tag der Aufführung sind alle Kinder sehr aufgeregt, weil so viele Leute gekommen sind, um zuzuschauen. Das Publikum besteht aus den Eltern der Kinder, aus Omas und Opas, Tanten und Onkeln und Geschwistern der Kinder. Jonas, der die Hauptrolle spielt, kann sie alle durch den Vorhang sehen. Ihm ist total schlecht vor Aufregung. Was, wenn er etwas falsch macht oder seinen Text vergisst oder stolpert? Es kann so viel schiefgehen. Frau Linur beruhigt ihn: „Jonas, du hast in den Proben nie den Text vergessen, da hat immer alles geklappt, heute wird auch alles klappen! Ein bisschen Lampenfieber ist ganz normal. Schauspieler im Theater haben das auch oft.“ Schließlich geht es los, der Vorhang geht auf und das Stück beginnt. Bei den ersten Worten, die Jonas sagt, ist er noch unsicher und seine Stimme klingt leise. Aber nach ein paar Sätzen hat er sich daran gewöhnt auf der Bühne zu stehen. Jetzt macht es sogar richtig Spaß!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt das Theaterstück, das die vierte Klasse aufführt?
   - ☐ Ein aufregendes Abenteuer
   - ☐ Die große Reise
   - ☐ Freunde für immer

2. Was ist eine Hauptrolle?
   - ☐ die wichtigste Rolle in einem Film oder einem Theaterstück
   - ☐ ein Gebäck, das die Form einer Rolle hat
   - ☐ ein Fahrzeug, mit dem man schnell fahren kann

3. Wovor hat Jonas Angst, bevor das Theaterstück beginnt?
   - ☐ Er hat Angst, sich zu verletzen.
   - ☐ Er hat Angst, bei der Aufführung etwas falsch zu machen.
   - ☐ Er hat Angst, dass er seine Schuhe nicht findet.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Ein spannender Wettkampf
   - ☐ Eine Klasse im Chaos
   - ☐ Jonas hat Lampenfieber

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Als die Aufführung zu Ende ist, klatschen alle begeistert.
   - ☐ Jonas Oma lacht laut, als Jonas hinfällt.
   - ☐ Frau Linur ist enttäuscht, weil die Aufführung so schlecht gelaufen ist.



Kanu Karte 9

Jeder hat vor irgendwas Angst



Strategie: Überschrift beachten ☐

Immer wenn es heiß ist, sind Linda und Charlotte im Freibad. Heute sind auch viele aus ihrer Klasse da. Die meiste Zeit verbringen sie am Sprungturm, springen vom Drei-Meter-Brett oder vom Fünf-Meter-Brett oder versuchen einen Salto vom Einer. „Ich würde mich nie trauen, vom Fünfer zu springen!“, sagt Charlotte zu Linda. Sie ist nur einmal vom Dreier gesprungen und das hat ihr gereicht. Sie hatte total Angst, als sie da oben stand und ist nur gesprungen, weil ihr Bruder unten stand und sie angefeuert hat. „Ich auch nicht, ich traue mich ja nicht mal vom Dreier“, antwortet Linda. Julian, ein Junge aus ihrer Klasse, steht gerade ganz in ihrer Nähe. Er hat gehört, was Linda gesagt hat und posaunt es nun in der Gegend herum. „Linda traut sich nicht vom Dreier, Linda traut sich nicht vom Dreier!“, ruft er durch das ganze Freibad. Seine Freunde lachen. „Du traust dich nicht mal, vom Dreier zu springen? Bist du ein Baby?“, fragt Konrad und lacht fies. „Lasst sie in Ruhe!“, ruft Charlotte laut. „Es geht euch doch gar nichts an, ob Linda vom Dreier springt oder nicht! Man ist kein Baby, nur weil man Angst hat. Jeder hat doch vor irgendwas Angst.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Julian?
   - ☐ Charlottes Cousin
   - ☐ der beste Freund von Linda
   - ☐ ein Junge aus Lindas und Charlottes Klasse

2. Was bedeutet *herumposaunen*?
   - ☐ etwas vielen verschiedenen Leuten erzählen
   - ☐ sehr laut Posaune spielen
   - ☐ schief singen

3. Warum fragt Konrad, ob Linda ein Baby ist?
   - ☐ Er kennt Linda noch nicht.
   - ☐ Er hat eine Wette verloren.
   - ☐ Er macht sich über Linda lustig.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Konrad findet eine Flaschenpost
   - ☐ Im Schwimmbad
   - ☐ Linda springt vom Dreier

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Linda und Charlotte hören einfach nicht auf die blöden Jungen.
   - ☐ Linda weint, weil Charlotte über sie gelacht hat.
   - ☐ Charlotte traut sich doch, vom Fünf-Meter-Brett zu springen.



Kanu Karte 10

Daniel sagt die Wahrheit



Strategie: Überschrift beachten ☐

Daniel hat Höhenangst. Ihm ist das ein bisschen peinlich, deshalb wissen das nur seine Eltern, sein Bruder und sein bester Freund. Aber jetzt hat ihn Nils, ein Junge aus seiner Klasse, zu seinem Geburtstag in einen Freizeitpark eingeladen. Da gibt es Achterbahnen und alle möglichen anderen Sachen, wo man hoch oben ist. Erst hat sich Daniel riesig über die Einladung gefreut, aber jetzt muss er ja wohl absagen, sonst merken alle, dass er Höhenangst hat. Außerdem kann er ja dann auch gar nichts im Freizeitpark mitmachen. Er würde die ganze Zeit nur blöd danebenstehen, während die Anderen Spaß haben. Daniels Mutter findet, dass er trotzdem zu dem Geburtstag gehen sollte. Aber Daniel ist fest entschlossen, Nils abzusagen. Nur was soll er ihm sagen? Sein Vater findet, dass Daniel die Wahrheit sagen soll. Am nächsten Tag in der Schule geht Daniel zu Nils, um ihm abzusagen. „Das ist ja schade. Wieso kannst du denn nicht mit?“, fragt Nils. Daniel sagt ihm, was los ist. „Oh, aber das ist doch nicht schlimm! Komm trotzdem mit! Es gibt da auch viele Sachen, bei denen man nicht hoch oben sein muss. Die machen auch sehr viel Spaß“, sagt Nils.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wo feiert Nils seinen Geburtstag?
   - ☐ zu Hause
   - ☐ in einem Freizeitpark
   - ☐ auf einem Bauernhof

2. Was ist Höhenangst?
   - ☐ Angst in großer Höhe
   - ☐ Angst, wenn man auf dem Boden ist
   - ☐ Angst vor hohen Tönen, wenn jemand singt

3. Warum ist Daniel zuerst unsicher, ob er Nils die Wahrheit sagen soll?
   - ☐ Seine Höhenangst ist ihm peinlich.
   - ☐ Er denkt sich gerne lustige Ausreden aus, wenn er jemandem absagt.
   - ☐ Er möchte Nils‘ Gefühle nicht verletzen.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Daniel und Nils haben Streit
   - ☐ Die Geburtstagseinladung
   - ☐ Die Überraschungsparty

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Daniel macht sich über Nils lustig und erzählt allen, dass Nils Höhenangst hat.
   - ☐ Als Nils Daniels Lüge durchschaut, möchte er nicht mehr mit ihm befreundet sein.
   - ☐ Daniel geht zum Geburtstag und hat viel Spaß mit Nils und den anderen Kindern.



Kanu Karte 11

Lea zieht aus



Strategie: Überschrift beachten ☐

Meine Schwester Lea hat gerade ihr Abitur gemacht. Jetzt zieht sie aus, sie geht in eine andere Stadt, um da zu studieren. Ich finde das nicht so toll. Natürlich haben wir uns auch oft gestritten, aber eigentlich verstehen wir uns richtig gut. Und nur mit meinen Eltern alleine zuhause wird es bestimmt langweilig. Als ich das zu Lea gesagt habe, hat sie mich umarmt und gesagt, dass sie ja nicht aus der Welt wäre. Sie würde oft zu Besuch nach Hause kommen und ich könnte sie auch besuchen, wann immer ich will. Aber ich weiß trotzdem, dass ich sie viel weniger sehen werde als jetzt. Heute bringe ich Lea zusammen mit meinen Eltern zu ihrer neuen Wohnung. Die meisten ihrer Sachen haben wir schon dorthin gebracht, aber heute wollen wir uns ein bisschen die Stadt anschauen, in der Lea jetzt wohnen wird. Wir gehen auch einmal zu der Universität, wo sie ab nächster Woche studiert. Unsere Eltern fahren dann abends wieder nach Hause, aber ich werde bei Lea in der neuen Wohnung schlafen. „Ich möchte nicht die erste Nacht alleine sein“, hat Lea zu mir gesagt. „Schläfst du bei mir?“ Obwohl sie jetzt erwachsen ist, braucht sie mich wohl doch noch manchmal.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Lea?
   - ☐ meine Tante
   - ☐ meine Schwester
   - ☐ meine Freundin

2. Was bedeutet Abitur?
   - ☐ Abitur ist eine Schlangenart.
   - ☐ Abitur ist eine Marke für Schuhe.
   - ☐ Abitur ist ein Schulabschluss.

3. Warum finde ich es nicht so toll, dass Lea auszieht?
   - ☐ Dann kann ich nicht mehr mit ihr streiten.
   - ☐ Ich sehe sie dann weniger und es wird langweilig zu Hause.
   - ☐ Lea hilft mir dann nicht mehr bei den Hausaufgaben.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Schneller!
   - ☐ Die verhexte Schwester
   - ☐ Geschwisterliebe für immer

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lea ruft mich am nächsten Tag an und erzählt, dass sie gut geschlafen hat.
   - ☐ Lea und ich gehen gemeinsam zur Schule.
   - ☐ Am nächsten Tag fahre ich wieder nach Hause zu meinen Eltern.



Kanu Karte 12

Ein neues T-Shirt



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Oh nein, das war doch mein Lieblings-T-Shirt!“, ruft Leonard. Er hat sich in der Schule beim Malen einen riesigen Fleck auf das helle T-Shirt gekleckert. „Wir könnten es ja färben oder anmalen, dann sieht man den Fleck nicht mehr“, schlägt Joshua vor. Was für eine gute Idee! Sie verabreden sich für den Nachmittag. Als Joshua bei Leonard ankommt, hat der schon Wasserfarbe und Pinsel geholt. Sie wollen gerade ein schönes Bild mit vielen Farben auf das T-Shirt malen, als Leonards Mutter aus dem Haus kommt. Sie wundert sich sehr, denn Leonard hat ihr nicht erzählt, was er und Joshua vorhaben. „Ach Leonard, der Fleck geht doch beim Waschen wieder heraus, dann ist das T-Shirt wieder sauber“, sagt sie, als Leonard ihr alles erklärt hat. Aber jetzt will er gar nicht mehr, dass das T-Shirt sauber wird, er möchte es viel lieber anmalen. „Okay. Aber mit Wasserfarbe geht das nicht, die hält nicht auf dem T-Shirt.“ Leonards Mutter fährt mit ihnen in die Stadt, wo sie Stoffmalfarbe kaufen, die extra dafür gedacht ist, T-Shirts anzumalen. Den restlichen Nachmittag sind Leonard und Joshua beschäftigt. Sie hören erst auf, als das T-Shirt richtig toll aussieht. Am nächsten Tag in der Schule fragen alle, woher Leonard das schöne neue T-Shirt hat.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Was hat Leonard bereits geholt, als Joshua ankommt?
   - ☐ etwas zu essen
   - ☐ sein Heft
   - ☐ Wasserfarbe und Pinsel

2. Was sind Stoffmalfarben?
   - ☐ Farbe, mit der man gut auf Stoff malen kann
   - ☐ ein Mittel, mit dem man T-Shirts waschen kann
   - ☐ Farbe, mit der man gut auf Holz malen kann

3. Warum denken die anderen Kinder, dass Leonard ein neues T-Shirt hat?
   - ☐ Leonard hatte das T-Shirt bisher nur zu Hause an, wenn er gemalt hat.
   - ☐ Das T-Shirt sieht ganz anders aus als vorher.
   - ☐ Das T-Shirt sieht so neu und sauber aus.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Leonard und Joshua sind verzweifelt
   - ☐ Die T-Shirt-Malerei
   - ☐ Leonard bekommt Ärger

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Leonard und Joshua malen noch mehr T-Shirts bunt an.
   - ☐ Leonard geht los, um sich ein neues T-Shirt zu kaufen.
   - ☐ Leonard ist böse auf Joshua, weil der sein T-Shirt kaputt gemacht hat.



Kanu Karte 13

Unfall auf dem Eis



Strategie: Überschrift beachten ☐

Lukas und Marie haben sich ihre Schlittschuhe geschnappt und laufen zum See. Am Wochenende waren sie dort schon mit ihren Eltern und ihrer Oma zum Schlittschuhlaufen. Es ist zwar etwas wärmer geworden, aber als sie ankommen, ist der See immer noch zugefroren. Am Ufer setzen sie sich auf den Boden und tauschen ihre normalen Schuhe gegen die Schlittschuhe. Dann stehen sie auf und betreten das Eis. Das Eis ist so glatt, dass Lukas fast ausrutscht. Als er sein Gleichgewicht wiedergefunden hat, versucht er, vom Rand weg in die Mitte des Sees zu fahren. Aber er kommt nicht weit. Denn sein Schlittschuh wird von einem kleinen Ast abgebremst, der im Eis steckt. Lukas rudert mit den Armen, um nicht hinzufallen, aber es nützt nichts, er stürzt. Als er auf dem Eis sitzt, hört er plötzlich ein Knacken. Kleine Risse ziehen sich durch das Eis, und bevor Lukas aufstehen und weglaufen kann, bricht er ein. Bis zum Bauch steht er jetzt im kalten Wasser. Vorsichtig fährt Marie auf ihren Schlittschuhen an den Rand des Loches und hilft Lukas mit einem Stock heraus. Dann retten sie sich schnell ans Ufer vom See. Gut, dass Lukas nicht die Mitte vom See gefahren ist, wo das Wasser tiefer ist.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wovon wird Lukas gebremst, als er in die Mitte des Sees fahren möchte?
   - ☐ von einem Blatt
   - ☐ von einem Loch
   - ☐ von einem Ast

2. Was ist Gleichgewicht?
   - ☐ Wenn zwei Gegenstände das gleiche Gewicht haben, sagt man auch: Sie sind im Gleichgewicht.
   - ☐ Das Gleichgewicht ist das Gewicht, dass ein Kind bei der Geburt hat.
   - ☐ Man braucht Gleichgewicht, damit man beim Laufen oder Stehen nicht hinfällt.

3. Wie fühlt sich Lukas, als das Eis knackt?
   - ☐ Er hat Angst.
   - ☐ Er freut sich.
   - ☐ Er ist wütend.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Eine große Verwandlung
   - ☐ Im Zug
   - ☐ Risse im Eis

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Lukas und Marie gehen schnell nach Hause, damit Lukas sich aufwärmen kann.
   - ☐ Marie und Lukas fahren Schlittschuh, bis es abends dunkel wird.
   - ☐ Am nächsten Tag kommen Marie und Lukas wieder, um Maries Mütze zu suchen.



Kanu Karte 14

Die Rettung des Prinzen



Strategie: Überschrift beachten ☐

Das ganze Land ist entsetzt: Prinz Lero wurde von einer gemeinen Hexe in einer Burg eingesperrt und soll dort für immer gefangen gehalten werden. Das können Ophelia und Nele nicht zulassen! Gemeinsam machen sie sich mit einem Drachen auf den Weg, um den Prinzen zu retten. Sie haben schon einen Plan: Nele wird die Hexe ablenken, während Ophelia den Prinzen sucht. Hat sie ihn gefunden, wird sie laut pfeifen als Zeichen, dass Nele sich in Sicherheit bringen soll. Nele wird also vor dem Tor zum Burghof abgesetzt. Während Ophelia mit dem Drachen weiter fliegt, um sich auf die Suche zu machen, läutet Nele die Glocke am Tor. Knarrend öffnet es sich und Nele tritt ein. Da öffnet sich auch die Tür, die in die Burg hineinführt. Ein kleiner Junge, der Prinz, huscht heraus. „Wir müssen fliehen!“, ruft er. Nele erfährt, dass Lero die Hexe überlisten konnte. Sie pfeift laut und hofft, dass Ophelia das Zeichen hören kann. Aus dem Inneren der Burg ertönt bereits die schimpfende Stimme der Hexe. Da landet der Drache und Nele und Lero klettern hinter Ophelia auf seinen Rücken. Gerade, bevor die Hexe ihn erreichen kann, hebt der Drache ab. „Wir haben es geschafft!“, jubeln Ophelia und Nele.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Welches Tier nehmen Ophelia und Nele mit?
   - ☐ ein Känguru
   - ☐ ein Pferd
   - ☐ einen Drachen

2. Was bedeutet *ablenken*?
   - ☐ eine Kurve fahren
   - ☐ etwas tun, damit jemand etwas nicht bemerkt
   - ☐ zu einem anderen Ort fahren als eigentlich geplant

3. Wieso schimpft die Hexe?
   - ☐ Der Drache macht ihren Hof dreckig.
   - ☐ Lero wird befreit.
   - ☐ Sie möchte auch gerne einmal auf einem Drachen fliegen.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Leros Flucht
   - ☐ Eine Zeitreise
   - ☐ Das Drachenbaby

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Nele und Ophelia versuchen noch einmal, den Prinzen zu retten.
   - ☐ Die Hexe kann vor dem bösen Zauberer fliehen.
   - ☐ Nele und Ophelia sind die größten Heldinnen des ganzen Landes.



Kanu Karte 15

Die Lesenacht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Florians Klasse veranstaltet eine Lesenacht. Das machen sie jedes Jahr und es ist immer toll. Die Kinder sind fast alleine bis spätabends in der Schule. Außer der Lehrerin bleiben nur Alis Mutter und Janas Vater in der Schule und lesen etwas vor. Sie haben sich ein spannendes, langes Buch ausgesucht. Zum Glück gibt es zwischendurch eine Pause, in der alle zusammen in der dunklen Schule Verstecken spielen. Florian muss als Erstes suchen. Er stellt sich in den Flur und zählt mit geschlossenen Augen bis 30, während die anderen Kinder sich verstecken. Als Florian die Augen wieder öffnet, ist er alleine und um ihn herum ist es stockdunkel. Ihm ist ein bisschen mulmig zumute. Hätte er doch bloß eine Taschenlampe dabei, dann wäre es nicht ganz so gruselig! Langsam und vorsichtig läuft er den Flur hinunter. Plötzlich bewegt sich etwas neben ihm. Vor Schreck hätte Florian fast laut aufgeschrien, aber dann sieht er, dass es nur Jana ist. „Du hast mich gefunden, also helfe ich dir jetzt, die anderen zu suchen“, sagt sie. Zu zweit gehen sie weiter. Auf einmal ist es überhaupt nicht mehr gruselig. Vor allem nicht, als Jana ihre Taschenlampe anschaltet.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Welche Erwachsenen bleiben mit den Kindern in der Schule?
   - ☐ nur die Lehrerin
   - ☐ ein Elternteil jedes Kindes
   - ☐ die Lehrerin, Alis Mutter und Janas Vater

2. Was bedeutet *stockdunkel*?
   - ☐ dunkelbraun
   - ☐ sehr dunkel
   - ☐ so dunkel wie ein Stock

3. Wieso erschreckt sich Florian?
   - ☐ Er ist in die Geschichte vertieft.
   - ☐ Im Dunkeln kann er Jana nicht sofort erkennen.
   - ☐ Er hört plötzlich ein lautes Geräusch.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ In der dunklen Schule
   - ☐ Die Geistergeschichte
   - ☐ Ein unerwarteter Gast

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Jana leiht sich eine Taschenlampe von Ali.
   - ☐ Die Kinder stimmen darüber ab, welches Buch gelesen wird.
   - ☐ Als Florian und Jana die anderen Kinder gefunden haben, wird weiter vorgelesen.



Kanu Karte 16

Kapitän Einbeins neuestes Abenteuer



Strategie: Überschrift beachten ☐

Kapitän Einbein ist ein gefürchteter und berüchtigter Pirat, überall erzählt man sich von seinen Abenteuern. Vor kurzem hat er sogar mit bloßen Händen gegen einen Hai gekämpft, aber leider hat ihn danach ein Wal verschluckt. Es dauerte drei Tage, bis der Wal den Piraten wieder ausspuckte. Kapitän Einbeins Schiff war dann nicht mehr da, aber er konnte sich in letzter Minute auf eine einsame, kleine Insel retten. Kapitän Einbein war verzweifelt, denn er wusste nicht, wie er wieder von der Insel wegkommen sollte. Wenigstens gab es Palmen mit Kokosnüssen und einen kleinen See mit Süßwasser. So musste Kapitän Einbein nicht verhungern oder verdursten. Aber er vermisste sein Schiff und seine Mannschaft. Nach ein paar Tagen tauchte ein Schiff am Horizont auf. Kapitän Einbein war sicher, dass damit die Rettung nahte. Er machte ein großes Feuer, damit die Leute auf dem Schiff wussten, dass jemand auf der Insel war. Und sein Plan ging auf, das Schiff kam immer näher auf die Insel zu. Da konnte Kapitän Einbein sehen, dass es sein Schiff war! Als Kapitän Einbein nicht mehr da war, war seine Mannschaft nämlich herumgefahren, um ihn zu suchen. Glücklich schwamm Kapitän Einbein zum Schiff, wo seine Mannschaft ihn freudig begrüßte.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1.Wie lange dauerte es, bis ein Schiff am Horizont auftauchte?

- ☐ einen Monat
- ☐ einige Wochen
- ☐ ein paar Tage

2. Was ist Süßwasser?
   - ☐ Süßwasser ist das Gegenteil von Salzwasser. Im Süßwasser ist kein Salz.
   - ☐ Süßwasser ist Wasser mit Zucker darin.
   - ☐ Süßwasser ist ein anderes Wort für Limonade.

3. Wieso machte Kapitän Einbein ein Feuer?
   - ☐ Ihm war kalt.
   - ☐ Er wollte Stockbrot machen.
   - ☐ Mit dem Feuer wollte er auf sich aufmerksam machen.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Der Kapitän findet einen Schatz
   - ☐ Auf der Insel
   - ☐ Der Waldbrand

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Kapitän Einbein schaffte es, den Hai zu besiegen.
   - ☐ Kapitän Einbein baute ein Floß, um die Insel zu verlassen.
   - ☐ Kapitän Einbein und seine Mannschaft fuhren mit dem Schiff weiter und erlebten neue Abenteuer.



Kanu Karte 17

Eine sternklare Nacht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Mila liebt Sterne! Im Sommer legt sie sich häufig abends im Dunklen auf den Rücken in ihren Garten und schaut die Sterne an. Manchmal kommt Milas kleine Schwester Klara mit. Dann zeigt Mila ihr die Sternbilder, die sie am Himmel entdeckt, zum Beispiel den Großen Wagen oder Herkules. Mila würde so gerne einmal eine Sternschnuppe sehen. Denn dann darf man sich etwas wünschen! Die letzten Abende waren immer Wolken am Himmel, sodass man keine Sterne sehen konnte. Aber heute ist wieder eine sternklare Nacht. Deshalb legen sich Mila und Klara nebeneinander ins Gras und schauen in den Himmel. So viele Sterne! Sie betrachten den Mond und die Sternbilder, aber auch heute ist keine Sternschnuppe zu sehen. „Mila, Klara, es wird langsam Zeit fürs Bett!“, ruft irgendwann ihr Vater. „Noch fünf Minuten“, bittet Mila. Sie schaut weiterhin in den Himmel. Sie hatte so gehofft, heute endlich einmal eine Sternschnuppe zu sehen. Fünf Minuten später ruft ihr Vater, dass sie jetzt aber wirklich ins Haus kommen müssten. Seufzend steht Mila auf. Aber was ist das? Da! Eine Sternschnuppe! „Schau, Klara!“, sagt Mila aufgeregt und deutet auf die Sternschnuppe. „Jetzt dürfen wir uns etwas wünschen.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wo legen sich Mia und Klara hin?
   - ☐ in Mias Bett
   - ☐ auf den Teppich
   - ☐ ins Gras

2. Was ist eine sternklare Nacht?
   - ☐ eine Nacht ohne Sterne
   - ☐ eine Nacht, in der man die Sterne sehen kann
   - ☐ eine Nacht, in der es besonders dunkel ist

3. Wieso bittet Mila ihren Vater, dass sie noch aufbleiben dürfen?
   - ☐ Sie ist noch nicht müde.
   - ☐ Der Film, den sie gucken, ist sehr spannend.
   - ☐ Sie hofft, dass sie doch noch eine Sternschnuppe sehen kann.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Nachts im Garten
   - ☐ Ein tierisches Abenteuer
   - ☐ Eine neue Freundin

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Klara fürchtet sich vor der Dunkelheit und rennt ins Haus.
   - ☐ Mila und Klara rennen schnell ins Haus, weil es anfängt zu regnen.
   - ☐ Mila und Klara betrachten die Sternschnuppe und wünschen sich etwas.



Kanu Karte 18

Eine nächtliche Suche



Strategie: Überschrift beachten ☐

Ganz leise huscht Jasper durch sein Zimmer. Er müsste schon längst schlafen. Sein Vater hat ihn schon vor einer halben Stunde ins Bett gebracht. Morgen ist doch Schule. Aber Jasper ist heimlich wieder aufgestanden, weil ihm eingefallen ist, dass er sein Mathe-Heft nicht in seinen Schulranzen gepackt hat. Er will es noch schnell einstecken, aber er kann das Heft nirgendwo finden. So ein Mist! Wo kann es nur sein? Inzwischen ist Jasper richtig verzweifelt. Er bekommt morgen in der Schule bestimmt Ärger, wenn er das Heft nicht dabei hat. Bei dem Gedanken daran, fängt Jasper an zu weinen. Da geht die Zimmertür auf und Jaspers Vater kommt herein. Oh nein! Vor Schreck macht Jasper schnell seine Taschenlampe aus, aber sein Vater hat ihn natürlich schon gesehen und auch gehört. Jetzt wird er bestimmt mit Jasper schimpfen. Der Vater kann es nämlich nicht leiden, wenn Jasper abends noch etwas macht, obwohl er schon im Bett sein müsste. Da kann er wirklich sauer werden. Aber diesmal schimpft Jaspers Vater nicht. Als er sieht, dass Jasper weint, nimmt er ihn in den Arm und fragt, was los ist. Jasper erzählt ihm von seinem Problem. Und dann suchen sie gemeinsam nach dem Mathe-Heft.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1.Was sucht Jasper in seinem Zimmer?

- ☐ seine Taschenlampe
- ☐ sein Mathe-Heft
- ☐ sein Lieblingsbuch

2. Was bedeutet *nächtlich*?
   - ☐ sehr groß, riesig
   - ☐ verzweifelt
   - ☐ in der Nacht

3. Wieso schimpft Jaspers Vater nicht?
   - ☐ Jaspers Vater ist es nicht so wichtig, wann Jasper ins Bett geht.
   - ☐ Als er sieht, wie verzweifelt Jasper ist, möchte er ihm lieber helfen, statt zu schimpfen.
   - ☐ Jaspers Vater bemerkt nicht, dass Jasper noch nicht schläft.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Das verschwundene Heft
   - ☐ Jasper bekommt Ärger
   - ☐ In einer anderen Welt

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Jaspers Vater kauft ein neues Deutsch-Heft für Jasper.
   - ☐ Die Lehrerin merkt nicht, dass Jasper sein Englisch-Heft vergessen hat, weil sie die ganze Stunde lang nur Spiele spielen.
   - ☐ Nachdem Jasper und sein Vater das Mathe-Heft gefunden haben, kann Jasper endlich schlafen.



Kanu Karte 19

Ein Spiel gegen Langeweile



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Sabine, das ist ja eine Überraschung!“, ruft mein Vater erfreut, als er Tims Mutter ein paar Meter weiter auf der Brücke entdeckt. Während die beiden Erwachsenen sich angeregt unterhalten, gehen Tim und ich ein Stückchen von ihnen weg. Das Gespräch kann nämlich eine Weile dauern. Wenn ich bei Tim bin, ist es immer sehr praktisch, dass unsere Eltern lange miteinander reden. Denn dann kann ich länger bleiben. Aber hier haben wir nichts davon, hier ist es ziemlich langweilig! Ich hebe eins der Blätter auf, die auf dem Boden der Brücke liegen und werfe es über das Geländer in den Fluss. Es segelt in einer Spirale in die Tiefe und wird dann auf dem Wasser davon getrieben. Tim neben mir hat auch zwei Blätter aufgehoben und reicht mir eins. „Mal sehen, welches schneller ist!“, sagt er. Wir beugen uns über das Geländer und lassen die Blätter gleichzeitig fallen. Dann sehen wir gespannt zu, wie sie im Wasser landen und davon getrieben werden. „Meins ist schneller!“, rufe ich. Aber dann bleibt mein Blatt in einem Ast hängen, der ins Wasser ragt. „Okay, nochmal!“, rufe ich. Immer wieder heben wir Blätter auf und lassen sie ins Wasser fallen. Jetzt freuen wir uns doch, dass wir uns ausgerechnet hier getroffen haben!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wen treffen wir auf der Brücke?
   - ☐ meine Tante
   - ☐ Tim und seinen Vater
   - ☐ Tim und seine Mutter

2. Was bedeutet sich angeregt unterhalten?
   - ☐ Man hört den anderen nicht zu und sagt nichts.
   - ☐ Man hört interessiert zu, erzählt selbst etwas und hat Freude am Gespräch.
   - ☐ Man beendet das Gespräch schnell, weil es langweilig ist.

3. Wieso ist es praktisch, dass unsere Eltern viel miteinander reden, wenn ich bei Tim bin?
   - ☐ Wenn mein Vater sich mit Tims Mutter unterhält, hat er es nicht eilig nach Hause zu fahren.
   - ☐ Tim und ich können viel Unsinn machen, während unsere Eltern sich unterhalten.
   - ☐ Wenn sie sich unterhalten, erlauben sie uns, mehr Süßigkeiten zu essen.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Chaos im Klassenzimmer
   - ☐ Ein Regentag
   - ☐ Treffpunkt Brücke

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Als unsere Eltern gehen wollen, verabreden Tim und ich uns direkt für den nächsten Tag.
   - ☐ Ich bin froh, als mein Vater endlich fertig ist und wir nach Hause gehen können.
   - ☐ Tims Vater wirft auch ein Blatt von der Brücke.



Kanu Karte 20

Der Erste-Hilfe-Kurs



Strategie: Überschrift beachten ☐

Als Felicitas den Krankenwagen auf dem Schulhof stehen sieht, bekommt sie einen Schreck. Hat sich jemand verletzt? Aber dann fällt ihr wieder ein, dass ihre Klasse heute einen Erste-Hilfe-Kurs macht. Im Klassenzimmer stehen schon viele Kinder bei den beiden Rettungssanitätern, die zu Besuch sind, und stellen ihnen eifrig Fragen. Als die Klassenlehrerin in die Klasse kommt und alle auf ihren Plätzen sitzen, stellen sich die Rettungssanitäter vor und erklären, wieso sie heute da sind. Dann packen sie verschiedene Sachen aus. Pflaster zum Beispiel und Verbandszeug. Sie zeigen den Kindern, wie man einen Verband anlegt und dann dürfen es alle Kinder bei ihrem Sitznachbarn ausprobieren. Felicitas verbindet den Arm von Tobias und danach darf Tobias ihr einen Verband am Handgelenk anlegen. „Wenn du nach Hause kommst, denken deine Eltern, du hast dir das Handgelenk gebrochen“, grinst Tobias, als er fertig ist. Felicitas stellt sich die erschrockenen Gesichter ihrer Eltern vor und muss lachen. Zum Schluss darf die ganze Klasse noch den Krankenwagen von innen anschauen. Als Felicitas nach Hause kommt, schauen ihre Eltern entsetzt auf den Verband an ihrem Handgelenk. Aber als sie ihnen vom Erste-Hilfe-Kurs berichtet, beruhigen sie sich schnell. Dann darf Felicitas ihrem Vater auch noch einen Verband anlegen. Das kann sie jetzt schon ziemlich gut!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 5

Beantworte die Fragen:

1. Wo legt Felicitas einen Verband an?
   - ☐ an ihrem Handgelenk
   - ☐ an Tobis‘ Arm
   - ☐ am Arm der Lehrerin

2. Was sind Rettungssanitäter?
   - ☐ Menschen, die ungeschickt sind und sich deshalb oft verletzen
   - ☐ Sie passen auf Baustellen auf, dass alles richtig gemacht wird.
   - ☐ Sie kommen, wenn jemand einen Unfall hatte.

3. Wieso sind Felicitas´ Eltern entsetzt über den Verband?
   - ☐ Sie denken, dass Felicitas sich verletzt hat.
   - ☐ Der Verband ist am falschen Handgelenk.
   - ☐ Der Verband ist inzwischen ziemlich dreckig geworden.

4. Welche Überschrift würde auch zu der Geschichte passen?
   - ☐ Der Pudding-Vorfall
   - ☐ Der Besuch der Rettungssanitäter
   - ☐ Ein gebrochener Arm

5. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Felicitas´Vater ist beeindruckt, wie gut Felicitas Verbände anlegen kann.
   - ☐ Felicitas´Mutter fährt mit ihr ins Krankenhaus.
   - ☐ Felicitas braucht einen neuen Verband, weil der alte abgegangen ist.

Lese-Sportler



Lese-Kanu Stufe 6

☒Lösungs-Heft



Kanu Karte 1

Der Elefantensprung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Der Zirkus-Elefant Tuffi war kein gewöhnlicher Elefant. Anders als andere Elefanten hatte Tuffi keine Angst vor fremden Menschen oder Städten, weshalb er von seinem Zirkus gerne ausgeführt wurde, um Werbung für den Zirkus zu machen. Im Jahr 1950 kam Tuffis Zirkus in die Stadt Wuppertal, in der es schon damals eine Schwebebahn gegeben hat. Der Direktor Franz Althoff überlegte, dass sich in der Schwebebahn doch bestimmt wunderbar Werbung für den Zirkus machen ließ. Sicherlich wusste Tuffi am Morgen des 21. Juli 1950 noch nicht, was ihr heute Ungewöhnliches bevorstand. Was muss Tuffi wohl gedacht haben, als der Direktor sie um halb elf in einen Wagen der Schwebebahn führte. Das war natürlich eine große Attraktion! Viele Journalisten waren gekommen, um gemeinsam mit Tuffi die Fahrt anzutreten – zu viele. Als Tuffi sich umdrehen wollte, war dies vor lauter Menschen gar nicht möglich. Sie setzte sich also auf einen der Sitze, der kurzerhand unter ihrem Gewicht zusammenbrach. Tuffi wurde es zu bunt. Sie durchbrach die Seitenwand, sprang aus der Bahn und landete nach zehn Metern Flug in dem Fluss, der unter der Schwebebahn verlief. Alle hielten den Atem an. Die Journalisten vergaßen vor lauter Schrecken, das Ereignis zu fotografieren und der Direktor wäre am liebsten hinterhergesprungen. Doch Tuffi ging es gut. Sie war an einer schlammigen Stelle aufgekommen und hatte sich kaum verletzt.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. In welcher Stadt war der Zirkus zu Besuch?
   - ☐ Leverkusen
   - ☐ Wuppertal
   - ☐ Wiesbaden

2. Was ist eine Schwebebahn?
   - ☐ eine Art Schlitten
   - ☐ ein Fahrzeug, das durch die Menge fährt
   - ☐ eine Art Straßenbahn, die etwa zehn Meter über der Erde verläuft

3. Warum ist der Direktor mit Tuffi in die Schwebebahn gestiegen?
   - ☐ Er wollte testen, ob ein Elefant in die Schwebebahn passt.
   - ☐ Er wollte Tuffi die Stadt von oben zeigen.
   - ☐ Er wollte auf diese Weise für seinen Zirkus werben.

4. Wie erfuhren die Menschen der Stadt vermutlich von dem Unfall?
   - ☐ Die Journalisten schickten eine E-Mail an das Radio, in der sie schilderten, was geschehen war.
   - ☐ Sie lasen am nächsten Tag in der Zeitung davon.
   - ☐ Der Sprung war live und in Farbe im Fernsehen zu sehen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Fahrt mit der Schwebebahn
   - ☐ Im Zirkus
   - ☐ Schwere Verletzung

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Der Direktor springt aus der Schwebebahn und verletzt sich.
   - ☐ Am nächsten Tag wird in jeder Zeitung von dem Ereignis berichtet.
   - ☐ Der Zirkus reist noch am selben Tag ab.



Kanu Karte 2

Piraten-Ehrenwort



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Entern!“, dröhnend schallte der Schrei von Jims Vater über das Piratenschiff. Jeder der Männer wusste, was zu tun war. Nicht ein Schiff war vor dem Schrecklichen Jack und seiner Truppe bisher unbeschadet davon gekommen. Jim war stolz, den Schrecklichen Jack als Vater zu haben und bald selbst ein echter Pirat zu sein. Er schwang sich auf das feindliche Schiff. Während sich die Erwachsenen noch einen Kampf mit der Besatzung lieferten, war er bereits dabei, unentdeckt wertvolle Gegenstände und alles Essbare zu sammeln und auf ihr eigenes Schiff zu bringen. Er liebte es, die Schiffe zu inspizieren und Verstecke ausfindig zu machen. Vorsichtig öffnete Jim eine knarrende Tür. Sicher würde er hier weitere Schätze finden. Er öffnete Türen und Klappen und wollte schon gerade den Raum verlassen, als sein Blick auf eine Luke fiel. Kaum sichtbar war sie in den Boden eingelassen. Voller Schwung öffnete er die Klappe und erstarrte. Er blickte in das Gesicht eines Mädchens, das nun genau so erschrocken schaute wie er. Für einen Moment war es mucksmäuschenstill. Dann sagte das Mädchen flehend: „Bitte verrate mich nicht!“. Die Angst war dem Mädchen ins Gesicht geschrieben. Nein, das würde Jim nicht über‘s Herz bringen. „Ich verrate dich nicht – Piraten-Ehrenwort“. Zum Zeichen der Verbundenheit ließ er ihr da, was er an Essen gefunden hatte. „Jetzt bloß nichts anmerken lassen“, dachte Jim, als er die Kajüte verließ. Er handelte vielleicht nicht, wie es ein echter Pirat tun würde, aber ganz bestimmt so, wie es richtig war.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wonach suchte Jim auf dem feindlichen Schiff?
   - ☐ nach wertvollen Gegenständen und Essen
   - ☐ nach einem Mädchen
   - ☐ nach seinem Vater

2. Was ist eine Kajüte
   - ☐ eine Fischart
   - ☐ eine Brücke
   - ☐ ein Wohn- und Schlafraum eines Schiffes

3. Warum wollte Jim das Mädchen nicht verraten?
   - ☐ Er fürchtete, dass sein Vater sauer auf ihn ist.
   - ☐ Er hatte Mitleid mit dem Mädchen und fand es falsch, sie zu verraten.
   - ☐ Er hatte sich so erschrocken, dass er kein Wort mehr über die Lippen brachte.

4. Warum dachte Jim, dass ein echter Pirat anders handeln würde?
   - ☐ Echte Piraten hätten das Mädchen zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.
   - ☐ Echte Piraten hätten dem Mädchen auch noch die wertvollen Gegenstände gegeben.
   - ☐ Piraten waren zu grausamen Taten bereit und nahmen keine Rücksicht auf ihre Gegner.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Der Schrei
   - ☐ Überraschung beim Überfall
   - ☐ Das große Festessen

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Jim geht direkt zu seinem Vater und erzählt ihm von dem Mädchen.
   - ☐ Jim versucht zu vermeiden, dass einer von ihren Piraten das Mädchen findet.
   - ☐ Jack hat keine Lust mehr zu kämpfen und schließt Frieden mit dem feindlichen Schiff.



Kanu Karte 3

Schatten der Nacht



Strategie: Überschrift beachten ☐

Viel zu schnell fuhr das Auto auf der Straße und gleich würde es gegen die Litfaßsäule rasen. Im letzten Moment drehte Charlotte das Lenkrad so, dass das Auto daran vorbei fuhr. Auf einmal wurde es um sie herum dunkel. Als ihre Augen wieder Tageslicht sahen, war Charlotte von komischen Gestalten umgeben, die wie Zwerge und Riesen aussahen. So schnell sie konnte, rannte Charlotte in die Richtung, aus der sie gekommen war. Aber plötzlich verlor sie den Halt unter den Füßen und fiel viele Meter tief. Bevor sie aufschlug, wachte Charlotte auf. Schweißgebadet lag sie in ihrem Bett. Ein Glück, sie hatte nur geträumt! Aber ganz geheuer war ihr trotzdem nicht. Bewegte sich da nicht etwas neben ihrem Schrank? Und stand neben ihrer Tür etwa ein Zwerg? Ganz vorsichtig schlich sie im Dunkeln aus ihrem Bett in das Schlafzimmer ihrer Eltern, damit der Zwerg und die komische Gestalt neben ihrem Schrank nichts bemerkten. „Papa“, flüsterte sie und schüttelte ihren Vater vorsichtig an der Schulter. Charlotte versuchte es etwas doller. „Was ist denn los?“, murmelte ihre Mutter verschlafen und setzte sich auf. Charlotte erzählte es ihr. Gemeinsam gingen sie zurück in das Zimmer. Ihre Mutter machte das Licht an. „Ich glaube hier ist niemand“, sagte sie nach einem kurzen Blick durch das Zimmer. Auch Charlotte konnte nichts Ungewöhnliches entdecken. Neben ihrem Schrank hing die Gardine so still wie jeden Tag und neben ihrer Tür lag nur ein Hut. „Dann schlaf mal wieder schnell ein“, sagte ihre Mutter und machte das Licht aus.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wie sahen die Gestalten in Charlottes Traum aus?
   - ☐ wie Zwerge und Riesen
   - ☐ wie Drachen und Vampire
   - ☐ wie Wichtel

2. Was ist eine Litfaßsäule?
   - ☐ eine Statue, die einen berühmten Menschen abbildet
   - ☐ eine große Säule, auf die Werbung geklebt wird
   - ☐ eine Sammelstelle für Fässer

3. Warum ging Charlotte zu ihren Eltern?
   - ☐ Sie wollte ihnen von ihrem Traum berichten.
   - ☐ Sie hat in ihrem Zimmer Angst bekommen.
   - ☐ Sie wollte einen Nachtwanderung machen.

4. Warum vermutete Charlotte neben ihrem Schrank eine Gestalt?
   - ☐ Sie hörte Stimmen.
   - ☐ Die Stelle eignete sich gut als Versteck.
   - ☐ Die Gardine warf einen Schatten.

5. Wie kann die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Eine unruhige Nacht
   - ☐ Riesenfreude und Zwergenträume
   - ☐ Tiefschlaf

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Charlotte schläft wieder ein und träumt diesmal etwas Schönes.
   - ☐ Charlotte versucht, sich mit dem Zwerg und der Gestalt neben dem Schrank zu unterhalten.
   - ☐ Charlotte kann nicht einschlafen, weil sie Angst hat, etwas Schönes zu träumen.



Kanu Karte 4

Irrfahrt durch die Großstadt



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Mama?“, Justus rennt die Treppe hinunter ins Wohnzimmer, „Können wir heute zu Oma fahren?“ „Nein, heute wird das leider nichts. Ich muss Catherina gleich noch zum Voltigieren bringen und dann wird es zu spät.“ Verärgert verlässt Justus das Wohnzimmer. „Dann fahre ich eben alleine“, denkt er. Als seine Mutter mit seiner Schwester zum Voltigieren fährt, sucht Justus Jacke, Geld und Haustürschlüssel zusammen und schreibt noch einen Zettel, den er auf den Küchentisch legt. *Ich bin zu Oma gefahren* steht darauf, damit seine Mutter sich keine Sorgen machen muss. Justus zieht die Haustür hinter sich zu und marschiert zur U-Bahn-Station. Sieben Stationen muss er fahren, das weiß er genau. Am Automaten kauft er sich ein Ticket und steigt auf die Rolltreppe, als gerade eine U-Bahn einfährt. Schnell sprintet Justus hinunter und steigt ein. Bei der siebten Station steigt er aus. „Komisch“, denkt Justus, „irgendwie sieht es hier anders aus als sonst“. Auch die Straße sieht nicht aus, wie die von seiner Oma. Langsam bekommt Justus Angst. Wo ist er hier nur gelandet und wie kommt er wieder zurück? Justus denkt scharf nach. Er wird die U-Bahn in die andere Richtung nehmen und nach sieben Stationen wieder zu Hause sein. Als er nach sieben Stationen aussteigt und erkennt, dass er wieder zu Hause ist, fällt Justus ein Stein vom Herzen. So schnell wird er nicht noch mal alleine zur Oma fahren. Aber vielleicht fährt seine Mutter morgen mit ihm.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Warum kann Justus Mutter nicht mit ihm zur Oma fahren?
   - ☐ Sie hat sich ihren Fuß verstaucht.
   - ☐ Sie muss noch das Abendessen kochen.
   - ☐ Sie muss seine Schwester noch zum Voltigieren fahren.

2. Was ist Voltigieren?
   - ☐ eine Sportart, bei der Kunststücke auf einem Pferd gemacht werden
   - ☐ ein Musikinstrument mit vielen Saiten
   - ☐ ein anderes Wort für *fechten*

3. Warum fährt Justus alleine zu seiner Oma?
   - ☐ Er will seiner Mutter zeigen, dass er noch klein ist.
   - ☐ Er möchte unbedingt zu seiner Oma und ist sich sicher, dass er es auch alleine schafft.
   - ☐ Seine Mutter denkt, Justus kann auch schon alleine fahren.

4. Warum ist Justus nach sieben Stationen nicht dort angekommen, wo er hin wollte?
   - ☐ Die U-Bahn hat ihre Route geändert und ist anders gefahren als sonst.
   - ☐ Die U-Bahn hat nicht an jeder Station angehalten. Die siebte Station war also in Wirklichkeit die zehnte Station.
   - ☐ Er hat nicht auf die Nummer der U-Bahn geachtet und ist in die falsche eingestiegen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Alleine zur Oma
   - ☐ Beim Voltigieren
   - ☐ Am Automaten

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Justus merkt, dass er vergessen hat, einen Haustürschlüssel einzustecken und wartet vor der Haustür auf seine Mutter.
   - ☐ Justus versucht noch einmal, mit einer anderen U-Bahn zu seiner Oma zu kommen.
   - ☐ Als Justus Mutter zurück ist, erzählt Justus ihr, was er erlebt hat.



Kanu Karte 5

Toki das Findelkind



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es war einmal ein Kind namens Toki, das auf einer kleinen Insel im Pazifischen Ozean lebte. Wenn du es gefragt hättest, wer seine Familie ist, hätte es dir von all den Tieren erzählt, mit denen es zusammenlebte. Von den Affen, den Seelöwen und den vielen Vögeln. Toki war nämlich ein Findelkind. Eine Affen-Mama hatte das Baby damals gefunden und voller Hingabe großgezogen. Weil auf der Insel keine anderen Menschen, sondern nur Tiere lebten, sprach Toki auch keine menschliche, sondern nur tierische Sprachen. Eines Tages waren alle in heller Aufregung: Ein Schiff war an die Insel herangefahren und mehrere Menschen stiegen aus, um die Insel zu erkunden und sich niederzulassen. Mit einem Menschen seines Alters freundete Toki sich an. Dass sich die Kinder nicht mit Worten unterhalten konnten, war kein Problem für sie. Toki zeigte dem neuen Freund seine Welt und lernte im Gegenzug jeden Tag neue Wörter der menschlichen Sprache kennen. Bald hatte Toki eine weitere Familie dazu gewonnen. Weil Toki nun die Welt der Tiere und die Welt der Menschen kannte, konnte er alle Probleme lösen und dafür sorgen, dass Menschen und Tiere in Frieden zusammen auf der Insel leben konnten. Manchmal fragte Toki sich, was er tun würde, wenn die Menschen die Insel wieder verlassen wollten und er sich für ein Leben mit den Menschen oder Tieren entscheiden musste. Aber daran mochte er gar nicht denken.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Welches Tier hatte Toki als Baby gefunden und großgezogen?
   - ☐ ein Affe
   - ☐ ein Seelöwe
   - ☐ ein Vogel

2. Was ist ein Findelkind?
   - ☐ ein Kind mit Windeln
   - ☐ ein Kind, das ohne Eltern aufgefunden wurde
   - ☐ ein Kind aus Finnland

3. Warum wollte Toki lieber nicht überlegen, wie er sich zwischen Menschen und Tieren entscheiden würde?
   - ☐ Er hatte sowohl die Tiere als auch die Menschen sehr gerne und konnte sich nicht vorstellen, ohne einen der beiden zu leben.
   - ☐ Er hatte Angst, die Affen-Mama zu enttäuschen, wenn sie erfahren würde, dass er mit den Menschen gehen würde.
   - ☐ Er hatte Angst, die Menschen zu enttäuschen, wenn er sich für die Tiere entscheiden würde.

4. Welche Sprache hat die Affen-Mama Toki beigebracht?
   - ☐ deutsch
   - ☐ portugiesisch
   - ☐ keine menschliche Sprache, denn Affen können nicht sprechen

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Leben zwischen Tier und Mensch
   - ☐ Die Eindringlinge
   - ☐ Eine Affen-Mama

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Als die Tiere die Insel eines Tages verlassen wollen, verlässt auch Toki die Insel und geht an einen anderen Ort als die Tiere, damit er sich nicht zwischen den Menschen und Tieren entscheiden muss.
   - ☐ Eines Tages überlegen sich alle Tiere, die Insel zu verlassen. Toki geht mit ihnen.
   - ☐ Als sich die Menschen eines Tages überlegen, die Insel zu verlassen, entscheidet sich Toki schweren Herzens dafür, mit den Menschen zu gehen, weil er sich nicht mehr vorstellen kann, ganz ohne andere Menschen zu leben.

Kanu Karte 6

Ein neuer Diener am Königspalast



Strategie: Überschrift beachten ☐

Anselm betrachtete sich prüfend im Spiegel: Die Uniform passte ihm ausgezeichnet. Diese neuen Kleider waren immer noch ungewohnt zu tragen. Aber keine Frage, sie gefielen ihm sehr. Er sah aus, wie ein richtiger Diener des Königspalasts auszusehen hatte. Kaum zu glauben, dass er vor zwei Monaten noch bei den Bauern im Dorf ärmlich sein Leben gefristet hatte und nun in dem herrschaftlichen Anwesen des Königs arbeiten durfte. Zu gut erinnerte Anselm sich an den Tag, an dem er das Dorf verlassen hatte. Was war es doch für ein glücklicher Zufall, dass er Roman begegnet war, der ihm von der Möglichkeit einer Anstellung im Königshaus berichtet hatte. Wer weiß, wo er sonst gelandet wäre. Anselm griff noch einmal prüfend in die Hosentasche und holte die Zeichnung von seiner kleinen Schwester hervor. Er betrachtete die gemalten Figuren, die seine Familie darstellten. „Ich hole euch da raus“, flüsterte Anselm und steckte die Zeichnung wieder ein. Noch einmal strich er seine Uniform glatt, richtete sich auf und ging mit großen Schritten in den Saal. Wie jeden Tag würde er heute seine Aufgaben ohne zu murren präzise und flink ausführen. Die anderen Diener würden ihn wieder fragen, wie er nur so fröhlich bei der Arbeit sein konnte. Er würde antworten, dass jeder Tag ein guter Tag war, weil er ihn näher an den Tag brachte, an dem er seine Familie wiedersehen und sie von dem kärglichen Leben befreien konnte.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange war es her, dass Anselm das Dorf verlassen hatte?
   - ☐ zwei Tage
   - ☐ zwei Monate
   - ☐ zwei Jahre

2. Was bedeutet es, *sein Leben zu fristen*?
   - ☐ in Saus und Braus leben
   - ☐ ein armes Leben führen und nicht wissen, ob man für den Tag genug Essen hat
   - ☐ zur Schule gehen

3. Warum hatte Anselm das Dorf verlassen?
   - ☐ Er wollte Künstler werden.
   - ☐ Er wollte nicht mehr bei seiner Familie sein.
   - ☐ Er wollte eine Arbeit finden, mit der er seine Familie versorgen konnte.

4. Warum hatte Anselm die Zeichnung seiner Schwester in seine Hosentasche gesteckt?
   - ☐ Sie war für ihn wie ein kostbarer Schatz und gab ihm das Gefühl, seine Familie immer bei sich zu haben.
   - ☐ Seine Schwester hatte ihm gesagt, dass er die Zeichnung in die Tasche seiner Uniform stecken soll.
   - ☐ Er wollte sie mit in den Saal nehmen, um sie dort im Kamin zu verbrennen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Der alte König
   - ☐ Alle Wege führen nach Rom
   - ☐ Hoffnung auf ein besseres Leben

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Anselm werden immer mehr Aufgaben anvertraut und nach vielen Monaten sieht er endlich seine Familie wieder.
   - ☐ Anselm wird entlassen, weil er immer so langsam ist und schlechte Laune verbreitet.
   - ☐ Anselm verlässt den Königspalast, weil die Arbeit ihm keine Freude mehr macht.



Kanu Karte 7

Der perfekte Baumhaus-Baum



Strategie: Überschrift beachten ☐

An einem Samstag entdeckten Felix und Elias in dem Wäldchen hinter ihren Häusern begeistert einen Baum, der sich ausgezeichnet für den Bau eines Baumhauses eignete. Voll Eifer überlegten beide, wie ihr Baumhaus aussehen sollte. Es musste auf jeden Fall richtig groß werden, da waren sich beide sofort einig. Als Felix und Elias am nächsten Tag mit Brettern unterm Arm und Werkzeug in der Hand an ihrem Baum ankamen, erschraken sie: Im Baum saßen zwei Mädchen, die gerade dabei waren, erste Bretter an den Baum zu nageln. Es waren Malin und Greta aus ihrer Straße. Empört stapften die beiden auf den Baum zu und stemmten die Hände in die Hüfte. „Ähähäm“, räusperte sich Felix, „was bitteschön macht ihr hier?“ Malin und Greta schauten hinunter. „Wir bauen ein Baumhaus!“, riefen sie wie im Chor. „Aber das ist unser Baum“, beschwerte sich Elias. „Wieso denn euer Baum?“ Jetzt waren es die Mädchen, die sichtlich empört waren. Und damit begann eine lange Diskussion: Elias und Felix bestanden darauf, dass sie den Baum zuerst entdeckt hatten und Malin und Greta bestanden darauf, dass der Baum niemandem gehörte und sie aber als erstes mit dem Baumhaus begonnen hatten. „Und wenn jemand etwas baut, gehört es ihm auch“, gab Greta zu bedenken. „Oder habt ihr den Baum auch gebaut?“ Jetzt wurde es den Jungs zu bunt. „Wollen wir dann wenigstens zusammen ein Baumhaus bauen?“, fragte Felix. Dagegen hatten die Mädchen nichts einzuwenden.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Woher kannten Felix und Elias die beiden Mädchen?
   - ☐ Sie wohnten in ihrer Straße.
   - ☐ Sie gingen in eine Klasse.
   - ☐ Sie spielten in derselben Fußball-Mannschaft.

2. Was bedeutet es, etwas *voll Eifer* zu tun?
   - ☐ viele Pausen machen
   - ☐ komische Geräusche machen
   - ☐ etwas begeistert und konzentriert machen

3. Warum erschraken Felix und Elias, als sie die Mädchen im Baum entdeckten?
   - ☐ Sie hatten Angst vor den Mädchen.
   - ☐ Sie hatten nicht damit gerechnet, dass die beiden dieselbe Idee hatten und hatten Angst, dass ihr Plan nun gescheitert war.
   - ☐ Sie freuten sich, dass Malin und Greta auf dieselbe Idee gekommen waren wie sie.

4. Was für Werkzeug nahmen die Jungs mit in den Wald?
   - ☐ Hammer und Nägel
   - ☐ Schraubendreher und Schmirgelpapier
   - ☐ Zange und Laubsäge

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Streit um einen Baum
   - ☐ Der große Wald
   - ☐ Keine gute Idee

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Felix und Elias überlegen sich einen Plan, wie sie die Mädchen dazu bekommen, dass sie doch mit bauen dürfen.
   - ☐ Malin und Greta sind traurig, dass Felix und Elias sie nicht mit bauen lassen.
   - ☐ Die vier beginnen, gemeinsam an dem Baumhaus zu bauen.



Kanu Karte 8

Ein schöner Pfau



Strategie: Überschrift beachten ☐

Wie jeden Abend drehte der blaue Pfau seine Runden durch den Park. „Ja schaut nur, wie schön ich bin“, dachte er sich. Er war mit Abstand das schönste Tier weit und breit und wer sein prachtvolles Gefieder nicht als schön bezeichnete, musste ein Problem mit den Augen haben, davon war der Pfau überzeugt. Aber als der Pfau an diesem Abend an den Gänsen und Hühnern vorbei stolzierte, schaute niemand zu ihm. Und auch am nächsten und übernächsten Tag interessierte sich niemand für den Pfau. Je mehr Tage vergingen, desto mehr fragte sich der Pfau, ob mit ihm etwas nicht stimmte. Hatte sein Federkleid an Farbe verloren oder waren ihm sogar Federn ausgefallen? Dem Pfau verging die Lust an seinen abendlichen Spaziergängen und blieb lieber ungesehen in der hinteren Ecke des Parks zurück. An einem Tag kam eine Gans bei dem Pfau vorbei. Als sie den Pfau in sich zusammengesackt antraf, fragte sie ihn, warum er so betrübt sei. Der Pfau erzählte, dass er seine Schönheit verloren hatte. „Niemand wirft mehr ein Auge auf mich“, begann er zu schluchzen. Da bekam die Gans Mitleid mit dem Pfau. „Weißt du, Pfau“, begann sie zu erklären, „Die Tiere können schauen oder dich ignorieren – dein Gefieder bleibt dasselbe. Aber Schönheit ist mehr als das Gefieder oder Fell. Es ist auch das Wesen eines Tieres. Ob es liebevoll oder überheblich ist, ob es hilfsbereit oder arrogant ist. Und wenn dein Wesen strahlt, wird es auch dein Federkleid tun.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. An wem ging der Pfau abends vorbei?
   - ☐ an den Amseln und Drosseln
   - ☐ an den Fasanen und Eulen
   - ☐ an den Gänsen und Hühnern

2. Was bedeutet es, zu *stolzieren*?
   - ☐ auf Stelzen zu laufen
   - ☐ sich sehr wichtig nehmend irgendwo langgehen
   - ☐ nur auf den Zehenspitzen laufen

3. Warum dachte der Pfau, dass er nicht mehr schön aussah?
   - ☐ Niemand beachtete ihn mehr, wenn er durch den Park spazierte.
   - ☐ Ihm fielen Federn aus.
   - ☐ Seine Federn hatten keine Farbe mehr.

4. Was ist das Besondere am Aussehen eines blauen Pfaus?
   - ☐ Blaue Pfauen haben ein leuchtend blauen Hals, einen Kopfschmuck und eine auffällige Federkrone, die grün und golden schimmert.
   - ☐ Die vier Pfoten der blauen Pfauen schimmern in strahlendem Blau und das Fell der Pfauen schimmert grün und golden.
   - ☐ Blaue Pfauen haben einen blauen Schnabel, einen blauen Schwanz und blaue Augen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Tränenmeer
   - ☐ Das schöne Federkleid
   - ☐ Der Park

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Der Pfau beschließt, von nun an arrogant und überheblich zu sein, damit er in den Augen aller Tiere schön ist.
   - ☐ Dem Pfauen ist egal, was die anderen Tiere denken und er bemerkt im Laufe der Zeit, dass es schön ist, sich nur in der hinteren Ecke des Parks aufzuhalten.
   - ☐ Der Pfau denkt über die Worte der Gans nach und versucht, weniger stolz und arrogant zu sein.



Kanu Karte 9

Der miese Peter



Strategie: Überschrift beachten ☐

Lauris, Henrik und Pauline pirschten durch das Gebüsch. Gleich neben der großen Erle lag ihr Geheimversteck, das sie heute weiter ausbauen wollten. Die drei machten sich sofort an die Arbeit. Plötzlich zischte Lauris: „Luchs-Alarm“. Henrik und Pauline hielten inne – Luchs-Alarm war die allerhöchste Vorsichtigkeitsstufe und bedeutete, dass sie nun so wachsam und leise wie möglich sein mussten. Henrik und Pauline sahen auch schon warum: Auf dem Weg vor ihrem Versteck patrouillierte Peter mit seinem Hund. Genau genommen wussten sie gar nicht, wie Peter wirklich hieß, aber dieser Mann war der mies gelaunteste Mensch, den die drei kannten und darum hat Henrik beschlossen, dass er Peter heißen musste, weil er ein echter Miesepeter war. Wenn Peter die drei hier entdeckte, würde es bestimmt ein Donnerwetter geben: „Was fällt euch nur ein, die Pflanzen platt zu trampeln?!“, „Wissen eure Eltern, was ihr hier anstellt?“. Aber der Mann bemerkte sie nicht. Als er außer Sichtweite war, zeigte Pauline auf den Weg: „Seht mal, er hat sein Portmonee verloren“. Die drei schauten sich an. „Wir können es unseren Eltern geben und dann geben die es ab“, überlegte Lauris. „Ach Quatsch“, entgegnete Pauline, „der wird uns schon nicht auffressen. Ich geh hin. Wer kommt mit?“. Wenig später standen sie zu dritt vor der Tür des Mannes und überreichten ihm das Portmonee. Als sie zurück schlenderten, murmelte Pauline: „Vielleicht ist er einfach einsam. Wenn ich alleine leben würde, wäre ich bestimmt auch nicht glücklich.“



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Neben welchem Baum lag das Geheimversteck von Lauris, Henrik und Pauline?
   - ☐ gleich neben der großen Linde
   - ☐ gleich neben der großen Erle
   - ☐ gleich neben der großen Birke

2. Was ist ein Miesepeter?
   - ☐ Jemand, der ständig unzufrieden ist und sich über alles beschwert
   - ☐ Jemand, der bei Spielen immerzu verliert
   - ☐ Jemand der sofort erkennt, wenn etwas gemein war und sich entschuldigt

3. Warum schlug Lauris vor, seine Eltern könnten dem Mann das Portmonee zurückgeben?
   - ☐ Lauris dachte, dass seine Eltern sich freuen würden, den Mann kennenzulernen.
   - ☐ Lauris Eltern und der Mann waren gut befreundet.
   - ☐ Lauris war unwohl bei dem Gedanken, selbst bei dem Mann zu klingeln.

4. Woher wussten die drei, wo sie klingeln mussten?
   - ☐ Sie klingelten einfach bei verschiedenen Häusern bis sie den Mann gefunden hatten.
   - ☐ In dem Portmonee war ein Ausweis, auf dem die Adresse des Mannes stand.
   - ☐ Sie achteten einfach darauf, in welchem Haus sie einen Hund bellen hörten.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Portmonee gesucht
   - ☐ Das Versteck beim Spielplatz
   - ☐ Luchs-Alarm

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Der Mann hat von nun an schlechte Laune, weil er sein Portmonee zurück hat.
   - ☐ Der Mann entdeckt bei seinem nächsten Rundgang das Geheimversteck und fragt, ob er mitspielen darf.
   - ☐ Lauris, Henrik und Pauline laufen zum Geheimversteck und bauen weiter.



Kanu Karte 10

Der schönste Platz auf Erden



Strategie: Überschrift beachten ☐

Es war einmal ein Mädchen, das wollte herausfinden, wo der schönste Platz auf der Erde war und darum beschloss es, eine Weltreise zu machen. „Auf Wiedersehen, Eltern“, sagte es und machte sich auf, um in ferne Länder zu reisen. Alles, was es bei sich hatte, war ein Wanderrucksack, in den es Proviant und ein paar Habseligkeiten gepackt hatte. Das Mädchen wanderte in den Bergen mit Bären, schnorchelte in Australien mit farbenfrohen Fischen und lernte afrikanische Tänze. Es stand auf dem höchsten Gebäude der Welt, übernachtete in einem Iglu, aß die außergewöhnlichsten Dinge und lernte eine Vielzahl von Sprachen kennen. Wenn es gefragt wurde, welchen Ort es bisher am schönsten fand, wusste das Mädchen nicht, was es antworten sollte. Es gab doch in jedem Land so viel Einzigartiges zu entdecken. Immerzu reiste es weiter auf der Suche nach dem allerschönsten Platz. Als das Mädchen die ganze Erde bereist hatte, kehrte es erschöpft zurück. Es wusste, dass seine Eltern nun fragen würden, wo es am schönsten war. Aber was sollte es antworten? Fieberhaft überlegte es auf den letzten Metern, wie es die große Frage beantworten würde. In dem Moment, in dem ihre Eltern es mit einer festen Umarmung willkommen hießen, wurde dem Mädchen klar, wo der schönste Ort auf Erden war – es war sein zu Hause. Es war der Ort, der ihm so vertraut war und an dem jeder es ganz genau kannte.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Was hatte das Mädchen auf seine Reise mitgenommen?
   - ☐ einen Wanderrucksack
   - ☐ einen Reisekoffer
   - ☐ seine Meerschweinchen

2. Was sind Habseligkeiten?
   - ☐ bestimmte Gegenstände, die einer Person gehören und für sie bedeutend sind
   - ☐ etwas zu essen und zu trinken
   - ☐ eine Luftmatratze und ein Schlafsack

3. Warum reiste das Mädchen in ferne Länder?
   - ☐ Es wollte nicht länger bei seinen Eltern wohnen.
   - ☐ Es wollte schöne Orte auf der Erde erkunden.
   - ☐ Es wollte seine Freunde besuchen.

4. Warum lernte das Mädchen viele verschiedene Sprachen kennen?
   - ☐ Das Mädchen hatte Übungshefte mitgenommen, um auf seiner Reise Französisch und Englisch zu lernen.
   - ☐ Das Mädchen wollte verschiedene Sprachen lernen und hat deshalb die ganze Erde bereist.
   - ☐ Das Mädchen traf Menschen aus vielen verschiedenen Ländern.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Im Iglu
   - ☐ Reise durch Afrika
   - ☐ Einmal um die Welt und zurück

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Das Mädchen reist am nächsten Tag gemeinsam mit ihren Eltern nach Australien, um ihnen den schönsten Ort zu zeigen.
   - ☐ Das Mädchen beschließt in nächsten Monat noch mal zu verreisen, weil es den schönsten Platz noch nicht gefunden hat.
   - ☐ Das Mädchen freut sich, wieder zu Hause zu sein und erzählt ihren Eltern, was sie alles erlebt hat.



Kanu Karte 11

Die beste Schwester



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Timmi!“ Kaum hatte Tim die Wohnung betreten, rannte seine Schwester Luise auf ihn zu und umarmte ihn fest. „Wir machen Kuchen“, sprudelte es aus ihr heraus, „mit viel Klatschsahne“. Tim musste schmunzeln. Er wusste, dass seine Schwester von Schlagsahne sprach; die mochte sie nämlich für ihr Leben gerne. „Opa kommt auch“, freute sich Luise. Luise freute sich immer, wenn Besuch kam. Sowieso freute sich Luise eigentlich immer. Tim war überzeugt davon, dass seine Schwester der fröhlichste Mensch war, den es gab und fragte sich, warum manche Menschen seine Schwester komisch fanden. Wahrscheinlich lag es daran, dass sie älter war als er und trotzdem nicht so gut sprach und sich oft wie ein kleineres Kind benahm. Manche fanden, dass sie anders aussah. Wenn andere Kinder fragten, warum das so war, sagten die Erwachsenen, dass Luise eine Krankheit hatte. Aber Luise war quicklebendig und gar nicht krank. Tim wusste, dass der Unterschied in der Fachsprache Trisomie 21 hieß, aber was das genau bedeutete, konnte er auch nicht erklären. Das Telefon klingelte und Tim hörte, wie seine Mutter telefonierte. „Opa kann doch nicht kommen“, sagte Tims Mutter, als sie den Hörer wieder zurücklegte. Oh oh – Tim wusste, dass seine Schwester das gar nicht gut fand und gleich wütend darauf bestehen würde, dass ihr Opa doch noch kam. Denn so fröhlich Luise war, so sehr konnte sie sich auch ärgern. Aber diese Eigenheiten änderten nichts daran, dass Tim seine Schwester unglaublich gerne hatte. Eine bessere Schwester konnte er sich gar nicht vorstellen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Was mochte Luise besonders gerne?
   - ☐ Schlagsahne
   - ☐ Heidelbeerkuchen
   - ☐ Bananenchips

2. Was ist eine Fachsprache?
   - ☐ eine Sprache, die nur Kinder sprechen
   - ☐ eine Sprache, die von Wissenschaftlern gesprochen wird
   - ☐ eine Sprache, die nur im Fach Musik benutzt wird

3. Warum musste Tim schmunzeln, als seine Schwester sagt „mit ganz viel Klatschsahne“?
   - ☐ Er fand den Versprecher von Luise lustig.
   - ☐ Seine Schwester hatte Sahne im Haar.
   - ☐ Tim freute sich darüber, dass es viel Schlagsahne geben wird.

4. Warum fanden manche Menschen, dass Luise komisch war?
   - ☐ Luise trug eine seltsame Brille.
   - ☐ Luise benutzte oft Fachbegriffe, sodass viele Kinder sie nicht verstanden.
   - ☐ Durch ihre Behinderung verhielt sich Luise anders als andere Kinder in ihrem Alter.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Der Kuchen
   - ☐ Der fröhlichste Mensch
   - ☐ Meine jüngere Schwester

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Luise freut sich, dass ihr Opa doch nicht kommen wird, weil dann mehr Kuchen für sie übrig bleibt.
   - ☐ Luise ist traurig, dass ihr Opa nicht kommen wird und knallt verärgert eine Tür zu.
   - ☐ Luise ist verärgert, dass ihr Opa nun doch kommt.



Kanu Karte 12

Eine clevere Maus



Strategie: Überschrift beachten ☐

„Hallo? Jemand zu Hause?“ Mutig ging die Maus Melisande in eine kleine Höhle. Sie war neu in der Umgebung und wollte sich bei den anderen Tieren vorstellen. „Wer ist denn da?“, rief eine Stimme aus dem Inneren der Höhle. Melisande stellte sich einer Maus vor und lud sie zum Essen ein. „Sei vorsichtig!“, warnte die Maus Melisande, als sie weiter gehen wollte, „in dieser Gegend leben viele gefährliche Tiere“. Melisande bedankte sich für den Hinweis und ging aus der Höhle. Als sie überlegte, ob sie nun rechts oder links weitergehen sollte, nahm sie einen scharfen Geruch wahr und sah sogleich eine Katze heranschleichen. „Ja, wen haben wir denn da?“, fragte diese geheimnisvoll. „Guten Tag, Frau Katze“, antwortete Melisande prompt, „mein Name ist Melisande die Starke, freut mich, Sie kennenzulernen.“ „Die Freude ist ganz meinerseits“, entgegnete die Katze belustigt. „Für den Fall, dass Sie nun vorhaben, mich auf Ihren Speiseplan zu setzen“, fuhr Melisande fort, „möchte ich Sie vorwarnen, dass Ihnen keine gewöhnliche Maus gegenübersteht. Wer mein Fell auch nur berührt, fällt auf der Stelle tot um.“ Die Katze fing an zu lachen. „Prüfen Sie gerne, ob ich die Wahrheit sage, aber Sie sollten sich vorher überlegen, ob Sie das Risiko wirklich eingehen wollen“, sagte Melisande ernst. Die Katze war verunsichert. Sie beschloss, sich vorsichtshalber nach einer anderen Maus umzusehen und wandte sich von Melisande ab. Fröhlich setzte Melisande ihren Weg fort. „Dass diese Katzen auch immer so leichtgläubig sind“, dachte sie vergnügt.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wen traf Melisande als Erstes?
   - ☐ eine Maus
   - ☐ eine Katze
   - ☐ einen Fuchs

2. Was ist ein Risiko?
   - ☐ eine große Freude
   - ☐ ein langer Weg
   - ☐ die Gefahr, dass etwas Schlechtes passiert

3. Warum erzählte Melisande der Katze, dass sie auf der Stelle sterben würde, wenn sie die Maus berührte?
   - ☐ Sie wollte herausfinden, ob die Katze ihr glaubte.
   - ☐ Sie wusste, dass die Katze sie sonst gefressen hätte.
   - ☐ Sie wollte verhindern, dass die Katze starb.

4. Was für gefährlichen Tiere meinte die Maus, als sie Melisande warnte?
   - ☐ Elefanten, Kamele und Katzen
   - ☐ Füchse, Katzen und Schlangen
   - ☐ Spinnen, Wildschweine und Nashörner

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ausgetrickst
   - ☐ Eine Einladung
   - ☐ Melisande und die Maus

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Melisande geht zurück zur Katze und verrät ihr, dass sie sie reingelegt hat.
   - ☐ Melisande stellt sich bei den anderen Mäusen vor und erzählt ihnen, dass sie ihr Fell nicht berühren dürfen.
   - ☐ Melisande trifft weitere Tiere und lädt sie zu einem Essen bei sich zu Hause ein.



Kanu Karte 13

Der Piratengeburtstag



Strategie: Überschrift beachten ☐

Marco liebt Piraten, er hat schon total viele Piratengeschichten gelesen und Piratenfilme geguckt. An Karneval verkleidet er sich auch immer als Pirat. Dieses Jahr möchte er auch seinen Geburtstag als Piratengeburtstag feiern. Gemeinsam mit seinen Eltern überlegt er, was er und seine Freunde machen können. Dann bereiten sie alles vor: Seine Freunde bekommen Pirateneinladungen und Marco und seine Eltern schmücken das Wohnzimmer wie ein Piratenschiff. Marcos Mutter kauft Piratenservietten und Pappe, aus der die Kinder Säbel basteln können und näht Kopftücher, mit denen die Kinder sich als Piraten verkleiden können. Außerdem backt Marcos Papa einen Kuchen mit einem Totenkopf drauf. Nach den ganzen Vorbereitungen ist Marco schon richtig aufgeregt. Endlich ist es soweit, Marcos Freunde kommen zu ihm. Als erstes bewundern sie das Wohnzimmer, dann essen sie alle zusammen den Piratenkuchen und basteln Säbel aus der Pappe. Marcos Eltern helfen dabei. Dann binden sich alle noch die Kopftücher um. Mit den Säbeln und den Kopftüchern sehen sie wie echte Piraten aus, richtig gefährlich. „Ich habe noch etwas gefunden!“, sagt Marcos Vater. Er hält eine Schatzkarte in der Hand. „Irgendwo hier im Haus ist ein Schatz versteckt, vielleicht findet ihr ihn ja.“ Auf der Karte sind Wege eingezeichnet, die zu einem roten Kreuz führen. Sofort machen sich Marco und seine Freunde auf die Suche. Nach einiger Zeit finden sie schließlich eine Schatztruhe im Keller, die ziemlich alt aussieht. Darin liegen ganz viele Schokoladenmünzen, für jeden eine Kette mit einem Totenkopfanhänger und Piraten-Tattoos. Was für ein Schatz!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Welches Kostüm trägt Marko an Karneval immer?
   - ☐ ein Gespenster-Kostüm
   - ☐ ein Polizisten-Kostüm
   - ☐ ein Piraten-Kostüm

2. Was sind Tattoos?
   - ☐ Bilder, die man sich auf die Haut machen kann
   - ☐ Kekse mit Schokoladenfüllung
   - ☐ Pflanzen mit blauer Blüte

3. Wieso gibt es in Marcos Haus einen Schatz?
   - ☐ Vor langer Zeit haben Piraten in dem Haus einen Schatz versteckt.
   - ☐ Marcos Eltern haben den Schatz als Überraschung für Marco im Haus versteckt.
   - ☐ Ein Zauberer hat den Schatz in Marcos Haus gezaubert.

4. Welche Gegenstände möchten Piraten finden, wenn sie einen Schatz suchen?
   - ☐ Süßigkeiten
   - ☐ wertvolle Gegenstände, zum Beispiel Gold und Silber
   - ☐ Werkzeuge

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ein lustiger Zufall
   - ☐ Eine Schatzsuche im Haus
   - ☐ Die Schiffahrt

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Marcos Freunde sind froh, als die Party vorbei ist, weil sie keine Gespenster mögen.
   - ☐ Marcos Eltern erlauben, dass er seine Freunde zu seinem Geburtstag einlädt.
   - ☐ Marco und seine Freunde verteilen den Schatz untereinander.



Kanu Karte 14

Die Zirkusaufführung



Strategie: Überschrift beachten ☐

Heute ist das große Schulfest, bei dem jede Klasse etwas aufführen soll. Die vierte Klasse macht eine Zirkusaufführung, für die die Kinder das ganze Halbjahr im Sportunterricht geübt haben. Am Anfang war alles sehr chaotisch, aber inzwischen hat jedes Kind mindestens einen Auftritt. Es gibt Seiltänzer, Akrobaten, Jongleure und Trampolinspringer. Die Seiltänzer balancieren auf einem gespannten Seil, die Akrobaten machen Handstand, Radschlag und sogar eine Pyramide. Die Jongleure jonglieren mit verschiedenen Sachen: mit Bällen, Keulen und Tellern. Die Trampolinspringer machen Kunststücke auf dem Trampolin: Sie springen sehr hoch, machen einen Salto und Drehungen. Für die Aufführung haben alle Kinder ein buntes Kostüm bekommen und die Klassenlehrerin hat sich einen Zylinder gekauft. Den setzt sie auf, damit sie wie eine Zirkusdirektorin aussieht. Am Eingang verteilen drei Kinder die Programme an die Eltern und Großeltern, die zum Zuschauen gekommen sind. Als alle Zuschauer sich gesetzt haben, begrüßt die Klassenlehrerin sie. Dann kommt der erste Auftritt: der von den Akrobaten. Die Zuschauer staunen, als sie die Kunststücke der Kinder sehen. Dann sind die Jongleure dran. Einige können sogar mit vier Bällen gleichzeitig jonglieren! Als sie fertig sind, gibt es eine kurze Pause. Die Kinder bauen das Trampolin auf und spannen das Seil für die Seiltänzer. Dann geht es weiter. Die Trampolinspringer beeindrucken die Zuschauer mit ihren hohen Sprüngen. Die Seiltänzer schaffen es, über das ganze Seil zu balancieren. Kein Kind fällt herunter! Als alle Auftritte vorbei sind, verbeugen sich alle Kinder gemeinsam. Was für eine gelungene Aufführung!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wie lange haben die Kinder für die Zirkusaufführung geübt?
   - ☐ zwei Jahre
   - ☐ ein ganzes Halbjahr
   - ☐ eine Woche

2. Was ist ein Zylinder?
   - ☐ ein bestimmter Hut
   - ☐ eine Art Mantel
   - ☐ ein Spazierstock

3. Wieso gibt es nach dem Auftritt der Jongleure eine Pause?
   - ☐ Alle Kinder sind sehr erschöpft.
   - ☐ Die Kinder können nun alles für die nächsten Auftritte vorbereiten.
   - ☐ Die Zuschauer brauchen Zeit, um etwas zu essen.

4. Was steht in den Programmen, die die Kinder am Eingang verteilen?
   - ☐ Darin sind Bilder, die die Kinder gemalt haben.
   - ☐ Dort sind die Auftritte aufgelistet, die es zu sehen gibt.
   - ☐ Dort finden die Zuschauer eine Geschichte.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Der Unfall
   - ☐ Bei der Feuerwehr
   - ☐ Ein Schulfest mit Kunststücken

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Zuschauer sind begeistert und applaudieren lange.
   - ☐ Ein Krankenwagen kommt und bringt Lukas ins Krankenhaus.
   - ☐ Die Lehrerin verteilt die Rollen für das Theaterstück.



Kanu Karte 15

Die Autopanne



Strategie: Überschrift beachten ☐

In den Sommerferien bin ich mit meiner Familie in den Urlaub nach Kroatien gefahren. Als wir schon länger auf der Autobahn waren, kam plötzlich aus dem Auto vorne ganz viel Qualm. Wir sind sofort rechts an die Seite gefahren. Meine Mutter hat die gelben Warnwesten unter dem Sitz hervorgezogen und an uns alle verteilt, mein Vater hat auch schnell eine angezogen und ist ausgestiegen. Meine Mutter hat uns gesagt, dass wir auf jeden Fall auf der Seite aussteigen sollen, wo keine Autos fahren. Also bin ich nach meiner Schwester aus ihrer Tür ausgestiegen. Dann sind wir hinter die Leitplanke gegangen. Meine Eltern wollten unter die Motorhaube gucken, aber die war so heiß, dass mein Vater sie nicht aufmachen konnte. Also hat er erst einmal das Warndreieck herausgeholt und aufgestellt. Das ist so ein Dreieck, das man aufstellt, wenn man eine Autopanne hat, damit die anderen Autofahrer das sehen und wissen, dass sie aufpassen sollen. Als mein Vater wiedergekommen ist, hatte meine Mutter schon die Motorhaube aufgemacht, aber im Inneren war nicht viel zu sehen. „Wir müssen einen Abschleppwagen rufen“, hat meine Mutter zu meinem Vater gesagt. Also hat mein Vater sein Handy herausgeholt und einen Abschleppwagen gerufen. Der kam einige Zeit später an. Der Fahrer ist ausgestiegen und hat unser Auto an seinen Wagen gehängt, dann sind wir alle mit dem Abschleppwagen zu einer Werkstatt gefahren, damit sie das Auto wieder reparieren. Wir sind dann aber doch noch in Kroatien angekommen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wen hat mein Vater angerufen, als unser Auto kaputt war?
   - ☐ seinen besten Freund
   - ☐ einen Abschleppwagen
   - ☐ meine Mutter

2. Was sind Warnwesten?
   - ☐ Westen, in denen man gut gesehen wird
   - ☐ Westen, die sehr warm sind
   - ☐ Westen für kleine Kinder

3. Wieso wollten meine Eltern die Motorhaube öffnen?
   - ☐ Sie wollten nachschauen, was kaputt ist.
   - ☐ Sie finden es schöner, wenn die Motorhaube offen ist.
   - ☐ Sie wollten die Motorhaube als Schutz vor dem Regen nutzen.

4. Wieso haben meine Schwester und ich uns hinter die Leitplanke gestellt?
   - ☐ Hinter der Leitplanke gab es Blumen, die wir pflücken wollten.
   - ☐ Wir wollten die Mütze suchen, die meine Schwester verloren hat.
   - ☐ Bei einer Panne soll man sich hinter die Leitplanke stellen, weil es dort am sichersten ist.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Auf dem Weg nach Kroatien
   - ☐ Eine Wiese voller Blumen
   - ☐ Am Meer

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Wir sind traurig, weil wir nicht nach Kroatien fahren konnten.
   - ☐ Meine Eltern kaufen ein neues Auto.
   - ☐ Wir verbringen einen schönen Urlaub in Kroatien.



Kanu Karte 16

Chaos beim Kuchenbacken



Strategie: Überschrift beachten ☐

Maries Vater hat morgen Geburtstag. Als Überraschung möchte Marie einen Kuchen für ihn backen. Den ganzen Nachmittag darf ihr Vater deshalb nicht in die Küche kommen. In einem Backbuch hat Marie ein Rezept ausgesucht, in dem steht, was sie machen muss. Mit der Waage wiegt Marie das Mehl und den Zucker ab und mit dem Messbecher die Milch. In dem Rezept steht, dass man das Mehl am besten sieben sollte, damit der Teig nicht klumpig wird. Das staubt ganz schön. Als Marie die Eier aufschlägt, zerbricht eine Schale komplett und das Ei läuft auf den Boden. So ein Mist! Die Butter soll man in der Mikrowelle etwas aufwärmen, damit sie flüssig wird, aber wie lange das dauert, steht in dem Rezept nicht. Also rät Marie und stellt die Mikrowelle auf drei Minuten. Als sie die Butter wieder herausholen will, ist die Schüssel so heiß, dass Marie sich die Finger verbrennt und alles fallen lässt. Die Schüssel zerbricht in ganz viele Scherben. Marie sieht sich um, die Küche sieht wirklich schlimm aus: Auf dem Boden und der Arbeitsplatte ist überall Mehl, in das Ei ist sie aus Versehen hineingetreten und hat es überall auf dem Boden verteilt! Und jetzt noch die Scherben und die flüssige Butter! Verzweifelt fängt Marie an zu weinen. Ihr Vater hört, dass Marie weint und kommt in die Küche, obwohl Marie ihm das ja verboten hatte. Er tröstet Marie und hilft ihr dann, die Küche aufzuräumen. Danach backen sie zusammen einen Kuchen.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Was macht Maries Vater, als er in die Küche kommt?
   - ☐ Er schimpft, weil Marie alles dreckig gemacht hat.
   - ☐ Er isst den ganzen Kuchen auf.
   - ☐ Er tröstet Marie und hilft ihr, die Küche aufzuräumen.

2. Was bedeutet *klumpig*?
   - ☐ traurig, niedergeschlagen
   - ☐ mit Klumpen
   - ☐ schmutzig

3. Wieso weint Marie?
   - ☐ Alles ist schief gegangen.
   - ☐ Sie hat sich in den Finger geschnitten.
   - ☐ Ihr Vater kommt in die Küche, obwohl Marie das nicht wollte.

4. Was steht in dem Rezept, das Marie benutzt?
   - ☐ In dem Rezept steht, wieviel man von den Zutaten benötigt und wie man vorgehen soll, um den Kuchen zu backen.
   - ☐ In dem Rezept steht nur, welche Zutaten man benötigt.
   - ☐ In dem Rezept steht ein Vorschlag, welcher Kuchen gut geeignet ist für einen Geburtstag.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ein Tag im Zoo
   - ☐ Der beste Hund der Welt
   - ☐ Alles geht schief!

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Marie möchte nie wieder einen Kuchen backen.
   - ☐ Gemeinsam mit ihrem Vater macht Marie das Backen viel mehr Spaß als allein.
   - ☐ Maries Opa kauft einen Kuchen, weil Maries Kuchen verbrannt ist.

Das Skirennen

Strategie: Überschrift beachten ☐

Max steht oben an der Piste und sieht auf den Slalom hinunter, unten stehen in einer Reihe die Kinder, die den Slalom schon geschafft haben. Jedes Jahr, wenn Max mit seinen Eltern im Skiurlaub ist, geht er in die Skischule. Am Ende der Woche ist dann immer ein Skirennen zwischen den Kindern einer Gruppe. Letztes Jahr ist Max Dritter geworden, das war schon ziemlich gut, aber dieses Jahr will er gewinnen. Der Skilehrer, der auch unten steht, klatscht hoch über seinem Kopf in die Hände. Das ist das Startsignal. Max stößt sich mit den Skistöcken ab und fährt los, so schnell er kann. Von unten hört er die Rufe des Skilehrers und der anderen Kinder, die ihn anfeuern. Nur noch eine Stange! Diese Kurve will Max besonders eng nehmen. Das ist ein Fehler: Er fährt so nah an der Slalomstange vorbei, dass sein Skistock daran hängen bleibt. Max verliert das Gleichgewicht und stürzt, er fällt zur Seite, überschlägt sich einmal und rutscht dann auf dem Rücken ein Stückchen den Hang hinunter bis kurz vor die Ziellinie. Der Skilehrer hat schon seine Skier abgeschnallt und kommt angelaufen, um zu sehen, ob Max sich weh getan hat. Zum Glück ist ihm nichts passiert. Aber er ärgert sich, ausgerechnet im Skirennen stürzt er. Der Skilehrer merkt, wie Max zumute ist. „Ich bin auch mal bei einem Rennen gestürzt. Mach dir nichts draus, das passiert eben auch mal!“, sagt er.



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Welchen Platz hat Max bei dem Skirennen im letzten Jahr erreicht?
   - ☐ den ersten Platz
   - ☐ den fünften Platz
   - ☐ den dritten Platz

2. Was ist eine Piste?
   - ☐ eine Strecke, auf der man Skifahren kann
   - ☐ ein großes Fahrzeug, mit dem man Mais ernten kann
   - ☐ eine Straße mit Bäumen an der Seite

3. Warum will Max die letzte Kurve besonders eng fahren?
   - ☐ Er würde sonst gegen einen Zaun fahren.
   - ☐ Er möchte so noch schneller fahren.
   - ☐ Er will seinem Bruder zeigen, wie man enge Kurven fährt.

4. Warum verlieren Skifahrer oft ihre Skier, wenn sie stürzen?
   - ☐ Die Skier gehen bei einem Sturz häufig kaputt.
   - ☐ Die Skier sind oft nicht fest genug an den Füßen des Skifahrers.
   - ☐ Die Skier lösen sich, damit die Beine des Skifahrers nicht durch die Skier verdreht werden.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Max stürzt
   - ☐ Eine tolle Überraschung
   - ☐ Im Supermarkt

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Max freut sich, weil er das Skirennen gewonnen hat.
   - ☐ Max freut sich auf den Skiurlaub im nächsten Jahr und hofft, dass er dann gewinnen kann.
   - ☐ Nach seinem Sturz muss Max ins Krankenhaus.

Das Basketball-Projekt

Strategie: Überschrift beachten ☐

In der Klasse 4b beginnt heute ein Sport-Projekt: Basketball mit einem richtigen Trainer vom Basketball-Verein, der extra zu ihnen in die Schule kommt. Alle in der Klasse freuen sich schon auf das Projekt – alle außer Timo, der hat überhaupt keine Lust dazu. Er würde viel lieber Handball spielen. Immerhin ist der Trainer nett. Er heißt Sebastian und fragt zuerst, ob jemand in der Klasse sich schon mit Basketball auskennt oder sogar selbst schon einmal gespielt hat, aber niemand meldet sich. Das findet Sebastian gut, denn so sind alle auf dem gleichen Stand. Als erstes machen sie ein Spiel zum Aufwärmen, dann ein paar Übungen zum Dribbeln. Das klappt schon ganz gut, und Timo muss auch zugeben, dass es sogar ein bisschen Spaß macht. Als nächstes üben sie Passen. Timo und sein Freund Linus stellen sich mit etwas Abstand hin und werfen sich den Ball zu. „Ihr macht das schon sehr gut, versucht etwas kräftiger zu werfen und geht ruhig noch ein Stückchen weiter auseinander!“, sagt Sebastian zu Timo und Linus, als er sieht, wie sie sich den Ball zupassen. Danach zeigt er, wie man auf den Korb wirft und sieht zu, wie die Kinder werfen. Dabei gibt er Tipps, wie sie sich verbessern können. Am Ende der Stunde spielen sie in Mannschaften gegeneinander und Timo wirft sogar einen Korb! „Das war toll, ich freue mich schon auf die nächste Stunde“, sagt Linus im Umkleideraum. „Ich auch! Eigentlich macht Basketball doch Spaß, vielleicht können wir nach dem Projekt zusammen im Verein spielen?“, schlägt Timo vor.

Strategie: Schwierige Wörter klären ☐

Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐

Strategie: Zusammenfassen ☐

Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wie heißt der Trainer, der das Basketball-Projekt leitet?
   - ☐ Timo
   - ☐ Sebastian
   - ☐ Linus

2. Was bedeutet *dribbeln*?
   - ☐ schubsen
   - ☐ vorsichtig sein, aufpassen
   - ☐ den Ball immer wieder auf den Boden und wieder hoch prellen lassen

3. Warum findet Sebastian es gut, dass niemand in der Klasse Basketball spielt?
   - ☐ Dann ist er der beste Spieler.
   - ☐ Alle stehen noch am Anfang und niemand kann mehr oder weniger als die anderen Kinder.
   - ☐ Das Training ist nicht so anstrengend, wenn niemand gut spielt.

4. Wieso macht die Klasse zuerst ein Spiel zum Aufwärmen?
   - ☐ Dadurch verletzt man sich beim Training nicht so leicht.
   - ☐ In der Halle ist die Heizung kaputt, deshalb ist es sehr kalt.
   - ☐ Viele Kinder frieren, weil sie kurze Hosen tragen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Timo ändert seine Meinung
   - ☐ Linus und Timo finden einen Schatz
   - ☐ Der neue Schüler

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Timo ist froh, als das Basketball-Projekt endlich vorbei ist.
   - ☐ Linus hat jetzt doch Spaß am Handball.
   - ☐ Linus und Timo haben so viel Spaß in dem Projekt, dass sie danach zusammen im Basketball-Verein spielen.



Kanu Karte 19

Zwei Brüder allein zuhause



Strategie: Überschrift beachten ☐

Antons Eltern sind heute Abend zum Essen verabredet und zum ersten Mal darf Anton mit seinem kleinen Bruder Jonas alleine zuhause bleiben, ohne dass ein Babysitter kommt. Anton ist stolz darauf, dass er schon so groß ist und alleine auf Jonas aufpassen darf. Seine Eltern schreiben noch einmal ihre Handynummern auf, obwohl Anton die auswendig kann, und sagen, dass er sie anrufen soll, wenn irgendetwas ist. Aber Anton ist sich sicher, dass alles gut klappen wird. Am Anfang läuft alles gut, die beiden Brüder setzen sich vor den Fernseher, bis es Zeit ist, ins Bett zu gehen. Aber Jonas behauptet, dass er noch gar nicht müde ist. Anton überlegt schon, seine Mutter anzurufen, damit sie Jonas überzeugt. Aber dann ist Jonas einverstanden, ins Bett zu gehen, wenn Anton ihm noch ein bisschen vorliest. Jonas sucht sich eine Geschichte aus über Detektive, die ein Gespenst jagen. Ganz schön gruselig! Nach der Geschichte wünscht Anton gute Nacht und geht in sein Zimmer. Aber jetzt kann er nicht schlafen, draußen raschelt es im Gebüsch - bestimmt ist das ein Gespenst! Und da: ein Schatten, der sich bewegt! Anton zieht sich die Bettdecke über den Kopf. Oh nein, da wird Antons Zimmertür geöffnet, das Gespenst kommt zu ihm! „Anton, ich kann nicht schlafen, ich hab' Angst, kann ich bei dir im Bett schlafen?“, fragt Jonas und zieht Antons Bettdecke weg. Anton nickt und lässt Jonas ins Bett krabbeln. Jetzt fühlen sich beide sicher und schlafen sofort ein.



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wovon handelt die Geschichte, die Anton seinem Bruder vorliest?
   - ☐ von zwei Giraffen im Zoo
   - ☐ von Detektiven, die ein Gespenst jagen
   - ☐ von einem Kind, das sich mit einem Drachen anfreundet

2. Was ist ein Babysitter?
   - ☐ Jemand, der auf Kinder aufpasst, wenn sie alleine zuhause sind
   - ☐ ein Spielzeug für Babys
   - ☐ ein Fahrzeug mit drei Rädern

3. Warum kommt Jonas in Antons Zimmer?
   - ☐ Er möchte, dass Anton ihm noch weiter vorliest.
   - ☐ Er hat Durst und möchte nicht selbst etwas zu trinken holen.
   - ☐ Nach der Geschichte fürchtet er sich, wenn er alleine in seinem Zimmer ist.

4. Warum kann Anton die Handynummern seiner Eltern auswendig?
   - ☐ Anton mag Zahlen und hat die Nummern deshalb auswendig gelernt.
   - ☐ Antons Eltern haben die Nummern mit ihm geübt, damit er im Notfall anrufen kann.
   - ☐ Antons Eltern vergessen immer selbst ihre Nummern, deshalb muss er sie ihnen oft sagen.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Ein Geist im Schrank
   - ☐ Anton, der Detektiv
   - ☐ Anton als Babysitter

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Die Eltern kommen wieder nach Hause und wundern sich, dass Anton und Jonas zusammen in einem Bett schlafen.
   - ☐ Anton ruft seinen Vater an, damit er zurückkommt.
   - ☐ Jonas und Anton streiten sich, weil Jonas nicht ins Bett gehen will



Kanu Karte 20

Eine neue Frisur



Strategie: Überschrift beachten ☐

Alena möchte gerne kurze Haare haben, aber ihre Eltern wollen nicht, dass sie sich die Haare abschneiden lässt. Wenn ihre Eltern nicht mit ihr zum Friseur gehen, schneidet sie sich die Haare eben selbst ab. Heute ist Alena fast alleine zuhause, nur ihr Bruder Marlon ist da. Alena holt ihre Bastelschere heraus und setzt sich vor den Spiegel. Sie will gerade anfangen, da kommt Marlon ins Zimmer. „Schneidest du dir selbst die Haare?“, fragt er ganz erstaunt. Da hat Alena eine Idee: Marlon könnte ihr doch die Haare schneiden. Marlon ist sofort einverstanden und freut sich, er nimmt die Schere und legt los. Aber es ist gar nicht so einfach, denn die Schere schneidet nicht so gut und die Haare werden alle unterschiedlich lang. Schließlich ist Marlon fertig und die Geschwister sind sich einig: das sieht gar nicht gut aus! Alena fängt an zu weinen, weil ihre Haare so hässlich aussehen und Marlon weint auch, weil es seine Schuld ist. Plötzlich geht unten die Haustür auf, ihre Eltern sind zurück. Die werden bestimmt schimpfen! Aber als die beiden Eltern in Alenas Zimmer kommen, schimpfen sie nicht. Sie fahren mit Alena zum Friseur und nehmen Marlon auch mit. Alena bekommt eine richtig schöne Frisur mit kurzen Haaren und Marlon ist beeindruckt, was der Friseur aus dem missglückten Haarschnitt machen kann. Wenn er groß ist, möchte er auch Friseur werden!



Strategie: Schwierige Wörter klären ☐



Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐



Strategie: Zusammenfassen ☐



Strategie: Vorhersagen ☐



Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Wer ist Marlon?
   - ☐ Alenas Hund
   - ☐ Alenas bester Freund
   - ☐ Alenas Bruder

2. Was bedeutet *missglückt*?
   - ☐ fröhlich
   - ☐ nicht gelungen
   - ☐ blöd

3. Warum denken Alena und Marlon, dass ihre Eltern schimpfen würden?
   - ☐ Alena und Marlon müssten längst im Bett sein.
   - ☐ Alena und Marlon haben das ganze Wohnzimmer dreckig gemacht.
   - ☐ Ihre Eltern hatten verboten, dass Alena sich die Haare abschneiden lässt.

4. Warum war die Bastelschere keine so gute Wahl, um Alenas Haare zu schneiden?
   - ☐ Die Bastelschere ist nicht scharf genug, um die Haare gut zu schneiden.
   - ☐ Die Bastelschere ist so scharf, dass Alena damit leicht verletzt werden könnte.
   - ☐ Die Bastelschere ist zu groß zum Haareschneiden.

5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
   - ☐ Auf dem Dach
   - ☐ Marlon, der Friseur
   - ☐ Der Kuchen-Dieb

6. Wie geht die Geschichte weiter?
   - ☐ Alena ist glücklich mit ihrem neuen Haarschnitt.
   - ☐ Alenas Eltern erlauben ihr doch, zum Friseur zu gehen.
   - ☐ Marlon und Alena vertragen sich wieder.